

RadMag

MAGAZIN FÜR BILDGEBENDE DIAGNOSTIK UND THERAPIE

1-2026
7,50 Euro



*Von der klassischen Teleradiologie
zur radiologischen Vernetzung –
Raya Diagnostics setzt Maßstäbe für
eine standortunabhängige Radiologie.*



RADIOLOGIE REPORT 2026

RÖKO LEIPZIG
13.-15.5.2026

Radiologie

grenzenlos



RÖKO DIGITAL
11.3.-20.6.2026

107. DEUTSCHER RÖNTGENKONGRESS

Kongress für medizinische Radiologie und bildgeführte Therapie

Kongresspräsident:innen

Saif Afat

Bettina Baeßler

Daniel Pinto dos Santos

www.roentgenkongress.de



Liebe Leserinnen und Leser,

die Radiologie steht vor einer strukturellen Neuordnung, in deren Zentrum sich die Teleradiologie befindet. Sie ist längst mehr als nur ein Ausweichmodell für Randzeiten. Angesichts von Fachkräftemangel, steigenden Untersuchungszahlen und zunehmender Spezialisierung wird die Teleradiologie zum strategischen Rückgrat vieler Versorgungsstrukturen. Entscheidend ist dabei nicht nur die Befundung auf Distanz, sondern auch die Qualität der Integration:

stabile IT-Architektur, klare Kommunikationswege, definierte Qualitätsstandards und skalierbare Kapazitäten. Teleradiologie funktioniert nur nachhaltig, wenn sie als System gedacht wird und nicht als externer Dienst.

Parallel dazu zeigt sich, wie KI die Radiologie verändert. Real-World-Daten aus dem Mammographie-Screening belegen erstmals, dass KI einen Zweitbefunder ohne Qualitätsverlust mit teilweise höherer Detektionsrate ersetzen kann. Das ist ein Meilenstein für strukturierte Screening-Programme und ein konkreter Hebel gegen personelle Engpässe.

Doch KI entfaltet ihren Nutzen nur, wenn Beschaffung, Integration und Monitoring professionell organisiert sind. Beiträge zur strukturierten KI-Einführung, zu IHE- und HL7-Standards sowie zu interoperablen Plattformstrategien machen deutlich: Interoperabilität ist kein technisches Detail, sondern Voraussetzung für klinischen Mehrwert.

Auch technologisch entwickelt sich die Bildgebung weiter, etwa in der interventionellen Radiologie mit neuen mobilen Systemkonzepten und KI-gestützter 3D-Bildgebung oder im Ultraschall, der durch KI, Funktionalität und Handheld-Geräte eine stille, aber nachhaltige Renaissance erlebt.

Gleichzeitig bleibt die Verantwortung zentral: Strahlenschutz-Initiativen wie EuroSafe Imaging und neue regulatorische Anforderungen an die IT-Sicherheit zeigen, dass Innovation und Compliance Hand in Hand gehen müssen.

Radiologie 2026 heißt: vernetzt denken, Qualität systemisch sichern und Technologie strategisch einsetzen. Der RadiologieReport 2026 liefert die notwendige Orientierung dafür.

Herzlichst, Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "Guido Jellendts". The signature is written in a cursive, flowing style.



Next Stop: Radiologische Vernetzung

Wie sich die Teleradiologie aus der Nische zu einem festen Bestandteil der täglichen Versorgung entwickelt..... 6

■ Mammographie (MAMMO) 12

KI als Zweitbefunder im Mammographie-Screening
 Real-World-Daten aus ScreenTrustCAD 12

Buchvorstellung
 Referenz Radiologie – Mammadiagnostik 15

Brust-CT 16
 Mammo 16
 Biopsie 19
 Brustchirurgie 20
 Zubehör 20

■ Radiographie (RAD) 21

Bereit für die Künstliche Intelligenz
 Lernen für eine schnelle und faire Zukunft 22

Fluoroskopie 24
 Röntgenräume 28
 Zubehör 37
 Digitale Detektoren 38
 DR-Retrofit 42
 Mobile Systeme 43
 DXA (Knochendichtemessung) 46

Editorial 3
 Firmenübersicht 188
 Vorschau / Impressum 195

■ Interventionelle Bildgebung Interventionelle Radiographie (IB / IR) 48

Kompakt und kabellos
 Das neue interventionelle Bildgebungssystem Allia Moveo von GE HealthCare 48

Zwei Ebenen 50
 Eine Ebene 51
 Chirurgische C-Bögen 56

■ Injektoren (INJEKT) 61

Injektoren 62

■ Computertomographie (CT) 66

Deep Learning-Reconstruction
 Vom Forschungsversprechen zur klinischen Realität 66

PCD · Dual Source 70
 PCD · Single Source 70
 EID · Dual Source 70
 EID · 320 / 512 / 640 Schichten 71
 EID · 80 / 120 / 160 / 256 Schichten 73
 EID · 16 / 32 / 64 Schichten 77

Brust-CT 78
 Zubehör 78

■ Magnetresonanztomographie (MRT) 79

Persönliche Haftung für IT-Sicherheit
 Warum das Weiter-so jetzt zur Existenzfrage wird 80

7,0T 84
 3,0T 84
 1,5T 87
 Low Field 91
 Intraoperative Therapiesysteme 93
 MRT-Spulen 94
 Zubehör 96

■ Nuklearmedizin Molekulare Bildgebung (NUK / MB) 97

Detaillierte Ganzkörperbilder in einem Schritt
 Mit dem ersten Total-Body-PET/CT in Deutschland setzt die Medizinische Hochschule Hannover neue Maßstäbe 98

PET-MR 102
 PET-CT 102
 SPECT-CT 105
 SPECT 106

Informationstechnologie (IT) 107

Mit KI durch den Daten-Tsunami
 Wege zur standardisierten KI-Radiologie 108

Vom Teleradiologie-Dienstleister zum Systemanbieter
 Wie Radiology Advanced die Puzzleteile Qualität,
 Technologie und Prozesse zusammenführt 114

Terminplanung 118
 Patientenaufklärung 118
 RIS 118
 PACS 120
 VNA 122
 Workstations 124
 Strukturierte Befundung 127
 Imaging und Datamanagement 128
 Mobile Viewing 129
 Bild- und Befundportale 131
 Remote Operations 133
 Pathologie 135
 Mammo-IT 135
 Teleradiologie 137

Künstliche Intelligenz (KI) 139

KI einkaufen – aber richtig
 Wie Radiologien die Lücke zwischen Vision
 und Versorgungsrealität schließen 140

Plattform 144
 Bildgebung 145
 Workflow-Automatisierung 150
 Befundunterstützung 152

Displays 159

Displays 160

Qualitätssicherung / Dosimetrie (QS / DM) 164

Strahlenschutz in der Radiologie
 EuroSafe Imaging verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz
 zur Förderung von Qualität und Sicherheit in der
 medizinischen Bildgebung 164

Patientendosimetrie 166
 QS-Messgeräte 167
 QS-Prüfkörper 168
 Dosismanagement 171

Ultraschall (US) 173

Ultraschall: Unterschätzt – und plötzlich wieder ganz vorne
 Warum ausgerechnet die leiseste Bildgebung gerade
 den größten Wandel erlebt 173

Ultraschall 175



**ACCUTRON® MR.
 DER MOBILE
 MRT SPEZIALIST.**

Schnell zu konfigurieren, vielseitig einsetzbar und kompatibel bis zu 7 Tesla. Accutron® MR führt zu höherem Patientendurchsatz. Der Nächste, bitte.



Mehr erfahren!



**Ermöglichen eine vernetzte Radiologie
ohne Standortgrenzen – das Gründerteam
von Raya Diagnostics.**



Radiologische Vernetzung!

Über die letzten Jahre hat sich die Teleradiologie aus der Nische zu einem festen Bestandteil der täglichen Versorgung entwickelt. Vielerorts wäre eine verlässliche radiologische Diagnostik ohne sie kaum noch aufrechtzuerhalten. Sie trägt maßgeblich dazu bei, die Versorgung in Zeiten des Fachkräftemangels sicherzustellen, steigende Untersuchungszahlen effizient zu bewältigen und radiologische Abteilungen spürbar zu entlasten. Gleichzeitig schafft sie Flexibilität bei Nacht- und Wochenenddiensten, überbrückt Personalengpässe und stellt sicher, dass radiologische Expertise jederzeit verfügbar ist.

Vernetzte Radiologie: Der nächste Schritt für eine stabile Versorgung

Aus der klassischen Teleradiologie entsteht nun eine neue Versorgungsform: die standortübergreifend vernetzte Radiologie.

Technisch knüpft sie an die Teleradiologie an, erweitert deren Einsatz jedoch grundlegend. Radiologische Abteilungen verschiedener Klinikstandorte oder regionale Versorgungsstrukturen lassen sich digital verbinden, Expertisen bündeln und personelle Ressourcen flexibel verteilen. Damit entsteht ein leistungsfähiges Fundament, um radiologische Leistungen auch unter zunehmendem wirtschaftlichem und personellem Druck zuverlässig bereitzustellen.

Warum Vernetzung zur Notwendigkeit wird

Mehrere Entwicklungen treiben diese Transformation voran.

1. Steigende Fallzahlen bei stagnierenden Personalressourcen

Die Schnittbilddiagnostik ist in den letzten fünf Jahren um rund 30 % gewachsen, während die Fachkräftezahl nur langsam zunimmt. 46 % der Krankenhäuser haben Schwierigkeiten, MTR-Stellen zu besetzen, und rund 28 % der Radiologinnen und Radiologen erreichen in den nächsten fünf Jahren das Rentenalter. Personalengpässe sind die Folge.

2. Hoher Digitalisierungsgrad der Radiologie

Kaum ein medizinisches Fach verfügt über eine vergleichbar vollständige digitale Datenbasis: Bilddaten, Patienten-

daten und Befunde liegen bereits elektronisch vor. Die Radiologie besitzt damit ideale Voraussetzungen für standortübergreifende Zusammenarbeit.

3. Durchgängige digitale Workflows werden Realität

Erst mit vollständig digitalisierten Workflows und tiefer Integration in RIS/KIS-Systeme ist es möglich, Befundungsprozesse ohne manuelle Zwischenschritte und Medienbrüche auch in einer heterogenen IT-Landschaft standortübergreifend abzubilden.

Das Unternehmen Raya Diagnostics hat diesen Ansatz konsequent umgesetzt: Ein Klick im RIS kann heute den gesamten externen oder vernetzten Befundungsprozess starten, inklusive automatischer Datenübertragung und Rückintegration des Befunds. ➔

Eine Worklist für alle Standorte

Status	Prio	Patient	Modalität	KI	Zuweiser	Zeit	Geburtsdatum
Befundauftrag erhalten		Thorax, Thomas	CT	CT Schädel nativ	Klinik Berlin Mitte	15 Min.	13.07.1981
Warten auf Vidierung	!!!	Pulsus, Peter	CT	CT Schädel nativ	Klinik Berlin Wedding	24 Min.	22.09.1985
Ri angefragt		Kardia, Klara	CT	CT Schädel und Gesichtsschädel	Klinik Augsburg		15.03.1990
Bereit zur Befundung	🔴	Synapse, Sara	CT	CT Pulmonalis	Klinik Berlin Mitte	8 Min.	27.11.1996
Befundung gestartet	!!	Dermins, David	CTA	CTA Becken-Bein Gefäße	Klinikum Köln	22 Min.	05.06.2007
Ri angefragt		Neuron, Nina	CT	CT Schädel nativ + CTA	Stuttgart Zentrum		30.08.2003

RayaONE: Plattform für standortübergreifende Radiologie

Mit RayaSERVICE ist Raya Diagnostics in kurzer Zeit zu einem führenden Anbieter für Teleradiologie geworden. Die dafür entwickelte Software stellt das Unternehmen seit 2025 mit RayaONE auch als Software-as-a-Service-Lösung zur Verfügung und adressiert gezielt die Vernetzung radiologischer Abteilungen sowie den Aufbau skalierbarer Strukturen und Workflows innerhalb und zwischen Organisationen.

Die Software verbindet Standorte in einer gemeinsamen digitalen Arbeitsumgebung, selbst bei heterogenen IT-



Raya Diagnostics ist ein führender Anbieter für Teleradiologie:

RayaSERVICE bietet exzellente Befundungsqualität durch subspezialisierte, festangestellte Radiologinnen und Radiologen, die das gesamte radiologische Leistungsspektrum abbilden (inkl. Q2 Cardio, Kinderradiologie etc.).

Befundanfragen werden mit einem Klick direkt aus dem RIS/KIS an Raya übermittelt, ohne den klinischen Workflow zu verändern.

Raya versorgt über 70 Kliniken, darunter etwa Sana, sowie Artemed Kliniken.

RayaONE ist die Teleradiologie-Software für einen standort- und systemunabhängigen Workflow – interoperabel mit

Infrastrukturen. Dank nahtloser Integration in bestehende RIS/KIS bleiben etablierte klinische Workflows, insbesondere für MTR, unverändert, während gleichzeitig eine standortübergreifende Zusammenarbeit ermöglicht wird. Alle Beteiligten greifen auf dieselbe intelligente Worklist zu, teilen Befundungen flexibel auf und nutzen KI-Unterstützung als zweites digitales Auge. Durch die vollständig webbasierte Architektur entfallen lokale Installationen; Wartungsaufwand und IT-Belastung werden deutlich reduziert.

RayaONE eignet sich damit ideal, um die teleradiologische Versorgung innerhalb von Klinikverbänden oder Konzernen zu bündeln, Lastspitzen auszugleichen und Spezialexpertise flexibel zwischen Standorten verfügbar zu machen, sowie vorhandene Kapazitäten effizient zu orchestrieren. Gleichzeitig kann die Plattform als technologische Grundlage für den Aufbau eines eigenen, skalierbaren Teleradiologie-Services dienen.

So lässt sich der Einsatz der geringen Ressourcen spürbar verbessern, denn Personal fehlt oft nicht grundsätzlich, sondern steht zur richtigen Zeit am falschen Ort zur Verfügung. RayaONE bie-

jedem RIS und PACS, webbasiert und ohne Installationsaufwand:

- Die globale Worklist poolt alle Patientenfälle für eine intelligente Priorisierung und Verteilung.
- Ein einheitlicher Befundungsworkflow für eine effiziente Befundung inkl. Spracherkennung, integrierter KI als Co-Pilot sowie Templates und Grafiken
- Eine Software die von Radiologen für Radiologen entwickelt wurde

tet die Möglichkeit, den Ort der Bildgebung vom Ort der Befundung zu trennen und damit flexibler zu agieren. Analysen zeigen, dass sich damit bis zu 50 Prozent Kosten im Dienst durch effizienteren Personaleinsatz einsparen lassen.

Ein weiterer Vorteil von RayaONE: Sollte es trotz Vernetzung und Bündelung der Kapazitäten zu personellen Engpässen kommen, kann jederzeit direkt aus dem System der teleradiologische Service von Raya hinzugenommen werden.

In dieser vernetzten Radiologie steckt immenses Potenzial mit nahezu systemweiter Bedeutung. Ein wesentlicher Grund ist der wachsende wirtschaftliche Druck auf die Kliniken und die damit einhergehenden Umstrukturierungen. Kliniken schließen, andere bilden Verbände. Gleichzeitig wird der ambulante und stationäre Sektor enger zusammenwachsen. Damit entstehe neue klinische Prozesse. Krankenhäuser benötigen neue Technologien und Strategien, um unter diesen Rahmenbedingungen weiterhin eine hochwertige Patientenversorgung sicherzustellen. Im Falle der Teleradiologie wird diese vom operativen Notfallinstrument zum strategischen Baustein der Versorgungsplanung

Use Case: Lungenkrebscreening als Treiber der Vernetzung

Wie groß der Bedarf an vernetzter Radiologie ist, zeigt das Lungenkrebscreening, das ab April für starke Raucher zwischen 50 und 75 Jahren mittels LDCT startet. Die programmatischen Anforderungen gehen dabei weit über die reine Untersuchung hinaus: Gefordert sind eine nahtlose Integration in bestehende Kliniksysteme, der Einsatz KI-gestützter Detektionssoftware sowie ein stabiler, regelkonformer Betrieb der gesamten Screening-Infrastruktur inklusive strukturierter Zweitbefundung.

Um diese Vorgaben wirtschaftlich und organisatorisch umzusetzen, braucht es digitale Plattformen, die standortübergreifende Zusammenarbeit ermöglichen und KI effizient einbinden. Vernetzte Workflows erlauben es, Mindestfallzahlen für Befunder zu erfüllen und spezialisierte Zentren unkompliziert in die Zweitbefundung einzubinden – ohne Medienbrüche oder Verzögerungen. Gleichzeitig profitieren Screening-Zentren strategisch: Durch die direkte digitale Anbindung zahlreicher Zuweiser lässt sich der Patientenpfad transparenter steuern, die Akquise aktiver gestalten und die Versorgungskapazität planbar ausbauen.

Damit wird das Lungenkrebscreening zum Praxisbeispiel dafür, wie vernetzte Radiologie neue Versorgungsprogramme nicht nur unterstützt, sondern überhaupt erst effizient und skalierbar macht.

Einige Zentren und Praxen setzen bereits auf RayaONE als Vernetzungs- und Workflowlösung für das Lungenkrebscreening. Raya stellt hierbei nicht nur die Software, sondern übernimmt auch die technische Anbindung aller Beteiligten mit spürbarer Entlastung für die IT.

Fazit: Vernetzung als strategische Zukunft der Radiologie

Die Teleradiologie hat ihre Nische verlassen. Vollständig digitale Workflows und tiefe Systemintegration ermöglichen

Die Lungenkrebsfrüherkennungs-Verordnung im Überblick

WANN?
Ab April 2026 steht eine neue Früherkennungsuntersuchung im Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenkassen.¹

WER?
Starke (auch ehemalige) Raucherinnen können jährlich eine Krebsfrüherkennungsuntersuchung erhalten.

WIE?
Die Untersuchung wird mittels Niedrigdosis-Computer-tomographie (Low-Dose-CT, LDCT) durchgeführt, die Befundung wird durch KI unterstützt und eine Zweitbefundung ist bei Lung-RADS ≥ 3 ² erforderlich.

Screening Einschlusskriterien und Volumenerwartungen

Das Programm dient durch die frühzeitige Erkennung von Lungenkrebskrankungen frühzeitig dazu, die Behandlungschancen und damit die Überlebensrate zu verbessern. Folgende Einschlusskriterien wurden definiert:

Alter
zwischen 50 und 75 Jahren.

Rauchintensität
mind. 25 Jahre geraucht und mind. 15 Packungsjahre³.

Rauchverhalten
aktuell rauchend oder innerhalb der letzten 10 Jahren aufgehört.

Medizinische Eignung
durch Allgemeinmediziner:in, Internistin oder Arbeitsmediziner:in.

Bis zu 5,5 Mio. Untersuchungen im Jahr

Die Zielgruppe umfasst ca. 5,5 Mio. Personen in Deutschland, welche alle 12 Monate eine Untersuchung durchführen können. Erfahrungsgemäß nehmen max. 50% der Zielgruppe an vergleichbaren Programmen teil. Durch eine Informationsbroschüre an alle Versicherten soll die Teilnahmequote erhöht werden.

Technische Lösung für das Lungenkrebscreening gesucht?

Jetzt mit RayaONE umsetzen

Schreiben Sie uns an

lcs@raya-diagnostics.com

Stand zum 09.01.2026, 1. G-BA Beschluss vom 18.06.2025, 2. RKI Zentrum für Krebsregisterdaten, 3. DOI: 10.1056/NEJMoa1911793, 4. Anzahl Packungsjahre (auch "Pack Years") = Zahl der pro Tag gerauchten Zigarettenpackungen multipliziert mit der Zahl der Raucherjahre

Das Lungenkrebscreening startet zum 1. April 2026. Ziel des Programms: Früherkennung von Lungenkrebs durch jährliche LDCT-Untersuchungen für starke Raucher.

heute eine neue Dimension: die standortübergreifend vernetzte Radiologie.

Sie erlaubt es,

- knappe radiologische Ressourcen effizienter einzusetzen
 - Spezialexpertise breit verfügbar zu machen
 - neue Versorgungsprogramme umzusetzen
 - Netzwerkeffekte trotz heterogener IT Strukturen im Praxis-/Klinikverbund zu nutzen
- Plattformen, wie RayaONE schaffen dafür die infrastrukturelle

Grundlage. Gerade unter wachsendem wirtschaftlichem Druck und zunehmendem Fachkräftemangel wird die Vernetzung radiologischer Abteilungen damit zum entscheidenden Schritt, um eine flächendeckend hochwertige Diagnostik und die Patientenversorgung weiterhin sicherzustellen. ■

www.raya-diagnostics.com





» Frau Dr. Sommer, wenn Sie den Erfolg von Raya Diagnostics auf einen einzigen Faktor reduzieren müssten – welcher wäre das?

Wir haben den teleradiologischen Workflow auf einen Klick reduziert. Unser Anspruch war: Eine Ärztin oder ein Arzt soll den gesamten teleradiologischen Prozess aus dem bestehenden RIS heraus mit nur einem Klick starten können – ohne Medienbruch, ohne Zusatzsystem, ohne IT-Umwege. Radiologische Expertise sollte über Klinikgrenzen hinweg verfügbar sein, aber der Workflow für die MTRs und die Zuweiser vor Ort bleibt derselbe. Genau das haben wir umgesetzt.

» Warum war das so besonders? Digitale Bilddaten gab es doch längst.

Ja – aber Digitalisierung allein ist noch kein funktionierender Prozess.

In der Radiologie liegen alle Informationen digital vor: Bilddaten im PACS, Patientendaten im RIS und der fertige Befund im KIS. Was fehlte, war ein einfacher Workflow, der diesen Prozess auch im teleradiologischen Kontext intelligent abbildet.

Der Workflow im teleradiologischen Setting war oft kompliziert: Daten mussten manuell eingegeben und hochgeladen werden und per Copy & Paste aus PDF-Dateien in die Eingabemaske im RIS rückübertragen werden. Vom Fax Workflow spreche ich erst gar nicht. Auch dieser digitale Prozess war zeitaufwendig, fehleranfällig und schlicht nicht mehr zeitgemäß. Die notwendige Software existierte nicht. Also haben wir sie selbst entwickelt.

Interview mit Raya Diagnostics

Radikale Vereinfachung

» Was hat Sie persönlich dazu gebracht, diesen Schritt zu gehen?

Eigener Bedarf. Ich habe lange an einem universitären Haus gearbeitet und die Kombination aus Klinik, Lehre und Forschung sehr geschätzt. Mit der Geburt meiner Kinder wurde jedoch klar: Dieses System bietet kaum Flexibilität. Lange Schichten und physische Präsenzpflcht – das lässt sich nur schwer mit Familie vereinbaren. So geht es vielen Kolleginnen und Kollegen in der Rushhour des Lebens, wenn es um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie geht. Mir wurde klar: Es fehlt nicht an Fachkräften. Es fehlt an Struktur.

» Sie haben also die Lösung entwickelt, die Sie selbst gebraucht hätten?

Absolut. Ich kenne die Perspektive von Fachärztinnen und Fachärzten und weiß, was MTRs im Alltag wirklich entlastet. Deshalb war unser Ansatz von Beginn an: Radiologinnen und Radiologen definieren den Workflow. Entwicklerinnen und Entwickler setzen ihn technisch um. Wir wollten kein weiteres Tool in einem eh schon komplizierten System. Wir wollten den Befundungsprozess im teleradiologischen Kontext neu denken.

» Wie sieht das konkret aus?

Unsere Software ist vollständig browserbasiert und unabhängig von der lokalen IT-Struktur. Sie ist mit allen führenden RIS-Systemen kompatibel.

In der voll integrierten Variante gibt es im RIS genau einen Button. Wird er gedrückt, werden alle relevanten Daten automatisch an unsere Plattform übertragen. Auch der Prozess der Indikationsstellung läuft 100 % digital ab. Nach der Befundung landet der Bericht exakt dort, wo er auch bei einer Vor-Ort-Diagnose liegen würde.

Für das Team vor Ort ändert sich nichts – außer der spürbaren Entlastung. Weniger Reibung. Weniger Dokumentationsaufwand. Mehr Zeit für Patientinnen und Patienten.

☞ Sie bieten zwei Modelle an: RayaSERVICE und RayaONE. Wo liegt der Unterschied?

Mit RayaSERVICE treten wir selbst als teleradiologisches Zentrum auf. Knapp 40 festangestellte Radiologinnen und Radiologen arbeiten bei uns, darunter auch Kolleginnen und Kollegen mit seltenen Spezialisierungen, wie Kinderradiologie. Wir unterstützen Kliniken/MVZ mit Teleradiologie oder flexibel bei der Befunderstellung am Tag im Fall von Kapazitätsengpässen. Für unsere Zuweiser sichern wir damit die Versorgung, erzielen wir wirtschaftliche Vorteile und führend zu einer spürbaren Entlastung im Team.

Tagsüber befunden wir nach Schwerpunkt. Nachts stehen – je nach Klinik – mehrere Fachärzte mit unterschiedlichen Schwerpunkten zur Verfügung.

KI ist dabei fest in unseren Workflow integriert und fungiert als Co-Pilot für die Triagierung und als zweites digitales Augenpaar. 24/7 IT-Support ist dabei selbstverständlich. Bereits vor dem ersten Befund unterstützen wir Neuzuweiser intensiv im Onboarding und nehmen Sie während des gesamten Genehmigungs- und Zertifizierungsprozess aktiv an die Hand. Wichtig ist uns: Unsere Radiologinnen und Radiologen sind Teil des Teams vor Ort. Viele Ärztinnen und Ärzte vor Ort kennen unsere Radiologen persönlich. Es entsteht echtes Teamgefühl – trotz räumlicher Distanz. Gemeinsam geht es um die optimale Versorgung der Patientinnen und Patienten; dieser Verantwortung sind wir uns sehr bewusst. Umso wichtig ist eine exzellente und vertrauensvolle Zusammenarbeit auf Augenhöhe.

☞ Und RayaONE?

RayaONE ist unsere Software für die teleradiologische Vernetzung. Wir haben sie entwickelt, weil Kliniken, die mit RayaSERVICE arbeiteten, unseren Workflow für ihre eigenen Strukturen nutzen wollten. Heute bieten wir RayaONE als Software-as-a-Service an. Damit können Klinikverbünde, regionale Netzwerke oder MVZ ihre Radiologie standortübergreifend organisieren und Ressourcen bündeln. Nicht nur im Rahmen der Teleradiologie nach Strahlenschutzgesetz, sondern auch zum Workload-Balancing, für Zweitmeinungen durch Experten oder für Urlaubs- und Krankheitsvertretungen innerhalb eines Verbundes. Das Besondere daran: RayaONE ist mit jeder örtlichen, noch so heterogenen Struktur, kompatibel. Ein aktueller Usecase in diesem Kontext ist das Lungenkrebscreening, auch hier kann die Plattform eingesetzt werden, da RayaONE den Workflow inkl. zertifizierter KI zwischen Erst- und Zweitbefunder abbildet.

Kurz gesagt: Mit RayaONE kann jede Einrichtung selbst radiologische Telediagnostik betreiben oder sich mit anderen radiologischen Abteilungen vernetzen

Und: Wir ermöglichen damit für alle Befunder echtes Remote Work. Auch das steigert die Arbeitgeberattraktivität erheblich.

☞ Nutzen Ihre eigenen Radiologen die Software aktiv zur Weiterentwicklung?

Permanent. Unsere Fachärzte arbeiten täglich mit dem System. Ihr Feedback fließt direkt in die Weiterentwicklung ein.

Ein Beispiel: Wir haben die Telefonnummer der zuweisenden Ärzte direkt beim zu befundenden Fall hinterlegt. Ein Klick – und man ist verbunden. Das klingt nach einem Detail. Aber genau diese Details entscheiden über Effizienz, Sicherheit und Nutzerfreundlichkeit.

☞ Wie hoch ist der Schulungsaufwand für Kliniken?

Überraschend gering. Wir bieten eine Online-Einweisung an, erklären den Workflow und zeigen, wo der Button im RIS integriert ist. Das dauert selten länger als eine Stunde.

Vor Kurzem sagte mir eine Chefärztin: „Ganz ehrlich – das ist so selbsterklärend, eigentlich brauchen wir keine Schulung.“

Das war für mich eines der schönsten Komplimente.

Denn genau das war unser Ziel: Komplexität im Hintergrund. Einfachheit im Alltag.



*„Komplexität im Hintergrund.
Einfachheit im Alltag.“*

PD Dr. med. Nora Sommer,
Mitgründerin und Co-CEO von Raya Diagnostics
über ihren Anspruch

KI als Zweitbefunder im Mammographie-Screening

Real-World-Daten aus ScreenTrustCAD (St. Göran, Schweden)

Anders als zahlreiche Studien handelt es sich bei der ScreenTrustCAD-Studie nicht um ein theoretisches Modell oder eine kontrollierte Forschungsumgebung, sondern um ein echtes klinisches Versorgungssetting im Routinebetrieb über mehr als zweieinhalb Jahre hinweg.

Die Integration von Künstlicher Intelligenz (KI) im Mammographie-Screening gilt als einer der disruptivsten Trends der modernen Radiologie, in der Arbeitsaufwand und Fachkräftemangel reale Grenzen setzen. Mit der prospektiven Implementierung von ScreenTrustCAD am Capio St. Göran Hospital in Stock-

holm (Schweden) wurde erstmals eine KI-Lösung vollständig in ein organisiertes, bevölkerungsbasiertes Mammographie-Screening eingebettet – inklusive des vollständigen Ersatzes des menschlichen Zweitbefunders im klassischen doppelblinden Setting.

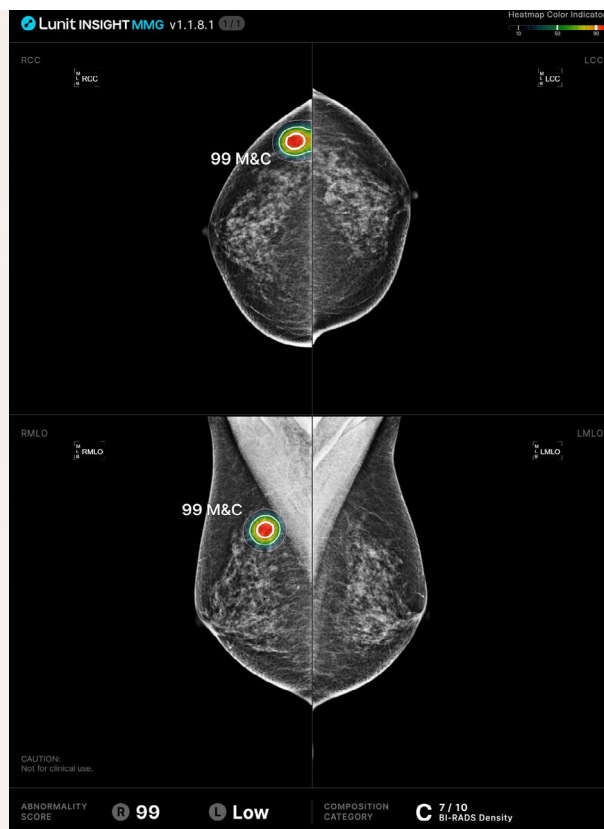


ScreenTrustCAD – Design, Setting, Ergebnisse

Die ScreenTrustCAD-Initiative ist als prospektive, bevölkerungsbasierte klinische Studie mit Paired-Reader- und Non-Inferiority-Design angelegt. Zwischen April 2021 und Juni 2022 wurden über 55.000 Frauen im Alter von 40 bis 74 Jahren, die an einem staatlich organisierten Screening teilnahmen, untersucht. Jeder Mammographie-Datensatz wurde parallel von zwei menschlichen Radiologen sowie einem KI-System (Lunit INSIGHT MMG) bewertet. Durch das gewählte Studiendesign lässt sich genau berechnen, wie das Screening abgeschnitten hätte, wenn entweder der Radiologe oder die KI nicht an der Befundung beteiligt gewesen wäre.

Die zentrale Fragestellung: Kann eine KI einen menschlichen Befunder ersetzen, ohne die diagnostische Qualität des Scree-

Heatmap des Lunit INSIGHT MMG-KI-Ergebnisses mit Abnormalitätswert und Brustdichtebewertung:
Je höher der Score, desto höher die Malignitätswahrscheinlichkeit – und desto intensiver die visuelle Markierung des verdächtigen Areals. Die Darstellung unterstützt die strukturierte Befundung im Screening-Workflow.



nings zu beeinträchtigen? Die Datenantwort ist klar: Ja. Die Kombination aus einem Radiologen und KI war nicht unterlegen und zeigte sogar eine leicht höhere Krebsdetektionsrate als das klassische Doppelbefundsystem mit zwei Radiologen – 261 vs. 250 entdeckte Fälle, was einem relativen Zuwachs von rund 4 % entspricht. Auch bei einem reinen KI-Einzelbefund lagen die erzielten Erkennungs-

raten praktisch auf dem Niveau zweier Menschen.

Im ScreenTrustCAD-Workflow zeigte sich zudem, dass Entscheidungen, bei denen die KI einen Befund markierte, eine höhere positive prädiktive Wertigkeit (PPV) aufwiesen, als allein manuelle Entscheidungen – ein Hinweis darauf, dass das KI-System nicht nur quantitativ misst, sondern auch qualitativ robuste Hinweise liefert.





Bild © Corodenkoff - stock.adobe.com

In Stockholm wurde im St. Görän Hospital die Doppelbefundung erstmals durch die Integration einer KI als Zweitbefunder ergänzt beziehungsweise ersetzt.

Vom Trial zur Routine – echte Real-World-Daten

Auf Basis dieser überzeugenden Evidenz wurde im Sommer 2023 am St. Görän Hospital die KI nicht länger nur parallel getestet, sondern formell in das Screening-Protokoll integriert: Die KI ersetzt dort den Zweitbefunder im täglichen Routinebetrieb eines staatlichen Mammographie-Screenings. Laut Follow-Up-Analysen, die Dr. Karin Dembrower auf dem RSNA 2025 präsentiert hat und die auch auf dem ECR 2026 vorgestellt wurden, zeigen die Real-World-Daten über Zeiträume von bis zu mehreren Jahren:

- **Verbesserte Effizienz:** reduzierter Arbeitsaufwand für Radiologen und verkürzte Befundzeiten. So können sich Radiologen auf komplexe, risikobehaftete Fälle konzentrieren.
- **Steigerung der Detektionsraten:** Vergleichszeiträume vor und nach der KI-Integration zeigen eine höhere invasive Krebsdetektionsrate und bessere PPV im Screening-Programm.

- **Reduzierte Recall-Raten:** weniger unnötige Wiedereinbestellungen und damit geringerer psychologischer Stress für die Frauen im Screening.
- **Systemische Entlastung:** klassische Überstunden zur Nacharbeit am Wochenende oder abends entfallen, da die KI-gestützte Screening-Befundung schneller und präziser ist.

Diese Ergebnisse unterscheiden sich deutlich von vielen anderen Studien, die bisher ausschließlich retrospektives oder simuliertes Datensatzmaterial auswerten. ScreenTrustCAD ist reale Evidenz aus dem klinischen Alltag eines etablierten Programms, in dem KI hier erstmals über längere Zeit als vollwertiger Befundpartner eingesetzt wurde.

Bedeutung für Praxis und Screening-Programme

Der Einsatz von KI im Mammographie-Screening eröffnet einen Paradigmenwechsel:

- **Aufwand vs. Qualität:** KI kann die diagnostische Kapazität ohne Qualitätseinbußen bewahren – trotz deutlichem Personalmangel in der Radiologie.

- **Implementierungsmodelle:** Die Ergebnisse stützen flexible Modelle, in denen KI die Doppelbefundung ersetzt, unterstützt oder triagiert – je nach Screening-Zielsetzung und Ressourcen.
- **Ethische und regulatorische Aspekte:** Die Integration erforderte eine enge Zusammenarbeit mit Behörden, ethische Abwägungen sowie robuste IT-Sicherheitsmaßnahmen, ein wichtiger Leitfaden für weitere Systeme.

Mit ScreenTrustCAD und der kontinuierlichen Real-World-Evaluation hat Schweden einen Meilenstein für KI-gestützte Mammographie gesetzt: Erstmals wurde ein Zweitbefunder vollständig durch KI ersetzt – nicht hypothetisch, nicht retrospektiv, sondern im realen Screening-Alltag. Die Daten zeigen, dass diese Transformation nicht nur möglich ist, sondern auch zu einer effizienteren, präziseren und patientenfreundlicheren Brustkrebsfrüherkennung beitragen kann – ein Modell, das international wegweisend sein dürfte. ■

 [www.thelancet.com/journals/landig/article/PIIS2589-7500\(23\)00153-X/fulltext](https://www.thelancet.com/journals/landig/article/PIIS2589-7500(23)00153-X/fulltext)



BUCHVORSTELLUNG

Referenz Radiologie – Mammadiagnostik

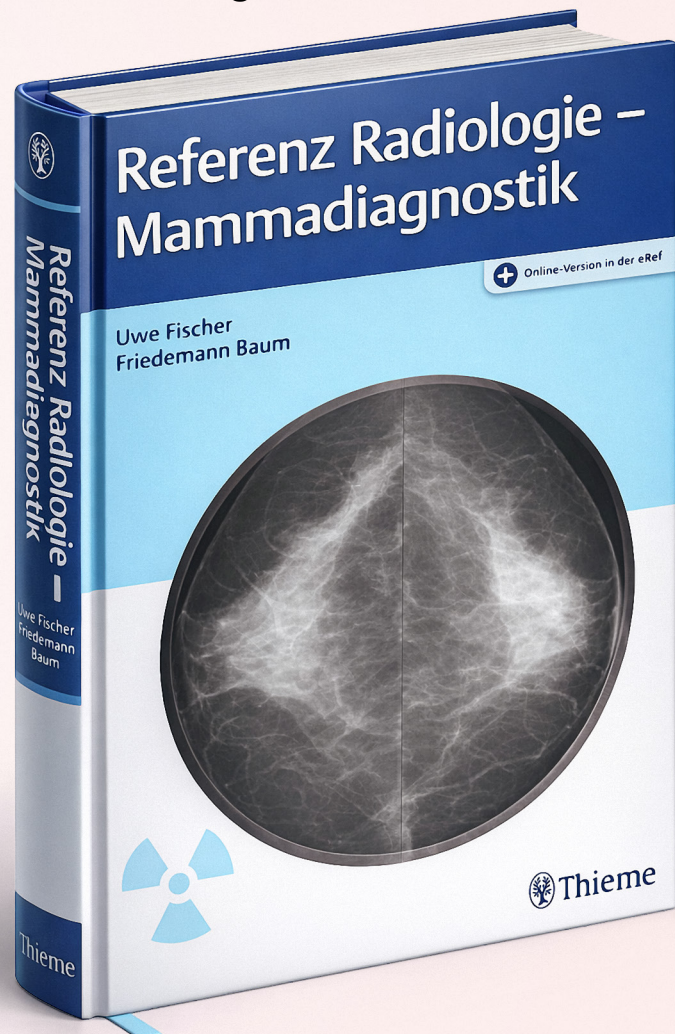
Uwe Fischer, Friedemann Baum | Thieme Verlag

Mit der **Referenz Radiologie – Mammadiagnostik** legen Uwe Fischer und Friedemann Baum ein ebenso umfassendes wie praxisnahes Standardwerk vor, das den aktuellen Stand der bildgebenden Brustdiagnostik in beeindruckender Tiefe abbildet. Auf über 450 Seiten und mit mehr als 1.200 Abbildungen spannt das Buch den Bogen von den methodischen Grundlagen der Mammografie, Sonografie und Mamma-MRT bis hin zu modernen Weiterentwicklungen wie Tomosynthese und kontrastmittelgestützter Spektralmammografie.

Besonders überzeugend ist der stringente, klar strukturierte Aufbau: Nach den technischen und qualitätssichernden Grundlagen folgen praxisrelevante Kapitel zur interventionellen Abklärung sowie eine systematische Darstellung benigner, unklarer und maligner Läsionen – stets ergänzt um Differenzialdiagnostik, klinische Einordnung und konkrete Handlungsempfehlungen.

Zahlreiche Bildbeispiele, präzise Beschreibungen und Praxistipps machen das Werk zu einem echten Nachschlagewerk für den klinischen Alltag.

Die **Referenz Radiologie – Mammadiagnostik** richtet sich damit nicht nur an ausgewiesene Spezialistinnen und Spezialisten, sondern bietet auch weniger erfahrenen Radiologinnen und Radiologen einen fundierten, gut verständlichen Zugang zu einem hochdynamischen Fachgebiet. Ein rundum gelungenes Werk, das den Anspruch der Thieme-Referenzreihe konsequent erfüllt und in keiner mammadiagnostischen Bibliothek fehlen sollte.



Uwe Fischer, Friedemann Baum

Referenz Radiologie – Mammadiagnostik

Georg Thieme Verlag, Stuttgart. 2026

460 Seiten, 1.274 Abbildungen, gebunden, Mixed Media Product

Buch: [D] 200,00 € / [A] 205,70 € · Buch ISBN: 9783132416543

E-Book: [D] 199,99 € / [A] 199,99 € · EPUP ISBN: 9783132416628

PDF ISBN: 9783132416611

BRUST-CT

EXAMION | AB-CT nu:view Brust-CT

Detektortyp und -größe: Photon Counting (CdTe) | 28 × 5 cm
Pixelgröße: 100 µm
Abmessungen / Gewicht: 237 × 172 × 112 cm | 1.100 kg

Mammadiagnostik in einer neuen Dimension: nu:view ist das weltweit erste System, das Spiral-CT mit Photon Counting-Technologie kombiniert. Mit seiner exzellenten Differenzierung kontrastarmer Strukturen und hohen isotropen Ortsauflösung unterstützt nu:view die frühzeitige Diagnose von Brustkrebs.

- Echte 3D-Bilder ohne Überlagerungen
- Hoher Patientinnenkomfort ohne Brustkompression
- Akkurate Differenzierung des Weichgewebes
- Kurze Scanzeiten (7 bis 12 Sek.)
- Hohe Dosiseffizienz
- Bietet die bildgesteuerte Vakuumbiopsie direkt am Tisch (im Zertifizierungsverfahren)



MAMMO

EXAMION | Planmed Clarity-Serie

Detektortyp und -größe: a-Si-TFT · CsI | 23,4 × 29,7 cm
Pixelgröße: 83 µm
Scanzeit: 13 s
Filtermaterial: 75 µm Ag · 60 µm Rh
Abmessungen / Gewicht: 102,6 × 99,4 × 75,5 cm (H × T × B) | 185 kg

Die Mammographiesysteme der Clarity-Serie vereinen modernste Technologie für eine präzise, effiziente und komfortable Brustkrebsdiagnostik.

Planmed Clarity 3D bietet hochauflösende Tomosynthese mit exzellenter Tiefendarstellung und artefaktfreien Bildern. Die kontinuierliche Sync-and-Shoot-Bewegung sorgt für besonders präzise Aufnahmen.

Planmed Clarity 2D überzeugt durch hohen Bedienkomfort mit Dual-Touchscreen, SideAccess-Design und automatischer Kompressionsplatten-Erkennung. Es ist zudem zukunftssicher, da eine Nachrüstung zur Tomosynthese möglich ist.

Beide Systeme verfügen über den intuitiven One Click-Workflow und das MaxView-System, die den Arbeitsablauf und die Brustpositionierung optimieren.

Das Universalgerät **Planmed Clarity S** für Gynäkologie und Radiologie bietet zusätzliche Funktionen wie Vergrößerung und Spot-Kompression für eine gezielte Bildgebung, insbesondere bei kleineren Mammæ. Alle Modelle garantieren exzellente Bildqualität bei minimaler Strahlendosis und ermöglichen eine schnelle, zuverlässige und schonende Diagnostik.



Planmed Clarity 3D



Planmed Clarity 2D



Planmed Clarity S

Fujifilm | AMULET Sophinity

Detektortyp und -größe: a-Se (HCP) | 24 × 30 cm
Pixelgröße: 50 µm
Anode: Wolfram
Filter: Rh / Al / Cu
kV-Bereich: 22 – 49 W

Das AMULET Sophinity liefert mit niedriger Strahlendosis optimierte Bildverarbeitung und Arbeitsabläufe durch den Einsatz von KI.

Die Positionierungskarte ermöglicht eine präzise Ausrichtung der Brust, Projektion der Hautlinien und Angabe der Brustwarzenpositionen.

Variable Dosis- und Winkereinstellungen ($\pm 7,5$ und $\pm 20^\circ$) bieten mehr Flexibilität im Rahmen der Tomosynthese. Zu Schichtbildern kann ein synthetisches S-View-Bild berechnet werden.

Ergonomisch auf Anwender und Patienten abgestimmt.

Die neue automatische Druckreduzierung sorgt für möglichst schmerzfreie Untersuchungen. Die intelligente automatische Belichtungs-kontrolle (iAEC) kann auch bei Implantaten eingesetzt werden.

Das System bietet Brustdichtemessung, stereotaktische / tomosynthese-gestützte Biopsie und KM-Mammographie.



MAMMO

GE HealthCare | Pristina Via

Detektortyp und -größe: a-Si | 24 × 29 cm

Pixelgröße: 100 µm

kV-Bereich: 26 - 34 kV für Niedrigenergie-Akquisition
49 kV für Hochenergie-Akquisition

Entwickelt, um den Komfort der Patientinnen und die Effizienz der Radiologen zu verbessern.

- Angenehme und stressfreie Untersuchung durch benutzerfreundliche Schnittstelle und flexible Positionierungsmöglichkeiten
- Hochauflösende Bildgebung bei niedriger Strahlendosis für präzise Diagnostik
- Flexibler Untersuchungsablauf: protokollbasiert oder individuell
- Sowohl 2D- als auch 3D-Untersuchungen möglich (konfigurationsabhängig)
- Dueta: patientengesteuerte Brustkompression per Fernbedienung (optional)
- Innovatives Design fördert schnelle und einfache Bedienung durch medizinisches Personal; sorgt gleichzeitig für mehr Komfort und eine positive Erfahrung
- Weitere Optionen: Recon DL - AI basierte 3D Rekonstruktion, Kontrastmittelmammographie SenoBright HD, Biopsie Serena 2D / 3D, Sample Imaging, Kontrastmittelbiopsie Serena Bright, etc.



GE HealthCare | Pristina Duo

Detektortyp und -größe: a-Si | 24 × 29 cm

Pixelgröße: 100 µm

kV-Bereich: 22 - 49 kV

Basis-Mammographiesystem mit Premium-Bildkette - keine Kompromisse für Ihre Patientinnen. Erweiterbar für 2D-Abklärungsuntersuchungen und jederzeit aufrüstbar auf 3D

- Angenehme und stressfreie Untersuchung durch benutzerfreundliche Schnittstelle und flexible Positionierungsmöglichkeiten
- Hochauflösende Bildgebung bei niedriger Strahlendosis für präzise Diagnostik
- Flexibler Untersuchungsablauf: protokollbasiert oder individuell
- Innovatives Design fördert schnelle und einfache Bedienung durch medizinisches Personal; sorgt gleichzeitig für mehr Komfort und eine positive Erfahrung



HOLOGIC | 3Dimensions

Detektortyp und -größe: a-Se | 24 × 29 cm

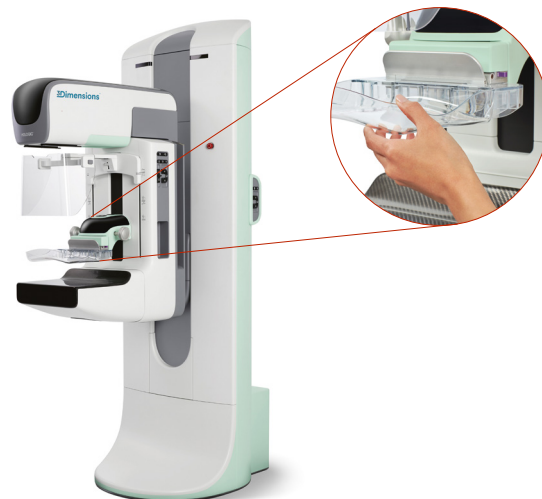
Pixelgröße: 70 µm

Besonderheiten: Scandauer 3,7 s

KI-gestützte Bildgebungstechnologie
Gewölbte Kompressionsplatte für mehr Komfort

Das Brusttomosynthese-System von Hologic mit hochauflösender Clarity-HD 3D-Bildgebung und 3,7 Sekunden Scanzeit.

- Moderne KI-Technologien zur Workflow-Steigerung
- Ungehinderter Zugang zur Positionierung der Brust durch Wegschwenken des Röhrenkopfs aus dem Arbeitsbereich der MTR
- Optional mit KI-gestützter 2D-Bildgebungstechnologie



SmartCurve - Das Bruststabilisierungssystem von Hologic mit unvergleichlichem Patientinnenkomfort ohne Beeinträchtigung der Bildqualität, der Dosis oder des Workflows.

- Nimmt Patientinnen die Angst vor einem Brust-Screening
- Gleichmäßige Kompression der gesamten Brust
- Keine Änderung der Positionierungstechnik
- Mehr Komfort bei 93 Prozent der Patientinnen

MTS | Giotto Class

Detektortyp und -größe: a-Si | 24 × 30 cm

Pixelgröße: 83 µm

Scanwinkel: 30° (-15° / +15°)

Giotto Class ist ein kombiniertes Mammographie- und Tomosynthesystem mit optionaler Biopsie, um das komplette Spektrum der Mammadiagnostik abzudecken. Die Step-and-Shoot Technologie und der Tomosynthese-Scanwinkel von 30° ermöglichen eine hohe Bildqualität ohne Bewegungsunschärfe. Bis zu 2 cm mehr Gewebe darstellbar durch Gantry-Inklination.

- All-in-One Lösung
- Biopsie in Bauchlage
- Dual Energy
- Messung Gewebedichte
- KI Diagnose-Software



MAMMO

■ MTS | Giotto Class S

Detektortyp und -größe: a-Si | 24 × 30 cm
Pixelgröße: 83 µm
Scanwinkel: 30° (-15° / +15°)

Giotto Class S Mammographie- & Tomosynthesystem speziell für den Einsatz in Screening Centern mit hohem Patientendurchsatz. Durch die Step-and-Shoot Technologie und den Scanwinkel von 30° wird eine exzellente Bildqualität ohne Bewegungsunschärfe gewährleistet. Gantry-Inklination für bis zu 2 cm mehr Gewebedarstellung.

- Mammographie und Tomosynthese
- Dual Energy
- G-View Software
- Messung der Gewebedichte
- KI Diagnose-Software



RadMag

MAGAZIN FÜR BILDBEBENDE DIAGNOSTIK UND THERAPIE

■ Siemens Healthineers | MAMMOMAT B.brilliant

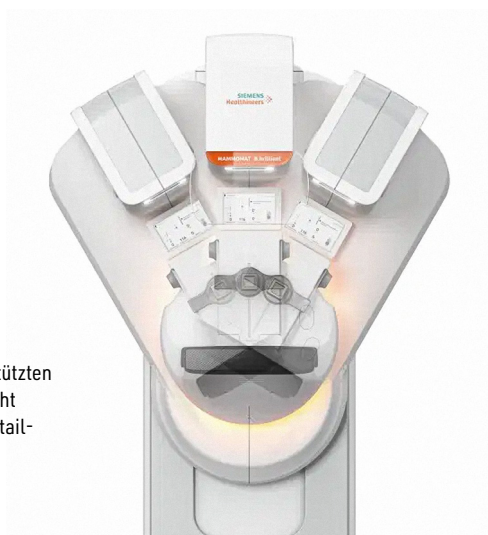
Detektortyp und -größe: a-Se | 24 × 30 cm
Pixelgröße: 85 µm
Besonderheiten: Flying Focus-Technologie
 Contrast Enhanced Mammographie mit ClearCEM und ClearCEM Biopsie
 50° Wide Angle Tomosynthese in nur 5 s^{1,2}
 ComfortMove: verbesserte Positionierung der Patientinnen

Neue Dimension in der Bildqualität: MAMMOMAT B.brilliant bietet eine besonders hohe Bildqualität sowohl in der Tomosynthese als auch in FFDM.

Durch die Kombination von PlatinumTomo mit 50° Wide Angle-Tomosynthese, der KI-gestützten Bildrekonstruktionstechnologie Premia und effektiver Flying Fokus-Technologie erreicht Mammomat B.brilliant eine überzeugende Tiefenauflösung und eine hervorragende Detailauflösung zur präzisen Charakterisierung von Läsionen und Mikroverkalkungen. Mit neuen Algorithmen für CEM für brillante Bildqualität und diagnostische Sicherheit.

¹ Daten liegen vor

² Für eine durchschnittliche Brustgröße von 5 cm, 50 /50% Drüsen-/Fettgewebe



■ Siemens Healthineers | MAMMOMAT Revelation

Detektortyp und -größe: a-Se | 24 × 30 cm
Pixelgröße: 85 µm
Besonderheiten: 50° Wide Angle-Tomosynthese

MAMMOMAT Revelation kombiniert die Vorteile zukunftsweisender Technologie mit einem umfangreichen Angebot neuester klinischer Anwendungen. Die Wide Angle-Tomosynthese (50°) erreicht eine brillante Differenzierung des Gewebes für optimierte Kalkdarstellung auch in der Biopsie.

Durch neueste iterative Algorithmen wird ein synthetischer Zwilling mit gleichem Bilddruck wie bei FFDM ermöglicht. Mit den zuverlässigen, integrierten AI-Verfahren wie Prime und Brustdichtemessung erhalten Anwender optimierte Ergebnisse mit geringster Dosis.



■ Siemens Healthineers | MAMMOMAT Fusion

Detektortyp und -größe: eSe | 23 × 30 cm
Pixelgröße: 83 µm
Besonderheiten: Effiziente Single Touch-Positionierung

MAMMOMAT Fusion bietet Spitzenklasse-Technologie für den klinischen Alltag in Screening und Diagnostik. Effizient: Durch den verbesserten automatisierten Workflow können Untersuchungen in wenigen Arbeitsschritten durchgeführt werden.

Neue Detektortechnologie auf CsI-Basis bietet hochauflösende Bilder mit gleichzeitiger Dosisersparung durch OpDose. Effizient durch Ein-Klick-Technik für hohe Patientinnenzahlen, einfacher Arbeitsablauf auch in der stereotaktischen Biopsie.



BIOPSIE

HOLOGIC | Affirm Prone

Detektortyp und -größe: a-Se | 14,3 × 11,7 cm
 Pixelgröße: 70 µm



Das Affirm Prone für Biopsien bietet ein schnelleres, komfortableres Verfahren durch mehr Automatisierung, hervorragende Bildgebung und 360°-Rundumzugang zur Brust und schafft so mehr Komfort für Patientinnen und Ärzte. Es ist das erste spezielle System für Brustbiopsien in Bauchlage mit 2D- oder Tomosynthese Bildgebung. Ein Upgrade von 2D auf 3D Bildgebung mit einem modernen Betriebssystem ist möglich.

HOLOGIC| Brevera

Pixelgröße: 50 µm
 Besonderheiten: Sofortige Gewebe-Verifizierung, Erfassung und Bildgebung in 8 s



Bildgebung und Biopsie in einem Raum. Das Hologic Brevera Mammabiopsiesystem mit CorLumina Bildgebungstechnologie ist auf die Rationalisierung des gesamten Biopsieprozesses ausgerichtet und verfügt über eine Echtzeit-Bildgebung. Biopsate können sofort verifiziert und automatisiert bearbeitet werden. Brevera verkürzt den Zeitbedarf um etwa 25%.

IT- & KI-Lösungen für die Mammographie

	IT-Lösungen	KI-Lösungen
Floy		■ Mammographie S.154
GE HealthCare	■ Senolris Workflow- und Befundlösungen S.135	
Gleamer		■ BreastView S.155
Hologic	■ Affirm Contrast Biopsy Software S.135 ■ Clarity HD Tomosynthese Bildgebung S.135 ■ I-View 2.0 S.136 ■ SecurView DX S.136	■ 3DQuorum Technologie S.148 ■ Intelligent 2D Bildgebung S.148 ■ Quantra S.155 ■ Genius AI Detection S.155
Lunit		■ INSHIGHT DBT S.155 ■ INSIGHT MMG S.156 ■ Volpara S.156
QIT Systeme	■ QIT MammoBote S.136	
Sectra	■ IDS7 / mx für die Mammographie S.136	
Siemens Healthineers	■ syngo.Breast Care S.136 ■ Mammovista b.Smart S.136 ■ Teamplay Mammo Dashboard S.137	

IT-Lösungen für die Mammographie wie Workstations, Biopsie-Software und die automatisierte Bestimmung sowie eine Zusammenstellung von Lösungen für die Mammo-Befundunterstützung finden Sie in den Kapiteln IT und KI.

BIOPSIE

MTS | Giotto Class Biopsie

Detektortyp und -größe: a-Si | 24 × 30 cm
Pixelgröße: 83 µm
Biopsieposition: Sitzend, Seitenlage und Bauchlage

Das Mammographie- und Tomosynthesystem Giotto Class kann durch einfache Handgriffe und dem optionalen Biopsietisch als vollumfängliches Biopsiesystem verwendet werden. Durch die Biopsie in Bauchlage und einem 360°-Zugang zur Brust können viele Läsionen mit geringer Traumatisierung biopsiert werden.

Das Biopsiesystem ist mit allen am Markt erhältlichen Nadeln und Drahtmarkierungen kompatibel. Die Verwendung des gleichen Detektors für Mammographie, Tomosynthese und Biopsie gewährleistet einen gleichen Bildeindruck, sodass evtl. Irritationen ausgeschlossen sind.

Durch den Smart Checker-Aufsatz können Gewebeproben direkt geprüft werden, ohne Dekompression der Brust.



- Mammographie und Tomosynthese
- Biopsie sitzend, in Seiten- und Bauchlage
- Smart Checker zur Prüfung des entnommenen Gewebes
- Dual Energy (Kontrastmittel geführte Mammographie und Biopsie)
- G-View Software synthetisches 2D-Rekonstruktionsverfahren

BRUSTCHIRURGIE

HOLOGIC | Trident HD



Mit dem Trident HD von Hologic steht eine hochgradig detaillierte Bildgebung zur raschen Probenverifikation nun direkt im OP-Saal oder Behandlungsraum zur Verfügung. Das schlanke, moderne, ergonomische Design mit seiner kleinen Standfläche macht das System leicht manövrierbar. Dennoch ist die Bildgebungsfläche ausreichend groß, um eine Vielzahl an Probengrößen unterzubringen. Die sofortige Probenverifikation im Behandlungsraum oder OP-Saal führt zu einer schnelleren Durchführung des Biopsieverfahrens.

HOLOGIC | LOCalizer



Der LOCalizer von Hologic ist ein benutzerfreundliches RFID-System zur präzisen Lokalisierung von Brustläsionen, ohne Draht und Radioaktivität. Das innovative RFID-Minitag hat eine eindeutige ID-Nummer, diese wird durch das Handlesegerät ausgelesen, genauso wie der Abstand in Millimetern. Das LOCalizer System erfüllt alle Normen, die für drahtlose Geräte, ihre elektrische Sicherheit und elektromagnetische Verträglichkeit gelten und ist für einen störungsfreien Betrieb mit anderen Geräten im OP-Saal konzipiert.

ZUBEHÖR

MTS | VELA Mammographiestuhl

Patientengewicht: 160 kg
Sitzhöhe: 51 - 81 cm
Höhenverstellung: motorisch

VELA Mammographie-Stuhl speziell für die Positionierung von Patientinnen während der Mammographie. Optimale Arbeitsbedingungen für MTR sowie höhere Bildqualität durch ruhige Patientin. Ideal für ältere Patientinnen oder bei Erkrankung des Bewegungsapparates.

- Optimale Positionierung
- Motorische Höhenverstellung
- Schnelle und zuverlässige Patientenlagerung
- Höhere Bildqualität, weniger Bewegung





AGFA
RADIOLOGY
 SOLUTIONS

DR 600

**Digitaler
 Hochleistungs-Röntgenraum
 mit künstlicher Intelligenz**

- MUSICA™ selbst-adaptive Bildverarbeitung
- SmartXR™ intelligente Assistenz beim Röntgen
- ScanXR™ frühzeitige Benachrichtigung kritischer Pathologien
- SmartGrip™ intuitive Röhrenpositionierung



Follow us:



agfaradiologysolutions.com/de
 © 2025 Agfa Healthcare Germany GmbH



Bereit für Künstliche Intelligenz

Lernen für eine schnelle und faire Zukunft

Auf dem ESR Annual Leadership Meeting wurde deutlich: Die Zukunft der Radiologie entscheidet sich nicht allein an der Leistungsfähigkeit von Algorithmen, sondern an der Frage, wie gut Radiologinnen und Radiologen darauf vorbereitet sind, KI sinnvoll, sicher und verantwortungsvoll einzusetzen.



Derya Yakar,
Chair of Radiology am University Medical
Center Groningen (UMCG)

Künstliche Intelligenz ist in der Radiologie längst angekommen – oft unbemerkt, beinahe selbstverständlich. Genau mit diesem Bild eröffnete Derya Yakar, Chair of Radiology am University Medical Center Groningen (UMCG), ihre Präsentation „AI-Ready Radiologists: Learning for a Fast and Fair Future“. Vom Technologie-Push zum Technologie-Pull.

Derya Yakar machte klar, dass sich die Radiologie an einem Wendepunkt befindet. KI wird heute häufig als Technology Push erlebt: Neue Lösungen drängen auf den Markt, ohne dass immer eindeutig definiert ist, welches konkrete Problem sie eigentlich lösen sollen. Dem stellte sie einen konsequenten Technology-Pull entgegen. Radiologie muss selbst bestimmen, welche Herausforderungen adressiert werden sollen – und erst danach entscheiden, ob und wie KI eingesetzt wird.

Die Ausgangslage ist bekannt, aber drängender denn je: Die Zahl radiologischer Untersuchungen wächst exponentiell, die diagnostische Komplexität nimmt zu, und gleichzeitig verschärfen sich Personalengpässe. Hinzu kommen regionale Unterschiede in der Versor-

gungsqualität sowie steigende Erwartungen von Patienten und Zuweisern an Geschwindigkeit und Präzision. KI kann hier unterstützen – aber nur, wenn sie gezielt eingesetzt wird.

Systemdenken statt Insellösungen

Ein zentrales Leitmotiv der Präsentation war der systemische Ansatz. KI dürfe nicht als isoliertes Tool verstanden werden, sondern müsse in bestehende Strukturen, Workflows und Verantwortlichkeiten eingebettet sein. Yakar skizzierte einen klaren Pfad von der Problemdefinition über eine gemeinsame Vision bis hin zu Strategie und Governance.

Am Anfang steht immer die konkrete Fragestellung: Geht es um die Volumengewältigung, um die Qualitätssteigerung, um mehr Fairness im Zugang zur Diagnostik oder um schnellere Befundzeiten? Darauf aufbauend folgt eine Vision – in Groningen zusammengefasst als präzise, schnell, fair. Erst danach werden Strategie und Prioritäten festgelegt: Wo bringt KI tatsächlich Mehrwert, wann ist der richtige Zeitpunkt für den Einsatz und welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein?

Governance bildet den Rahmen dieses Prozesses. Dabei geht es nicht um Kontrolle um ihrer selbst willen, sondern um klare Zuständigkeiten, transparente Entscheidungswege und das Management von Schnittstellen zwischen IT, Radiologie, Klinik und Compliance.

Verantwortung bei den Professionellen

Ein wichtiger Punkt: Die Entscheidungen über den Einsatz von KI sollen nicht für Radiologen getroffen werden, sondern durch sie. Am UMCG liegt die Auswahl konkreter Algorithmen bei den Fachabteilungen selbst. Muskuloskeletale Radiologie, Neuroradiologie, Abdomen- oder Mammadiagnostik definieren eigenständig, welche Lösungen sinnvoll sind – innerhalb eines gemeinsamen, strukturierten Rahmens.

Führung und Management spielen dabei unterschiedliche, aber komplementäre Rollen. Während das Management die organisatorischen und rechtlichen Voraussetzungen schafft, bestimmen die Fachleute die inhaltliche Richtung. Dieser Ansatz trägt der Tatsache Rechnung, dass Innovation nicht linear verläuft. Fehler und Kurskorrekturen gehören zum Lernprozess – gerade in einem Feld, in dem es kaum Erfahrungswerte gibt.

KI-Kompetenzen als kontinuierlicher Prozess

Wie bereitet man Radiologinnen und Radiologen konkret auf diese neue Rolle vor? Yakar beschrieb die Strategie des UMCG anhand vier Säulen: Ausbildung, Führung, Praxis und kontinuierliches Lernen. Grundkenntnisse zu Algorithmen, Bias und Validierung gehören ebenso dazu wie praktische Erfahrung im klinischen Alltag.

Besonderes Gewicht legte sie auf sichere Lernumgebungen. Simulatoren

und Testumgebungen ermöglichen es, KI-Anwendungen zu erproben, ohne Patientinnen und Patienten zu gefährden. Lernen wird so zu einem Prozess des Conditioning – vergleichbar mit dem Training in anderen Hochrisikobereichen.

Konkret verwies Yakar auf ein 2024 veröffentlichtes Rahmenkonzept zur Integration von KI in die radiologische Weiterbildung. Dies definiert fünf zentrale Kompetenzfelder: grundlegende KI-Literacy, klinische Integration, ethische und regulatorische Aspekte, kritische Evaluation sowie praktische Hands-on-Erfahrung. Ziel ist nicht, Radiologen zu Data Scientists auszubilden, sondern sie in die Lage zu versetzen, KI-Ergebnisse einzuordnen, Grenzen zu erkennen und Verantwortung zu übernehmen.

Vom Stereotyp zum „AI-ready Radiologist“

Am Ende zeichnete Yakar ein neues Berufsbild. Dem klassischen Stereotyp des isoliert arbeitenden Radiologen setzte sie den AI-ready Radiologist entgegen: als Navigator, der Unsicherheiten, Bias und Modell-Drift erkennt; als Orchestrator, der integrierte Workflows gestaltet; und als Consultant, der klinische Erfahrung mit algorithmischen Ergebnissen zusammenführt.

Die Botschaft war eindeutig: KI verändert die Radiologie, aber sie ersetzt nicht die klinische Expertise. Im Gegenteil –

sie erhöht die Anforderungen an Urteilskraft, Systemverständnis und Führungsfähigkeit. Wer diese Kompetenzen gezielt entwickelt, kann KI nicht nur nutzen, sondern aktiv gestalten.

Die Zukunft der Radiologie entscheidet sich nicht an der Frage, welche Algorithmen verfügbar sind, sondern daran, ob Radiologinnen und Radiologen bereit sind, Verantwortung für deren Einsatz zu übernehmen. AI-ready zu sein bedeutet, Technologie zu verstehen, kritisch zu hinterfragen und in den Dienst einer schnellen, präzisen und fairen Patientenversorgung zu stellen. ■

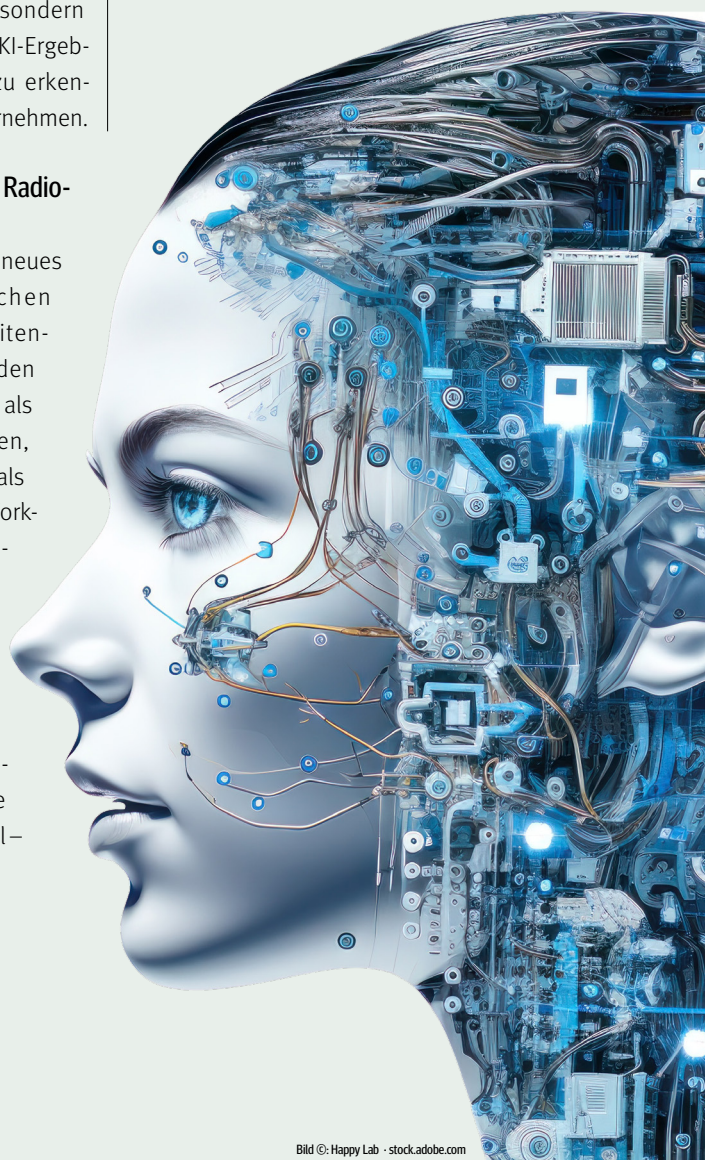


Bild ©: Happy Lab - stock.adobe.com

FLUOROSKOPIE

Agfa HealthCare | DR 800

Detektortyp und -größe: CsI | 43 × 43 cm
Pixelgröße: 148 µm
Framerate (frames/sec): bis zu 40 fps

Das Multifunktionssystem DR 800 bietet Direkt radiographie und Fluoroskopie in einem System. MUSICA Dynamic bietet erstmals Multiskalentechnologie in Echtzeit.

Das DR 800 ermöglicht einen einfachen Patientenzugang und eine strahlungsfreie

Patientenpositionierung sowie eine zuverlässige Dosissteuerung und -überwachung.

Optional: DSA, dig. Tomosynthese, FLFS, Nahbedienungseinheiten am Tisch oder Trolley, KI-Module SmartXR und ScanXR



Canon Medical | Ultimax-i

Detektortyp und -größe: CsI - a-Si | 42 × 42 cm
Pixelgröße: 148 µm
Bauart: multifunktionales 3-in-1 C-Bogensystem

Ultimax-i – kompakte Multifunktionalität für Durchleuchtung, Aufnahme und Angiographie. Exzellente Bildqualität mit dynamischem Großfeldflachdetektor, drehbare Tiefenblende mit Lichtvisier, optimale Arbeitshöhe und tiefe Absenkbarkeit des Tisches und DoseRite

Dosisreduktionstechnologie unterstützen wirkungsvoll die tägliche Routine.

- Generatorleistung: 80 kW
- Auflösung: 3,4 Lp/mm
- Bewegungs-/Kippbereich: ±90°



Canon Medical | Celex

Detektortyp und -größe: CsI - a-Si | 42 × 43 cm
Pixelgröße: 160 µm
Bauart: multifunktionales 3-in-1 C-Bogensystem

Celex bietet kompakte Multifunktionalität und hohe Projektionsflexibilität für Durchleuchtung, Aufnahme und Angiographie.

Exzellente Canon-Bildqualität mit dynamischem CXDI-Großfeldflachdetektor sowie ergonomische Arbeitsabläufe und

DoseRite-Dosisreduktionstechnologie unterstützen wirkungsvoll die tägliche Routine.

- Generatorleistung: 80 kW
- Auflösung: 3,1 Lp/mm
- Bewegungs-/Kippbereich: ±90°
- Tischaufhängung links oder rechts



Canon Medical | Adora DRFi

Detektortyp und -größe: CsI - a-Si | 42 × 43 cm
Pixelgröße: 160 µm
Bauart: roboterbasiertes R/F-System

Adora DRFi – herausragende Projektionsflexibilität für Durchleuchtung und Aufnahme mit Auto-Positionierung.

Exzellente Canon CXDI-Bildqualität, ergonomische Bedienung mittels SmartHandle und Touchscreen, höhenverstellbarer Untersuchungstisch

und DoseRite Dosisreduktionstechnologie unterstützen wirkungsvoll die tägliche Routine.

- Generatorleistung: 80 kW
- Auflösung: 3,1 Lp/mm
- Bewegungs-/Kippbereich: div. Freiheitsgrade



Canon Medical | Xavion

Detektortyp und -größe: Csl · a-Si | 42 × 43 cm
Pixelgröße: 160 µm
Bauart: R/F-Obertischsystem

Xavion – funktionelle Vielseitigkeit und hoher Anwenderkomfort auf den Punkt gebracht.
 Optimale Abbildungseigenschaften für Durchleuchtung und Aufnahme dank Großfeldflachdetektor, variablem Fokus-Detektor-Abstand und Strahlerangulation

mit Parallaxenausgleich. Strahlerrotation ermöglicht Aufnahmen an einem zusätzlichen Rasterwandstativ.

- Generatorleistung: 80 kW
- Auflösung: 3,1 Lp/mm
- Bewegungs-/Kippbereich: ±90°



GE HealthCare | Precision 180

Detektortyp und -größe: Csl | 43 × 43 cm
Pixelgröße: 148 µm
Besonderheit: Lagerungstisch belastbar bis 325 kg

Flexibles Universalsystem für Aufnahme und Durchleuchtung für ein breites Spektrum an Untersuchungen.

- Leistungsmerkmale für deutliche Verbesserung von Ergonomie für den Anwender und Patientenkomfort
- AutoRF-Paket für einfachen und schnellen Workflow.

- Freier Zugang von der Rückseite des Tisches durch weiten Abstand zwischen Tischplatte und Stativsäule
- Variabler Fokus-Detektor-Abstand von 115 bis 180 cm für große Untersuchungsflexibilität



MEVA | D²RS

Detektortyp und -größe: a-Si | 43 × 42 cm
Pixelgröße: 148 µm
Generatorleistung: 50 kW

- Digitales Universalfernsteuergerät
- Tischneigung: + 90° / - 25°
- Variable Tischplattenhöhe: 64 - 93 cm
- 120 cm Tischplattenverschiebung (optional)
- Röhrenrotation: ± 180° (optional)



MTS | Celex FP

Detektortyp und -größe: Csl | 42 × 43 cm
Pixelgröße: 160 µm
Generatorleistung: 80 kW

Multifunktionales Highend C-Bogensystem der Spitzenklasse für Durchleuchtung und Projektionsradiographie. Vollautomatische Auto-Positionierung mit individuell speicherbaren Systempositionen, Wiederanfahren von vorherigen Untersuchungs- und Tischeinstellungen. Dynamisches Canon-Detektorsystem der neuesten Generation, Format 42 × 43 cm bietet exzellente Bildqualität bei geringem Dosisbedarf.

- DSA
- Intelligent Noise Reduction Software



MTS | Uromat HD

Detektortyp und -größe: Csl | 42 × 43 cm
Pixelgröße: 160 µm
Generatorleistung: 65 kW (80 kW)



Das Uromat HD System ist ein Highend Arbeitsplatz für urologische Untersuchungen. Durch die hochempfindliche und zugleich robuste Mechanik lässt sich der Tisch stufenlos und ruckelfrei in jede Position verstellen, schwenken und kippen.

Die Mikroprozessor-Steuerung ermöglicht auch das isozentrische Kippen um das Tischende. Die längs verfahrbare Tischplatte und die Röhrenaufhängung bieten ein großes Durchleuchtungsfeld, ohne Umlagerung des Patienten. Durch das ausfahrbare Streustrahlenraster ist das System auch für pädiatrische Untersuchungen geeignet.

Das System lässt sich durch eine Vielzahl an Optionen perfekt an die Bedürfnisse des Untersuchers anpassen (z. B. Armauflagen, Miktionssitz, Spülbeutelhalterung, OP-Leuchte, Videomanager für

externe Signalquellen, etc.). Das Canon Detektorsystem der neuesten Generation ermöglicht mit seinem Format von 42 × 43 cm einen großen Aufnahmebereich, höchste Bildqualität und geringen Dosisbedarf.

- Dynamischer Canon Wireless Detektor der neuesten Generation
- Individuell anpassbar durch viele Optionen
- Intelligent Noise Reduction Software

MTS | D²RS

Detektortyp und -größe: Csl | 42 × 43 cm
Pixelgröße: 160 µm
Generatorleistung: 65 kW (80 kW)

Neueste Ausbaustufe des D²RS mit neuem dynamischen Detektor Canon CXDI-Wireless B1. Einzigartige 3-in-1 Lösung, perfekte Lösung als kombinierter Arbeitsplatz. Erweiterung mittels Deckenstativ und Rasterwandgerät möglich. Optional Stitching, DSA und Tomosynthese.

- Dynamischer Canon Wireless Detektor
- Livebild-Kamera Patientenüberwachung
- Automatisches Stitching
- Intelligent Noise Reduction Software
- DSA
- Virtual Grid Software
- Tomosynthese



Philips | ProxiDiagnost N90

Detektortyp und -größe: Csl | 43 × 43 cm (integrierter Detektor)
 35 × 43 cm · 24 × 30 cm (mobiler SkyPlate-Detektor)
Pixelgröße: 148 µm
Optional verfügbar: gittergesteuerte gepulste Durchleuchtung (GCF)

Das ProxiDiagnost N90 ist ein nahbedienter Durchleuchtungs- und Aufnahmeplatz mit integriertem dynamischem Flachdetektor und Patientenlagerungstisch. Die Eleva-Bedienoberfläche ermöglicht schnelle Untersuchungen in nur drei Klicks. Das digitale, dynamische Multifrequenzprocessing liefert sofortige Bilder in hoher Qualität. Optional sind eine zusätzliche Aufnahmeebene mit deckengeführtem Strahler und festem Wandstativ sowie der mobile SkyPlate-Detektor verfügbar. SkyFlow Plus zur Streustrahlenkorrektur und eine Sharing-Lizenz für den Detektoreinsatz an weiteren Philips-Systemen runden das Angebot ab.



■ Philips | CombiDiagnost R90

Detektortyp und -größe: Csl | 43 × 43 cm (integrierter Detektor)
35 × 43 cm · 24 × 30 cm (mobiler SkyPlate-Detektor)

Pixelgröße: 148 µm

Optional verfügbar: gittergesteuerte gepulste Durchleuchtung (GCF)

Das CombiDiagnost R90 ist ein fernbedienter Durchleuchtungs- und Aufnahmeplatz mit integriertem dynamischem Flachdetektor und Patientenlagerungstisch. Die Eleva-Oberfläche ermöglicht schnelle Untersuchungen in nur drei Klicks. Das digitale, dynamische Multifrequenzprocessing liefert Sofortbilder in hoher Qualität. Optional sind eine zusätzliche Aufnahmeebene mit deckengeführtem Strahler, Touchscreen-Bedienung, Live-Kamera, SkyPlate-Detektor und SkyFlow Plus zur Streustrahlenkorrektur verfügbar. Dank Sharing-Lizenz kann der Detektor auch an anderen Philips-Systemen genutzt werden.



■ Siemens Healthineers | LUMINOS Q.namix T

Detektortyp und -größe: Csl | 43 × 43 cm (fest integriert)

Pixelgröße: 148 µm

Bedienung: Nahbedientes Untertisch-Durchleuchtungssystem

Der höhenverstellbare Lagerungstisch des LUMINOS Q.namix T ermöglicht einen schnellen und angenehmen Patiententransfer sowie anwenderfreundliche Arbeitshöhen. Das intuitive User Interface erlaubt es dem Untersucher Aufnahmeparameter schnell und unkompliziert auf den jeweiligen Patienten anzupassen und sich vollkommen auf die Untersuchung zu konzentrieren. Das System kann optional mit einem zusätzlichen Strahler-Deckenstativ, einem Wandstativ und einem mobilen WLAN-Flachdetektor ausgestattet werden und bietet durch eine systemübergreifende Plattformstrategie eine vollwertige Systemnutzung für Radiographie und Durchleuchtung.



■ Siemens Healthineers | LUMINOS Q.namix R

Detektortyp und -größe: Csl | 43 × 43 cm (fest integriert)

Pixelgröße: 148 µm

Bedienung: Fernbedientes Obertisch-Durchleuchtungssystem

Das LUMINOS Q.namix R vereint zwei bildgebende Verfahren: die Radiografie und die Fluoroskopie. Aufgrund seiner Vielseitigkeit für unterschiedliche Untersuchungsspektren und einem systemübergreifenden Bedienkonzept wird LUMINOS Q.namix R zu einem multifunktionalen System, das Arbeitslast von den Röntgen-Arbeitsplätzen nehmen kann. Zusätzliche Anpassungen zur Optimierung der Dosis mit dem erweiterten Care-Programm setzen Maßstäbe in der konventionellen Durchleuchtung. Die integrierten Smart-Funktionen ermöglichen auf die Patienten ausgerichtete Untersuchungsbedingungen und einen effizienten Workflow.



■ Siemens Healthineers | Uroskop Omnia Max

Detektortyp und -größe: Csl | 43 × 43 cm

Pixelgröße: 148 µm

Uroskop Omnia Max ist ein hochentwickeltes Durchleuchtungs- und Röntgensystem für Diagnostik und Therapie in der Urologie. Es verfügt über einen großen dynamischen

Flachdetektor, der Übersichtsaufnahmen des Harntraktes ermöglicht. Die abgewinkelte Strahlensäule ermöglicht uneingeschränkten Patientenzugang von allen vier Tischseiten.



■ Agfa HealthCare | DR 600

Detektortyp und -größe:	CsI 43 × 43 cm · 35 × 43 cm · 25 × 30 cm
Pixelgröße:	99 µm · 140 µm
Automatisierungsgrad:	vollautomatisiert
Workflow-Automatisierungs-KI:	SmartXR
Decision Support KI:	CriticalScan, DensityScan

Das DR 600, geeignet für hohen Patientendurchsatz, bietet voll-automatische Positionierung, Nachlaufsfunktion, kann aber Dank der ZeroForce-Technologie auch mühelos manuell bedient werden. Die MUSICA-Workstation mit selbstadaptiver Bildprozessierung sowie zuverlässiger Dosissteuerung und -überwachung sorgt für konsistente Aufnahmeergebnisse.

SmartXR unterstützt Anwender bei der Bilderfassung: von der Ausrichtung des DR-Detektors über die Patientenpositionierung bis hin zur Einstellung optimaler Aufnahmeparameter. Die KI-Module der ScanXR-Reihe ermöglichen eine frühzeitige Pathologieerkennung direkt am Ort der Untersuchung und helfen so klinische Behandlungspfade zu verkürzen.

Optional: 3D-Livebildkamera, KI-Module SmartXR und ScanXR, Langformataufnahmen, digitale Tomosynthese



■ Agfa HealthCare | DR 400

Detektortyp und -größe:	CsI 43 × 43 cm · 35 × 43 cm · 25 × 30 cm
Pixelgröße:	99 µm · 140 µm
Automatisierungsgrad:	teilautomatisiert

Das DR 400 ist ein skalierbares, bodenmontiertes Röntgenaufnahmesystem: verschiebbares Röhrenstativ, platzsparender, im Patiententisch integrierter Röntgengenerator, Nachlaufsteuerung, Multifunktionsdisplay am Röhrengehäuse, einfache Bedienung des Gesamtsystems durch MUSICA-Workstation, mit selbstadaptiver MUSICA-Bildprozessierung sowie zuverlässige Dosissteuerung und -überwachung.

Optional: FLFS, KI-Module SmartXR und ScanXR



■ Agfa HealthCare | Valory

Detektortyp und -größe:	CsI 43 × 43 cm · 35 × 43 cm · 25 × 30 cm
Pixelgröße:	99 µm · 140 µm
Automatisierungsgrad:	teilautomatisiert

Valory ist ein modulares Röntgenaufnahmesystem, das als deckengeführte, halbautomatische oder bodenmontierte Variante konfiguriert werden kann: Nachlaufsteuerung, Autozentrierung und Auto-FDA zeichnen das flexible System aus.

Einfache Bedienung des Gesamtsystems durch MUSICA-Workstation mit selbstadaptiver MUSICA-Bildprozessierung sowie zuverlässiger Dosissteuerung und -überwachung.

Optional: FLFS, KI-Module SmartXR und ScanXR



☞ RÖNTGENRÄUME

■ Agfa HealthCare | DX-D 300

Detektortyp und -größe: CsI | 43 × 43 cm · 35 × 43 cm · 25 × 30 cm

Pixelgröße: 99 µm · 140 µm

Automatisierungsgrad: vollautomatisiert

Das DX-D 300 ist ein vollmotorisiertes, skalierbares, bodenmontiertes U-Arm Röntgenaufnahmesystem, welches sich auch für kleine Aufnahmeräume eignet (Platzbedarf 3 × 3 × 2,8 m).

Einfache Bedienung des Gesamtsystems durch MUSICA-Workstation mit selbst-adaptiver MUSICA-Bildprozessierung sowie zuverlässiger Dosissteuerung und -überwachung.

Optional: Langformataufnahmen, KI-Module SmartXR und ScanXR



■ Canon Medical | Adora DRi

Detektortyp und -größe: CsI · a-Si | 43 × 43 cm

Pixelgröße: 125 µm

Generatorleistung: 65 kW

Hervorragende Projektionsflexibilität für Röntgenaufnahmen mit Auto-Positionierung. Exzellente Canon-CXDI-Bildqualität, ergonomische Bedienung mittels Smart-Handle und Touchscreen, höhenverstellbarer Untersuchungstisch und DoseRite-Dosisreduktionstechnologie unterstützen wirkungsvoll die tägliche Routine.



■ Canon Medical | Aceso+

Detektortyp und -größe: CsI · a-Si | 43 × 43 cm · 35 × 43 cm · 27 × 35 cm

Pixelgröße: 125 µm

Generatorleistung: 50 / 65 / 80 kW

Vollautomatisches digitales Radiographiesystem mit Auto-Positionierung, moderner CXDI-NE Bildverarbeitung von Canon, höhenverstellbarem Doppelsäulen-Untersuchungstisch, Rasterwandstativ, Deckenstativ mit integrierter Patientenkamera und Touchscreen zur Parametereinstellung, Patientendaten- und Vorschauanzeige. Das System ist flexibel einsetzbar, komfortabel in der Anwendung und wurde für hohe Patientenaufkommen konzipiert.



■ Canon Medical | Aceso

Detektortyp und -größe: CsI · a-Si | 43 × 43 cm · 35 × 43 cm · 27 × 35 cm

Pixelgröße: 125 µm

Generatorleistung: 50 / 65 / 80 kW

Leistungsfähiges digitales Radiographiesystem mit moderner CXDI-NE-Bildverarbeitung von Canon, höhenverstellbarem Untersuchungstisch, Rasterwandstativ und Deckenstativ mit integriertem Touchscreen zur Parametereinstellung, Patientendaten- und Vorschauanzeige. Das System ist flexibel einsetzbar, komfortabel in der Anwendung und ermöglicht zügige Arbeitsabläufe.



■ EXAMION | X-DRS Ceiling Flow

Detektortyp und -größe: a-Si-TFT · CsI | 43 × 43 cm · 35 × 43 cm · 25 × 32 cm
Pixelgröße: 100 µm
Generatorleistung: 80 / 65 / 50 kW
Abmessungen: 46 × 46 cm · 38 × 46 cm · 27 × 36 cm (Detektor)
Gewicht: 2,0 – 4,3 kg (Detektor)

Das deckengeführte Röntgensystem ist ideal für Krankenhäuser mit hohem Patientendurchsatz und kombiniert Effizienz mit maximaler Benutzerfreundlichkeit. Es überzeugt durch exzellente Bildqualität und schnelle Bewegungen, die einen zügigen und reibungslosen Arbeitsablauf ermöglichen.

Das System ist vollmotorisiert und bietet dadurch vollumfängliche Autopositionierungsfunktionen. Dies sorgt für zusätzlichen Bedienkomfort, während das 12"-TFT-Tubehead-Display eine intuitive Steuerung erlaubt. Für maximale Flexibilität kann das System mit bis zu vier Detektoren ausgestattet werden.

Optional steht Stitching am Buckytisch und Wandstativ zur Verfügung, beispielsweise für Ganzbein- und Ganzwirbelsäulen-Aufnahmen.

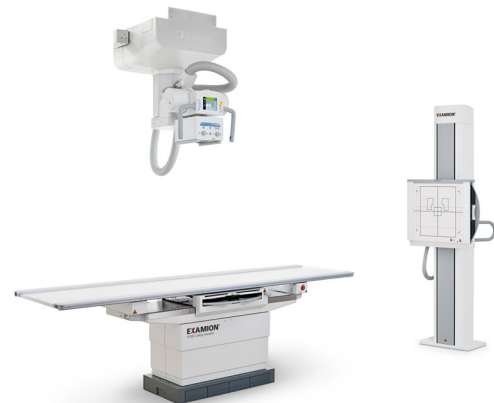


■ EXAMION | X-DRS Ceiling Standard

Detektortyp und -größe: a-Si-TFT · CsI | 43 × 43 cm · 35 × 43 cm · 25 × 32 cm
Pixelgröße: 100 – 150 µm
Generatorleistung: 80 / 65 / 55 kW

Dieses bewährte Röntgensystem bietet Stabilität, Langlebigkeit und exzellente Bildqualität für präzise Diagnosen. Elektromotorische Tracking-Funktionen des in der Z-Achse motorisierten Deckenstativs unterstützen die korrekte Positionierung des Röntgenstrahlers.

Mit geringen Instandhaltungskosten und einem erschwinglichen Preis ist es eine gute wirtschaftliche Lösung. Das System unterstützt bis zu vier Detektoren und wird intuitiv über die X-AQS-Software gesteuert. Optional ist Stitching am Wandstativ möglich.



■ EXAMION | X-DRS Standard E

Detektortyp und -größe: a-Si-TFT · CsI | 43 × 43 cm · 35 × 43 cm · 25 × 32 cm
Pixelgröße: 100 – 150 µm
Generatorleistung: 80 / 65 / 50 kW

Diese Anlage ist ideal für große Arztpraxen, MVZs und kleine Krankenhäuser. Sie überzeugt mit modernem Design und einem 10"-Tubehead-Display für präzise Positionierung des Systems.

Die elektromotorische Synchronisation von Bucky und Röntgenstrahler am Tisch und Wandgerät erleichtert die Handhabung. Ein höhenverstellbarer Tisch sorgt für Flexibilität, während die intuitive X-AQS-Software eine einfache Bedienung ermöglicht. Optional kann Stitching am Wandstativ nachgerüstet werden.



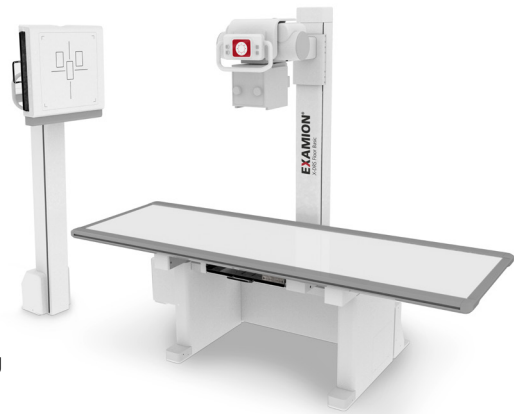
☞ RÖNTGENRÄUME

■ EXAMION | X-DRS Floor Basic

Detektortyp und -größe: a-Si-TFT · Csl | 43 × 43 cm · 35 × 43 cm · 25 × 32 cm
Pixelgröße: 100 - 150 µm
Generatorleistung: 80 / 65 / 50 kW

Die X-DRS Floor Basic ist ein platzsparendes Röntgensystem mit hervorragendem Preis-Leistungs-Verhältnis und niedrigen Unterhaltskosten. Die besonders leichtgängige Mechanik vereinfacht die Handhabung.

Die elektromagnetischen Bremsen der Tischplatte lassen sich sicher über eine Lichtschranke steuern und die mechanische Synchronisation von Tischbucky und Röntgenröhre ermöglicht präzise Bildgebung sowie effizientes Arbeiten. Die intuitive Steuerung über die X-AQS-Software sorgt für eine benutzerfreundliche Bedienung.



■ EXAMION | X-DRS Floor U-Arm / Z-Arm

Detektortyp und -größe: a-Si-TFT · Csl | 43 × 43 cm
Pixelgröße: 100 - 150 µm
Generatorleistung: 80 / 65 / 50 kW

Die kompakten Schwenkbügelssysteme erzeugen durch niedrige Anschaffungskosten und verfügen über ein platzsparendes Design – ideal für kleine Räume.

Röntgenstrahler und Bildempfänger sind in einem Gerät vereint, motorisierte Bewegungsabläufe erleichtern die Bedienung. Das entnehmbare Raster und die Möglichkeit,

den Detektor in der Buckylade zu belassen, erhöhen den Komfort.

Die robuste, wartungsfreundliche Technik sorgt für Langlebigkeit, während die intuitive Steuerung über die X-AQS-Software optimierte Arbeitsabläufe ermöglicht.

Optional stehen höhenverstellbare mobile Tische zur Verfügung.



■ Fujifilm | FDR Visionary Suite Vollautomat

Detektortyp und -größe: Csl · GOS | 43 × 43 cm · 35 × 43 cm
Pixelgröße: 150 µm
Besonderheit: Tomosynthese und Energiesubtraktion

Die FDR Visionary Suite mit Auto-Positioning ermöglicht automatische Ganzbein-/Ganzwirbelsäulen-Aufnahmen, Autotracking und Autofilter. Power Assist erleichtert das manuelle Verschieben des Deckenstativs.

Eine optionale Kamera am Kollimator ergänzt KI-Funktionen wie Bewegungserkennung und Overlays. Das System ist mit allen FDR D-EVO III Detektoren kompatibel und bietet hohe DQE/MTF.

Die Console Advance steuert das System und ist universell einsetzbar. Der FDR D-EVO Advanced unterstützt Tomosynthese und Energiesubtraktion.



■ Fujifilm | FDR Visionary Suite Halbautomat

Detektortyp und -größe: Csl · GOS | 43 × 43 cm · 35 × 43 cm
Pixelgröße: 150 µm
Besonderheit: Tomosynthese und Energiesubtraktion

Die FDR Visionary Suite unterstützt automatische Ganzbein-/ Ganzwirbelsäulen-Aufnahmen, Autotracking und Autofilter. Power Assist erleichtert das manuelle Verschieben des Deckenstativs. Eine optionale Kamera erweitert das System um KI-Funktionen wie Bewegungserkennung und Overlays.

Es ist mit allen FDR D-EVO III Detektoren kompatibel und bietet hohe DQE und MTF. Die Console Advance steuert das System und ist universell einsetzbar. Der FDR D-EVO Advanced unterstützt Tomosynthese und Energiesubtraktion.



■ Fujifilm | FDR Smart X

Detektortyp und -größe: CsI · GOS | 43 × 43 cm · 35 × 43 cm · 24 × 30 cm
Pixelgröße: 150 µm
Buckytisch: 220 × 81 × 56,5 cm

Das FDR Smart X ist ein kompakter, kostengünstiger Einstieg in die digitale Radiographie. Das Bodenstativsystem mit motorisch höhenverstellbarem Tisch und drehbarem Säulenstativ nutzt kabellose Fujifilm-DR-Kassetten mit ISS-Technologie für hohe Bildqualität und geringe Dosis. Ein VorschauBild steht nach einer Sekunde bereit, die nächste Aufnahme ist nach zehn Sekunden möglich. Moderne Bildverarbeitungstechnologien wie Dynamic Visualization II, Flexible Noise Control II und Virtual Grid sparen bis zu 75 % der Strahlendosis ein.



■ GE HealthCare | Definium 656 HD

Detektortyp und -größe: FlashPad HD | 25 × 30 cm · 35 × 43 cm · 43 × 43 cm
Pixelgröße: 100 µm

Digitaler Premium-Aufnahmearbeitsplatz

- Helix 2.2.-Technologie mit KI-Algorithmen für exzellente Bildqualität
- FlashPad-HD-Detektor: hohe Auflösung, niedrige Dosis
- AutoRAD-Automatisierung
- Motorisiertes 5-Achsen-Deckenstativ mit Autopositionierung
- 12"-Touchscreen für Arbeitsablaufkontrolle
- Premium-Tisch, belastbar bis 400 kg
- Live-Streaming-Kamera
- Vielfältige Optionen verfügbar, u. a. VolumeRAD (Tomosynthese)



■ GE HealthCare | Definium Tempo Pro

Detektortyp und -größe: FlashPad HD | 25 × 30 cm · 35 × 43 cm · 43 × 43 cm
Pixelgröße: 100 µm

Digitaler Röntgenarbeitsplatz für hohen Patientendurchsatz

- Helix 2.2.-Technologie mit KI für exzellente Bildqualität
- FlashPad-HD-Detektor: hohe Auflösung, niedrige Dosis
- 4-Achsen-Deckenstativ mit Autopositionierung
- AutoRAD-Automatisierung
- 12"-Touchscreen für Arbeitsablaufkontrolle
- Live-Streaming-Kamera
- Lagerungstisch, belastbar bis 350 kg
- Vielfältige Optionen verfügbar

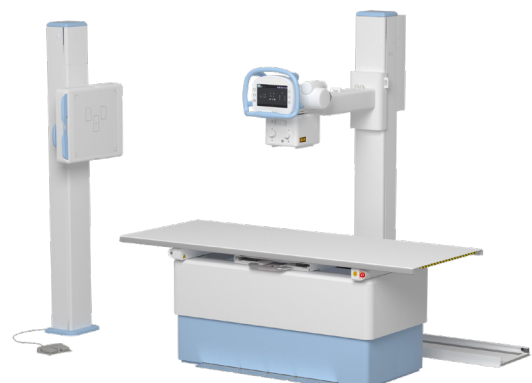


■ Konica Minolta | AeroDR FX

Detektortyp und -größe: CsI | 43 × 43 cm · 35 × 43 cm · 25 × 30 cm
Pixelgröße: 100 / 150 µm
Leistung: 50 / 65 kW

Das bodenmontierte und ergonomische Röntgensystem

- Autotracking zur automatischen Synchronisierung der Bewegungen von Detektor und Röntgenröhre
- Benutzerfreundliche CS-7 Workstation zur kompletten Workflow-Kontrolle
- Manuelles Stitching zur Erstellung von Ganzbein- und Ganzwirbelsäulen-Aufnahmen
- Leistungsstarke AeroDR Röntgen-detektoren für hochauflösende Bilder innerhalb von wenigen Sekunden



☞ RÖNTGENRÄUME

■ MEVA | Millenium Direct-X

Detektortyp und -größe: GOS · Csl | 36 × 43 cm · 43 × 43 cm
Pixelgröße: 99 – 140 µm
Generatorleistung: 32 / 40 / 50 / 64 / 80 kW

Bucky-Komplettsystem mit Rasterwandgerät

- Verfahrweg Stativ: 210 cm
- Röhrenarm-Bewegungen: ±15 cm (transv.) / 150 cm (vertikal)
- Rotationsbewegungen: ±90° (vertikal) / ±150° (horizontal)
- Teilweise motorisierte Bewegungen (Option)



■ MEVA | Millenium Plus Direct-X

Detektortyp und -größe: GOS · Csl | 36 × 43 cm · 43 × 43 cm
Pixelgröße: 99 – 140 µm
Generatorleistung: 32 / 40 / 50 / 64 / 80 kW

Bucky-Komplettsystem mit Rasterwandgerät

- Mit Auto-Positioning und Synchronisation aller Bewegungen
- Motorbetrieb für sämtliche relevanten Bewegungen
- Röhrenarm-Bewegungen: ±15 cm (transv.) / 150 cm (vertikal)
- Rotationsbewegungen: ±90° (vertikal) / ±150° (horizontal)

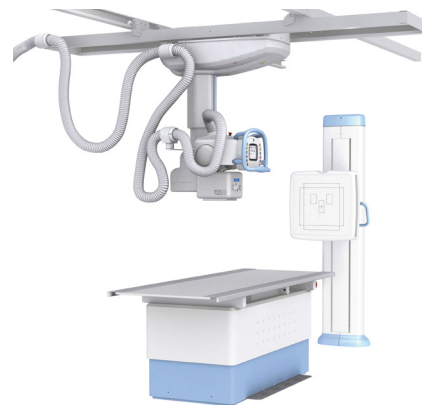


■ MEVA | Nova Direct-X

Detektortyp und -größe: GOS · Csl | 36 × 43 cm · 43 × 43 cm
Pixelgröße: 99 – 140 µm
Generatorleistung: 50 / 64 / 80 kW

Deckenstativ-System mit Auto-Tracking und Auto-Positioning (Optional)

- Max. Longitudinal-Bewegung: 4.765 cm
- Max. Transversal-Bewegung: 2.351 cm
- Vertikal-Bewegung: 157,5 cm



■ MEVA | Challenge X

Detektortyp und -größe: GOS · Csl | 36 × 43 cm · 43 × 43 cm
Pixelgröße: 99 – 140 µm
Generatorleistung: 50 / 64 / 80 kW

Für sämtliche radiographischen Anwendungen konfigurierbar

- Motorisiertes Auto-Tracking und Auto-Positioning
- Vollautomatisches Stitching
- Komplett versteckte Kabelführung und modernste Touch-Screen-Bedienung
- Mit Detektortechnologie von Canon

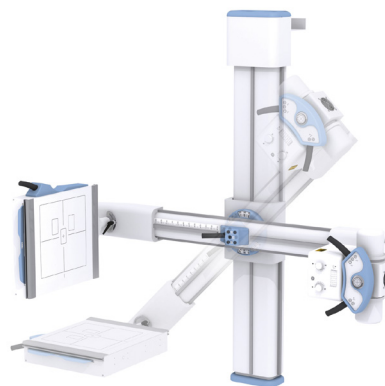


■ MEVA | URS X Direct-X

Detektortyp und -größe: GOS · Csl | 36 × 43 cm · 43 × 43 cm
Pixelgröße: 99 – 140 µm
Generatorleistung: 32 / 40 / 50 / 64 / 80 kW

Universales Schwenkbügel-System

- FFA: 100 cm – 200 cm
- Schwenkarm-Rotation: ±135°
- Vertikale Bewegung des Schwenkarms: 114 cm
- Motorbetrieb (optional)



■ MEVA | URS X plus / LP+*

Detektortyp und -größe: GOS · Csl | 36 × 43 cm · 43 × 43 cm
Pixelgröße: 99 – 140 µm
Generatorleistung: 50 / 64 / 80 kW

Universales C-Arm-Schwenkbügel-System

- Motorisierter Schwenkarm
- Infrarot-Fernbedienung (optional)
- Rotationswinkel: 15° (90° ±30°)

* Touchscreen am Strahler und Auto-Collimator



■ MTS | Precision i5

Detektortyp und -größe: Csl | 35 × 43 cm · 42 × 43 cm · 27 × 35 cm
Pixelgröße: 125 µm
Generatorleistung: 50 kW (65 / 80 kW)



Vollautomatischer Highend Buckyplatz mit Autopositionierung und individuell programmierbaren Bewegungsabläufen, Nachlaufsteuerung für Patiententisch und Rasterwandgerät sowie Stitching-Funktion für Tisch und Wandstativ. Neben den automatischen Bewegungsabläufen kann das System wahlweise auch manuell betrieben werden, um in bestimmten Notfallsituationen eine bestmögliche Flexibilität zu gewährleisten.

Durch eine Tischbelastbarkeit bis 300 kg und ein kippbares Rasterwandstativ werden alle Anforderungen einer modernen Radiologieabteilung erfüllt. Der integrierte Touchscreen am Deckenstativ

liefert Informationen zur aktuellen Studie, den Patientendaten und Aufnahmeparametern. Durch eine optionale Livebild-Kamera wird eine Patientenüberwachung vom Bedienraum ermöglicht.

- Canon Wireless Detektoren der neuesten Generation
- Integrierte Belichtungsautomatik für freie Aufnahmen
- Detektor-Akkuladung im Röntgensystem
- Virtual Grid Software
- Automatisches Stitching (Tisch und RWG)
- Livebild-Kamera zur Patientenüberwachung
- Intelligent Noise Reduction Software

☞ RÖNTGENRÄUME

■ MTS | Calypso DR

Detektortyp und -größe: Csl | 35 × 43 cm
Pixelgröße: 125 µm
Generatorleistung: 50 kW (65 / 80 kW)

Bodenmontiertes Röntgensystem speziell für den niedergelassenen Bereich und kleine Radiologieabteilungen. Einfache und intuitive Bedienung sowie Nachlaufsteuerung für Tisch und Wandstativ.

daten. Exzellente Bildqualität und geringer Dosisbedarf.

- Canon Wireless Detektoren
- Nachlaufsteuerung / Tracking
- Intelligent Noise Reduction Software
- Virtual Grid Software



■ MTS | Intuition DR (i3)

Detektortyp und -größe: Csl | 35 × 43 cm · 42 × 43 cm · 27 × 35 cm
Pixelgröße: 125 µm
Generatorleistung: 50 kW (65 / 80 kW)

Halbautomatisches Highend-System mit Nachlaufsteuerung Tisch und Wandstativ. Leichtes und servounterstütztes Deckenstativ für beste Bedieneigenschaften. Hohe Ausfallsicherheit und lange Lebensdauer. Touchscreen am Deckenstativ für Generator- und Untersuchungsdaten.

- Canon Wireless Detektoren mit integrierter Belichtungsautomatik
- Detektorladung im Röntgensystem
- Automatisches Stitching
- Livebild-Kamera Patientenüberwachung



■ MTS | Trauma DR Plus

Detektortyp und -größe: Csl | 35 × 43 cm · 42 × 43 cm · 27 × 35 cm
Pixelgröße: 125 µm
Generatorleistung: 50 kW (65 / 80 kW)

Trauma-DR Plus mit Traumabügel speziell für Trauma-Abteilung und Notfallaufnahmen. Direkte Aufnahmen auf der Unfallliege ohne Umlagerung des Patienten. Integrierte AEC-Belichtungsautomatik und Highend Canon Detektoren für beste Aufnahmeergebnisse und geringem Dosisbedarf.

- Canon Wireless Detektoren der neuesten Generation
- Intelligent Noise Reduction Software
- Virtual Grid Software



■ Philips | Radiography 7300 C TH-VM

Detektortyp und -größe: Csl | 43 × 43 cm (integrierter Detektor) / 35 × 43 cm · 24 × 30 cm (mobiler SkyPlate-Detektor)
Pixelgröße: 148 µm
Kamera: Live- oder 3D-Kamera

Das Radiography 7300 C TH-VM ist ein digitales Röntgensystem mit deckengeführtem Strahler, Tisch und fahrbarem Wandstativ mit integriertem Flachdetektor. Der schwenkbare Arm des Wandstativs erlaubt Projektionen ohne Umlagerung des Patienten. Der SkyPlate-Detektor ist mobil einsetzbar. SkyFlow Plus für rasterloses

Arbeiten, Live- oder 3D-Kamera sowie motorisiertes Deckenstativ sind optional. Die Touchscreen-Oberfläche im Raum, Eleva-Bedienung und Unique 2 Bildverarbeitung sorgen für schnelle, hochwertige Bilder. Detektor-Sharing ist möglich. Optional: automatisches Stitching.



■ Philips | Radiography 7300 C TH-VS

Detektortyp und -größe: Csl | 43 × 43 cm (integrierter Detektor)
35 × 43 cm · 24 × 30 cm (mobiler SkyPlate-Detektor)
Pixelgröße: 148 µm
Kamera: Live- oder 3D-Kamera

Das Radiography 7300 C TH-VS ist ein digitales Röntgensystem mit deckengeführtem Strahler, Tisch und festem Wandstativ mit integriertem Flachdetektor. Der mobile SkyPlate-Detektor kann im Tisch und für freie Aufnahmen genutzt werden. Optional sind SkyFlow Plus für rasterloses Arbeiten, Live- oder 3D-Kamera zur Höheneinstellung

sowie ein motorisiertes Deckenstativ verfügbar. Die Touchscreen-Bedienung im Raum, die Eleva-Oberfläche und das automatische Bildprozessing Unique 2 ermöglichen schnelle, hochwertige Sofortbilder. Detektor-Sharing ist mit allen SkyPlate-Systemen möglich. Optional: automatisches Stitching.



■ Philips | Radiography 7300 C Flex

Detektortyp und -größe: Csl | 43 × 43 cm (integrierter Detektor)
35 × 43 cm · 24 × 30 cm (mobiler SkyPlate-Detektor)
Pixelgröße: 148 µm
Kamera: Live- oder 3D-Kamera

Das Radiography 7300 C Flex ist ein digitales Röntgensystem mit deckengeführtem Strahler, Tisch und fahrbarem Wandstativ mit Flachdetektor. Der Detektor lässt sich unter den Tisch bewegen, die 90°-Tischdrehung ermöglicht flexible Nutzung auch bei wenig Platz.

Optional erhältlich: mobiler SkyPlate-Detektor, SkyFlow Plus, Live-/3D-Kamera, motorisiertes Deckenstativ und automatisches Stitching. Die Eleva-Oberfläche, Touchscreen und Unique 2 sorgen für schnellen, patientenzentrierten Workflow mit exzellenter Bildqualität.



■ Siemens Healthineers | Multitom Rax

Detektortyp und -größe: Csl | 43 × 43 cm · 35 × 43 cm · 24 × 30 cm
Pixelgröße: 148 µm
Besonderheiten: optionale Real3D für muskuloskelettales 3D-Imaging und True2scale Body Scan

Neben den konventionellen Projektionsaufnahmen sind am Multitom Rax auch 3D-Aufnahmen der Gelenke im Stehen unter natürlicher Gewichtsbelastung möglich. Die 3D-Aufnahmen können

im Sitzen, Liegen oder Stehen gemacht werden. Die beiden deckengehängten Teleskoparme bewegen sich dank Robotertechnik automatisch in die gewünschte Aufnahmeposition.



■ Siemens Healthineers | YSIO X.pree

Detektortyp und -größe: Csl | 43 × 43 cm · 35 × 43 cm · 24 × 30 cm
Pixelgröße: 99 µm · 150 µm
Besonderheiten: automatisches Tracking, optionale vollautomatische Positionierung, optionale KI-Funktionen, wie z. B. Auto Thorax Kollimation, virtuelle Kollimation

YSIO X.pree ist ein digitales Röntgensystem, das Sie bei den täglichen Herausforderungen in der Radiologie unterstützt. Es bietet intelligente Funktionen, die eine stärkere Interaktion mit den Patienten ermöglichen

und liefert konsistente Ergebnisse, die auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind. Intelligente KI-basierte Funktionen führen zu einer höheren Standardisierung und konsistenteren Ergebnissen.



☞ RÖNTGENRÄUME

■ Siemens Healthineers | MULTIX Impact C

Detektortyp und -größe: Csl | 43 × 43 cm · 35 × 43 cm

Pixelgröße: 139 µm · 148 µm

Besonderheiten: automatisches Tracking, optionale KI-Funktionen, wie z. B. Auto Thorax Kollimation, virtuelle Kollimation

Das MULTIX Impact C ist ein volldigitales, deckengehängtes Röntgensystem mit unterstützender Systemintelligenz. Der attraktive Preis ermöglicht den Zugang zur modernen diagnostischen Bildgebung, die auch bei hoher Auslastung

zuverlässige und qualitativ hochwertige Leistung erbringt. Eine in den Touchscreen der Röntgenröhre integrierte Positionierungshilfe unterstützt den Anwender bei der Patientenlagerung.



■ Siemens Healthineers | MULTIX Impact

Detektortyp und -größe: Csl | 43 × 43 cm · 35 × 43 cm · 24 × 30 cm

Pixelgröße: 139 µm · 148 µm

Besonderheiten: automatisches Tracking, optionale KI-Funktionen, wie z. B. Auto Thorax Kollimation, virtuelle Kollimation

MULTIX Impact ist eine Familie bodenmontierter, digitaler Radiographielösungen, bei der spezifische, klinische Bildgebungsabläufe berücksichtigt und perfekt an die Untersuchungsanforderungen angepasst werden können. Eine in den Touchscreen der Röntgenröhre integrierte Positionierungshilfe unterstützt den Anwender bei der Patientenlagerung.



☞ ZUBEHÖR

■ MTS | VELA Röntgen- und Turn+ Thorax-Stuhl

Patientengewicht: 160 kg

Sitzhöhe: 44 - 64 cm

Höhenverstellung: motorisch



VELA Röntgenstuhl



VELA Turn+ Thoraxstuhl

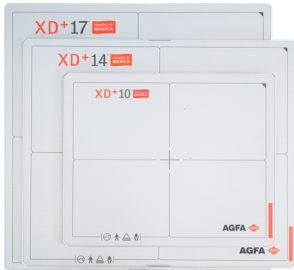
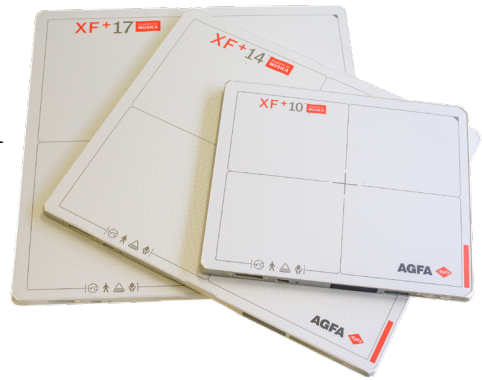
Vela Röntgen- und Thorax-Stuhl für ideale Patientenlagerung und beste Untersuchungsergebnisse. Einfache Positionierung und hoher Patientenkomfort.

- Gewährleistet optimale Thorax-Aufnahmen
- Einwandfreie Aufnahmen dank optimaler Patientenpositionierung
- Sichere und fixierte Sitzfläche für eine schnelle Positionierung
- Einfaches Verschieben
- Optimale Mitarbeiterergonomie

■ Agfa HealthCare | Dura-line XD+ / Dura-line XF+

Die robusten Dura-line DR-Detektoren zeichnen sich durch hervorragende Bildqualität und lange Lebensdauer aus. Sie sind resistent gegen Stürze, Eindringen von Wasser und Staub und so konstruiert, dass sie den härtesten Bedingungen standhalten (IP67). Das ergonomische Design der Detektoren erhöht den Bedienkomfort

und sorgt für bessere Arbeitsabläufe. Die hochauflösenden, glaslosen Dura-line XF+ Detektoren bieten darüber hinaus herausragende Bildqualität bei gleichzeitig geringem Gewicht. Dura-line DR-Detektoren können in allen Agfa Systemen, von der DR Retrofit-Lösung, über die mobilen DR-Systeme bis zu den DR-Raumlösungen eingesetzt werden.



	XD+10	XD+14	XD+17	XF+10	XF+14	XF+17
Detektorgröße	25 × 32 cm	35 × 43 cm	43 × 43 cm	25 × 30 cm	35 × 43 cm	43 × 43 cm
Detektortyp	CsI	CsI	CsI	CsI	CsI	CsI
Pixelgröße	124 µm	140 µm	140 µm	99 µm	99 µm	99 µm
Gewicht	1,95 kg	2,9 kg	3,5 kg	1,5 kg	2,2 kg	2,75 kg
Akkuleistung	7,5 h	15 h	15 h	7,5 h	15 h	15 h

■ EXAMION | X-DR L WiFi · X-DR XL WiFi

Die Detektoren in Kassettengröße lassen sich einfach in bestehende Rasterladen einlegen. Dadurch können vorhandene mobile und stationäre Röntgensysteme der Klinik weitergenutzt werden. Die kabellose Übertragung der Bildinformation und die Energieversorgung über Akkus gewährleisten ein hohes Maß an Flexibilität.

Die Detektoren sichern eine optimale Bildqualität der Röntgenaufnahmen. Die Steuerung erfolgt über eine intuitiv bedienbare Konsole mittels der Software Examion X-AQS. Auf Wunsch können über die Konsole auch Röntgeneratoren angesteuert werden.



	X-DR L WiFi	X-DR L WiFi Premium	X-DR XL WiFi	X-DR XL WiFi Premium
Detektorgröße	35 × 42 cm	35 × 43 cm	43 × 43 cm	43 × 43 cm
Detektortyp	a-Si-TFT · CsI	a-Si-TFT · CsI	a-Si-TFT · CsI	a-Si-TFT · CsI
Pixelgröße	150 µm	100 µm	139 µm	100 µm
Gewicht	3,4 kg	2,8 kg	4,3 kg	3,4 kg

■ Fujifilm | FDR D-EVO III-Serie

Die DR-Kassetten der Serie FDR D-EVO III sind die ersten glasfreien Detektoren, wodurch sie deutlich robuster und leichter sind, außerdem konnte die DQE erhöht werden. Weiterhin sind die CsI-Detektoren mit einer dynamischen Funktion ausgestattet. Zu den bekannten Eigenschaften (z. B. SmartSwitch, ISS-Technologie, interner Speicher, Schlafmodus, Schnellladefunktion, wasserdicht und antibakterielle Beschichtung) sind neue Ausstattungsmerkmale hinzugekommen. So sind die Kassetten staubdicht (Schutzklasse IP56), dank neuer Form und Beschichtung des Gehäuses einfacher im Handling und bieten übersichtliche LEDs auf der Oberseite.



	FDR D-EVO III C25	FDR D-EVO III C35	FDR D-EVO III C43	FDR D-EVO III G35	FDR D-EVO III G43
Detektorgröße	25 × 30 cm	35 × 43 cm	43 × 43 cm	35 × 43 cm	43 × 43 cm
Detektortyp	CsI	CsI	CsI	GOS	GOS
Pixelgröße	150 µm	150 µm	150 µm	150 µm	150 µm
Gewicht	1,4 kg	2,2 kg	2,6 kg	1,8 kg	2,1 kg
Interner Speicher / Aufnahmen	200	100	100	100	100

Das Zubehör der Serie FDR D-EVO II (Controllereinheit, Dockingstation, Batterieladegerät und Power Box) ist mit der neuen Generation kompatibel, sodass bestehende Installationen nachhaltig und kostengünstig erweitert oder umgerüstet werden können. Die GOS- bzw. CsI-Detektoren haben zusammen mit der ISS-Technologie einen niedrigeren Dosisbedarf.

Fujifilm | FDR ES II-Serie

Die DR-Kassetten der Serie FDR ES II sind mit herkömmlichen Röntgenanlagen kompatibel und bieten die gleiche Größe wie traditionelle Kassetten. Sie sind besonders für Rasterwand- oder Universal-/Schwenkbügelstative geeignet.

Die Kassetten detektieren automatisch die Röntgenstrahlung (SmartSwitch), wodurch kein Anschluss an die Röntgenanlage nötig ist. Das Vorschaubild steht nach etwa einer Sekunde zur Verfügung und nach zehn Sekunden kann die nächste Aufnahme erfolgen.

Durch die ISS-Technologie (Irradiation Side Sampling) und Fujifilm-eigene Beschichtungstechnologie wird die Streuung und der Verlust der Röntgenstrahlung reduziert, was die DQE und MTF verbessert.

	FDR ES II C24	FDR ES II C35	FDR ES II C43	FDR ES II G35	FDR ES II G43
Detektorgröße	24 × 30 cm	35 × 43 cm	43 × 43 cm	35 × 43 cm	43 × 43 cm
Detektortyp	CsI	CsI	CsI	GOS	GOS
Pixelgröße	150 µm	150 µm	150 µm	150 µm	150 µm
Gewicht	1,6 kg	2,9 kg	3,7 kg	2,9 kg	3,7 kg



Die Detektoren sind spritzwassergeschützt (IPX3), bis 300 kg belastbar und unterstützen fortschrittliche Bildverarbeitungstechnologien wie Dynamic Visualization II und Flexible Noise Control II.

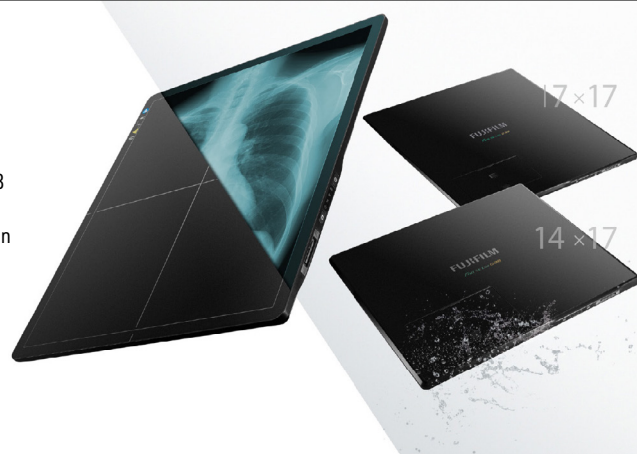
Fujifilm | FDR SE Lite-Serie

Die DR-Kassetten der Serie FDR SE Lite sind in den Größen 43 × 43 cm und 35 × 43 cm erhältlich und können mit vorhandenen Röntgenanlagen verwendet werden. Besonders geeignet sind die Modelle FDR SE Lite G43 und C43 für Rasterwand- oder Universal-/Schwenkbügelstative.

Die Kassetten detektieren automatisch die Röntgenstrahlung, sodass kein Anschluss an die Röntgenanlage nötig ist.

Das Vorschaubild steht nach weniger als drei Sekunden zur Qualitätssicherung bereit, und nach weiteren zehn Sekunden kann die nächste Aufnahme erfolgen. Durch die ISS-Technologie und Fujifilms Beschichtungstechnologie werden Streuung und Strahlungsverluste reduziert,

	FDR SE Lite C35	FDR SE Lite C43
Detektorgröße	35 × 43 cm	43 × 43 cm
Detektortyp	CsI	CsI
Pixelgröße	150 µm	150 µm
Gewicht	3,2 kg	3,8 kg



was die DQE und MTF verbessert. Die Detektoren sind spritzwassergeschützt (IPX4), bis 150 kg belastbar und unterstützen moderne Bildverarbeitungstechnologien wie Dynamic Visualization II, Flexible Noise Control II und Virtual Grid.

Fujifilm | FDR D-EVO III G80i

Detektortyp und -größe: GOS | 43 × 80 cm

Pixelgröße: 150 µm

Gewicht: 5,2 kg

Die DR-Kassette ermöglicht Ganzwirbelsäulen- und orthopädische Aufnahmen mit nur einer Belichtung, wodurch Artefakte durch das Zusammenfügen mehrerer Bilder vermieden werden. Mit der Virtual-Grid-Technologie lässt sich das Bleiraster bei besserer Bildqualität und geringerer Dosis einsparen.

Zusätzliche Bildverbesserungen bieten Dynamic Visualization II und Flexible Noise Control II. Dank SmartSwitch ist die Kassette an jeder Röntgenanlage einsetzbar, ohne Anschluss an den Generator.



Fujifilm | FDR D-EVO GL

Detektortyp und -größe: GOS | 43 × 124 cm

Pixelgröße: 150 µm

Gewicht: 19,5 kg

Die DR-Kassette ermöglicht Ganzbein- und Ganzwirbelsäulen-Aufnahmen mit nur einer Belichtung, wodurch Artefakte durch das Zusammenfügen mehrerer Bilder vermieden werden.

Mit der Virtual-Grid-Technologie kann auf ein Bleiraster verzichtet werden – bei besserer Bildqualität und niedrigerer Dosis. Weitere Bildverbesserungen bieten Dynamic Visualization II und Flexible Noise Control II. Die Kassette ist dank SmartSwitch an jeder Röntgenanlage einsetzbar, ohne Anschluss an den Generator.



☞ DIGITALE DETEKTOREN

■ Konica Minolta | AeroDR 3 SL/HL

Die glasfreien Detektoren AeroDR 3 SL/HL sind die leichtesten, stärksten und sinnvollsten Lösungen am Markt, verbessern durch einfachste Handhabung die Effizienz in Klinik und Praxis und setzen auf die fortschrittliche Kondensorteknik anstelle konventioneller Akkus.

- Glassfreies Design (TFT) reduziert das Detektorgewicht
- Ergonomisches und antibakterielles Carbon-Gehäuse
- Staub- und wasserdicht nach IPX6/IPX5

- Hervorragende Sturz- und Stoßfestigkeit
- Hoher DQE & geringe Strahlendosis
- Hochoffnung (100 µm) für Premium-Bildqualität
- Ansteuerung über die optimierte und innovative Bedienkonsole CS-7
- REALISM bietet leistungsstarke Algorithmen für die Bildverarbeitung
- AeroDR 3SL: 1 × Kondensator + integrierter Bildspeicher (optional)
- AeroDR 3HL: 2 × Kondensator + integrierter Bildspeicher

	AeroDR 3 SL 1417	AeroDR 3 HL 1417	AeroDR 3 HL 1717
Detektorgröße	35 × 43 cm	35 × 43 cm	43 × 43 cm
Detektortyp	CsI	CsI	CsI
Pixelgröße	100 µm	100 µm	100 µm
Gewicht	1,8 kg	1,9 kg	2,3 kg
Akkuleistung	3,4 h / 124 Bilder	6,9 h / 251 Bilder	6,0 h / 217 Bilder



■ Konica Minolta | AeroDR 3 G5

Der leistungsstarke AeroDR 3 G5 ist das Spitzenmodell der AeroDR-Produktlinie mit überragender Performance und innovativen Funktionen für hochauflösende Röntgenbilder.

Das hochmoderne, antibakteriell beschichtete Gehäuse besticht durch sein ergonomisches Design und einer hohen Tragfähigkeit. Der Detektor setzt auf nachhaltige Kondensorteknik anstelle herkömmlicher Akkus und unterstützt mit DDR die neue,

revolutionäre Bildgebungstechnologie von Konica Minolta, mit der komplexe anatomische Bewegungen in niedriger Dosis visualisiert werden.

- Ergonomisches und antibakterielles Carbon-Gehäuse
- Wasserdicht nach IPX6
- Hervorragende Sturz- und Stoßfestigkeit
- Hoher DQE & geringe Strahlendosis
- Hochoffnung (100 µm) für Premium-Bildqualität

	AeroDR 3 G5 1417	AeroDR 3 G5 1717	AeroDR 3 HD 1012
Detektorgröße	35 × 43 cm	43 × 43 cm	25 × 30 cm
Detektortyp	CsI	CsI	CsI
Pixelgröße	100 µm	100 µm	100 µm
Gewicht	2,6 kg	3,2 kg	1,5 kg
Akkuleistung	6 h / 251 Bilder	6,0 h / 217 Bilder	3,9 h / 145 Bilder



- Ansteuerung über die optimierte und innovative Bedienkonsole CS-7
- REALISM bietet leistungsstarke Algorithmen für die Bildverarbeitung

■ Konica Minolta | AeroDR 3 G6

Detektortyp und -größe: CsI | 35 × 43 cm

Pixelgröße: 150 µm

Akkuleistung: 4,1 h / 150 Bilder

Der neue AeroDR 3 G6 ist ein leichter, robuster und wasserdichter Röntgendetektor.

Sein ergonomisches Design erleichtert das Handling und prädestiniert ihn für die Nachrüstung konventioneller Röntgenanlagen.

- Staub- und wasserdicht nach IPX6/IPX5
- Hoher DQE & geringe Strahlendosis



- Ansteuerung über die optimierte und innovative Bedienkonsole CS-7
- REALISM bietet leistungsstarke Algorithmen für die Bildverarbeitung

RadMag

MAGAZIN FÜR BILDBEBENDE DIAGNOSTIK UND THERAPIE

■ MEVA | Saturn 8000 V-Serie

Bei der V-Serie handelt es sich um kabellose Detektoren, die in drei Größen und jeweils zwei Versionen erhältlich sind. Dank ihrer einzigartigen Technologie und fortschrittlichen Bauart sichert die Saturn 8000 Serie eine stark erhöhte Produktivität. Mit ihrer hochmodernen automatischen Aufnahme-Erkennung (Automatic Exposure Detection / AED) wird die Umstellung von analogem auf digitales Röntgen um ein Vielfaches vereinfacht.

Das Saturn 8000 eignet sich sowohl als integrierter Bestandteil bei der Neuanschaffung einer kompletten Röntgenanlage, als auch als Nachrüst-Paket für den Einsatz in einem bereits vorhandenen Kassettenladeblech.

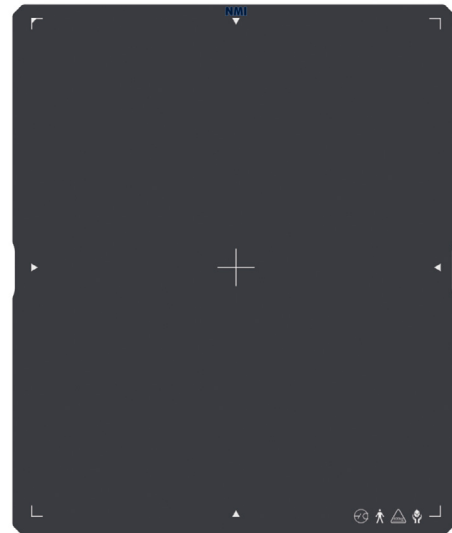


	Saturn 8000 2530V	Saturn 8000 3643V	Saturn 8000 4343V
Detektorgröße	25 × 30 cm	36 × 43 cm	43 × 43 cm
Detektortyp	Csl / Csl+	Csl / Csl+	Csl / Csl+
Pixelgröße	124 µm	140 µm	140 µm
Gewicht	1,9 kg	2,95 / 3,15 kg	3,5 / 3,7 kg
Akkuleistung	bis zu 8 h	bis zu 16 h	bis zu 16 h

■ MEVA | Saturn 8000 F-Serie

Bei der F-Serie handelt es sich um kabellose Detektoren mit extrem hoher Auflösung, die in drei Größen erhältlich sind. Dank ihrer einzigartigen Technologie und fortschrittlichen Bauart sichert die Saturn 8000 Serie eine stark erhöhte Produktivität. Mit ihrer hochmodernen automatischen Aufnahme-Erkennung (Automatic Exposure Detection / AED) wird die Umstellung von analogem auf digitales Röntgen um ein Vielfaches vereinfacht.

Das Saturn 8000 eignet sich sowohl als integrierter Bestandteil bei der Neuanschaffung einer kompletten Röntgenanlage, als auch als Nachrüst-Paket für den Einsatz in einem bereits vorhandenen Kassettenladeblech.



	Saturn 8000 2530FW	Saturn 8000 3643FW	Saturn 8000 4343FW
Detektorgröße	25 × 30 cm	36 × 43 cm	43 × 43 cm
Detektortyp	Csl	Csl	Csl
Pixelgröße	99 µm	99 µm	99 µm
Gewicht	1,7 kg	2,4 / 2,6 kg	2,95 / 3,15 kg
Akkuleistung	bis zu 8 h	bis zu 16 h	bis zu 16 h

■ MEVA | Saturn 8000 1717V

Detektortyp und -größe: Csl / Gadox | 43 × 43 cm
 Pixelgröße: 140 µm
 Akkuleistung: 4,1 h / 150 Bilder

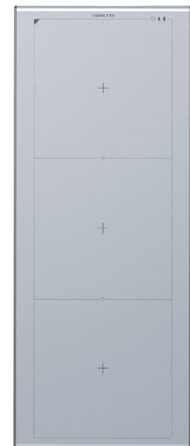


Bei dem 1717V Modell handelt es sich um einen fest eingebauten Großformat-Detektor, der in zwei Versionen erhältlich ist.

- FPD im Kassettenformat mit sehr hoher Dynamik (16 bit)
- Schnelle Boot-Zeit (15 Sekunden)
- Nachrüstbar in nahezu allen Röntgensystemen
- Inklusive DxWorks Akquisitionsoftware und AED

■ MEVA | Saturn 8000 1751SB

Detektortyp und -größe: Gadox | 43 × 129 cm
 Pixelgröße: 140 µm
 Abmessungen / Gewicht: 135,7 × 53,2 × 3 cm ca. 20 kg



Das 1751SB Modell ist ein Detektor im Langformat, der speziell für Ganzbein- / Ganzwirbel-Aufnahmen entwickelt wurde und mit dem nur eine einzige Aufnahme erforderlich ist (ohne nachträgliches Zusammensetzen einzelner Aufnahmen)

- Hohe Bildauflösung bei kurzer Aufnahmezeit (< 10 Sek.)
- Schnelle Bildakquisition (8 Sek.)
- Multi-Scan-Modus für selektierte Körperteildarstellung
- Wahlweise mit passendem Stativ lieferbar

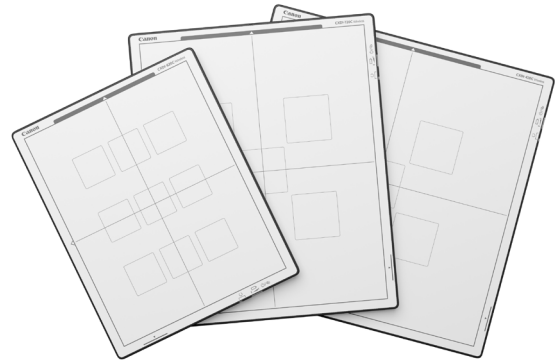
☞ DIGITALE DETEKTOREN

■ MTS | Canon CXDI-Elite

Canons kabellose Detektoren des neuesten Entwicklungsstands eröffnen neue Möglichkeiten in der digitalen Radiographie. Die intelligente, KI-basierte Rauschreduzierung, die integrierte Belichtungsautomatik (AEC), das reduzierte Gewicht, der Staub- und Wasserschutz, der integrierte Bildspeicher (bis zu 99 Aufnahmen) und das verbesserte Detektordesign sind nur einige der neuen klinisch nützlichen Funktionen.

Die Detektoren eignen sich hervorragend als Retrofit-Lösung für bestehende Röntgensysteme, da aufgrund der automatischen Strahlungserkennung (AED) kein Eingriff am Röntgengenerator erforderlich ist. Die Canon Detektorsysteme bestehen durch höchste Bildqualität bei gleichzeitig geringem Dosisbedarf.

	CXDI-420C	CXDI-720C	CXDI-820C
Detektorgröße	42 × 43 cm	35 × 43 cm	27 × 35 cm
Detektortyp	CsI	CsI	CsI
Pixelgröße	125 µm	125 µm	125 µm
Gewicht	2,7 kg	2,3 kg	1,8 kg



- Ergonomisches Design mit rückseitigen Griffmulden
- Staub- und Wasserschutz nach IP57
- BiAA Build in AEC Assistant (Belichtungsautomatik)
- Integrierter Bildspeicher
- KI-basierte Intelligent Noise Reduction Software
- Advanced Edge Enhancement Software
- Virtual Grid Software

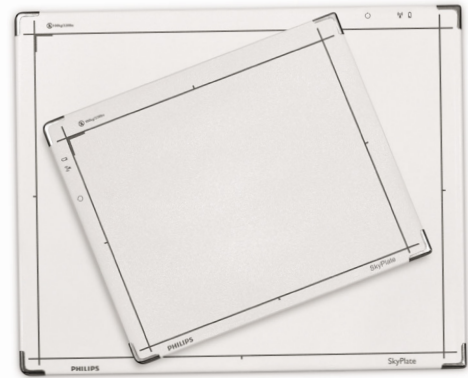
■ Philips | SkyPlate-Detektor

Die kabellosen, tragbaren SkyPlate-Detektoren sind in die Eleva-Plattform integriert und bieten eine hohe Anwendungsvielfalt im Radiographieraum: Sie ermöglichen eine flexible Positionierung für laterale oder schräge Projektionen sowie eine sofortige Bildanzeige und -verarbeitung mit Unique 2 für eine konstant hohe Bildqualität.

Das robuste Design und das umfangreiche Zubehör machen die SkyPlates vielseitig einsetzbar – in unterschiedlichsten klinischen Situationen.

Der Akku lässt sich einfach entnehmen und in der Ladestation aufladen. Für nahtloses Arbeiten kann direkt ein geladener Akku eingesetzt werden.

	SkyPlate klein	SkyPlate groß
Detektorgröße	24 × 30 cm	35 × 43 cm
Detektortyp	CsI	CsI
Pixelgröße	160 µm	148 µm
Gewicht	1,6 kg	2,8 kg
Akkuleistung	6,5 h / 1.050 Bilder	6,5 h / 1.050 Bilder



Dank der Sharing-Lizenz ist der Detektor auch mit anderen kompatiblen Röntgensystemen von Philips nutzbar.

Zudem sorgt die innovative Streustrahlenkorrektur SkyFlow Plus bei mobilen Aufnahmen verschiedenster Anatomien für eine exzellente Bildqualität – bei niedriger Dosis und ganz ohne die Verwendung eines Rasters.

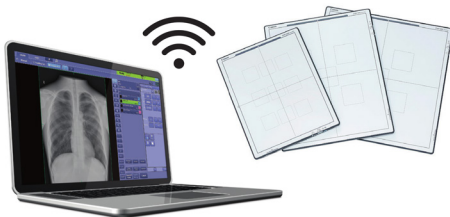
☞ DR-RETROFIT

■ Canon Medical | DR Upgrade Kit

Detektortyp und -größe: CsI · a-Si | 43 × 43 cm · 35 × 43 cm · 27 × 35 cm

Pixelgröße: 125 µm

Gewicht: 2,7 / 2,3 / 1,8 kg (inkl. Akku)



Der Röntgenanlage neues Leben einhauchen: Ob stationäres oder mobiles Röntgengerät, mit den DR Upgrade Kits lassen sich vorhandene Systeme innerhalb kurzer Zeit digital aufrüsten. Der Anwender kann die kabellosen CXDI-Flachdetektoren flexibel geräteübergreifend verwenden und somit an allen Geräten in gewohnter Canon-Qualität digital arbeiten.

■ EXAMION | X-DR Portable Case L

Detektortyp und -größe: a-Si-TFT · CsI | 35 × 42 cm

Pixelgröße: 100 - 150 µm

Gewicht: 3,7 kg



Diese Kofferlösung mit kabellosem Detektor bietet maximale Flexibilität und sofortige Einsatzbereitschaft. Die direkte Kommunikation zwischen Detektor und Notebook ermöglicht hochauflösende Röntgenaufnahmen ohne zusätzliche Funkkomponenten.

Ob am Patientenbett oder im Katastrophengebiet – das System gewährleistet eine schnelle Diagnostik. Der integrierte Viewer mit Mini-PACS erlaubt eine direkte Befundung, während die hohe Bildqualität präzise Diagnosen sicherstellt.

DR-RETROFIT

Fujifilm | FDR go flex

Detektortyp und -größe: CsI · GOS | 24 × 30 cm · 35 × 43 cm · 43 × 43 cm
 Pixelgröße: 150 µm
 Gewicht: ca. 3 kg



Das FDR go flex digitalisiert mobile Röntgensysteme kabellos mit nur einer DR-Kassette, ohne Generator- oder Systemanschluss. Die Kassette erkennt Röntgenstrahlung automatisch (SmartSwitch) und kann auch in stationären Röntgenräumen genutzt werden. Sie funktioniert wie eine Filmkassette und benötigt lediglich eine Abnahmeprüfung.

Das System besteht aus mobiler Konsole und DR-Kassette, ohne Controller-Box. Speziell für die Kinderradiologie geeignet, ermöglicht es durch modernste Bildverarbeitungstechnologien bis zu 75 % Dosisersparnis.

MOBILE SYSTEME

Agfa HealthCare | DR 100s

Leistung: 40 / 32 kW
 Gewicht: 470 kg
 Fahrtrieb: motorisiert



Das DR 100s mit versenkbarer Teleskopsäule (ZeroForce-Technologie) ist eine mobile, akkubetriebene Hochleistungslösung. Die integrierte 22"-Touch-Workstation MUSICA dient der einfachen Bedienung des Gesamtsystems mit selbstadaptiver Bildprozessierung und zuverlässiger Dosissteuerung und -überwachung.

Optional: virtuelles Streustrahlenraster und Katheterprozessierung, integrierte Ladefunktion für Detektoren, KI-Module SmartXR und ScanXR

Agfa HealthCare | DR 100e

Leistung: 32 kW
 Gewicht: 240 kg · 170 kg
 Fahrtrieb: manuell



Mit seiner starken Generatorleistung trotz kompakter Größe sowie flexibler Handhabung bietet das DR 100e eine kostengünstige, qualitativ hochwertige Lösung für die mobile Bildgebung. Einfache Bedienung des Gesamtsystems durch MUSICA-Workstation mit selbstadaptiver MUSICA-Bildprozessierung und zuverlässiger Dosissteuerung und -überwachung.

Optional: virtuelles Streustrahlenraster und Katheterprozessierung, KI-Modul SmartXR

EXAMION | X-DRS Mobile 320

Leistung: 32 kW
 Gewicht: 170 kg
 Detektortyp und -größe: a-Si-TFT · CsI | 43 × 43 cm · 35 × 43 cm · 25 × 32 cm



Das Röntgensystem X-DRS Mobile 320 ist ein manuell fahrbares Basismodell mit zahlreichen Funktionen zu einem erschwinglichen Preis. Dank seiner kompakten Bauweise lässt sich das System mühelos manövrieren und präzise positionieren. Dies sorgt für eine flexible Handhabung im Arbeitsalltag.

Optional ist ein drehbares Stativ verfügbar, das zusätzliche Anpassungsmöglichkeiten bietet und die Einsatzvielfalt erweitert.

EXAMION | X-DRS Mobile Elite

Leistung: bis zu 50 kW
 Gewicht: 520 kg
 Detektortyp und -größe: a-Si-TFT · CsI | 43 × 43 cm · 35 × 43 cm · 25 × 32 cm
 Pixelgröße: 100 µm
 Abmessungen: 54 × 122 × 129 cm (B × T × H)

Das X-DRS Mobile Elite ist ein batteriebetriebenes, motorisiertes Röntgensystem mit kabellosem Detektor, ideal für den Krankenhausalltag.

Trotz seiner kompakten Größe bietet es hohe Leistung und das Einfahren der Teleskopsäule beim Transport ermöglicht einen sicheren Blick über das Gerät. Das 8,4"-Tubehead-Display ermöglicht eine intuitive Bedienung.



Wie alle EXAMION-Systeme überzeugt es durch Langlebigkeit und Wirtschaftlichkeit. Die leichte, präzise Positionierung wird durch den ausfahrbaren Röhrenarm und die um 317° drehbare Säule erleichtert. Handgriffe und Feineinstellknöpfe sorgen für exakte Anpassungen.

Dank der ergonomischen Bauweise lässt sich das System mit einer Hand steuern, fährt bis zu 5,5 km/h und hat einen kleinen Wendekreis. Eine zweiseitige Kollimator-Bedieneneinheit sowie sichere Detektor-Aufbewahrung runden das Konzept ab.



MOBILE SYSTEME

Fujifilm | FDR Go iQ

Leistung:	32 kW
Gewicht:	440 kg
Breite:	560 mm



Das neue mobile FDR Go iQ revolutioniert die Erstellung hochauflöser Röntgenbilder. Die integrierte 3D-Kamera unterstützt mit KI-gestützter Positionierung sowie präzisen Abstands- und Winkelmessungen. 3D-Live-Ansicht und Navigation auf dem Kollimator-Monitor ermöglichen eine exakte Zentrierung und Ausrichtung. Mit Echtzeit-Messung: Abstands- und Winkelwerte werden auf dem Kameramonitor angezeigt. Die einklappbare Säule garantiert eine einfache Manövrierbarkeit. Das System ist kompatibel mit den glasfreien FDR D-EVO III Detektoren mit ISS-Technologie.

GE HealthCare | AMX Navigate

Leistung:	30 kW
Gewicht:	444,5 kg
Detektortyp und -größe:	FlashPad HD: 25 × 30 cm · 35 × 43 cm FlashPad Plus: 25 × 30 cm · 35 × 43 cm · 43 × 43 cm



Das AMX Navigate ist ein unabhängiges, batteriebetriebenes mobiles Röntgensystem mit hoher Manövrierfähigkeit und nur 56 cm Breite, ideal für die ITS. Helix-2.2-Technologie mit KI und FlashPad-Detektoren liefern hohe Bildqualität bei niedriger Dosis. Es ist wahlweise mit FreeMotion-Teleskopstativ oder festem Säulenstativ konfigurierbar.

- Vielfältige Optionen verfügbar

Fujifilm | FDR nano

Leistung:	2,5 kW
Gewicht:	90 kg
Breite:	550 mm



Das FDR nano ist ein kompaktes, leichtes und mobiles Röntgensystem, das mit einer Batterieladung bis zu 200 Aufnahmen ermöglicht. Modernste Bildverarbeitungstechnologien sparen bis zu 75 % der Strahlendosis, während ein virtuelles Raster das herkömmliche Bleiraster ersetzt.

KI-Technologien unterstützen die Befundung direkt am Patienten. Detektoren sind flexibel zwischen Systemen und Räumen nutzbar.

Dank ISS-Technologie und spezieller Beschichtungen werden Streuung und Strahlenverluste reduziert und die Bildqualität deutlich verbessert.

Konica Minolta | AeroDR TX

Leistung:	20 / 32 / 40 / 50 kW
Gewicht:	520 kg
Breite:	54 cm

Das mobile Röntgensystem AeroDR TX verfügt über eine intuitive, anpassbare Benutzeroberfläche und über zwei große, hochauflösende LCD-Displays für detailreiche Vorschaubilder. Es erfüllt damit auch die anspruchsvollsten Anforderungen – sei es am Krankenbett, auf der Intensivstation oder im Operationssaal.

- Ultraleichtes Material und ergonomisches Design vereinfachen die Handhabung
- Optimal angepasste Bedienelemente sorgen für einen flexiblen und sicheren Betrieb
- Leistungsstarke AeroDR Röntgendetektoren für hochauflösende Bilder innerhalb von wenigen Sekunden
- Benutzerfreundliche CS-7 Workstation zur kompletten Workflow-Kontrolle
- Dynamic Digital Radiography (DDR): neue Technologie im Bereich der konventionellen Radiographie, mit der sich komplexe anatomische Bewegungen mit niedriger Strahlendosis visualisieren lassen



MTS | MobileDaRT MX9

Leistung: 32 kW
Gewicht: 440 kg
Detektortyp und -größe: Csl | 35 × 43 cm · 42 × 43 cm · 27 × 35 cm

Kompaktes Röntgensystem der neuesten Generation mit 3D-Kamera, zusätzlichem Touchscreen-Display am Tubehead, Laser Navigation sowie Canon Wireless-Detektoren mit integrierter AEC-Belichtungsautomatik für Aufnahmen im Patientenbett.

- Canon Detektoren mit integrierter Belichtungsautomatik
- 3D-Kamera mit Live-Bild-Anzeige am Tubehead sowie
 - Messung und Anzeige Fokus-Detektor-Abstand
 - Messung und Anzeige Fokus-Objekt-Abstand
 - Detektorneigungswinkel-Anzeige
 - Anzeige der geschätzten Oberflächendosis
- Laser Navigation (Kreuzlaser) mit Winkelerkennung
- Virtual Grid Software



MEVA | Pioneer DR

Leistung: 32 / 50 kW
Gewicht: ~ 520 kg
Detektortyp und -größe: Csl · 35 × 43 cm

Das Pioneer ist die nächste Generation digitaler Mobilsysteme – über ganze zwei TFTs können sämtliche Generator-Parameter eingestellt, Aufnahmen ausgeführt und Bilder betrachtet, sowie bearbeitet werden. Die kompakte Bauweise mit der platzsparenden Teleskopsäule und die vollmotorisierte Mobilität ermöglichen zudem den Einsatz auf kleinstem Raum.



Philips | DR 7000 M

Leistung: 20 / 40 kW
Gewicht: 450 kg
Virtuelles Raster: Streustrahlenkorrektur mit SkyFlow Plus

Das DR 7000 M ist ein digitales, mobiles Röntgensystem mit SkyPlate-Detektor und Eleva-Bedienoberfläche am Röhrenkopf.

Das digitale Multifrequenzprocessing Unique liefert ein Sofortbild in exzellenter Qualität. Filter für Thorax- und pädiatrische Aufnahmen sind integriert.

Dank motorischem Antrieb und kompakter Säulenkonstruktion lässt sich das System leicht am Patientenbett positionieren. Die Li-Ionen-Akkus ermöglichen schnelles Laden und lange Einsatzzeit.

Optional: SkyFlow Plus, Pädiatrie-Design „Ollie in Space“, Detektor-Sharing



Siemens Healthineers | Mobilett Elara Max

Leistung: 35 kW
Gewicht: 380 kg
Detektoren: Max mini (24 × 30 cm), MAX wi-D (35 × 43 cm)

Mobilett Elara Max ist ein motorisiertes und kompaktes Röntgensystem, das auch auf engstem Raum ein hohes Maß an Mobilität und Flexibilität bietet sowie eine kristallklare Bildqualität liefert. Das für leichtes Reinigen optimierte Design sorgt für optimale Hygiene.



Siemens Healthineers | Mobilett Impact

Leistung: 32 kW
Gewicht: 275 kg
Detektoren: Max mini (24 × 30 cm), MAX wi-D (35 × 43 cm), CORE L (35 × 43 cm)

Mobilett Impact ist ein digitales mobiles Röntgensystem für kabellose Aufnahmen mit einem Flachdetektor. Es eignet sich für den Einsatz auf Intensivstationen und neonatologischen Intensivstationen, in der Notaufnahme und Operationssälen sowie direkt am Patientenbett.

Mobilett Impact vereint eine Generatorleistung von 32 kW bei 100 kV und 100 ms bei großem Fokus sowie 16 kW bei 100 kV und 100 ms bei kleinem Fokus mit hoher Manövrierbarkeit und flexibler Positionierung.



DXA (KNOCHENDICHTEMESSUNG)

Fujifilm | FDX Visionary-DR

Technologie: 2D-Fan-Beam
Detektor: 4-Zeilen Multi-Array

Das FDX Visionary-DR macht die 2D-Fan-Beam-Technologie zugänglich und bietet hohe Bildqualität sowie schnelle Untersuchungen. Der 4-Zeilen Multi-Array-Detektor mit 64 Elementen ermöglicht höchste Auflösung. Untersuchungen dauern nur 15 Sekunden.

Neben der Osteoporose-Diagnose eignet es sich für Orthopädie, Pädiatrie und Ganzkörperanalysen. Optional sind 3D-DXA zur Knochenanalyse und Body-Composition zur Fett-/Muskelmessung verfügbar.



Fujifilm | FDX Visionary-A

Technologie: Pencil-Beam

Das FDX Visionary-A ist eine kostengünstige, leistungsstarke DXA-Lösung für Knochenspezialisten zur Osteoporose-Diagnose und Frakturrisikobewertung. Es kombiniert Innovation mit bewährtem Know-how und verbessert durch die Pencil-Beam-Technologie Untersuchungszeit und Bildqualität.

Neben der Knochendichtemessung eignet es sich für Prothesen-Nachuntersuchungen, Frakturrisiko-Bewertung und Gewichtsmanagement.



GE HealthCare | Lunar iDXA

Multikanaldetektoren: direkt-digitaler Detektor mit MVIR
Röntgensystem: Dualenergie-DXA mit Fan-Beam-Technologie
Highlights: hohe Bildschärfe, präzise Diagnosen

DXA-Premiumsystem für die komplette Bandbreite klinischer Applikationen

- verzerrungsfreie Knochenstrukturdarstellung
- hohe Präzision und hervorragende Bildqualität für erweiterte Anwendungsbereiche und Forschung

- SmartScan: weniger Dosis, kürzere Zeit
- Composer: automatische Patientenbefunde
- Scanzeiten: 10 - 30 Sekunden
- Analyse der Körperzusammensetzung (Verteilung von Fett, Muskel, Knochen und Bauchfett)

- wesentliche Optionen: TBS für Mikroarchitekturanalyse, integriert in die enCore-Benutzeroberfläche



GE HealthCare | Prodigy Serie

Multikanaldetektoren: direkt-digital mit MVIR
Röntgensystem: Dualenergie-DXA, Fan-Beam
Highlights: schnelle Scanzeiten

Anwenderfreundliches DXA-System für Osteoporose-Diagnostik

- Verzerrungsfreie Knochenstruktur-Darstellung
- Hohe Präzision, reproduzierbare Messungen
- SmartScan: Weniger Dosis, kürzere Zeit
- DVA: Laterale Wirbelsäule

- Composer: Automatische Patientenbefunde
- Analyse: Fett, Muskel, Knochen
- Scanzeiten: 10 - 60 Sekunden
- Plattform: Prodigy Advance, Pro, Primo
- Optional: TBS für Mikroarchitektur
- In enCore-Oberfläche



☞ DXA (KNOCHENDICHTEMESSUNG)

■ HOLOGIC | Horizon

Multikanalendetektoren: 64 - 128
Röntgensystem: Multipuls Dual-Engine
Besonderheit: papierloser Workflow

Das Horizon DXA System von Hologic erzeugt scharfe, klare und hochauflösende Bilder, die für eine präzise Beurteilung von Knochendichte, Frakturrisiko, Körperzusammensetzung sowie Kalkablagerungen in der Bauchaorta benötigt werden. Und das alles in einer einzigen Untersuchung

- Advanced Bodycomposition - Analyse der Körperzusammensetzung
 - Atypical Femur Fracture Assessment (AFF)
 - InnerCore - Beurteilung des viszeralen Bauchfettgewebes
- Mehr Komfort für Patienten, schnelle Untersuchungszeiten und geringe Röntgenstrahlendosis



■ MTS | Stratos DR

Technologie: 2D-Fan-Beam
Detektor: 256-Elemente-Multi-Array-Detektor
Scan Time: AP WS: 15 s · Femur 13 s

Fortschrittliches 2D Fan-Beam System für schnelle Routineuntersuchungen mit hoher Bildqualität zur Osteoporose-Diagnose. Schnelle Untersuchungen, hohe Bildqualität und gleichzeitig geringe Strahlenbelastung dank des 256-Elemente-Multi-Array-Detektors

- Vielfältige Untersuchungsmöglichkeiten:
- BMD - Knochenmineraldichte (g/cm²)
 - DVA - automatische morphometrische Messung der seitlichen Wirbelsäule
 - Femur / Dual-Femur
 - AP-Wirbelsäule
 - Unterarm
 - Hand
 - FRAX - Frakturrisikoanalyse
 - HSA - Hip Structural Analysis
 - Orthopädie Modus
 - ROI-Modus - Flexible ROI-Anpassung



RadMag

Die Technologie unterliegt einem stetigen Wandel. Deshalb informiert RadMag aktuell und unabhängig über Trends in Technik und IT. Egal ob Interviews, Produktinformationen, Unternehmensberichte oder Fachartikel: RadMag präsentiert den Leserinnen und Lesern neue Technologien und Produkte aus erster Hand.

 www.linkedin.com/company/radmag

www.radmag.de



Kompakt und kabellos

GE HealthCare hat für das neue interventionelle Bildgebungssystem Allia Moveo die FDA-510(k)-Freigabe in den USA sowie die CE-Kennzeichnung für Europa erhalten. Parallel dazu wurden die ersten Installationen weltweit abgeschlossen – zunächst am Hôpital Marie-Lannelongue bei Paris, kurz darauf am Baylor St. Luke's Medical Center in Houston.

Mobil, kompakt, kabellos: Das interventionelle Bildgebungssystem Allia Moveo kombiniert hohe Manövrierfähigkeit mit KI-gestützter 3D-Bildgebung für anspruchsvolle Eingriffe im Hybrid- und Interventionssaal.

Mit dem Allia Moveo startet die internationale Markteinführung einer Plattform, die Mobilität, KI-gestützte 3D-Bildgebung und Workflow-Optimierung in den Mittelpunkt stellt. Das System wurde erstmals auf dem RSNA 2025 vorgestellt und adressiert ein breites Spektrum an interventionellen Anwendungen – von kardiovaskulären und vaskulären Eingriffen bis hin zu nicht-vaskulären und chirurgischen Prozeduren. Ziel ist es, komplexe minimalinvasive Eingriffe durch höhere Flexibilität, bessere Bildqualität und eine effizientere Arbeitsumgebung zu unterstützen.

Kompaktes Design für anspruchsvolle Räume

Kern des Konzepts ist ein kompaktes, kabelfreies C-Bogen-System mit intuitiver Benutzeroberfläche. Die hohe Manövrierfähigkeit soll insbesondere in räumlich begrenzten Interventionssälen Vorteile bieten. Das System lässt sich laut Hersteller schnell in unterschiedliche Arbeitspositionen bringen und flexibel an wechselnde Anforderungen anpassen.

Das Hôpital Marie-Lannelongue – ein französisches Referenzzentrum für thorakale, vaskuläre und kardiale Chirurgie sowie komplexe Aortenerkrankungen – war weltweit die erste Einrichtung, die das System klinisch umsetzte. Dort soll es insbesondere flexible Cone-Beam-CT-Anwendungen ermöglichen und die Versorgung vaskulärer und kardiologischer Patientinnen und Patienten weiterentwickeln.

Im klinischen Einsatz: Allia Moveo unterstützt das interventionelle Team mit optimierter Cone-Beam-CT, KI-basierter Artefaktreduktion und flexiblem Workflow bei komplexen vaskulären und strukturellen Prozeduren.

Ein Wide-Bore-Design und eine leichtgängige Tischverschiebung sollen zudem die Zugänglichkeit während des Eingriffs verbessern. Die Plattform ist so ausgelegt, dass sie Patientinnen und Patienten unabhängig von Körpergröße oder -gewicht aufnehmen kann – ein Aspekt, der angesichts der steigenden Komplexität interventioneller Fälle an Bedeutung gewinnt.

KI als integraler Bestandteil der Bildgebung

Ein zentrales Element des Systems ist die Integration von KI-gestützten Rekonstruktion- und Optimierungstechnologien. Dazu zählt ClearRecon DL, eine Deep-Learning-basierte Lösung zur Reduktion von Streifenartefakten, die durch pulsatile Blutströmung entstehen können. Ziel ist eine klarere, verlässlichere Darstellung in der Cone-Beam-CT-Rekonstruktion.

Ergänzt wird dies durch:

- Motion Freeze, das respiratorisch bedingte Bewegungsartefakte reduziert
- Metallic Artifact Reduction, das anatomische Details trotz Metallimplantaten besser sichtbar machen soll
- Erweiterte Guidance-Lösungen aus dem ASSIST-Portfolio für komplexe interventionelle Prozeduren

Diese 3D-Tools sollen die intraoperative Visualisierung verbessern und die Entscheidungsfindung unterstützen – insbesondere bei komplexen vaskulären oder strukturellen Eingriffen.



Workflow und Team-Performance im Fokus

Mit zunehmender Komplexität interventioneller Verfahren steigen auch die Anforderungen an die Bildgebung und den Workflow. Mehrere Beteiligte, enge Zeitfenster und räumliche Einschränkungen erfordern Systeme, die sich schnell positionieren lassen, hohe Bildqualität liefern und nahtlos mit anderen Technologien interagieren.

GE HealthCare hebt zudem den geräuscharmen Betrieb des Systems hervor, der unterhalb der normalen Gesprächslautstärke liegen soll. Gerade bei längeren Prozeduren könne dies zur Entlastung des Teams beitragen. Die Plattform ist kompatibel mit weiteren GE-Lösungen sowie mit Drittanbietersystemen und zielt auf eine möglichst reibungslose Integration in bestehende interventionelle Infrastrukturen ab.

Internationale Einführung

Nach der Ersteinstallation in Frankreich folgte mit dem Baylor St. Luke's Medical Center in Houston die erste US-Installa-

tion. Auch dort wird das System als Beitrag zur Weiterentwicklung minimalinvasiver Eingriffe gesehen – insbesondere durch verbesserte Mobilität, Bildklarheit und Effizienz im Workflow.

Mit FDA- und CE-Zulassung beginnt nun die breitere Markteinführung. Das System steht exemplarisch für eine Entwicklung, die den Interventionssaal zunehmend als integriertes, datengetriebenes Arbeitsumfeld versteht – mit KI-gestützter Bildrekonstruktion, hoher Flexibilität und klarem Fokus auf Prozessqualität.

Die Botschaft ist deutlich: In der interventionellen Radiologie entscheidet nicht allein die Bildqualität, sondern das Zusammenspiel von Mobilität, Integration und intelligenter Unterstützung im klinischen Alltag. ■

 www.gehealthcare.de



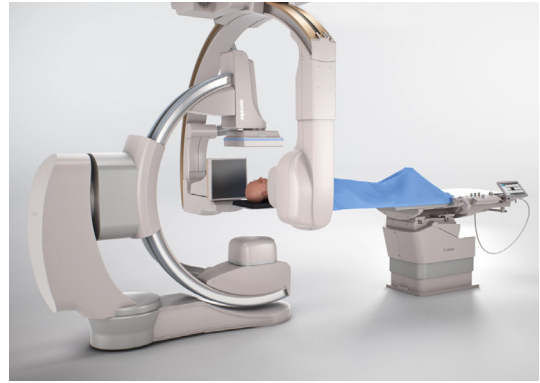
■ **Canon Medical | Alphenix Biplane**

Detektortyp und -größe: Csl · a-Si · CMOS | 30 × 40 und 30 × 30 cm
2 × 30 × 30 oder 2 × 20 × 20 cm

Pixelgröße: 76 µm · 194 µm

Generatorleistung: 100 kW

Zwei-Ebenen-Angiographie-System mit HD-Option, @Evolve Technologie, ImagingRite 2D- und 3D-Bildgebung mit umfangreichem Anwendungspaket und DoseRite Dosisreduktion, außergewöhnliche C-Bogen-Flexibilität, Tripel-Fokus-Röntgenstrahler mit Gittersteuerung, multitaskingfähiger Workflow mit hoher Ausfallsicherheit des Gesamtsystems.



■ **GE HealthCare | Allia IGS 7 / IGS 7 OR**

Bildsystem: a-Si · Csl | 30 × 30 cm · 40 × 40 cm

Auflösung: 2,7 Lp / mm · 2.048 × 2.048 Pixel

Anwendung: Interventionelle Kardiologie, Elektrophysiologie, Interventionelle Radiologie / Onkologie, Hybrid-OP

Lasernavigierendes, präzises Angiographie-System. In der Ausführung OR mit dem OP-Tisch Magnus von Getinge (Maquet) kompatibel und auch für den Einsatz im Hybrid-OP geeignet.

- Wide-Bore-C-Arm
- Präziser Bewegungsablauf: größtmögliche Flexibilität für interventionelle Eingriffe

- Verbesserung von Routineabläufen durch Assist-Pakete und 3D- / 2D-Bildfusion
- AutoRight: KI-basierte Bildakquisition zur Dosisoptimierung über die gesamte Bildgebungskette hinweg
- Flexibles Raumdesign, niedrige Umbaukosten, geringer Platzbedarf



■ **Philips | Azurion 7 B20/15**

Detektortyp und -größe: Csl · a-Si | 30 × 38 cm · 26 × 29 cm

Anwendung: Neuroradiologie

Azurion 7 B20/15 ist ein Biplanesystem speziell für die Neuroradiologie. Der hochauflösende 20"-Detektor sorgt für exzellente 3D-Bildqualität, der laterale 15"-Detektor kann besonders nah am Patienten positioniert werden. Die Azurion-Plattform verbindet modernste Technik mit smarter Bedienphilosophie, um einen

effizienten Workflow im Interventionsbetrieb zu realisieren. Das Touchscreen-Modul Pro gewährleistet intuitiven Bedienkomfort. FlexVision Pro ermöglicht die volle Kontrolle über alle Applikationen direkt am Untersuchungstisch. Mit FlexSpot arbeitet das Team im Kontrollraum vollständig parallel zum Untersuchungsraum.



■ **Siemens Healthineers | ARTIS icono.vision biplane**

Detektortyp und -größe: a-Si | 21 × 21 cm · 30 × 40 cm

Anwendung: Neuroradiologie, Radiologie

Pixelgröße: 154 µm

ARTIS icono.vision biplane bietet Wechsel zwischen radiologischer und kardiologischer Konfiguration (Lateral Plane Switch) innerhalb von Sekunden. In der Stroke-Behandlung setzen die Cone-Beam-CT-Bildqualität mit syngo DynaCT Sine Spin und syngo DynaCT Multiphase (acht Perfusionsphasen) Maßstäbe. Abdomen-Prozeduren sind dank Ganzkörperabdeckung (165 cm, Lateralebene) uneingeschränkt möglich. Die OPTIQ-Bildkette ermöglicht exzellente Visualisierung kleiner Gefäße und Geräte für selektive Verfahren. Die KI-basierte Rauschunterdrückung (QPTIQ AI) funktioniert in Echtzeit in verschiedenen 2D-Bildgebungsmodi und Körperregionen.

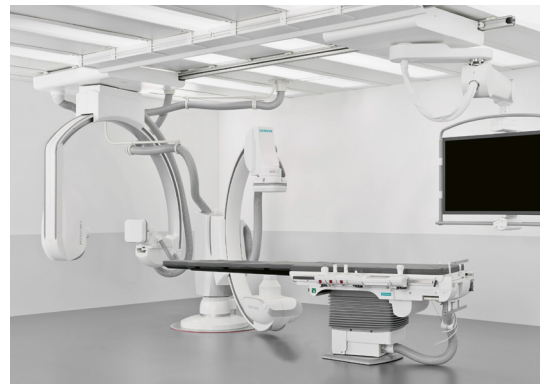


☞ ZWEI EBENEN

■ Siemens Healthineers | ARTIS Q biplane

Detektortyp und -größe: a-Si | 20 × 20 cm · 30 × 40 cm
Anwendung: Radiologie, Neuroradiologie, Kardiologie
Pixelgröße: 184 µm

Kombo-System mit Clear Max und Bedienkonzept Pure für Radiologie, Neuroradiologie und Kardiologie (30 × 40 und 20 × 20 cm) bzw. System für die interventionelle Radiologie und Neuroradiologie (2 × 30 × 40 cm) oder Kardiologie (2 × 20 × 20 cm) mit Bedienkonzept Pure.



☞ EINE EBENE

■ Canon Medical | Alphenix Sky+

Detektortyp und -größe: CsI · a-Si · CMOS | 30 × 40 cm
Pixelgröße: 76 µm · 194 µm
Generatorleistung: 100 kW

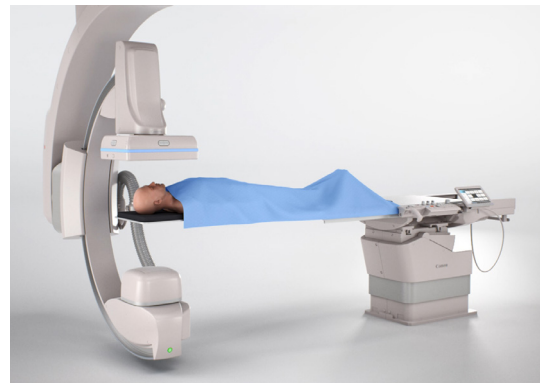
Deckenmontiertes Highspeed Angiographie-System mit HD-Option und Doppel-C-Bogen für die interventionelle Radiologie und Onkologie. ImagingRite 2D- und 3D-Bildgebung mit umfangreichem Anwendungspaket und DoseRite Dosisreduktion, außergewöhnliche C-Bogen-Flexibilität, Tripel-Fokus-Röntgenstrahler mit Gittersteuerung, multitaskingfähiger Workflow mit hoher Ausfallsicherheit des Gesamtsystems.



■ Canon Medical | Alphenix Sky

Detektortyp und -größe: CsI · a-Si · CMOS | 30 × 40 cm · 30 × 30 cm · 20 × 20 cm
Pixelgröße: 76 µm · 194 µm
Generatorleistung: 100 kW

Deckenmontiertes Angiographie-System mit HD-Option, @Evolve Technologie, ImagingRite 2D- und 3D-Bildgebung mit umfangreichem Anwendungspaket und DoseRite Dosisreduktion, außergewöhnliche C-Bogen-Flexibilität, Tripel-Fokus-Röntgenstrahler mit Gittersteuerung, multitaskingfähiger Workflow mit hoher Ausfallsicherheit des Gesamtsystems



■ Canon Medical | Alphenix Core+

Detektortyp und -größe: CsI · a-Si · CMOS | 30 × 40 cm · 30 × 30 cm · 20 × 20 cm
Pixelgröße: 76 µm · 194 µm
Generatorleistung: 100 kW

Bodenmontiertes Angiographie-System mit HD-Option, @Evolve Technologie, ImagingRite 2D- und 3D-Bildgebung mit umfangreichem Anwendungspaket und DoseRite Dosisreduktion, außergewöhnliche C-Bogen-Flexibilität, Tripel-Fokus-Röntgenstrahler mit Gittersteuerung, multitaskingfähiger Workflow mit hoher Ausfallsicherheit des Gesamtsystems.



☞ EINE EBENE

■ Canon Medical | Alphenix Hybrid+

Detektortyp und -größe: Csl · a-Si | 30 × 40 cm
Pixelgröße: 194 µm
Generatorleistung: 100 kW

Highspeed Angiographie-System mit OP-Tisch Integration und Doppel-C-Bogen für den Hybrid-OP. ImagingRite 2D- und 3D-Bildgebung mit umfangreichem Anwendungspaket und DoseRite Dosisreduktion, außergewöhnliche C-Bogen-Flexibilität, Tripel-Fokus-Röntgenstrahler mit Gittersteuerung, multitasking-fähiger Workflow mit hoher Ausfallsicherheit des Gesamtsystems.



■ GE HealthCare | Allia IGS 7 Pulse / 7 OR Pulse

Bildsystem: a-Si · Csl | 30 × 30 cm
Auflösung: 2,7 Lp / mm · 2.048 × 2.048 Pixel
Anwendung: Interventionelle Kardiologie, Elektrophysiologie, Interventionelle Radiologie / Onkologie, Hybrid-OP

Allia IGS 7 Pulse und Allia IGS 7 OR Pulse vereinen die Vorteile des lasernavigierenden, präzisen Angiographie-Systems für OP oder Hybrid-OP mit der neu entwickelten Pulse-Röhre und einem innovativen Bedienkonzept.

- DoseCockpit: KI-basierte Echtzeit-Messung und Adaptation von Bildqualität und Dosis

- Außergewöhnlich hohe Bildqualität von dünnen bis adipösen Patienten
- Hoher Bedienkomfort dank Personalisierung aller Einstellungen per Fingerdruck
- 3D Stent: intraoperative, KI-basierte 3D-Darstellung von Stents ohne zusätzliche Geräte, Prozesskosten und Kontrastmittel



■ GE HealthCare | Allia IGS 5

Detektortyp und -größe: a-Si | 20 × 20 cm · 30 × 30 cm · 40 × 40 cm
Auflösung: 2,7 Lp/mm · 2.048 × 2.048 Pixel
Anwendung: Interventionelle Kardiologie, Elektrophysiologie, Interventionelle Radiologie / Onkologie

Allia IGS 5 ist mit drei verfügbaren Detektorgrößen optimal für die interventionelle Radiologie, Kardiologie und Neuroradiologie ausgestattet.

- Feste Pixelgröße von 0,2 mm unabhängig vom eingestellten FOV für konstante, verzerrungsfreie Bildgeometrie
- Automatisierte Bildaufnahme AutoRight mit

eingebetteten neuronalen Netzen optimiert automatisch Aufnahme-parameter und Patienten-Detektor-Abstand in Echtzeit.

- Exzellente Bildqualität durch spezielle Bildverarbeitungs- und DSA-Algorithmen unabhängig

- InnovaSense: optimiert den Detektor-Patienten-Abstand in Echtzeit.



■ GE HealthCare | Allia IGS 5 Pulse

Detektortyp und -größe: a-Si | 20 × 20 cm · 30 × 30 cm
Auflösung: 2,7 Lp/mm · 2.048 × 2.048 Pixel
Anwendung: Interventionelle Kardiologie, Elektrophysiologie, Interventionelle Radiologie / Onkologie

Allia IGS 5 Pulse ist ein interventionelles System für die Radiologie, Kardiologie und Neurologie, mit neu entwickeltem Bedienkonzept und leiser Röhre.

- DoseCockpit: KI-basierte Messung von Bildqualität und Dosis in Echtzeit für bestmögliche Bildqualität bei niedriger Dosis

- Außergewöhnliche Bildqualität von dünnen bis adipösen Patienten
- 3D Stent: intraoperative, KI-basierte 3D-Darstellung von Koronarstents in bewegten Gefäßen, ohne zusätzliche Geräte, Prozesskosten und Kontrastmittel

- Hoher Bedienkomfort dank Personalisierung der Einstellungen von System und Softwareplattform per Fingerdruck



☞ EINE EBENE

■ GE HealthCare | Allia Moveo

Detektortyp und -größe: a-Si | 41 × 41 cm
Auflösung: 2,5 Lp/mm · 2.048 × 2.048 Pixel
Anwendung: Interventionelle Kardiologie, Elektrophysiologie, Interventionelle Radiologie / Onkologie

Allia Moveo ist eine innovative interventionelle Angiographieanlage für Kardiologie, Radiologie und Hybrid-OPs. Das kompakte, lasergesteuerte und kabellose System ist weder boden- noch deckenmontiert und ermöglicht maximale Bewegungsfreiheit und optimalen Patientenzugang. KI-gestützte Bildgebung, CBCT und SmartMove sorgen für präzise Navigation, effiziente Workflows und hohe Bedienfreundlichkeit.



■ GE HealthCare | Allia IGS 3

Detektortyp und -größe: a-Si | 20 × 20 cm · 30 × 30 cm
Anwendung: Interventionelle Kardiologie, Elektrophysiologie, Interventionelle Radiologie / Onkologie

Allia IGS 3 ist ein volldigitales interventionelles Röntgensystem, das auf hohe Bildqualität, niedrige Dosis und einen effizienten Workflow in kardiovaskulären Eingriffen ausgelegt ist.

- AutoRight-Technologie mit KI-gestützter, automatischer Anpassung der Aufnahmeparameter für konstante Bildqualität bei geringer Dosis

- Hohe, reproduzierbare Detailerkennbarkeit von Gefäßen und Materialien – unabhängig vom BMI
- Live Digital Zoom zur verbesserten Darstellung ohne zusätzliche Strahlenbelastung



- Ergonomisches Systemdesign mit versetztem C-Bogen für einen patientennahen, effizienten Workflow

■ Philips | Azurion 7 C20 mit FlexArm

Detektortyp und -größe: CsI · a-Si | 30 × 38 cm
Anwendung: Angiographie-Labor, Hybrid-OP

Azurion 7 C20 mit FlexArm ist ein volldigitales Ein-Ebenen-System zur Durchführung interventioneller Prozeduren im Angiographie-Labor und im Hybrid-OP. Die Azurion-Plattform verbindet modernste Technik mit smarter Bedienphilosophie, um einen

effizienten Workflow im Interventionsbetrieb zu realisieren. Die einzigartige FlexArm-Geometrie bietet durch seine acht Bewegungsachsen Freiheit in der Bildgebung und in der Positionierung sowohl des Patienten als auch des medizinischen Personals.



■ Philips | Azurion 7 F20 · Azurion 7 C20

Detektortyp und -größe: CsI · a-Si | 30 × 38 cm
Anwendung: Angiographie-Labor, Hybrid-OP

Die volldigitalen Ein-Ebenen-Systeme Azurion 7 F20 und C20 sind für interventionelle Eingriffe im Angiographie-Labor und Hybrid-OP konzipiert. Die Azurion-Plattform kombiniert fortschrittliche Technologie mit einer smarten Bedienphilosophie für einen optimierten Workflow. Die Röntgenröhre MRC200+ und der hochauflösende

20"-Detektor gewährleisten exzellente Bildqualität. Das Touchscreen-Modul Pro bietet intuitiven Bedienkomfort, während FlexVision Pro die Steuerung aller Applikationen direkt am Untersuchungstisch ermöglicht. Mit FlexSpot arbeitet das Team im Kontrollraum parallel zum Untersuchungsraum.



☞ EINE EBENE

■ Philips | Azurion 5 F20 · Azurion 5 C20

Detektortyp und -größe: CsI · a-Si | 30 × 38 cm

Anwendung: Angiographie-Labor

Azurion 5 F20 und 5 C20 sind volldigitale Ein-Ebenen-Systeme zur Durchführung interventioneller Prozeduren im Angiographie-Labor. Die Azurion-Plattform verbindet modernste Technik mit smarter Bedien-

philosophie, um einen effizienten Workflow im Interventionsbetrieb zu realisieren. Die leistungsstarke Röntgenröhre MRC200+ und der hochauflösende 20"-Detektor sorgen für eine exzellente Bildqualität.



■ Philips | Azurion 3 F15

Detektortyp und -größe: CsI · a-Si | 26 × 29 cm

Anwendung: Kardiologie, allgemeine Gefäßmedizin

Azurion 3 F15 ist ein volldigitales Ein-Ebenen-System für endovaskuläre Eingriffe in der Kardiologie und allgemeinen Gefäßmedizin. Die Azurion-Plattform kombiniert moderne Technik mit einer intuitiven Bedienung für effiziente Workflows. Ausgestattet mit der leistungsstarken Röntgenröhre MRC200+ und einem

hochauflösenden 15"-Detektor liefert das System exzellente Bildqualität im Mixed-Betrieb. Mit ProcedureCards erfolgt eine automatische, prozedurbezogene Systemvoreinstellung. Zudem ist Azurion 3 F15 erweiterbar um Applikationen wie Stent-Boost Live zur optimierten Echtzeit-Stentdarstellung.



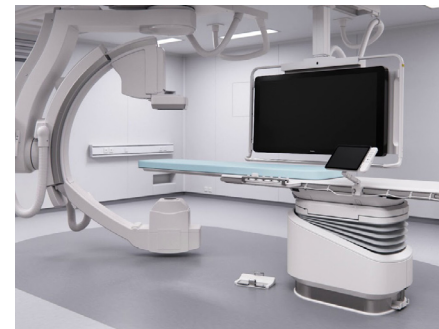
■ Philips | Azurion 7 F12 · Azurion 7 C12

Detektortyp und -größe: CsI · a-Si | 21 × 21 cm

Anwendung: Kardiologie, Elektrophysiologie

Die volldigitalen Ein-Ebenen-Systeme Azurion 7 F12 und C12 sind für interventionelle Eingriffe im kardiologischen und elektrophysiologischen Bereich konzipiert. Die Azurion-Plattform kombiniert modernste Technik mit smarter Bedienphilosophie für einen effizienten Workflow. Die Röntgenröhre MRC200+ und der 12"-Detektor bieten

exzellente Bildqualität. Das Touchscreen-Modul Pro sorgt für intuitive Bedienung, während FlexVision Pro die vollständige Kontrolle aller Applikationen direkt am Untersuchungstisch erlaubt. FlexSpot ermöglicht die parallele Arbeit des Teams im Kontroll- und Untersuchungsraum.



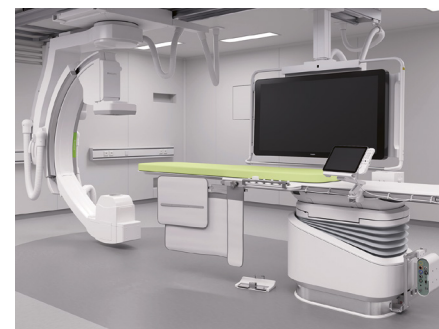
■ Philips | Azurion 5 C12

Detektortyp und -größe: CsI · a-Si | 21 × 21 cm

Anwendung: Kardiologie, Elektrophysiologie

Azurion 5 C12 ist ein volldigitales Ein-Ebenen-System zur Durchführung interventioneller Prozeduren im kardiologischen und elektrophysiologischen Bereich. Die Azurion-Plattform verbindet modernste Technik mit

smarter Bedienphilosophie, um einen effizienten Workflow im Interventionsbetrieb zu realisieren. Die leistungsstarke Röntgenröhre MRC200+ und der 12"-Detektor ermöglichen eine exzellente Bildqualität.



☞ EINE EBENE

■ Philips | Azurion 3 F12

Detektortyp und -größe: Csl · a-Si | 21 × 21 cm

Anwendung: Kardiologie, Elektrophysiologie

Azurion 3 F12 ist ein volldigitales Ein-Ebenen-System für kardiologische und elektrophysiologische Eingriffe. Die Azurion-Plattform verbindet moderne Technik mit intelligenter Bedienung für effiziente Workflows. Die leistungsstarke Röntgenröhre MRC200+ und der 12"-Detektor liefern exzellente Bildqualität. Mithilfe von ProcedureCards erfolgt

eine automatische und prozedurbezogene Systemvoreinstellung. Zudem ist Azurion 3 F12 um Anwendungen wie Coronary Roadmap erweiterbar, die eine bewegungskompensierte Überlagerung der Koronararterien mit der Live-Durchleuchtung ermöglichen und so die Navigation im Gefäßsystem optimieren.



■ Siemens Healthineers | ARTIS icono.vision ceiling

Detektortyp und -größe: a-Si | 21 × 21 cm · 30 × 40 cm

Anwendung: Radiologie, Chirurgie

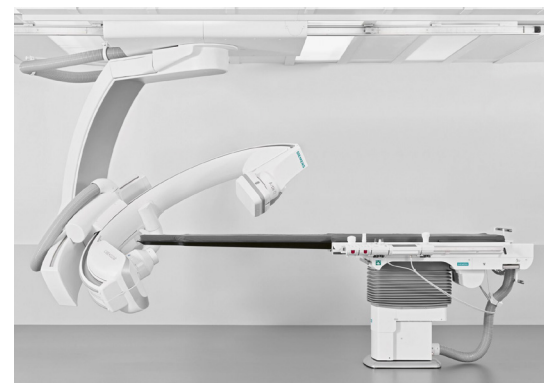
Pixelgröße: 154 µm

ARTIS icono.vision ceiling ist ein bildgeführtes Interventionssystem, das mechanische Flexibilität und präzise Positionierung mit 2k-Bildgebung und intelligentem Workflow kombiniert. Die OPTIQ-Bildkette ermöglicht exzellente Visualisierung kleiner Gefäße und Geräte für selektive Verfahren. Die KI-basierte Rauschunterdrückung (QPTIQ AI) funktioniert in Echtzeit in verschiedenen 2D-Bildgebungsmodi und Körperregionen. Es bietet eine exakte 3D-Bildgebung mit 200°-Seitendrehung, erweiterbarer Querverschiebung und industriebewährten Motorantrieben. So sind präzise Systembewegungen und 3D-Erfassungen in nur 2,5 Sekunden möglich, was Bewegungsartefakte reduziert.



■ Siemens Healthineers | ARTIS Q ceiling

System mit Clear Max und Bedienkonzept Pure für die interventionelle Radiologie (30 × 40 cm) oder die interventionelle Kardiologie (20 × 20 cm): Hochleistungs-Röntgenstrahler mit 2- oder 3-Foken-Flachemitter, HDR-Detektor mit hohem dynamischem Bereich, Care-Dosisreduzierung und Clear-Bildverarbeitung, maximale Positionierungsflexibilität, syngo DynaCT Cardiac geeignet



■ Siemens Healthineers | ARTIS icono.explore / vision floor

Detektortyp und -größe: a-Si | 21 × 21 cm · 30 × 40 cm

Anwendung: Kardiologie, Chirurgie

Pixelgröße: 154 µm

Das System bietet volle Flexibilität mit optimierter Preis-Leistung im Vergleich zu Decken-hängenden Systemen: longitudinale Abdeckung von 210 cm (ohne Neupositionierung des Patienten), laterale Abdeckung von 190 cm (ideal bei radialem Zugang). Es ist in Räumen ab 25 m² installierbar. Die OPTIQ-Bildkette ermöglicht exzellente Visualisierung kleiner Gefäße und Geräte für selektive Verfahren. Die KI-basierte Rauschunterdrückung (QPTIQ AI) funktioniert in Echtzeit in verschiedenen 2D-Bildgebungsmodi und Körperregionen.



☞ EINE EBENE

■ Siemens Healthineers | ARTIS genio floor

Detektortyp und -größe: a-Si | 21 × 21 cm · 30 × 40 cm
Anwendung: Kardiologie, Chirurgie
Pixelgröße: 154 µm

Das System bietet volle Flexibilität mit optimierter Preis-Leistung im Vergleich zu Decken-hängenden Systemen: longitudinale Abdeckung von 210 cm (ohne Neu-positionierung des Patienten), laterale Abdeckung von 190 cm (ideal bei radialem Zugang). Es ist in Räumen ab 25 m² installierbar. Die OPTIQ-Bildkette ermöglicht exzellente Visualisierung kleiner Gefäße und Geräte für selektive Verfahren. Die KI-basierte Rauschunterdrückung (QPTIQ AI) funktioniert in Echtzeit in verschiedenen 2D-Bildgebungsmodi und Körperregionen.



■ Siemens Healthineers | ARTIS pheno.vision

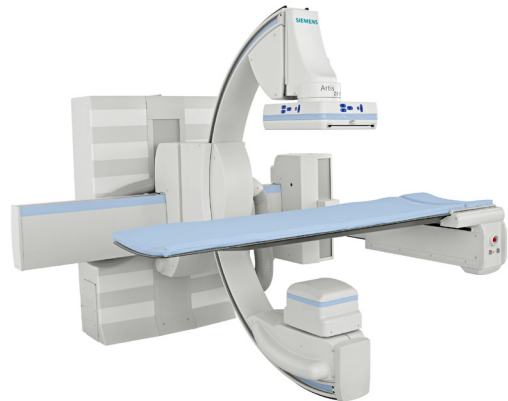
Detektortyp und -größe: a-Si | 30 × 40 cm
Anwendung: Chirurgie, Radiologie, Kardiologie
Pixelgröße: 160 µm

ARTIS pheno wurde speziell dafür entwickelt, die Behandlung aller Patienten zu ermöglichen und bietet individualisierte Planung vor und Unterstützung bei der Entscheidungsfindung während der Behandlung mit dem Vorteil sofortiger Qualitätskontrolle. Die OPTIQ-Bildkette ermöglicht exzellente Visualisierung kleiner Gefäße und Geräte für selektive Verfahren. Die KI-basierte Rauschunterdrückung (QPTIQ AI) funktioniert in Echtzeit in verschiedenen 2D-Bildgebungsmodi und Körperregionen.



■ Siemens Healthineers | ARTIS zee multi purpose

System mit Clear Max und Bedienkonzept Pure für die diagnostische und interventionelle Radiologie, Kardiologie und Gastroenterologie: Röntgenstrahler Megalix Cat Plus mit Flachemitter, Care-Dosisreduzierung und Clear-Bildverarbeitung, 16 bit-HDR- Technologie vom Detektor bis zur Bildausgabe



☞ CHIRURGISCHE C-BÖGEN

■ Fujifilm | FDX Visionary C

Detektortyp und -größe: a-Si | 21 × 21 cm · 30 × 30 cm
Leistung: 5 / 20 kW
Auflösung: 2 k × 2 k · 1,3 k × 1,3 k

Ein mobiles Fluoroskopiersystem mit einer großen C-Arm-Tiefe für maximale Zugänglichkeit bei chirurgischen Anwendungen

- Kompaktes Design
- Hervorragende Bildqualität für Orthopädie, Schmerztherapie, ERCP, Urologie
- Entnehmbares Raster
- Ergonomisches Design für exakte Positionierung und sichere Bewegung
- Externe Display-Einheit mit 2 × 21,5" Multitouch-TFTs
- Kabelloser Fußschalter
- Optional mit Fußschalter, Monitorcart und WLAN



CHIRURGISCHE C-BÖGEN

Fujifilm | FDX Visionary CS

Detektortyp und -größe: a-Si | 21 × 21 cm · 30 × 30 cm

Leistung: 5 kW

Auflösung: 1,5 k × 1,5 k · 1 k × 1 k

Leistungsstarkes, mobiles Einzelgerät-Fluoroskopiersystem, mit hoher Bildauflösung für chirurgische Anwendungen

- Kompaktes All-In-One Design
- Hervorragende Bildqualität für Orthopädie, Schmerztherapie, ERCP, Urologie
- Entnehmbares Raster
- Ergonomisches Design für exakte Positionierung und sichere Bewegung
- 27" Multitouch-TFT auf C-Bogen
- Separater, mobiler Monitorwagen (kabellos)
- Optional mit Fußschalter, Monitorcart und WLAN



Fujifilm | FDR Cross

Detektortyp und -größe: CsI | 25 × 30 cm · 35 × 43 cm · 43 × 43 cm

Leistung: 2,0 kW

Pixelgröße: 150 µm

Der FDR Cross (249 kg) ist ein Hybridsystem aus C-Bogen und mobilem Röntgensystem. Für normale Röntgenaufnahmen kann der Strahlkopf herausgeklappt und der Detektor aus der Lade herausgenommen werden. Es stehen drei Detektorformate zur Verfügung, die mit wenigen Handgriffen getauscht und auch im Sharing mit anderen mobilen oder

stationären Systemen eingesetzt werden können. FDR Cross kann acht Stunden kabellos im Batteriebetrieb arbeiten. Auch der externe Monitorwagen und der Fußschalter werden ohne Kabel betrieben. Die Oberfläche des Systems ist mit der patentierten antibakteriellen Beschichtung Hydro Ag von Fujifilm versehen.



GE HealthCare | OEC 3D

Detektortyp und -größe: CMOS | 31 × 31 cm

Leistung: 15 kW

Auflösung: 1,5 k × 1,5 k

Durch die einfache Bedienung und leichte Handhabung ist der OEC 3D problemlos in bestehende chirurgische Arbeitsabläufe integrierbar und liefert hochauflösende 3D- und 2D-Bilder bei großem FOV.

- Schneller und einfacher Wechsel zwischen 2D und 3D für mehr Effizienz und Vielseitigkeit bei klinischen Anwendungen – von Wirbelsäule und Orthopädie bis hin zu Herz- und Gefäßchirurgie
- Aufnahmevolumen von 19 × 19 × 19 cm: für ein 67 % größeres Aufnahmevolumen als andere 3D-C-Bögen (im Vergleich zu anderen veröffentlichten Spezifikationen)
- Echter isozentrischer orbitaler Schwenkbereich von 200°



GE HealthCare | OEC Elite CFD Super-C

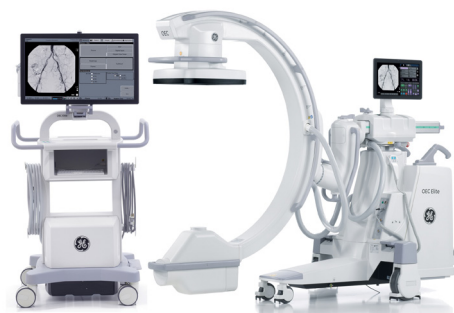
Detektortyp und -größe: CMOS | 21 × 21 cm · 31 × 31 cm

Leistung: 15 kW

Auflösung: 1,5 k × 1,5 k

Der OEC Elite CFD Super-C arbeitet mit der neuesten CMOS-Detektortechnologie mit effizienter Kristallstruktur.

- Option: Motorisierung
- Höhere Detaildarstellung durch echte kontinuierliche Durchleuchtung
- Rauschunterdrückung mit Bildqualität vergleichbar mit einem 30 kW-Generator
- Bilddarstellung im Squirrelle-Format
- Super-C-Konstruktion für große Eintauchtiefe und Überkipfung bis zu 55°
- Anwendungsmöglichkeiten: Orthopädie, Schmerztherapie, ERCP, Vaskular und Herz-Thorax-Eingriffe
- Bedienung über Touchpad für vereinfachtes Arbeiten



CHIRURGISCHE C-BÖGEN

GE HealthCare | OEC Elite CFD ECO

Detektortyp und -größe: CMOS | 21 × 21 cm · 31 × 31 cm

Leistung: 15 kW

Auflösung: 1,5 k × 1,5 k

Ergo C-Arm One Piece (ECO)

- Kombination von Highend Bildgebung mit hochauflösenden Bildern, bei kompaktem Design
- System benötigt keine separate Workstation
- Einfacher Transport und flexible Einsatzmöglichkeiten
- Mobile Hybridraumlösung für höchste Leistungsansprüche in der 2D- und 3D-Bildgebung bei 30 % weniger Platzbedarf im Vergleich zum OEC Elite CFD
- Live Zoom und Digital Pen
- Neueste CMOS-Detektortechnologie mit effizienter Kristallstruktur: hohe Graustufenauflösung auch bei niedriger Dosis



GE HealthCare | OEC One CFD

Detektortyp und -größe: CMOS | 21 × 21 cm · 31 × 31 cm

Leistung: 4,0 kW

Auflösung: 1,5 k × 1,5 k

Mobiler Standard-C-Bogen für die allgemeine Chirurgie, Gastrointestinal, Unfallchirurgie, Orthopädie und Schmerztherapie.

- Kompaktsystem mit hoher Flexibilität
- Durch geringen Platzbedarf selbst für kleine Räume geeignet
- Tablet-Touchscreenbedienung für hohe Benutzerfreundlichkeit
- Verlustfreie 1:1-Übertragung vom CMOS-Flachdetektor zum 27"-4K-UHD Monitor
- Dosisreduktion durch Pulse-Modus mit bis zu zwölf Pulsen / Sekunde
- Volle Dicom-Funktionalität
- Optional: Vaskular-Funktion, drahtloser Fußschalter, Monitorcart und WLAN



GE HealthCare | OEC One ASD

Detektortyp und -größe: CMOS | 21 × 21 cm

Leistung: 2,5 kW

Auflösung: 1,5 k × 1,5 k

Mobiler Standard-C-Bogen für die allgemeine Chirurgie, Gastrointestinal, Unfallchirurgie, Orthopädie und Schmerztherapie

- Kompaktsystem mit hoher Flexibilität
- Durch geringen Platzbedarf selbst für kleine Räume geeignet
- Volle DICOM-Funktionalität
- Tablet-Touchscreenbedienung für hohe Benutzerfreundlichkeit
- Dosisreduktion durch Pulse-Modus mit bis zu zwölf Pulsen / Sekunde
- Optional: Vaskular-Funktion, drahtloser Fußschalter, Monitorcart und WLAN

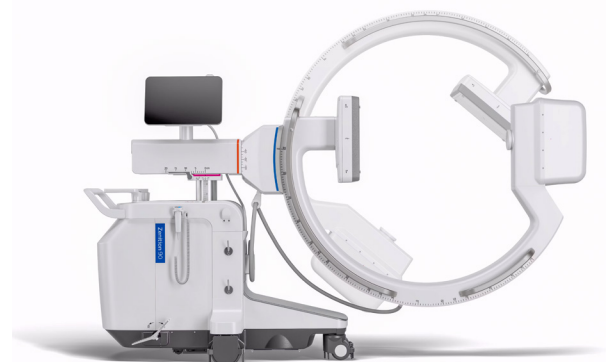


Philips | Zenition 90 Serie

Detektortyp und -größe: a-Si | 24 × 29 cm

Leistung: 15 / 25 kW

Der motorisierte und schnelle Zenition 90 ist ein für die intuitive Nutzung entwickelter C-Bogen, der mit anwenderfreundlichen Bedienelementen und zeitsparenden Funktionen direkt vom Tisch aus gesteuert werden kann. Das System liefert modernste Bildqualität für anspruchsvolle Eingriffe und ist auch für komplexe vaskuläre Anforderungen konzipiert. Die Zenition-Plattform bietet intuitiven Bedienkomfort und ist individuell um neue klinische Funktionen erweiterbar.



CHIRURGISCHE C-BÖGEN

Philips | Zenition 70 Serie

Detektortyp und -größe: a-Si | 30 × 30 cm · 26 × 26 cm · 21 × 21 cm

Leistung: 15 kW

Die Highend-Serie Zenition 70 ist mit Flachdetektoren der vierten Generation aus dem Hause Philips erhältlich. Sie zeichnet sich durch erstklassige Bildgebungstechnologien und eine außergewöhnliche Bildschärfe aus. Die Zenition-Plattform bietet intuitiven Bedienkomfort und ist individuell um neue klinische Funktionen erweiterbar. Der Zenition 70 mit großem Flachdetektor ist konform mit der Sachverständigen-Prüfrichtlinie (SV-RL) vom 1. Juli 2020 bezüglich DSA-Modus und Belastungstest.

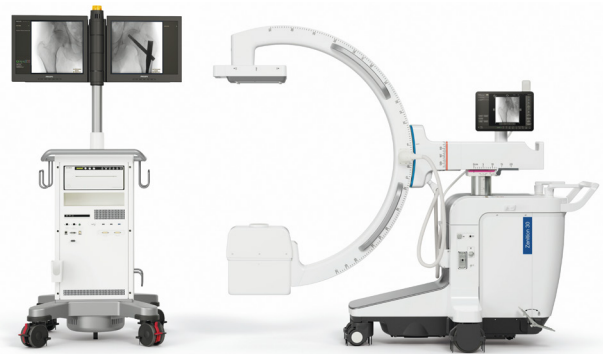


Philips | Zenition 30 Serie

Detektortyp und -größe: a-Si | 20 × 20 cm

Leistung: 2,1 / 4 kW

Die Serie Zenition 30 mit Flachdetektortechnologie sorgt mit erweiterten Bildverarbeitungsalgorithmen und einer personalisierten Bildgebungs-funktion für hervorragende Bildqualität und Dosis-effizienz. Ein ultrakompakter Fuß ermöglicht leichte Lenkbarkeit und gute Manövrierbarkeit. Die spezielle Chirurgensteuerung und das Touchscreen-Modul unterstützen den Nutzer durch bessere Kontrolle, während die elektromagnetischen Bremsen den manuellen Aufwand verringern.



Philips | Zenition 10 Serie

Detektortyp und -größe: a-Si | 20 × 20 cm

Leistung: 2,1 kW

Das Flachdetektorsystem Zenition 10 bietet hochwertige Bildgebung, hohe Verfügbarkeit und einen effizienten Arbeitsablauf in einem leistungs-starken, kompakten Design. Sonderfunktionen wie Metallkorrektur, Body Smart und der digitale Schnappschuss sorgen für eine ausgezeichnete Bildqualität. Bei einem Wechsel zwischen den OP-Sälen ist das System sehr schnell wieder betriebsbereit.



Siemens Healthineers | Cios Alpha.neo

Detektortyp und -größe: IGZO · CMOS | 21 × 21 cm · 30 × 30 cm

Leistung: 12 / 25 kW

Bildgebung: 2D C-Bogen

Cios Alpha.neo ist ein mobiler High-Definition C-Bogen mit der Retina Imaging Chain, die IGZO- oder CMOS-Detektortechnologie integriert. Er verfügt über eine Leistung von bis zu 25 kW mit zusätzlichem Energiespeicher sowie ein automatisiertes Energiemanagement mit aktiver Kühlung für längere endo-vaskuläre Eingriffe. Zudem ist das System mit elektromagnetischen Bremsen und einem Laserlicht-Positionierer ausgestattet, die aus dem sterilen Bereich heraus bedienbar sind.



CHIRURGISCHE C-BÖGEN

Siemens Healthineers | Cios Flow.neo

Detektortyp und -größe: IGZO · CMOS | 21 × 21 cm · 30 × 30 cm

Leistung: 2,3 kW

Bildgebung: 2D C-Bogen

Cios Flow.neo ist ein kompakter, leichter und hochauflösender mobiler C-Bogen, der auf der Flachdetektortechnologie IGZO bzw. CMOS basiert. Mit der Funktion SpotAdapt stellt das System immer die spezifische Anatomie in optimaler Bildqualität zur Verfügung. Weiterhin hat das System eine antimikrobielle Beschichtung für beste Hygiene im OP.



Siemens Healthineers | Cios Spin

Detektortyp und -größe: CMOS | 30 × 30 cm

Leistung: 12 / 25 kW

Bildgebung: isozentrischer 3D C-Bogen

Cios Spin ist mit FD-Technologie ausgestattet und verfügt zudem über Software-Pakete, wie das Easy 3D-Paket, die eine Integration der 3D-Bildgebung in den Operationsablauf sicherstellen.

Durch die leicht verständliche 3D-Menüführung inkl. Kollisionsprüfung wird der Workflow für den Anwender im Bereich intraoperativer Bildgebung stark vereinfacht. Der 3D-Scan liefert mit bis zu 400 Einzelaufnahmen in 30 Sekunden Scanzeit hochauflösende Volumenaufnahmen.



Siemens Healthineers | CIARTIC Move

Der CIARTIC Move ist ein innovativer, selbstfahrender, robotischer 3D-C-Bogen, der die Herausforderungen von Personalmangel und überlasteten OP-Teams bewältigt. Mit einem vollmotorisierten Fahrgestell und holonomischen Rädern ausgestattet, ermöglicht er automatisierte intraoperative Bildgebungs-Workflows und schwebt mühelos in alle Richtungen. Der isozentrische C-Bogen bietet mit einem Freiraum von 93 cm, einer Eintauchtiefe von 74 cm und einem Orbitalbewegungsbereich von 196° hervorragenden Zugang zum Patienten und eine schnelle Positionierung. Diese Technologie optimiert die Abläufe im Operationssaal.



Siemens Healthineers | Cios Select mit FD

Detektortyp und -größe: Retina-FD | 21 × 21 cm

Leistung: 2,3 kW

Bildgebung: 2D C-Bogen

Der kompakte C-Bogen verbessert die Bildqualität durch automatische Kontrast- und Helligkeitsanpassung, Bewegungserkennung, Kantenanhebung und Reduzierung von Metallartefakten. Die Touchscreen-Bedienung ermöglicht eine optimale Steuerung.

Cios Select FD zeichnet sich durch ein kompaktes, leichtes Design aus, hat eine Eintauchtiefe von 73 cm und einen freien Abstand zwischen Strahler und FD von 81 cm. Cios Select ist für hohe Produktivität und optimierte Arbeitsabläufe im OP ausgelegt.



Vertrieb Medizin Produkte

VMP



- Hochdruckinjektionssysteme (CT, MRT, Angio)
- Kreatinin-Messgerät (Statsensor/NOVA Biomedical)
- Disposables
- Verkauf und Leasing von Neu- u. Gebrauchtgeräten
- Inzahlungnahme von Geräten
- günstige Wartungsverträge

VMP GmbH

Robert-Florin-Str. 1 • 46238 Bottrop

Tel.: 02041 77 58-95

Fax: 02041 77 58-96

info@vmp-medizintechnik.de

www.vmp-medizintechnik.de



INJEKTOREN

■ Bayer Vital | MEDRAD MRXperion

Anwendung: MR
Injektionsverfahren: Spritze



Die MRXperion wurde entwickelt, um eine effiziente Versorgung in der MRT zu gewährleisten. Sie bietet intelligente Optionen wie Spritzen für den Multi-Patienteneinsatz, ein patentiertes Snap & Go-Design, eine Keep-Vein-Open-Funktion und integrierte Rechner für eGFR sowie gewichtsadaptierte Dosierung.

Zahlreiche automatisierte Funktionen optimieren Abläufe und reduzieren manuelle Schritte. Die optionale automatische Dokumentation verbessert die Vollständigkeit und Qualität der Kontrastmitteldaten. Individualisierte Kontrastmittelinjektionen können sehr einfach geplant werden.

■ Bayer Vital | MEDRAD Centargo CT

Anwendung: CT
Injektionsverfahren: kolbenbasiert
Besonderheiten: CT-Leitlinienkonformes Arbeiten



Dieser Injektor wurde entwickelt, um manuelle Vorgänge zu automatisieren und so mehr Zeit für den Patienten zu haben. Arbeitsabläufe werden durch einen integrierten Barcodeleser und eine duale Bildschirmkonfiguration effizienter. Scannerkonnektivität, eine Anbindung an PACS / RIS sowie optimierte Protokolle unterstützen diesen Ansatz.

■ Bracco | CT Expres

Anwendung: CT, Röntgen
Injektionsverfahren: Spritze
Besonderheit: kompakte Bauform



Der CT Expres ist ein kartuschenloser 3-Kanal-Injektor, der speziell für die Mehrfachanwendung bei hohem Hygienestandard und optimalem Workflow entwickelt wurde. Die direkte Injektion aus zwei Kontrastmittelflaschen von 50 – 500 ml und einem NaCl-Vorratsbehälter bis 2.000 ml sorgt für eine einfache, sichere und saubere Injektion und minimiert gleichzeitig den täglichen Bedarf an Verbrauchsmaterialien.

Weitere Features wie die Warmhaltefunktion für Kontrastmittel, DiluJect zum Vermischen von Kontrastmittel und Kochsalzlösung in einem vorgewählten Verhältnis, Detektoren im Injektor zur Minimierung des Risikos einer Luftinjektion und ein einfacher Zugriff auf vorprogrammierte Protokolle auf dem Touchscreen unterstützen den Anwender in der Praxis.

Der CT Expres wird als Rollstativ-Variante oder als Decken-Variante angeboten.

■ Bracco | EmpowerCTA+

Anwendung: CT, Röntgen
Injektionsverfahren: Spritze
Besonderheit: Saline Jump



Der EmpowerCTA+ von Bracco ist ein moderner Doppelkolben-Injektor für CT-Untersuchungen, der Effizienz und Patientensicherheit vereint. Funktionen wie Saline Advance zur Prüfung der Venendurchgängigkeit, Saline Jump zur Reduktion der Kontrastmittelmenge und die automatische Spritzenvorbereitung optimieren den Workflow.

Zertifizierte Verbrauchsmaterialien für die Mehrfachanwendung innerhalb von 24 Stunden sorgen für hygienische Sicherheit und optimieren den Workflow. Der EmpowerCTA+ wird als Rollstativ-Variante oder als Decken-Variante angeboten.

Bracco | EmpowerMR

Anwendung: MRT
Injektionsverfahren: Spritze
Besonderheit: hydraulisches Antriebssystem



Der EmpowerMR von Bracco ist ein innovativer Kontrastmittelinjektor für MRT-Untersuchungen, der mit Scannern von 1,5T bis 7T kompatibel ist. Er verfügt über einen Speicher für Injektionsprogramme und erlaubt die Auswahl der Programme über eine Anatomiekennung.

Er verwendet ein hydraulisches Antriebssystem, das RF-Störungen und Bildartefakte minimiert. Eine Scan- bzw. Injektionsverzögerung gehören ebenso zu seiner Ausstattung, wie der Tropfmodus KVO, um Zugänge offen zu halten. Zertifizierte Verbrauchsmaterialien für die Mehrfachanwendung innerhalb von 24 Stunden sorgen für hygienische Sicherheit und optimieren den Workflow.

Der EmpowerMR wird als Rollstativ-Variante angeboten.

Guerbet | OptiOne

Anwendung: Strahlentherapie, Mammo, CT, PET-CT
Injektionsverfahren: Spritze
Speicherkapazität: 40 Protokolle



Der OptiOne Kontrastmittelinjektor ist für den Einsatz in verschiedenen Bildgebungsumgebungen wie Strahlentherapie, Trauma-Scanner, Mammographie und PET-CT vorgesehen.

Der voll ausgestattete Monokopf-Injektor ist sowohl mit vorgefüllten als auch mit Einwegspritzen kompatibel und verbindet leichte Bedienbarkeit mit Mehrzweckfunktionalität.

Guerbet | OptiStar Elite

Anwendung: MRT
Injektionsverfahren: Spritze
Speicherkapazität: 40 Protokolle



Der Kontrastmittelinjektor Optistar Elite von Guerbet ist ein effizientes, batteriefreies System für die MRT mit einer Zertifizierung bis zu 3T.

Er unterstützt vorgefüllte Spritzen und Durchstechflaschen, bietet eine einfache Ein-Klick-Beladung sowie automatische Druckeinstellung für höchste Sicherheit.

Mit Funktionen wie Patency Check, Timing Bolus und variablen Tropfenmodus gewährleistet er präzise Injektionen und Durchgängigkeit des Venenzugangs.

Die Bedienung erfolgt über einen farbigen Touchscreen oder Funktionstasten am Injektorkopf. Installationsoptionen umfassen Rollstativ oder Deckentragarm.

Guerbet | Optivantage

Anwendung: CT
Injektionsverfahren: Spritze
Spritzengrößen: Leerspritze: 200 ml (Multi- und Mono-Use)
 Fertigspritzen: 75, 100, 125 ml (nur Mono-Use)



Der OptiVantage von Guerbet ist ein Dualhead-Injektor für die CT, der präzise Kontrastmittel- und Kochsalzinjektionen ermöglicht.

Mit programmierbarem Touchscreen, Funktionen wie Patency Check, Timing Bolus und automatischem Luftentfernungssystem bietet er Sicherheit und Effizienz. Die simultane Injektion ist in Mischverhältnissen von 10 - 90 % möglich.

Der Druckbereich liegt bei 50 - 325 psi, die Flussrate bei 0,1-10 ml/s. Er unterstützt Spritzen bis zu 200 ml, verfügt über eine Heizfunktion (37 °C) und speichert bis zu 40 Protokolle für komplexe Untersuchungen.

INJEKTOREN

MEDTRON | Accutron CT-D Visison

Anwendung: CT
 Injektionsverfahren: Spritze



Der Accutron CT-D Visison ist die nächste Generation des CT-Injektors der MEDTRON AG. Die Bedürfnisse des Anwenders im Fokus, verbessert die neueste Entwicklung des CT Doppelkolben-Kontrastmittelinjektors die Bedienbarkeit und optimiert seine Integration in die radiologische Umgebung durch IDS-Software-Option mit RIS / PACS-Integration.

MEDTRON | Accutron CT

Anwendung: CT
 Injektionsverfahren: Spritze



Der Accutron CT ist ein Einzelkolben-Kontrastmittelinjektor, der für die Computertomographie entwickelt wurde und auf der bewährten Technologieplattform der Accutron-Injektoren basiert. Wenn Ihr Budget begrenzt ist oder Sie neu in die Nutzung eines Injektors in Ihrer CT-Abteilung einsteigen wollen, ist der Accutron CT Ihr ideales Einstiegsmodell.

MEDTRON | Accutron MR

Anwendung: MR
 Injektionsverfahren: Spritze



Der Accutron MR ist ein Doppelkolben-Kontrastmittelinjektor, der für die präzise Injektion von Kontrastmitteln und Kochsalzlösung in der klinischen MR-Bildgebung einschließlich Pädiatrie, Angiographie, Neuro- und Mammographie sowie für andere MR-Routineuntersuchungen entwickelt wurde.

MEDTRON | Accutron MR3

Anwendung: MR
 Injektionsverfahren: Spritze



Der Accutron MR3 ist ein Kontrastmittelinjektor, der neben den beiden Kolben für KM und NaCl über einen dritten Kolben speziell für die Infusion von Flüssigkeiten während der Bildgebung verfügt. Diese dedizierte Infusionspumpe ist für die langsame Abgabe zusätzlicher Medikamente vorgesehen, die bei spezifischen MR-Untersuchungen erforderlich sind.

INJEKTOREN

MEDTRON | Accutron HP-D

Anwendung: Angio, CT
Injektionsverfahren: Spritze



Der Accutron HP-D wurde für die präzise Injektion von KM und NaCl bei Angioverfahren mit hohem Injektionsdruck entwickelt. Besonders eignet er sich für 3D-Angiographie und Cone Beam-CT-Verfahren unter anderem durch die Fähigkeit, mehrphasige Injektionsprotokolle durchzuführen sowie die Möglichkeit, die KM-Konzentration anzupassen bei gleichzeitiger Injektion von NaCl.

MEDTRON | Accutron HP

Anwendung: Angio, CT
Injektionsverfahren: Spritze



Der Accutron HP ist ein Einzelkolben-Kontrastmittelinjektor, der für die präzise Injektion von Kontrastmitteln bei Angiographieverfahren mit hohem Injektionsdruck entwickelt wurde. Er ist ein Allrounder, denn neben der Arbeit mit Angiographieverfahren im Angio-Modus bietet der Accutron HP einen CT-Modus für Hybrid-CT Verfahren in der Angio-Suite.

ulrich medical | CT motion SPICY

Anwendung: CT
Injektionsverfahren: Rollenpumpe
Medienvorrat: alle handelsüblichen Medienbehälter
 KM: max. 2 × 1.000 ml
 NaCl: max. 1 × 2.000 ml (Bodenversion)
 1 × 1.000 ml (Deckenversion)
 Heizung für Kontrastmittel (> 28 °C bis 37 °C)

CT motion SPICY mit optimierter Soft- und Hardware: Erhöhte Druck- und Flow Performance für Untersuchungen mit hohen Flussraten und hohen Kontrastmittelviskositäten. CDadapt-Funktion passt die Kontrastmitteldichte automatisch an.

Restmengen werden per Ampelanzeige, das Volumen millilitergenau angezeigt. Ein Barcode-reader erfasst Medienlabel-Daten und übermittelt sie ans PACS.

Vorteile: Nur einmal täglich aufrüsten dank 24h-Verwendung des Pumpenschlauchs, zwei Kontrastmittelsteckplätze für optimiertes KM-Management, automatische doppelte Luftüberwachung und direktes Injizieren aus Originalbehältern.



ulrich medical | Max 3

Anwendung: MRT
Injektionsverfahren: Rollenpumpe
Medienvorrat: alle handelsüblichen Medienbehälter
 KM: max. 2 × 200 ml (MRT)
 KM: max. 2 × 250 ml (kontrastverstärkte Mammographie)
 NaCl: max. 1 × 1.000 ml bzw. 1 × 2.000 ml mit Beutel

Der Max 3 optimiert Ihren Workflow: Die 24h-Verwendung der Easy-Click-Kassette reduziert das Aufrüsten auf einmal täglich. Zwei Kontrastmittelsteckplätze sorgen für ein reibungsloses KM-Management. Das geschlossene System ermöglicht direktes Injizieren aus Originalbehältern.

Einzigartig weltweit: Die automatische patientenseitige Luftüberwachung sorgt für mehr Sicherheit. Mit CM-Select können zwei unterschiedliche Kontrastmittel verwendet werden. Dank eines speziellen Spülprogramms ohne Wechsel der Kassette.

Der Max 3 ist für die Kontrastmittelapplikation in der Mammographie zugelassen.



Deep Learning-Reconstruction

Vom Forschungsversprechen zur klinischen Realität

Eine aktuelle Studie liefert erstmals belastbare klinische Daten zu einem Deep Learning-Rekonstruktionsalgorithmus für Dual Layer-Detektor-CT-Systeme. Der direkte Vergleich mit klassischer Filtered Back-Projection und iterativer Modellrekonstruktion zeigt: Ein KI-basiertes Rekonstruktionsverfahren überzeugt nicht nur in puncto objektiver Bildqualität. Prof. Hans-Ulrich Kauczor, Ärztlicher Direktor der Klinik Diagnostische und Interventionelle Radiologie des Universitätsklinikums Heidelberg, ordnet ein, was die neue Technologie für den CT-Alltag und das Dosismanagement bedeutet.

Die zunehmende Verfügbarkeit leistungsfähiger Rechenressourcen und moderner neuronaler Netze hat die Rekonstruktion von Bilddaten in der Computertomographie in den vergangenen Jahren

grundlegend verändert. Deep Learning-Reconstruction (DLR) gilt inzwischen als einer der vielversprechendsten Ansätze, um Bildrauschen effektiv zu reduzieren, ohne dabei diagnostisch relevante Informationen zu verlieren.

Während erste Phantomstudien und selektive klinische Untersuchungen die grundsätzliche Leistungsfähigkeit solcher Verfahren belegen konnten, blieb eine entscheidende Frage lange offen: Wie robust und verlässlich arbeitet Deep Learning-Reconstruction unter realen klinischen Bedingungen – insbesondere bei komplexen Ganzkörperuntersuchungen und auf modernen Dual Layer-Detek-

tor-CT-Systemen, die kontinuierlich spektrale Informationen erfassen?

„Das Universitätsklinikum Heidelberg ist seit vielen Jahren führend in der Analyse von neuartigen Bildrekonstruktionsverfahren wie iterativer und modellbasierte Rekonstruktion. Wir haben in einer aktuellen Arbeit nun belastbare (vielversprechende?) Antworten im Bereich der Deep-Learning-basierten Rekonstruktion erhalten,“ berichtet Prof. Hans-Ulrich Kauczor, Ärztlicher Direktor der Klinik Diagnostische und Interventionelle Radiologie des Universitätsklinikums Heidelberg. „In einer umfassenden Analyse von kontrastmittelgestützten Thorax-Abdomen-Becken-CTs an dem Spektral-System von Philips wurde untersucht, wie sich eine Deep-Learning-basierte Rekonstruktion im direkten Vergleich zu klassischer FBP und iterativer Modellrekonstruktion (IMR) schlägt – sowohl objektiv anhand messbarer Bildparameter als auch subjektiv aus radiologischer Sicht,“ führt Kauczor weiter aus.



„Deep Learning-Reconstruction hat den Schritt von der experimentellen Technologie in die klinische Routine vollzogen und überzeugt nicht nur unter Laborbedingungen, sondern auch im anspruchsvollen onkologischen Alltag.“

Prof. Hans-Ulrich Kauczor,
Ärztlicher Direktor der Klinik Diagnostische und Interventionelle Radiologie des Universitätsklinikums Heidelberg



Studiendesign und technischer Hintergrund: DLR im Alltagstest

Die Studie basiert auf 98 portalvenösen CT-Untersuchungen von 93 Patientinnen und Patienten, die im Rahmen des onkologischen Stagings an einem Dual Layer-Spektral-CT durchgeführt wurden. Entscheidend für die Aussagekraft der Ergebnisse ist dabei der konsequent praxisnahe Ansatz: Es handelt sich nicht um speziell optimierte Niedrigdosisprotokolle oder experimentelle Settings, sondern um reguläre klinische Untersuchungen mit einheitlichen Akquisitionsparemtern.

Jede Untersuchung wurde mit fünf unterschiedlichen Rekonstruktionsverfahren verarbeitet: einer konventionellen Filtered Back-Projection, einer iterativen Modellrekonstruktion sowie einer Deep-Learning-Reconstruction mit drei verschiedenen Presets, die sich in der

Stärke der Rauschreduktion unterschieden (smoother, standard und sharper). Alle Bilder wurden mit derselben Schichtdicke und identischem Rekonstruktionsraster erzeugt, um eine bestmögliche Vergleichbarkeit zu gewährleisten.

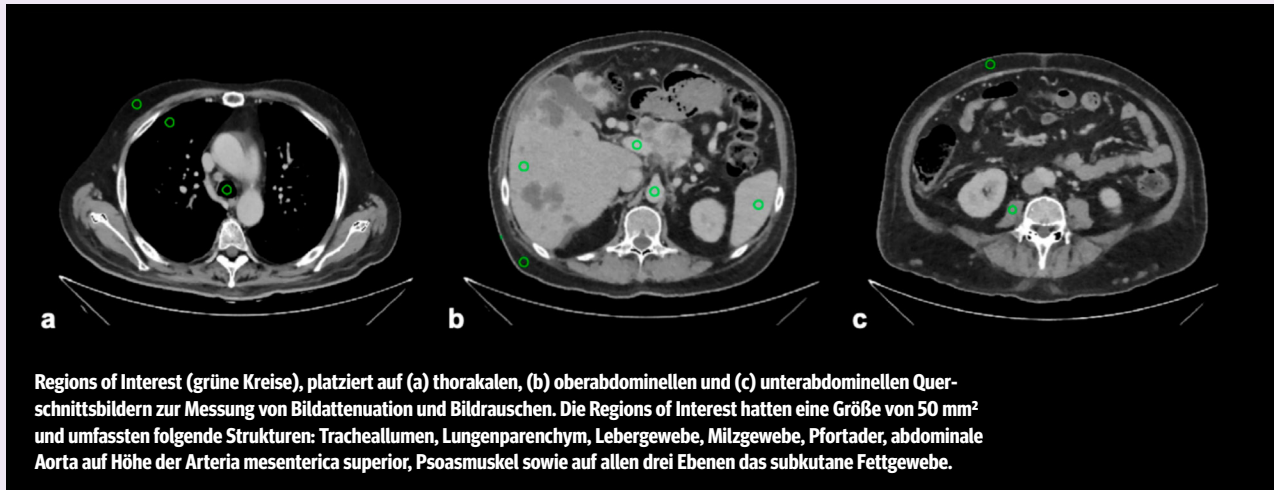
Der eingesetzte DLR-Algorithmus basiert auf einem neuronalen Netzwerk, das in einem überwachten Lernprozess darauf trainiert wurde, aus verrauschten Niedrigdosisdaten das Erscheinungsbild von Standarddosis-FBP-Rekonstruktionen zu reproduzieren. Wichtig ist dabei ein Aspekt, der gerade für die klinische Bewertung von KI-Systemen zunehmend an Bedeutung gewinnt: Keiner der in der Studie untersuchten Datensätze war Bestandteil der Trainings- oder Validierungsdaten des Netzwerks. Die Ergebnisse spiegeln somit tatsächlich die Leistungsfähigkeit des Systems anhand zuvor unbekannter klinischer Daten wider.

Die Kombination aus Deep Learning Rekonstruktion und Dual Layer-Spektral-CT gilt als technologisch besonders vielversprechend: Die permanente Verfügbarkeit spektraler Information könnte künftig vollständig spektrale KI-Rekonstruktionspipelines ermöglichen.

Gerade im Kontext eines Dual Layer-Detektorsystems ist dieser Punkt von großer Bedeutung. Die gleichzeitige Erfassung nieder- und hochenergetischer Photonen stellt besondere Anforderungen an die Rekonstruktionsalgorithmen. Dass die Deep Learning-Reconstruction hier ohne spezifisches Nachtraining eingesetzt wurde, verleiht den Ergebnissen zusätzliche, besondere Relevanz.

Objektive Bildqualität: Stabilität vor Rauschreduktion

Ein zentraler Prüfstein für jede neue Rekonstruktionstechnologie ist die Frage nach der physikalischen Verlässlichkeit der Bilddaten. Veränderungen der ➔



Hounsfield-Einheiten könnten unmittelbare Auswirkungen auf diagnostische Entscheidungen haben – etwa bei der Charakterisierung von zystischen Läsionen oder der Verlaufskontrolle.

Die quantitative Analyse der Studie liefert in diesem Punkt ein bemerkenswert klares Bild. Über nahezu alle untersuchten anatomischen Strukturen hinweg – darunter Leber, Milz, Gefäße, Lungenparenchym, Muskulatur und subkutanes Fett – blieben die gemessenen Dichtewerte zwischen den verschiedenen Rekonstruktionsmethoden stabil. Lediglich im Psoasmuskel zeigten sich geringe, statistisch signifikante Unter-

schiede zwischen DLR und IMR, jedoch nicht zwischen DLR und FBP.

Diese Beobachtung ist insofern interessant, als sie der Deep Learning-Reconstruction eine hohe Authentizität attestiert. Während iterative Verfahren durch modellbasierte Annahmen gelegentlich subtile Verschiebungen der Dichtewerte verursachen können, scheint die DLR hier näher an der klassischen Referenz zu bleiben.

Deutlich differenzierter fällt der Blick auf das Bildrauschen aus. Erwartungsgemäß wiesen alle DLR-Varianten signifikant geringere Rauschwerte auf als die Filtered Back-Projection. Beson-

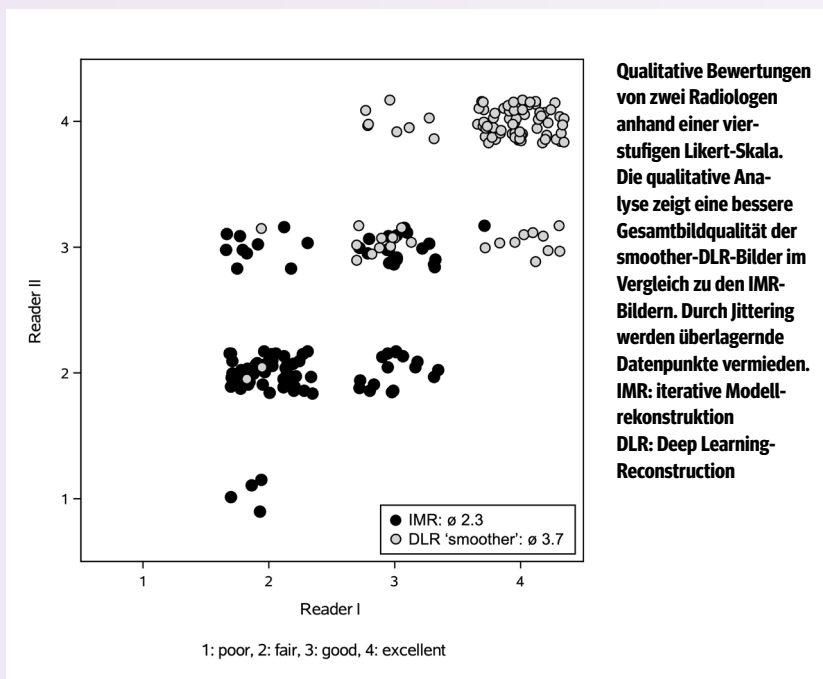
ders relevant ist jedoch der Vergleich zur iterativen Modellreconstruction. In der stärksten Einstellung (smoother) erreichte die Deep Learning-Reconstruction Rauschwerte, die in vielen Weichteilstrukturen – insbesondere in Leber, Milz und subkutanem Fett – auf dem Niveau der IMR lagen oder diese sogar unterschritten.

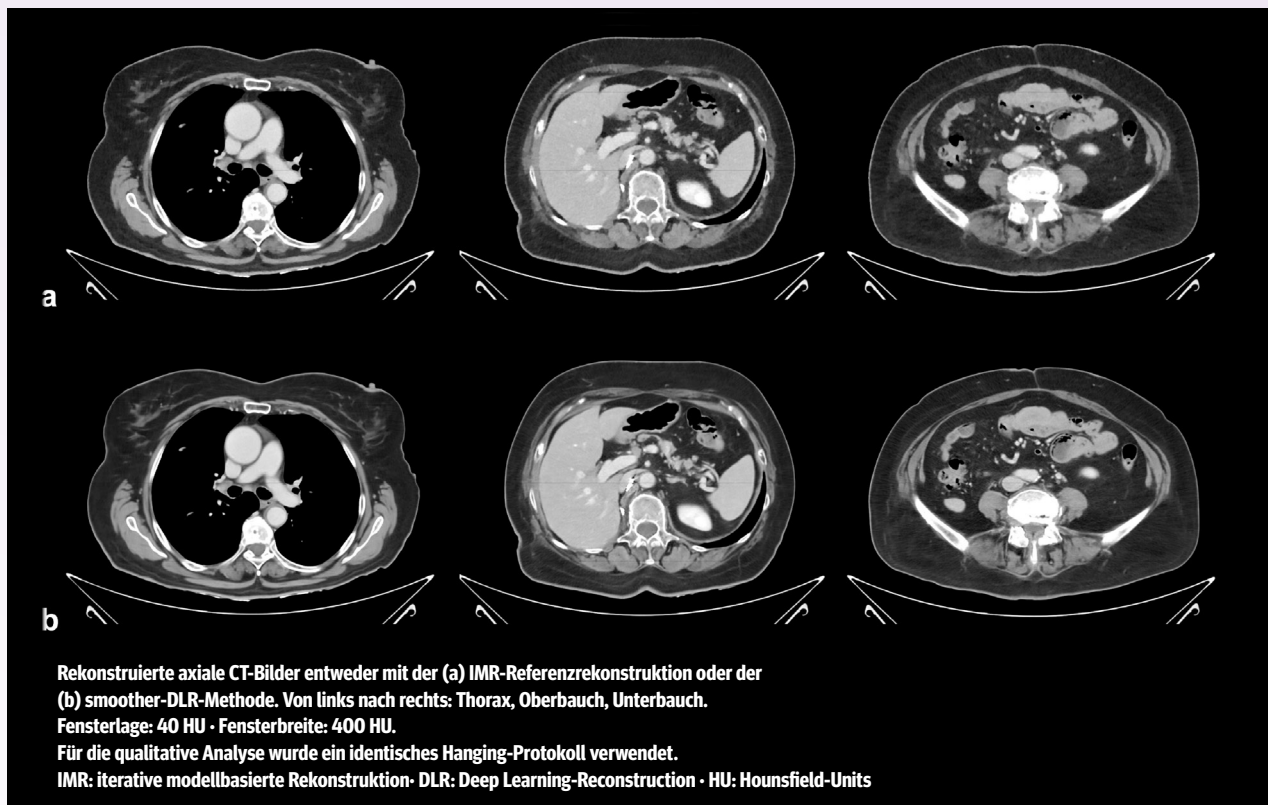
Diese Strukturen sind für die onkologische Bildgebung von zentraler Bedeutung. Dass gerade hier eine effektive Rauschreduktion gelingt, ohne die Dichtewerte zu beeinträchtigen, unterstreicht den klinischen Nutzen des Verfahrens. In anderen Bereichen, etwa in luft- oder knochenahen Regionen, lagen die Rauschwerte der DLR teils geringfügig über denen der IMR, blieben jedoch deutlich unterhalb der FBP. Insgesamt zeigte sich damit ein klares Bild, das die DLR als leistungsfähige Alternative zu etablierten Verfahren positioniert.

Subjektive Wahrnehmung: Warum Radiologen DLR bevorzugen

So wichtig objektive Messwerte auch sind – letztlich entscheidet im klinischen Alltag die subjektive Bildwahrnehmung darüber, mit welchem Rekonstruktionsverfahren Radiologinnen und Radiologen am liebsten arbeiten. Genau hier setzt die qualitative Analyse der Studie an.

Zwei erfahrene Radiologen bewerteten „verblindet“ die Bildqualität von IMR- und smoother-DLR-Rekonstruktionen





anhand einer vierstufigen Likert-Skala. Dabei floss nicht nur das wahrgenommene Bildrauschen in die Bewertung ein, sondern auch Aspekte wie Bildschärfe, mögliche Weichzeichnungseffekte und die Konspikuität von Organläsionen.

„Das Ergebnis fällt eindeutig aus,“ betont Kauczor. „Die Deep Learning-Reconstruction erhielt im Mittel eine deutlich höhere Bewertung als die iterative Modellrekonstruktion. In über 90% der Fälle wurde die DLR von den Radiologen bevorzugt.“ Diese klare Präferenz ist umso bemerkenswerter, als die objektiven Rauschunterschiede zwischen beiden Verfahren teilweise gering waren. Offenbar spielt neben der reinen Rauschhöhe auch die Rauschtextur eine entscheidende Rolle für den subjektiven Bildeindruck.

Hier scheint die Stärke der Deep Learning-Reconstruction zu liegen. Während iterative Verfahren gelegentlich einen körnigen oder künstlich geglätteten Eindruck hinterlassen, werden DLR-Bilder häufig als natürlicher und harmonischer wahrgenommen. Die Studie bestätigt

damit Beobachtungen aus früheren Arbeiten, überträgt sie jedoch erstmals systematisch auf Ganzkörperuntersuchungen an einem Dual Layer-CT im klinischen Routinebetrieb.

Bedeutung und Perspektiven für die Radiologie

Die Ergebnisse dieser Untersuchung fügen sich nahtlos in die wachsende Evidenz ein, die Deep Learning Rekonstruktion als Übergang von der experimentellen Technologie zur klinischen Routine veranschaulicht. Besonders relevant ist dabei, dass die DLR nicht nur im Labor oder unter idealisierten Bedingungen überzeugt, sondern auch im anspruchsvollen Alltag der onkologischen Bildgebung.

„Für die Praxis ergeben sich daraus mehrere Implikationen. Zum einen eröffnet sich ein realistisches Potenzial für weitere Dosisreduktionen, ohne dabei Einbußen bei der diagnostischen Bildqualität hinnehmen zu müssen,“ zieht Kauczor ein Fazit. „Zum anderen könnte die höhere Akzeptanz bei Anwenderin-

nen und Anwender dazu beitragen, dass neue Rekonstruktionsverfahren schneller und nachhaltiger in den klinischen Workflow integriert werden.“

Nicht zuletzt ist die Kombination aus Deep Learning-Reconstruction und Dual Layer-Spektral-CT technologisch hochspannend. Die permanente Verfügbarkeit spektraler Information bietet langfristig die Möglichkeit, KI-gestützte Rekonstruktionen weiterzuentwickeln – etwa hin zu vollständig spektralen Deep Learning-Pipelines.

Natürlich bleiben offene Fragen. Die Studie beschränkt sich auf die portalvenöse Phase und Weichteilrekonstruktionen. Aussagen zur Lungen- oder Knochenbildgebung sowie zur direkten diagnostischen Performance einzelner Fragestellungen bedürfen weiterer Untersuchungen. Dennoch zeigt die Arbeit eindrucksvoll, dass Deep Learning-Reconstruction längst mehr ist als ein akademisches Versprechen. Sie ist auf dem besten Weg, sich als neuer Standard in der CT-Rekonstruktion zu etablieren. ■

PCD* · DUAL SOURCE

Siemens Healthineers | NAEOTOM Alpha.Peak

Anzahl Schichten: 2 × 288
z-Abdeckung: 144 × 0,4 mm · 120 × 0,2 mm (Quantum HD)
Gantryöffnung: 82 cm

Der NAEOTOM Alpha.Peak ist ein Pionier der Photon Counting-Technologie und setzt neue Maßstäbe in der Computertomographie.

Mit zwei photonenzählenden Detektoren steigert er die Diagnosesicherheit deutlich. Der QuantaMax-Detektor liefert ultrahochauflösende, rauschfreie Bilder ohne Erhöhung der Strahlendosis. Er bietet ein optimiertes

Kontrast-Rausch-Verhältnis und vollständige Spektralinformation pro Scan.

Mit 2 × 288 Zeilen und KI-gestützten Workflows über myExam Companion ermöglicht der Dual Source-CT individuelle Untersuchungen. Die Alpha-Technologie automatisiert Rekonstruktionsschritte für standardisierte, reproduzierbare Ergebnisse.



Siemens Healthineers | NAEOTOM Alpha.Pro

Anzahl Schichten: 2 × 192
z-Abdeckung: 96 × 0,4 mm · 120 × 0,2 mm (Quantum HD)
Gantryöffnung: 82 cm

Der NAEOTOM Alpha.Pro ist ein Accelerator der Photon Counting-Technologie und definiert die Computertomographie neu.

Mit zwei photonenzählenden Detektoren steigert er die Diagnosesicherheit erheblich. Der QuantaMax-Detektor liefert ultrahochauflösende, rauschfreie Bilder ohne Erhöhung der Strahlendosis. Er bietet ein verbessertes

Kontrast-Rausch-Verhältnis und vollständige Spektralinformation pro Scan.

Mit 2 × 192 Zeilen und KI-gestützten Workflows über myExam Companion ermöglicht der Dual Source-CT patientenindividuelle Akquisitionen. Die Alpha-Technologie automatisiert Rekonstruktionsschritte für standardisierte, reproduzierbare Ergebnisse.



PCD* · SINGLE SOURCE

Siemens Healthineers | NAEOTOM Alpha.Prime

Anzahl Schichten: 144
z-Abdeckung: 144 × 0,4 mm · 120 × 0,2 mm (Quantum HD)
Gantryöffnung: 82 cm

Der NAEOTOM Alpha.Prime ist der weltweit erste kommerzielle Single Source-CT mit Photon Counting-Detektor und setzt neue Maßstäbe für die Diagnosesicherheit.

Der eigens entwickelte QuantaMax-Detektor liefert ultrahochauflösende, rauschfreie Bilder ohne Erhöhung der Strahlendosis. Er bietet ein

verbessertes Kontrast-Rausch-Verhältnis und vollständige Spektralinformation pro Scan.

Mit 144 Zeilen und KI-gestützten Workflows über myExam Companion ermöglicht der CT patientenindividuelle Akquisitionen. Die Alpha-Technologie automatisiert Rekonstruktionsschritte für standardisierte, reproduzierbare Ergebnisse.



EID** · DUAL SOURCE

Siemens Healthineers | SOMATOM Pro Pulse

Anzahl Schichten: 2 × 64
z-Abdeckung: 64 × 0,6 mm
Gantryöffnung: 70 cm

Mit myExam Companion bietet der Dual Source-CT mit 2 × 64 Zeilen KI-unterstützte Workflows für patientenindividuelle Akquisitionen.

Die Alpha-Technologie automatisiert Rekonstruktionsschritte und ermöglicht standardisierte, reproduzierbare Ergebnisse. Dank Dual Source-Technologie werden exzellente Dual Energy- und Kardio-CT-Ergebnisse

erzielt. Eine native zeitliche Auflösung von 86 ms erlaubt bewegungsfreies Scannen bei hohen Herzraten.

Moderne Technologien wie Stellardetektor, 70- und 80-kV-Stufen, 10er-kV-Schritte, iterative Rekonstruktion (Admirer) und Zinnfilter sichern niedrige Dosiswerte bei herausragender Bildqualität.



PCD*: Photon Counting-Detektor · EID**: Energie-Integrierender-Detektor

■ Canon Medical | Aquilion ONE Insight Edition

Anzahl Schichten: 640
z-Abdeckung: 160 mm
Workflow: KI-gestützte autom. Untersuchungsplanung

Die Aquilion ONE Insight Edition mit Instinx vereinfacht den CT-Workflow durch intuitive, KI-gestützte Bedienung. Neue Touch-Pads an der Gantry erlauben eine schnelle Auswahl des Scanbereichs und automatische Patientenpositionierung. Protokolle lassen sich bequem per Drag-and-drop an der neuen Konsole erstellen.

Der Deep Learning-Spektral-CT von Canon ermöglicht umfassende multi-energetische Bildgebung mit Rapid-kV-Switching, einem 50-cm-FOV und präziser Materialdekomposition. Die Precise IQ Engine (PIQE) liefert hochauflösende Bilder in einer 1.024-Matrix. Dank 0,24 s Rotationszeit sind schnelle Herz-, Trauma- und Pädiatrie-Scans möglich.



■ Canon Medical | Aquilion ONE Prism

Anzahl Schichten: 640
z-Abdeckung: 160 mm
Workflow: One-Beat-Cardio-CT

Der Volumen-CT Aquilion ONE Prism von Canon ist ein Deep Learning-Spektral-CT, der mit Rapid-kV-Switching erweiterte multi-energetische Bildgebung ermöglicht. Rekonstruierte Daten mit 50 cm-FOV bieten eine neue Qualität der Materialdekomposition. Zahlreiche Anwendungen der Spektralbildgebung erweitern das klinische Spektrum.

Zusätzlich bietet das System Highend-Volumen-CT-Funktionen wie Gantryneigung, ONE-Beat-Cardio-CT und isophasische Ganzhirnperfusion. Die KI-basierten Deep Learning-Rekonstruktionen AiCE und PiQE optimieren Bildqualität und Dosisreduktion. Ein zuschaltbarer Silberfilter ergänzt die Ausstattung.



■ Canon Medical | Aquilion Precision

Anzahl Schichten: 320
z-Abdeckung: 40 mm
Workflow: High-Resolution CT mit realen 0,25 mm Schichten

Der Ultra High-Resolution-CT Aquilion Precision ist der erste Ganzkörper-CT, der die räumliche Auflösung auf 150 µm verdoppelt und so die Diagnostik deutlich verbessert. Besonders in der Lungenbildgebung, Neuroradiologie und Onkologie ermöglicht die hohe Auflösung präzisere Diagnosen.

Durch modernste Deep Learning-Technologien bleibt die Strahlendosis unterhalb der diagnostischen Referenzwerte. Sowohl Akquisitions-Hardware als auch Rekonstruktions-Software wurden komplett neu entwickelt. Der Aquilion Precision ist ein Highend-CT-System, das sich für alle klinischen Fragestellungen der Routine eignet.



■ GE HealthCare | Revolution Vibe

Anzahl Schichten: 512 Dual Energy-Akquisition in einer Rotation durch Ultra-fast-kV-Switching in 0,25 ms, 70-140 kV, Spectral Imaging
z-Abdeckung: 160 mm
Rotationsgeschwindigkeit: 0,23 s / Rot.

Der Revolution Vibe mit 80 cm großer Gantry erreicht mit der Quantix-160-Röntgenröhre eine Leistung von bis zu 1.300 mA bei einer Abdeckung von bis zu 160 mm.

- Bildqualität mit außergewöhnlicher Auflösung für hochpräzise, schnelle Diagnostik und Low Dose-Bildgebung
- Smart Subscription

- One-Beat-Kardiobildgebung mit Bewegungsartefaktreduktion für bis zu 19,5 ms zeitliche Auflösung – auch ohne EKG-Triggerung
- KI-basierte Funktionen für effizienten Workflow: z. B. vollautomatische Patientenpositionierung
- TrueFidelity: neueste Generation der Deep Learning-basierten Bildrekonstruktion



■ GE HealthCare | Revolution Apex-Plattform

Anzahl Schichten: 512 · 256 · 128 (160- / 80- / 40-mm-Detektor), Dual Energy-Akquisition in einer Rotation durch Ultra-fast-kV-Switching in 0,25 ms, 70-140 kV, Spectral Imaging

z-Abdeckung: 160 mm · 80 mm · 40 mm (je nach Konfiguration)

Rotationsgeschwindigkeit: 0,23 s / Rot. · 0,28 s / Rot. (je nach Konfiguration)

Die Revolution Apex Plattform setzt bahnbrechende Technologien für die gesamte Bildgebungskette und den effizienten Workflow ein, um allen Herausforderungen gerecht zu werden.

- Skalierbare Highend-Plattform mit 80 cm Gantryöffnung
- Detektorabdeckung: 4, 8 oder 16 cm
- Kombination von hoher Scangeschwindigkeit mit Hochauflösung und spektraler Bildgebung bei niedriger Strahlendosis dank Quantix-160-Röntgenröhre (Leistung bis zu 1.300 mA)
- Robuste Herz-CT-Bildgebung: hohe Rotationsgeschwindigkeit von 0,23 s / 360° in Kombination mit einer Bewegungsartefaktreduktion für bis zu 19,5 ms zeitliche Auflösung
- KI-basierte Funktionen für effizienten Workflow: z.B. vollautomatische Patientenpositionierung
- Mit Revolution APEX Elite: CCTA-Untersuchungen auch ohne EKG-Triggerung
- Rauschunterdrückung durch Deep Learning-basierte Bildrekonstruktion TrueFidelity



■ Philips | Verida

Anzahl Schichten: 512

Zeit / Rotation: 0,27 s

Besonderheit: Spectral CT mit KI-gestützter Bildrekonstruktion

Weltweit erster CT-Scanner mit kumulierter, detektorbasierter spektraler Computertomografie und KI-gestützter Bildrekonstruktion. Das System kombiniert Dual-Layer-Detektortechnologie mit jederzeit verfügbaren spektralen Informationen und „Precise Image“, einer KI-basierten Rekonstruktion zur Rauschreduktion bei niedriger Dosis.

Der Verida ermöglicht präzise Charakterisierung und Quantifizierung von Geweben – ohne zusätzliche Scanprotokolle. Spektrale Daten sind retrospektiv nutzbar und unterstützen klinische Entscheidungen. Ergebnis: konstant hohe Bildqualität, effiziente Workflows und breites Einsatzspektrum von Routine bis Kardiologie.



■ Philips | Spectral CT 7500

Anzahl Schichten: 512

z-Abdeckung: 80 mm

Besonderheit: Spectral CT – detektorbasiert mit jedem Scan

Der Spectral CT 7500 ist ein detektorbasierter CT mit überarbeitetem Gantry-Design, 80 cm großer Öffnung und doppelter Detektorabdeckung. Er bietet KI-Funktionen für die Kardiologie und unterstützt 100-kV-Spektralprotokolle. Dank Dual Layer-Detektortechnologie liefert er bei jedem Scan spektrale Bildinformationen

zur Gewebecharakterisierung und -quantifizierung – ganz ohne spezielle Scanprotokolle. Diese Daten sind auch nachträglich abrufbar, unabhängig von der ursprünglichen Indikation. Das System kombiniert exzellente Bildqualität mit sehr niedriger Strahlendosis und hoher Flexibilität im klinischen Alltag.



EID**: Energie-Integrierender-Detektor

☞ EID** · 320 / 512 / 640 SCHICHTEN

■ Philips | Spectral CT 7500 RT

Anzahl Schichten:	512
z-Abdeckung:	80 mm
Besonderheit:	Spectral CT - detektorbasiert mit jedem Scan

Die spektrale Sicherheit ist der nächste große Schritt für die Bestrahlungsplanung in der Radioonkologie. Zum ersten Mal können Sie mit einem einzigen Scan auf einem System, das speziell für die Strahlung entwickelt wurde, Spektralinformationen und echte konventionelle Ergebnisse erhalten.

Philips Spectral CT 7500 RT verbessert die Genauigkeit der Planung und passt sich gleichzeitig direkt an Ihren aktuellen Arbeitsablauf für die Radioonkologie an, sodass Sie die Patientenversorgung weiter optimieren können.



☞ EID** · 80 / 128 / 160 / 256 SCHICHTEN

■ Canon Medical | Aquilion Exceed Large Bore

Anzahl Schichten:	80 / 160 (optional)
z-Abdeckung:	40 mm
Scanfeld:	mit 70 cm weltweit größtes Scanfeld (sFoV) am Markt

Der neue CT Aquilion Exceed Large Bore ist ein Multitalent mit wahrer Größe. Das System wurde insbesondere für den Einsatz in der Traumatologie und für die Bestrahlungsplanung entwickelt. Für beide Anwendungsgebiete ist die Gantryöffnung von 90 cm ein großer Vorteil: Zum einen schafft der große Durchmesser ausreichend Platz für adipöse Patienten, zum

anderen profitiert die Strahlentherapieplanung von einem besonders großen Field of View, denn damit sind selbst komplexe Lagerungssituationen einfach zu realisieren. Außerdem ist es mit dem System leicht möglich, Patienten in Feet-first-Position zu scannen. So müssen sie entweder gar nicht oder nur kurz mit dem Kopf in die Gantry gefahren werden.



■ Canon Medical | Aquilion Serve SP

Anzahl Schichten:	80 / 160 (optional)
z-Abdeckung:	40 mm
Workflow:	KI-gestützte autom. Untersuchungsplanung

Der Aquilion Serve SP mit KI-Anwendungen und Instinx definiert den CT-Workflow neu. Über Touch-Pads an der Gantry lässt sich der Scanbereich festlegen, ein Knopfdruck positioniert den Patienten automatisch zentriert in Höhe und Seite. An der neuen CT-Konsole können Untersuchungsprotokolle intuitiv per Drag-and-drop erstellt werden.

Moderne Dosisreduktionstechnologien wie der strahl-schärfende Silver Beam und Deep Learning-Algorithmen verbessern das Signal-Rausch-Verhältnis und senken die Strahlendosis deutlich. Mit einer schnellen Rotationszeit von 0,35 Sekunden ermöglicht der Aquilion Serve SP exzellente Herzbildgebung mit hoher Genauigkeit und Detailtreue.



■ Canon Medical | Aquilion Serve

Anzahl Schichten:	40 / 80 / 160 (optional)
z-Abdeckung:	20 / 40 mm
Workflow:	KI-gestützte autom. Untersuchungsplanung

Der KI-CT Aquilion Serve definiert mit Instinx den CT-Workflow neu. Die Benutzerführung ist intuitiv, der Workflow deutlich vereinfacht. Über Touch-Pads an der Gantry wird der Scanbereich gewählt, ein Knopfdruck positioniert den Patienten automatisch mittig in der Gantry, in Höhe und lateral. An der neuen CT-Konsole lassen sich Protokolle per Drag-and-drop

intuitiv anlegen. Modernste Dosisreduktionstechnologien wie der strahlschärfende Silver Beam und Deep Learning-Algorithmen verbessern das Signal-Rausch-Verhältnis und senken die Strahlendosis. Die neue Gantry mit 80 cm Durchmesser und Hochleistungsbeleuchtung für bildgesteuerte Interventionen setzt neue Maßstäbe.



EID**: Energie-Integrierender-Detektor

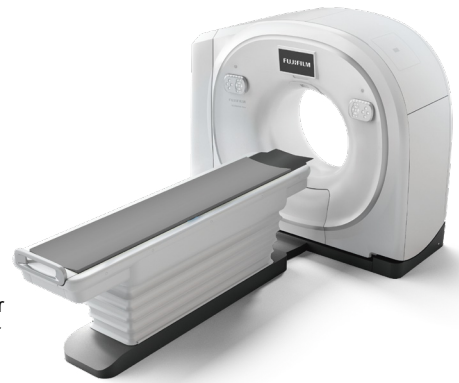
Fujifilm | SCENARIA View Focus Edition

Anzahl Schichten: 128
z-Abdeckung: 40 mm
Räumliche Auflösung: 0,625 mm

Die SCENARIA View Focus Edition erweitert die bewährte CT-Plattform um die KI-basierten Applikationen Cardio StillShot und Body StillShot.

Das System liefert selbst bei komplexen Herzrhythmen durch fortschrittliche Bewegungs-korrektur gestochen scharfe Bilder.

Mit einer effektiven zeitlichen Auflösung von nur 28 ms setzt Cardio StillShot neue Maßstäbe. Body StillShot überträgt diese Präzision auf weitere Körperregionen, reduziert Bewegungsartefakte und optimiert den Workflow. Dies macht das System zu einer leistungsstarken, wirtschaftlichen Lösung für die moderne Bildgebung.



Fujifilm | SCENARIA View

Anzahl Schichten: 128
z-Abdeckung: 40 mm
Räumliche Auflösung: 0,625 mm

SCANRIA View mit innovativen Technologien und patientenfreundlichem Design

- IPV-Dosisreduktion bis 83 %
- Rauschunterdrückung bis 90 %, Dual Energy-Scan, auch mit 72 kW-Generator
- 80 cm weite Öffnung
- Kurze Untersuchungszeiten durch Highspeed-Scannen
- Patiententisch bis 250 kg belastbar und mit lateraler Verschiebung zur komfortablen Patientenpositionierung



GE HealthCare | Revolution Frontier Gen 3

Anzahl Schichten: 128 (mit Gemstone Spectral Imaging)
z-Abdeckung: 40 mm (axial) · 312 mm (mit Volume Helical Shuttle)
Rotationsgeschwindigkeit: 0,35 s / Rot.

Spektral-CT für die gesamte klinische Bandbreite. Hervorragende räumliche Auflösung dank Gemstone-Clarity-Detektor (über 7.000 Ansichten pro Sekunde). Differenzialdiagnostik mit monochromatischen Bildern mittels rohdatenbasierter spektraler Bildgebung für alle Anatomien und mit schneller Rechengeschwindigkeit für die klinische Routine. SmartView 3D (kompatibel mit

spektraler Bildgebung) vereinfacht komplizierte Prozeduren mit 4 cm Abdeckung und einer 3D-Nadeldarstellung in unter zwei Sekunden.

- Rekonstruktionsmatrix (1.024 × 1.024 px) für eine verbesserte Bildqualität
- Längere Lebensdauer der Röhre dank Liquid-Bearing-Technologie
- Smart-Subscription



GE HealthCare | Revolution Maxima · Revolution Maxima Select

Anzahl Schichten: 128 · 64
z-Abdeckung: 40 mm
Rotationsgeschwindigkeit: 0,35 s / Rot.

Der Revolution Maxima bietet eine Plattform, die mit der Xstream-Kamera und auf KI basierender Autozentrierung und -positionierung mit einem Klick einen neuen Standard im CT-Betrieb setzt.

- Angulierte Bildrekonstruktion mit Digital Tilt
- Optimierte Präzision durch doppelten Brennfleck und Flüssigmetall-Lagertechnik

- Rekonmatrix (1.024 x 1.024 px)
- Verbesserte Metallartefaktreduktion
- TrueFidelity: neueste Generation der Deep Learning-basierten Bildrekonstruktion
- Optional als Revolution Maxima Select 64-Version mit 20 mm verfügbar.
- Smart-Subscription



EID**: Energie-Integrierender-Detektor

■ GE HealthCare | Revolution Ascend-Plattform

Anzahl Schichten: 128 · 64
 z-Abdeckung: 40 mm
 Rotationsgeschwindigkeit: 0,35 s/Rot.

Die Revolution Ascend-Plattform (Gantryöffnung von 75 cm und Scanlänge von 200 cm) ist individuell konfigurierbar und jederzeit aufrüstbar (Detektorabdeckung: 20– 40 mm). Der gesamte Workflow ist mit KI-basierten Funktionen wie der Xstream-Kamera zur vollautomatischen Patientenpositionierung, automatischer Auswahl der individuellen Scanparameter voll auf Effizienz und Automatisierung ausgelegt.

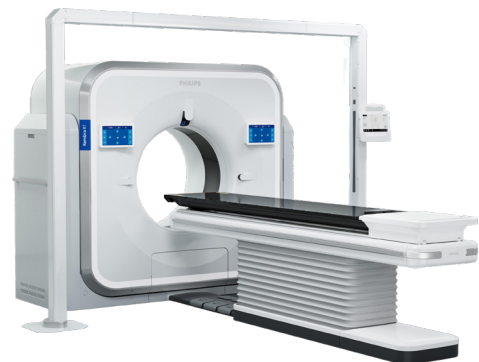
- Bewegungsartefaktreduktion in der Low Dose-Kardiobildgebung ermöglicht eine zeitliche Auflösung von bis zu 29 ms
- Bahnbrechende Bildqualität bei niedriger Dosis dank TrueFidelity
- Smart Subscription



■ Philips | Rembra RT

Anzahl Schichten: 128
 z-Abdeckung: 40 mm
 Besonderheit: Spectral CT mit KI-gestützter Bildrekonstruktion

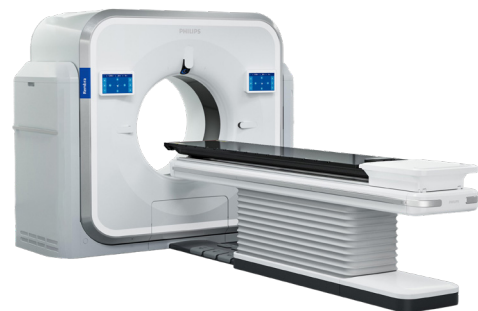
Rembra RT unterstützt exaktere Tumorlokalisierung um gesundes Gewebe konsequent zu schonen. I-Deep-Learning-basierte Rekonstruktionstechnologie erhöht klinische Sicherheit und ermöglicht konsistente, präzise Behandlungsplanung. Die Bilddarstellung ist der gefilterten Rückprojektion (FBP) ähnlich und sorgt für hochwertige Visualisierung. Referenzprotokolle werden unter einer Minute rekonstruiert (außer 4D-CT). Gleichzeitig reduziert Rembra RT die Abgrenzungsvariabilität und steigert die Genauigkeit der Therapieplanung. Ein intuitiver Workflow fördert schnelle Ergebnisse und hohe Benutzerkonsistenz.



■ Philips | Rembra

Anzahl Schichten: 128
 z-Abdeckung: 40 mm
 Besonderheit: KI-gestützte Bildrekonstruktion

Mit einem großzügigen 85-cm-Gantry-Durchmesser bietet dieses CT-System optimale Voraussetzungen für anspruchsvolle Untersuchungen – von adipösen Patienten bis zu interventionellen Anwendungen. Der erweiterte Zugang verbessert Positionierung, Workflow und Komfort. Eine neue Detektortechnologie ermöglicht hochauflösende Bildgebung bei optimierter Dosis. Verbesserte Signalverarbeitung sorgt für exzellente Detailerkennbarkeit, hohe Konstanz und diagnostische Sicherheit. Schnelle Rekonstruktionen, intuitiver Workflow und robuste Leistung sichern effiziente Abläufe – für präzise Diagnostik, hohe Produktivität und Investitionssicherheit.



■ Philips | CT5300

Anzahl Schichten: 128 · 64
 z-Abdeckung: 40 mm · 20 mm
 Besonderheit: KI Precise Image für Rausch- / Dosisreduktion und Precise Cardiac für 29 ms virtuelle Zeitauflösung

Studien zeigen, dass eine CT-first-Strategie bei Brustschmerzen und unklarer KHK die Behandlung verbessern und invasive Eingriffe reduzieren kann. Das CT 5300 System von Philips erfüllt die Leitlinien zur kardiologischen Versorgung und nutzt KI für mehr Effizienz und präzise Diagnostik: Precise Image für die

Rekonstruktion, Precise Cardiac für artefaktfreie Herzbildgebung, Precise Position für kameragestützte Patientenpositionierung und Precise Intervention für Eingriffe. Über CT CollaborationLive ist eine direkte Fernverbindung möglich, etwa zur Konsultation oder Schulung direkt vom CT-Arbeitsplatz aus.



Philips | Incisive

Anzahl Schichten: 128 · 64
z-Abdeckung: 40 mm · 20 mm
Besonderheit: KI Precise Image für Rausch- / Dosisreduktion und Precise Cardiac für 29 ms virtuelle Zeitauflösung

Das auf Effizienz ausgelegte System kombiniert Bedien- und Designelemente, die die Anwender in jeder Phase der Untersuchung bei der Entscheidungsfindung unterstützen. Es trägt zur Senkung der Betriebskosten bei und reduziert Ausfallzeiten durch proaktive Remote Services. Workflow-Innovationen beschleunigen

die Prozesse. Über den CT Smart Workflow haben die Anwender Zugriff auf eine Reihe KI-gestützter Werkzeuge: Precise Image für die Rekonstruktion, Precise Position für die Patientenpositionierung per Kamera, Precise Cardiac für die Reduktion von Bewegungsartefakten und Precise Intervention für Interventionen.



Siemens Healthineers | SOMATOM X.ceed

Anzahl Schichten: 128
z-Abdeckung: 64 × 0,6 mm
Gantryöffnung: 82 cm

Mit myExam Companion bietet der 128-Schichten-CT KI-unterstützte Workflows für individualisierte Akquisitionen. Die Alpha-Technologie automatisiert Rekonstruktionsschritte für standardisierte, reproduzierbare Ergebnisse. Eine 82 cm große Öffnung und Leistungsreserven von bis zu 1.300 mA bieten optimale Voraussetzungen für

bariatrische, adipöse und Trauma-Patienten sowie interventionelle Verfahren. Moderne Technologien wie Stellardetektor, 70- und 80-kV-Stufen, Zinnfilter und iterative Rekonstruktion erreichen niedrige Dosiswerte bei exzellenter Bildqualität. Mit einer 8-kH-Ausleserate und 0,25 s Rotationszeit wird exzellente Herzbildgebung ermöglicht.



Siemens Healthineers | SOMATOM X.cite

Anzahl Schichten: 128
z-Abdeckung: 64 × 0,6 mm
Gantryöffnung: 82 cm

Mit myExam Companion bietet der 128-Schichten-CT KI-unterstützte Workflows für individualisierte Akquisitionen. Die Alpha-Technologie automatisiert Rekonstruktionsschritte und ermöglicht standardisierte, reproduzierbare Ergebnisse. Eine 82 cm große Öffnung und Leistungsreserven von bis

zu 1.200 mA bieten optimale Voraussetzungen für bariatrische, adipöse und Trauma-Patienten sowie interventionelle Verfahren. Moderne Technologien wie Stellardetektor, 70- und 80-kV-Stufen, 10er-kV-Schritte und Zinnfilter gewährleisten niedrige Dosiswerte bei hervorragender Bildqualität für jeden Patienten.



Siemens Healthineers | SOMATOM go.Top

Anzahl Schichten: 64
z-Abdeckung: 64 × 0,6 mm
Gantryöffnung: 70 cm

Mit myExam Companion bietet der 64-Zeilen-CT KI-unterstützte Workflows für individualisierte Akquisitionen. Die Alpha-Technologie automatisiert Rekonstruktionsschritte und ermöglicht standardisierte, reproduzierbare Ergebnisse. Leistungsreserven von bis zu 825 mA bieten optimale Voraussetzungen für viele Anwendungsfälle

wie Low-kV-Herzbildgebung, Angiographien und bariatrische / adipöse Patienten. Moderne Technologien wie Stellardetektor, 70- und 80-kV-Stufen, 10er-kV-Schritte, iterative Rekonstruktion (Admire) und Zinnfilter ermöglichen niedrige Dosiswerte bei exzellenter Bildqualität.



EID**: Energie-Integrierender-Detektor

■ GE HealthCare | Revolution RT

Anzahl Schichten: 32
z-Abdeckung: 20 mm (axial) · 35 mm (helical)
Rotationsgeschwindigkeit: 0,5 s / Rot.

Mit einem Gantry-Durchmesser von 82 cm (MaxFOV: 80 cm) besonders für die Strahlentherapieplanung inklusive Simulationen, CT-Interventionen (mit 3D-Nadelerkennung) und Adipositaszentren geeignet.

- Bis zu 295 kg belastbarer Hochpräzisionstisch
- Erweiterter 4D-Workflow
- 100 kW Generatorleistung

- Bildspeicherkapazität von 750.000 Bildern
- Deviceless 4D Atemgating
- Gesteigerte Bildqualität:
 - SmartMAR 2.0 ermöglicht Verwendung der rohdatenbasierten Metallartefaktreduktion in Kombination mit der Low Dose-Technologie ASiR und MaxFOV (80 cm)
 - 32-Schichten-Bildrekonstruktion



■ GE HealthCare | Revolution Advance

Anzahl Schichten: 32
z-Abdeckung: 20 mm (axial) · 35 mm (helical)
Rotationsgeschwindigkeit: 0,8 s / Rot.

Innovativer, leistungsstarker und anwenderfreundlicher Allround-Niedrigdosis-CT für nahezu alle klinischen Untersuchungsfelder. Die Xtream-Kamera und die auf KI basierenden Autozentrierung und -positionierung mit einem Klick unterstützen die Anwender im Alltag und sorgen für einheitliche

Untersuchungsergebnisse. Das System bietet eine hervorragende Bildqualität durch isotrope Auflösung mit Recon-Matrix (1.024 × 1.024 px) und senkt die Strahlendosis bei allen Anwendungen um bis zu 40 % (gegenüber FBP Filtered Back Projection).

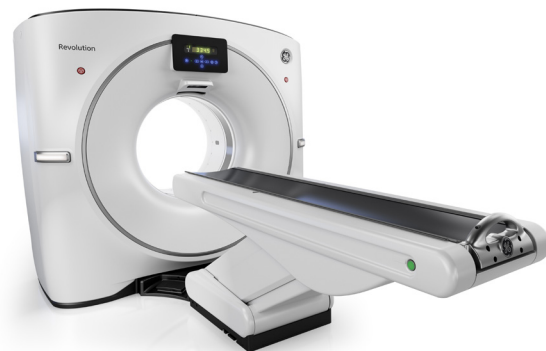


■ GE HealthCare | Revolution Aspire

Anzahl Schichten: 32
z-Abdeckung: 20 mm (axial) · 35 mm (helical)
Rotationsgeschwindigkeit: 0,8 s / Rot.

Revolution Aspire ist ein kompakter 16-Zeilen CT (32-Schicht Rekonstruktion) mit 20 mm Abdeckung. Das System basiert auf der innovativen Revolution-Plattform und verfügt über Low-Dose Technologien.

Die iterative Rekonstruktion ASiR für bis zu 40 % weniger Dosis im Vergleich zu FBP sowie die Organ-Dosis-Modulation, ein spezifischer Strahlenschutz für empfindliche Organe. Ebenso verfügbar ist die Metallartefaktreduktion SmartMAR (rohdatenbasiert). Revolution Aspire ist kompakt und kann in kleinen Räumen installiert werden, er arbeitet energiesparend.

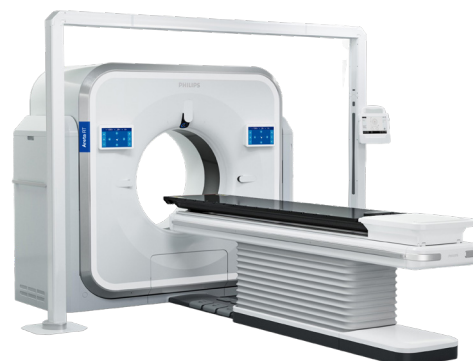


■ Philips | Areta RT

Anzahl Schichten: 64
z-Abdeckung: 20 mm
Besonderheit: KI-gestützte Bildrekonstruktion

Philips Areta RT hilft, Tumoren präziser zu lokalisieren und gesundes Gewebe gezielt zu schonen. Die KI-basierte Deep-Learning-Rekonstruktion erhöht die klinische Sicherheit und ermöglicht eine konsistente, exakte Behandlungsplanung. Die Bildarstellung orientiert sich an der FBP und sorgt für eine vertraute, hochwertige Visualisierung.

Referenzprotokolle werden – außer 4D-CT – in unter einer Minute rekonstruiert. Gleichzeitig reduziert Areta RT die Abgrenzungsvariabilität deutlich und steigert die Genauigkeit der Therapieplanung nachhaltig. Ein intuitiver Workflow unterstützt schnelle, reproduzierbare und konsistente Ergebnisse im klinischen Alltag.



☞ EID** - 16 / 32 / 64 SCHICHTEN

■ Philips | CT 3500

Anzahl Schichten: 64 · 32
 z-Abdeckung: 20 mm
 Besonderheit: KI Precise Image für Rausch-/Dosisreduktion

Die klinischen Möglichkeiten mit einem System erweitern, das so leistungsstark und zuverlässig ist, dass sich Anwender Tag für Tag auf seine Leistung und Produktivität verlassen können: Der Philips CT 3500 verfügt über Vorteile, die auf KI-gestützten Arbeitsabläufen basieren, um die wichtigsten Herausforderungen in der Praxis zu meistern: Precise Image für die Rekonstruktion, Precise Position für die Patientenpositionierung per Kamera und Precise Intervention für Interventionen. Das System trägt zu einem besseren Erlebnis für die Patienten und das Personal bei und bietet gleichzeitig attraktive Gesamtkosten (TCO).



■ Siemens Healthineers | SOMATOM go.Up

Anzahl Schichten: 32
 z-Abdeckung: 32 × 0,7 mm
 Gantryöffnung: 70 cm

Mit myExam Companion bietet der 32-Zeilen-CT KI-unterstützte Workflows, die individualisierte Akquisitionen für jeden Patienten ermöglichen.

Durch Alpha-Technologie werden diverse Rekonstruktionsschritte automatisiert und so standardisierte und reproduzierbare Ergebnisse erzielt. Leistungsreserven von bis zu

400 mA bieten optimale Voraussetzungen für alle Routineverfahren und Low-kV-Bildgebung bei Angiographien.

Durch moderne Technologien wie den Stellar-detektor, 80 kV, iterative Rekonstruktionsverfahren (Safire), Zinnfilter usw. können niedrige Dosiswerte bei hervorragender Bildqualität für jeden Patienten erreicht werden.



☞ BRUST-CT

■ EXAMION | AB-CT nu:view Brust-CT

Detektortyp und -größe: Photon Counting (CdTe) | 28 × 5 cm
 Pixelgröße: 100 µm
 Abmessungen / Gewicht: 237 × 172 × 112 cm | 1.100 kg

Mammadiagnostik in einer neuen Dimension: nu:view ist das weltweit erste System, das Spiral-CT- mit Photon Counting-Technologie kombiniert. Mit seiner exzellenten Differenzierung kontrastarmer Strukturen und hohen isotropen Ortsauflösung unterstützt nu:view die frühzeitige Diagnose von Brustkrebs.

- Echte 3D-Bilder ohne Überlagerungen
- Hoher Patientinnenkomfort ohne Brustkompression
- Akkurate Differenzierung des Weichgewebes
- Kurze Scanzeiten (7 bis 12 Sek.)
- Hohe Dosiseffizienz
- Bietet die bildgesteuerte Vakuumbiopsie direkt am Tisch (im Zertifizierungsverfahren)



☞ ZUBEHÖR

■ ulrich medical | Contrast Booster

Der Contrast Booster ist ein Atemkontrollgerät zur Verbesserung der Qualität der pulmonalen CT, welches Patientinnen und Patienten bei einem geführten, kontrollierten Saugmanöver (Müller-Manöver) unterstützt.

Dadurch wird bei Lungenembolie-CTs die Kontrastmitteldichte in den Zielgefäßen erhöht, Fehlkontrastierungen werden reduziert und somit die diagnostische Aussagekraft erhöht.

Zudem sorgt die konstante, reproduzierbare Atemlage für eine gleichbleibende und vergleichbare Qualität der CT-Bildgebung bei Verlaufskontrollen.

Der Contrast Booster verringert den Zufluss von unkontrastiertem Blut aus der Vena Cava Inferior sowie die vorübergehende Unterbrechung des Kontrasts (TIC-Phänomen) und ermöglicht dadurch eine Reduzierung unzureichender Kontrastierung in den Zielgefäßen.



EID**: Energie-Integrierender-Detektor



Bye bye schwer. Hallo AIR™.

Hochkanal-Spulen leicht gemacht

Mit der AIR™ Technologie wird MR-Bildgebung leichter, flexibler und zugleich deutlich leistungsstärker. Die ultraleichten, anpassungsfähigen Spulen schmiegen sich an nahezu jede Körperform an und sorgen für mehr Komfort – für Patienten und Anwender.

Dank der innovativen, form-anpassbaren Leitertechnologie rücken Sie näher an die relevante Anatomie heran und profitieren von einem hervorragenden Signal-Rausch-Verhältnis, klareren Details und insgesamt exzellenter Bildqualität.

In Kombination mit intelligenten MR-Applikationen, die Workflows automatisieren und personalisieren, steigert AIR™ nicht nur Ihre Effizienz, sondern hebt auch die diagnostische Präzision und Bildqualität auf ein neues Niveau.

MR erleben – leichter, flexibler, besser.



GE HealthCare





Persönliche Haftung für IT-Sicherheit

Warum das Weiter-so jetzt zur Existenzfrage wird

von Jean-Marc Lempp, IT-Leiter Curagita

Die Radiologie ist die am stärksten digitalisierte Fachrichtung in der Medizin. Doch genau diese Abhängigkeit wird nun zum größten rechtlichen Risiko für Inhaber und Geschäftsführer. Seit dem 6. Dezember 2025 gilt in Deutschland eine verschärfte Rechtslage: IT-Sicherheit ist undelegierbare Chefsache.

Das Gesetz (§ 38 BSIG / NIS2) spricht eine harte Sprache: Wer die neuen Sicherheitsstandards ignoriert, handelt grob fahrlässig und haftet bei Schäden persönlich mit seinem Privatvermögen. Es reicht nicht mehr, „einen guten IT-Dienstleister“ zu haben. Praxis-Betreiber und -Inhaber müssen nachweisen, dass die Praxis nach einem validierten Sicherheitsstandard arbeitet. Was ist nun zu tun? Dieser Leitfaden soll Praxen bei der Umsetzung in den eigenen Praxisalltag unterstützen.

Das gesetzliche Fundament: Zwei Richtlinien, eine Pflicht

Um rechtssicher zu bleiben, müssen zwei Regelwerke unterschieden werden, die wie Zahnräder ineinandergreifen:

Die gesetzliche Glocke (NIS2)

Die Network and Information Security Directive 2 ist ein EU-Gesetz, das seit Anfang 2023 in Kraft ist und bis zum 6. Dezember 2025 in deutsches Recht umgesetzt wurde. Diese EU-Richtlinie zwingt die Praxisgeschäftsführung in die persönliche Verantwortung. Sie können sich bei einem Hack nicht mehr herausreden.

Der Praxis-Standard

KBV-IT-Sicherheitsrichtlinie, Anlage 5: Dies ist die konkrete Bauanleitung für das Gesundheitswesen. Sie schreibt technisch exakt vor, wie z.B. MRTs, Server und Zugänge geschützt sein müssen.

Der Drei-Punkte-Check: Sind Sie betroffen?

Trifft nur eines der folgenden Kriterien auf Ihre Einrichtung zu, besteht sofortiger Handlungsbedarf:

Kriterium 1 – Personal

Beschäftigt die Praxis 50 oder mehr Mitarbeiter (gerechnet in Vollzeitstellen)?

■ **So zählt man richtig:** Es zählen die Vollzeitäquivalente. Zwei Halbtagskräfte ergeben eine Vollzeitstelle.

Kriterium 2 – Umsatz:

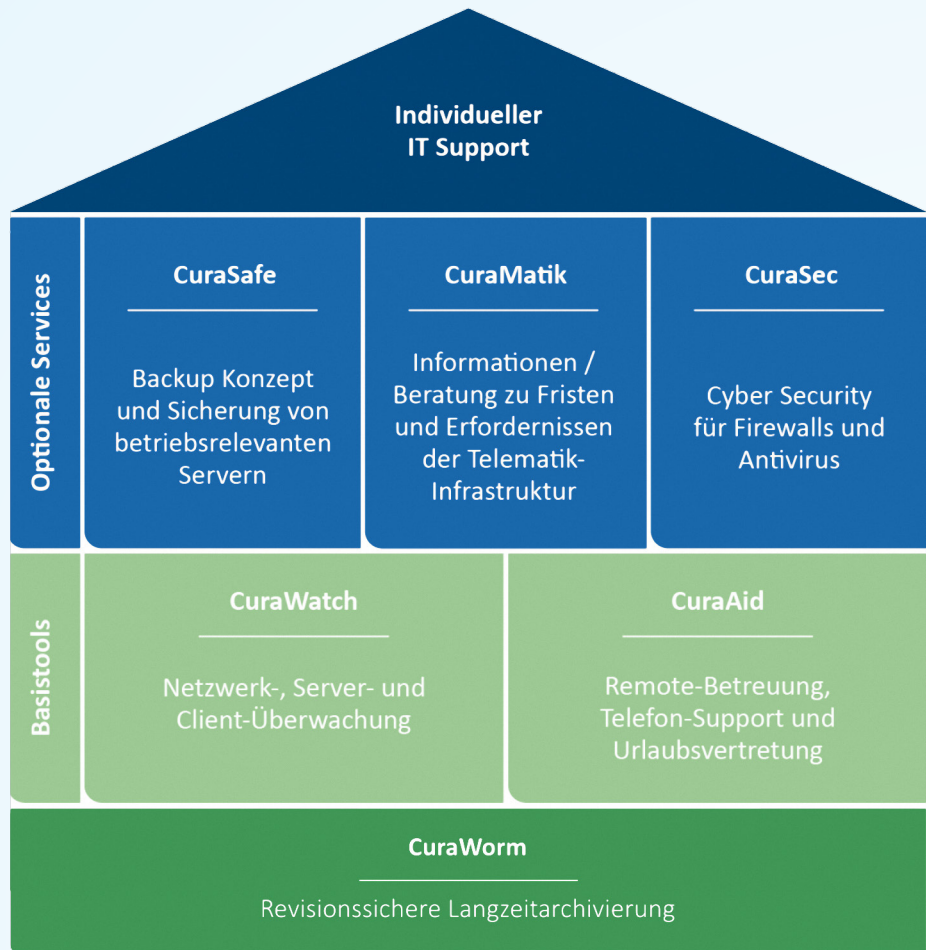
Erwirtschaftet der Verbund mehr als 10 Mio. € Jahresumsatz?

■ **Achtung:** Hier zählt die Summe aller Erlöse (KV, Privat, Selektivverträge, Kooperationen).

Konsequenz bei 1 oder 2

Das Unternehmen ist NIS2-betroffen und muss sich bis zum 6. März 2026 beim BSI registrieren. Die Meldung erfolgt über das BSI-Portal (MIP) via „Mein Unternehmenskonto“ (MUK). Achtung: Dafür ist zwingend das ELSTER-Organisationszertifikat der Praxis (das auf die Steuernummer der GmbH/PartG läuft) zu nutzen und nicht das private Zertifikat des Arztes. Nur so ist der Zugang rechtssicher dem Unternehmen zugeordnet. ➔

Das Curagita-IT Team hat sich auf Prozesse und Systeme in radiologischen Praxen spezialisiert und über viele Jahre umfangreiche Unterstützung im laufenden Betrieb geleistet.



Kriterium 3 – Geräte

Wird ein MRT oder CT betrieben? Die Konsequenz: Unabhängig von Größe und Umsatz der Betrieb als Großpraxis. Die maximalen Sicherheitsauflagen der KBV sind bindend. Die KBV-IT-Sicherheitsrichtlinie (Anlage 5) stuft Praxen, die Großgeräte (MRT/CT) betreiben, sicherheitstechnisch automatisch in die höchste Risikoklasse ein, völlig unabhängig von der Mitarbeiterzahl. Das bedeutet in der Praxis: Man kann den Behördengang (Registrierung) weglassen, aber darf bei der technischen Absicherung (Firewall, MDR, Offline-Backup) keine Abstriche machen. Sollte es zu einem Vorfall kommen, würde ein Gutachter prüfen, ob die für Großgeräte-Betreiber die vorgeschriebenen Sicherheitsmaßnahmen (KBV) eingehalten haben. Fehlen diese, ist der Betreiber trotz fehlender NIS2-Registrierung in der persönlichen Haftung.

Der Handlungsplan:

Die sechs Säulen der Compliance

IT-Sicherheit ist kein einzelnes Produkt, sondern ein Prozess. Folgende Punkte müssen technisch erfüllt sein.

1 Die digitale Festung (Firewall & Fernwartung)

Viele Praxen nutzen einfache Router. Das ist heute unzulässig.

■ Was ist eine Next Generation Firewall?

Angenommen, der Posteingang wird kontrolliert. Ein einfacher Router schaut nur auf den Umschlag („Kommt aus Deutschland, darf rein“). Eine Next-Gen-Firewall öffnet den Brief und liest den Inhalt („Der Absender wirkt seriös, aber im Brief steckt ein Erpresserschreiben -> Blockieren!“). Man braucht Systeme, die den Inhalt des Datenverkehrs prüfen (Deep Packet Inspection).

■ Das Problem Fernwartung

(Siemens/Philips/GE) Hersteller müssen regelmäßig auf ihre Großgeräte zugreifen. Früher wurden dafür oft unsichere Hintertüren geöffnet. Die neuen Standards fordern hochverschlüsselte Tunnel (VPN) mit

aktuellen Sicherheitszertifikaten. Veraltete Einwahl-Methoden sind ein massives Risiko.

- **Die Lösung** Mit CuraSEC liefert das Curagita-IT Team die Hochsicherheits-Schleuse, die genau diese verschlüsselten Wartungstunnel für die Hersteller bereitstellt und gleichzeitig das interne Netz in Zonen unterteilt (VLAN), damit das MRT vom Internet getrennt bleibt.

2 Echter Schutz statt nur Virens scanner – MDR & EDR

Viele Ärzte fragen: „Warum reicht mein Virens scanner nicht mehr?“ Hier liegt das größte Missverständnis. Das Gesetz fordert eine aktive Überwachung und Reaktion auf Sicherheitsvorfälle.

■ Das Problem – Moderne EDR

Software (Endpoint Detection & Response Software) erkennt zwar verdächtiges Verhalten, generiert aber

Tausende Meldungen. Wird diese Software nur installiert, aber es gibt niemanden, der die Meldungen nachts und am Wochenende prüft, verletzt man die Sorgfaltspflicht. Eine Praxis kann diese 24/7-Analyse intern nicht leisten.

■ Die Lösung – MDR (Managed Detection & Response)

Die Curagita liefert nicht nur die Software, sondern auch den Wachdienst. Ein Team aus Sicherheits-Experten (Sophos SOC) überwacht alle Systeme rund um die Uhr und übernimmt die gesetzliche Pflicht zur Reaktion, bewertet Alarme und stoppt Angreifer, während die Anwender schlafen.

3 Lückenloses Patch-Management

Veraltete Software ist das Einfallstor Nummer eins.

■ **Die Pflicht** Sicherheitslücken in Windows oder Anwendungen müssen zeitnah und nachweislich geschlossen werden. Manuelle Updates („Ich klicke drauf, wenn ich Zeit habe“) reichen nicht mehr aus.

■ **Die Lösung** CuraAID sorgt dafür, dass Server und Clients automatisiert und überwacht auf dem aktuellen Sicherheitsstand bleiben.

4 Das Überlebens-Backup: Warum Sie beides brauchen (WORM & Offsite)

Viele Praxen fragen: „Müssen wirklich auch die riesigen Bilddaten (15–50 TB) extern gesichert werden?“ Die Antwort ist ein klares Ja. Das Strahlenschutzgesetz verpflichtet den Anwender zur Aufbewahrung. Ein Verbrennen dieser Daten, führt zum Verlust der Betriebslaubnis.

Szenario A: Der Hacker (Verschlüsselung).

■ Die Lösung – CuraWORM (Inhouse)

Wir stellen einen speziellen Speicher in die Praxis. Daten, die dort landen,

sind unlöslichbar (write once, read many). Selbst ein Hacker mit Admin-Rechten kann diese Sicherung nicht zerstören.

■ **Der Vorteil** Im Ernstfall stellt CuraAID die Terabytes an Daten lokal in Stunden wieder her. Das ist ein Turbo für den Neustart.

Szenario B: Die Katastrophe (Feuer/Wasser)

Der Standard (Best Practice): Um die gesetzlich geforderte Verfügbarkeit auch bei einem Brand sicherzustellen, gilt die 3-2-1-Regel (eine Kopie außerhalb des Gebäudes/Offsite) als anerkannter Stand der Technik. Wer darunter bleibt, riskiert im Schadensfall den Versicherungsschutz.

Da diese Anforderung gerade bei großen Bilddatenmengen am freien Markt oft extrem teuer ist, arbeitet die Curagita aktuell an einer kosteneffizienten Branchenlösung und finalisiert derzeit ein Modul, das diese BSI-Empfehlungen erfüllt, ohne das Budget zu sprengen.

5 Identität & Zutritt (Der Faktor Mensch)

■ **Die Pflicht** Schluss mit Sammel-Logins wie „Anmeldung“! Jeder Mitarbeiter benötigt einen persönlichen Benutzer-Account. Der Serverraum muss verschlossen sein, der Zutritt muss protokolliert werden (Zutrittsliste).

■ **Die Umsetzung:** Wir unterstützen die Kunden bei der Einrichtung der Rechtevergabe und liefern die Vorlagen für die Zutrittsdokumentation.

6 Dokumentation & Organisation

Hier scheitern die meisten Prüfungen. Technik allein reicht nicht – es muss aufgeschrieben sein.

■ **Die Pflicht** Notfallhandbuch, Inventarlisten, Mitarbeiter-Schulungen, Verhaltensrichtlinien.



Jean-Marc Lempp,
IT-Leiter Curagita

■ Die neue Curagita-Dienstleistung

Die Curagita startet in Kürze mit einem spezialisierten Compliance-Modul (CurAware), liefert die fertigen Dokumentenvorlagen und führt durch den Bürokratie-Dschungel der BSI-Meldung.

Viele lokale IT-Dienstleister müssen jetzt hektisch nachrüsten. Wir nicht.

Das Curagita-IT-Team hat diese Probleme für zahlreiche radiologische Praxen schon gelöst, bevor sie Gesetz wurden. Produkte wie CuraWATCH, CuraAID oder CuraSEC wurden nicht erst für NIS2 erfunden. Sie wurden schon vor langer Zeit entwickelt, weil das Team die spezifischen Sicherheitslücken in radiologischen Großpraxen täglich gesehen hat. Diese Module sind keine Beta-Versionen, sondern bewährte Standards, die bereits in zahlreichen Praxen erfolgreich laufen. ■



 www.curagita.com

7,0T

GE HealthCare | SIGNA 7.0T

Gradient: 113 mT/m
Slewrates: 260 T/m/s
Unabhängige Empfangskanäle: 64 (Total Digital Imaging)

Der SIGNA 7.0T* wurde entwickelt, um die Einschränkungen vieler heutiger klinischer MRT-Systeme zu überwinden.

- Leistungsstarke Plattform: Forschung und klinische Umsetzung auf hohem Niveau

* Keine CE-Kennzeichnung, nicht in allen Ländern verfügbar

- Patientenöffnung: 60 cm
- Signa 7.0T ist FDA cleared*: Einsetzbar für Forschung und klinische Untersuchungen
- UltraG-Gradienten
- Ausgezeichnete Bildqualität durch Bildrekonstruktion AIR Recon DL



3,0T

Canon Medical | Vantage Galan 3 T XGO Supreme Edition

Gradient: 45 mT/m
Slewrates: 200 T/m/s
Empfangskanäle: 128

Der Vantage Galan 3T XGO Supreme eröffnet den Zugang zu den neuesten, auch KI-basierten MR-Technologien.

- 71 cm Patientenöffnung
- Multiphase-Transmission
- Pianissimo und Pianissimo ZEN für leise Untersuchungen

- Eco-Friendly, ab 27 m² Installationsfläche
- Highend Optionen: u. a. Compressed Speeder, abkoppelbare Patientencouch
- KI-fähig: AiCE und PIQE Deep Learning-Technologie
- Großes FOV 55 × 55 × 50 cm und Top Homogenität
- Real-Time-Plattform



Canon Medical | Vantage Galan 3 T Supreme Edition

Gradient: 33 mT/m
Slewrates: 200 T/m/s
Empfangskanäle: 128

Der Vantage Galan 3T Supreme eröffnet den Zugang zu den neuesten, auch KI-basierten MR-Technologien.

- 71 cm Patientenöffnung
- Multiphase-Transmission
- Pianissimo und Pianissimo ZEN für leise Untersuchungen
- Eco-Friendly, ab 27 m² Installationsfläche

- Highend Optionen: u. a. Compressed Speeder, abkoppelbare Patientencouch
- KI-fähig: AiCE und PIQE Deep Learning-Technologie
- Großes FOV 55 × 55 × 50 cm und Top Homogenität
- Real-Time-Plattform



GE HealthCare | SIGNA Premier

Gradient: 80 mT/m
Slewrates: 200 T/m/s
Unabhängige Empfangskanäle: 146 (Total Digital Imaging)

Der intelligente Ultra-Highend-MRT SIGNA Premier mit ultrastarkem SuperG-Gradienten, fortschrittlicher AIR-Spulenteknologie und Total Digital Imaging ist auf Patientenkomfort und hohe Produktivität ausgerichtet. Besonderheiten wie Machine Learning und

- cloudbasierte Analysetechniken machen ihn zum optimalen System für Forschungseinrichtungen und Kunden mit außergewöhnlichen klinischen Ansprüchen.
- Patientenöffnung: 70 cm
 - Patiententisch: Fest oder abkoppelbar



GE HealthCare | SIGNA Hero

Gradient: 45 mT/m
Slewrates: 200 T/m/s
Unabhängige Empfangskanäle: 65 (Total Digital Imaging) - erweiterbar auf 97

Der SIGNA Hero wurde entwickelt, um die Einschränkungen vieler heutiger klinischer MRT-Systeme zu überwinden. Der Wide-Bore-MRT mit 70 cm Patientenöffnung, einem 50 × 50 × 50 cm großem FOV und wahlweise festen oder abkoppelbaren Patiententisch bietet einen hervorragenden Patientenkomfort sowie eine exzellente Bildqualität durch

die AIR-Technologie. Durch den leichten 3T-Magneten und den daraus resultierenden, um 67 % reduzierten Heliumverbrauch im Vergleich zum Vorgängermodell, verfügt das System über eine ausgezeichnete Energieeffizienz. Es benötigt lediglich eine Installationsfläche von 27 m².



GE HealthCare | SIGNA Pioneer

Gradient: 36 mT/m (Intelligent Gradient Control mit digitaler, prädiktiver Kontrolle)
Slewrates: 150 T/m/s
Unabhängige Empfangskanäle: 33 (Total Digital Imaging)

Der Wide-Bore-MRT SIGNA Pioneer mit zukunftsweisender, energieeffizienter Technologie bietet hohe Wirtschaftlichkeit und exzellente Bildqualität dank fortschrittlicher AIR-Technologie. Gleichzeitig ermöglicht er hervorragenden Patientenkomfort und schafft durch die SIGNA-Works-Plattform, neueste Anwendungen wie der

AI-basierten Bildrekonstruktion AIR Recon DL, HyperSense/HyperBand-Beschleunigungstechniken und Total Imaging sowie durch hoch-effiziente Gradienten (UHE) eine beachtliche Produktivität.

- Patientenöffnung: 70 cm
- Patiententisch: Fest



Philips | MR 7700

Gradient: 65 mT/m
Slewrates: 220 T/m/s
Besonderheit: Highend Gradientensystem für Diffusionsabbildung im gesamten Körper in höchster Qualität mit Option für nahtlose Multikern-Integration

Das voll-digitale Breitbandsystem MR 7700 steht für maximale Power und Präzision. Die besonders leistungsstarken XP-Gradienten sorgen für ein ausgezeichnetes Signal-zu-Rausch-Verhältnis. Dies gewährleistet eine hervorragende Bildqualität insbesondere bei der Diffusion bei allen Anatomien. Durch die nahtlose Integration von Multi Nuclei

(bis zu fünf Kerne) eignet sich das System nicht nur für die Klinik, sondern auch für die neurowissenschaftliche Forschung. SmartSpeed Precise erweitert Compressed SENSE und SmartSpeed um eine Dual AI-basierte Technologie, die eine Verkürzung der Scanzeiten bei gleichbleibender Bildqualität und höhere Bildschärfe unterstützt.



Philips | Ingenia Elition 3.0T X

Gradient: 45 mT/m
Slewrates: 220 T/m/s
Besonderheit: 3,0T mit Highend Gradientensystem und Option für nahtlose Multikern-Integration

Das Ingenia Elition 3.0T X ist ein voll-digitales Breitbandsystem, das auf Geschwindigkeit, Komfort und Zuverlässigkeit ausgerichtet ist. SmartSpeed Precise erweitert Compressed SENSE und SmartSpeed um eine Dual AI-basierte Technologie, die eine Verkürzung der Scanzeiten bei gleichbleibender Bildqualität und höhere Bildschärfe unterstützt.

Die kontaktlose Atemtriggerung VitalEye-Technologie erkennt automatisch das Atemmuster des Patienten, sodass kein Atemgurt nötig ist. Ein beidseitiger 12"-VitalScreen zeigt alle klinischen Parameter, und KI-gestützte Funktionen erleichtern das automatische Planen und Durchführen von Untersuchungen.



Philips | Ingenia Elition 3.0T S

Gradient: 36 mT/m
Slewrate: 160 T/m/s
Besonderheit: 3,0T Bildgebung einfach und bequem

Das voll-digitale MRT-System Ingenia Elition 3.0T S bietet hohe Geschwindigkeit, Komfort und klinische Zuverlässigkeit. SmartSpeed Precise erweitert Compressed SENSE und SmartSpeed um eine Dual AI-basierte Technologie, die eine Verkürzung der Scanzeiten bei gleichbleibender Bildqualität und höhere Bildschärfe unterstützt. Dank dStream wird

das Signal direkt in der Spule digitalisiert, was ein bis zu 40 % höheres Signal-zu-Rausch-Verhältnis ermöglicht und das System kanal-unabhängig macht. Optional ist VitalScreen verfügbar. Benutzerfreundliche Schnittstellen und KI-gestützte Analysefunktionen unterstützen die automatische Planung und Durchführung von Untersuchungen.



Siemens Healthineers | MAGNETOM Cima.X

Gradient: 346 mT/m
Slewrate: 346 T/m/s
Besonderheit: Ganzkörper-MRT mit Schwerpunkt Forschung

Leistungsstarkes 3T-MRT-System: Mit den bahnbrechenden Gemini-Gradienten, die eine Stärke von 200 mT/m bei 200 T/m/s erreichen, bietet MAGNETOM Cima.X eine mehr als über-

zeugende Leistung bei Ganzkörperuntersuchungen. Damit können Anwender sowohl in der medizinischen Praxis als auch in der Wissenschaft einen enormen Fortschritt erzielen.



Siemens Healthineers | MAGNETOM Vida

Gradient: 78 / 104 mT/m
Slewrate: 346 T/m/s
Besonderheit: Ganzkörper-MRT für klinische Bildgebung und Forschung

MAGNETOM Vida mit BioMatrix Technologie und 70 cm-Tunnelöffnung ermöglicht noch bessere patientenspezifische Bildgebung durch die verwendeten Sensoren, Tuner und

Interfaces. Die Einsatzmöglichkeiten reichen von exzellenter Routinebildgebung bis hin zu umfangreicher Forschung.



Siemens Healthineers | MAGNETOM Lumina

Gradient: 62 mT/m
Slewrate: 346 T/m/s
Besonderheit: Einstieg in die 3T-MRT mit 70 cm-Tunnelöffnung

MAGNETOM Lumina vereinbart eine 70 cm Gantryöffnung mit 3T-Produktivität und reproduzierbarer Bildgebung selbst bei schwierigen Patienten durch die innovative

BioMatrix Technologie. Bedienoberfläche und Beschleunigungstechniken unterstützen die hohe Produktivität dieser Plattform.



Canon Medical | Vantage Orian XGO

Gradient: 45 mT/m
Slewrate: 200 T/m/s
Empfangskanäle: 128

Der Vantage Orian XGO wurde konzipiert, um die Untersuchungseffizienz zu erhöhen und gleichzeitig komplexe Patientenuntersuchungen zu ermöglichen.

- 71 cm Patientenöffnung
- Eco-Friendly, ab 25 m² Installationsfläche
- Pianissimo und Pianissimo ZEN für leise Untersuchungen
- Highend Optionen: u. a. Compressed Speeder, abkoppelbare Patientencouch
- KI-fähig: AiCE und PIQE Deep Learning-Technologie



Canon Medical | Vantage Orian 1.5 T

Gradient: 35 mT/m
Slewrate: 155 T/m/s
Empfangskanäle: 128

Vantage Orian nutzt intelligente MR-Technologie, um die Produktivität, den Patientenkomfort und die klinische Sicherheit bei 1,5 T zu steigern.

- 71 cm Patientenöffnung
- Eco-Friendly, ab 25 m² Installationsfläche
- Pianissimo und Pianissimo ZEN für leise Untersuchungen
- Highend Optionen: u. a. Compressed Speeder, abkoppelbare Patientencouch
- KI-fähig: AiCE und PIQE Deep Learning-Technologie



Canon Medical | Vantage Fortian 1.5 T

Gradient: 35 mT/m
Slewrate: 155 T/m/s
Empfangskanäle: 128

Der Vantage Fortian bietet neue Ideen für den MRT-Bereich. Er setzt auf fortschrittliche Produktivität und hilft Anwendern, die Leistung und Effizienz der Abläufe zu maximieren.

- 71 cm Patientenöffnung
- Vollintegrierte KI, Deckenkamera und Tablet UX
- Eco-Friendly, ab 25 m² Installationsfläche
- Pianissimo und Pianissimo ZEN für leise Untersuchungen
- Highend Optionen: u. a. Compressed Speeder, abkoppelbare Patientencouch
- KI-fähig: AiCE und PIQE Deep Learning-Technologie



Canon Medical | Vantage Elan 1.5T Active Edition

Gradient: 33 mT/m
Slewrate: 125 T/m/s
Empfangskanäle: 48

Der Vantage Elan sorgt für komfortable Untersuchungen, sowohl für den Anwender als auch für den Patienten

- 63 cm Patientenöffnung
- Kleinste Installationsfläche von 23 m²
- Eco-Friendly
- Pianissimo und Pianissimo ZEN für leise Untersuchungen
- Moderne Beschleunigung: u. a. Compressed Speeder
- KI-fähig: AiCE Deep Learning-Technologie

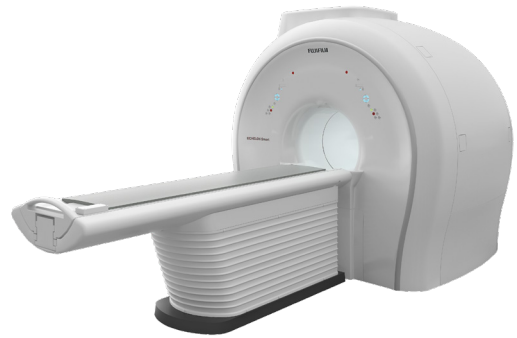


Fujifilm | ECHELON Smart mit Zero Helium

Gradient: 33 mT/m
Slewrate: 130 T/m/s
RF-System: skalierbar, bis zu 16 Kanäle

Echelon Smart ist Fujifilms MRT Konzept mit exzellenter Bildqualität (SmartQuality), kurzen Untersuchungszeiten (SmartSpeed), leisem Betrieb (SmartComfort) und geringen Betriebskosten (SmartEco). SmartSpace sorgt für eine effiziente Raumnutzung.

Optional ist das System mit ZeroHelium-Technologie erhältlich, die bauliche Anforderungen reduziert, Platz spart und die Betriebskosten senkt. Damit kombiniert Echelon Smart klinische Leistungsfähigkeit mit Wirtschaftlichkeit und Flexibilität bei der Installation.



Fujifilm | ECHELON Smart Plus

Gradient: 33 mT/m
Slewrate: 130 T/m/s
RF-System: skalierbar, bis zu 16 Kanäle

Der Echelon Smart Plus ist mit der Compressed-Sensing-Methode IP Rapid und seinem automatischen Untersuchungsablauf doppelt so schnell wie herkömmliche 1,5T-MRTs ohne Compressed Sensing.

Neben der einfachen Bedienung bietet der MRT das SmartEco-Energiespar-konzept: Alles was nicht benötigt wird, fährt runter und geht vom Strom, sogar der Kaltkopf.



Fujifilm | ECHELON Synergy

Gradient: 33 mT/m
Slewrate: 130 T/m/s
RF-System: skalierbar, bis zu 32 Kanäle

Das Echelon Synergy MRT System mit 70 cm Tunnel bietet schnelle Untersuchungen (IP-RAPID, Synergy DLR), geringe Betriebskosten und niedrigen Stromverbrauch. AutoExam und One-Touch sorgen für einfache Bedienung.

Die FlexFit-Spulentechologie ermöglicht hohen Patientenkomfort und exzellente Bildqualität. Dank „AI powered by ReiLi“ vereint das System KI und menschliche Erfahrung für hohe klinische Ansprüche. Es ist flexibel im Standort und optimiert für Workflow, Qualität und Leistung.



GE HealthCare | SIGNA Voyager Premier Edition

Gradient: 45 mT/m
Slewrate: 200 T/m/s
Unabhängige Empfangskanäle: 49 (Total Digital Imaging) · erweiterbar auf 65 oder 97

Der Wide-Bore-MRT SIGNA Voyager Premier Edition mit zukunftsweisender, energieeffizienter Technologie bietet hervorragenden Patientenkomfort und gute Bildqualität dank der ultraleichten, flexiblen AIR-Spulentechologie. Zudem erreicht das System eine hohe Produktivität durch die Signa-Works-Plattform, die Beschleunigungstechniken

HyperSense und HyperBand sowie innovative KI-basierte Technologien wie die Bildrekonstruktion AIR Recon DL oder Sonic DL zur Herzbildgebung in Echtzeit.

- Ultra-hocheffiziente Gradienten (UHE)
- Patientenöffnung: 70 cm
- Patiententisch: Fest oder abkoppelbar



GE HealthCare | SIGNA Champion

Gradient: 35 mT/m
Slewrates: 140 T/m/s
Unabhängige Empfangskanäle: 32 / 48 oder 64 (Total Digital Imaging)

SIGNA Champion ist der neueste 1,5T-MRT von GE HealthCare. Das leistungsstarke MRT-System wird durch fortschrittliche Technologien wie AIR Recon DL und AIR-Spulen unterstützt. Das ermöglicht eine natürliche Patientenpositionierung und einen hohen

Patientenkomfort. Die Nutzung von Deep Learning sorgt für eine außergewöhnlich hohe MRT-Bildqualität und eine reduzierte Scandauer.

- Patientenöffnung: 70 cm
- Patiententisch: Fest



GE HealthCare | SIGNA Victor

Gradient: 35 mT/m
Slewrates: 140 T/m/s
Unabhängige Empfangskanäle: 48 / 64 (Total Digital Imaging)

Der 1,5T-MRT SIGNA Victor verfügt über eine 60 cm-Patientenöffnung, einen festen Patiententisch und einen nachhaltigen Magneten. Das System überzeugt durch bahnbrechende Lösungen wie SIGNA One,

Air Coils, Air Recon DL und Air X. Durch den Einsatz neuester KI-basierter AIR-Technologie bietet das System eine brillante Bildqualität und effiziente Abläufe.



GE HealthCare | SIGNA Prime

Gradient: 33 mT/m
Slewrates: 100 T/m/s
Unabhängige Empfangskanäle: 16 (Total Digital Imaging)

Der MRT SIGNA Prime verfügt über eine 60 cm große Patientenöffnung, ein 50 × 50 × 50 cm großes FOV und einen festen Patiententisch. Das System überzeugt durch seinen geringen Strombedarf und seinen um 67 % reduzierten Heliumbedarf im Vergleich

zum Vorgängersystem. Es kann bereits auf einer Fläche von 24 m² installiert werden. Durch den Einsatz neuester KI-basierter AIR-Technologie bietet der SIGNA Prime eine brillante Bildqualität und effiziente Abläufe.



GE HealthCare | SIGNA Sprint Elite

Gradient: 65 mT/m
Slewrates: 200 T/m/s
Unabhängige Empfangskanäle: 129

Premium Plus MRT mit KI-unterstützten Verfahren für herausragende Möglichkeiten in anspruchsvollen Anwendungen,

wie Onkologie, Neurologie, Kardiologie. Ausgestattet mit leistungsstarken SuperG Gradienten sowie modernsten AIR-Spulen.



Philips | BlueSeal XE 1.5T

Gradient: 45 mT/m
Slewrate: 200 T/m/s
Besonderheit: 1,5T Betrieb mit versiegeltem BlueSeal-Magneten mit 7 Liter Helium und Highend Gradientensystem

Das volldigitale MRT-System BlueSeal XE 1.5T verfügt über einen vollversiegelten BlueSeal-Magneten, der den Heliumbedarf auf nur 7 Liter über die gesamte Lebensdauer des Magneten reduziert und ein Quench-Rohr überflüssig macht. Dies ergibt langfristige Kosten- und Betriebssicherheit. SmartSpeed Precise erweitert Compressed SENSE und SmartSpeed um eine Dual

AI-basierte Technologie, die eine Verkürzung der Scanzeiten bei gleichbleibender Bildqualität und höhere Bildschärfe unterstützt. VitalEye erkennt automatisch das Atemmuster des Patienten, ein Atemgurt ist nicht nötig. Der beidseitige 12"-VitalScreen an der Gantry zeigt alle klinischen Patientenparameter übersichtlich an. Das System ist auch als mobile Trailer-Lösung verfügbar.



Philips | BlueSeal SE 1.5T

Gradient: 33 mT/m
Slewrate: 120 T/m/s
Besonderheit: 1,5T Betrieb mit versiegeltem BlueSeal-Magneten mit 7 Liter Helium

Das volldigitale MRT-System BlueSeal SE 1.5T verfügt über einen vollversiegelten BlueSeal-Magneten, der den Heliumbedarf auf nur 7 Liter über die gesamte Lebensdauer des Magneten reduziert und ein Quench-Rohr überflüssig macht. Dies ergibt langfristige Kosten- und Betriebssicherheit. SmartSpeed Precise erweitert Compressed

SENSE und SmartSpeed um eine Dual AI-basierte Technologie, die eine Verkürzung der Scanzeiten bei gleichbleibender Bildqualität und höhere Bildschärfe unterstützt. BlueSeal SE 1.5T ist optional mit VitalScreen erhältlich. Auch als mobile Trailer-Lösung möglich.



Philips | BlueSeal QE 1.5T

Gradient: 33 mT/m
Slewrate: 120 T/m/s
Besonderheit: 1,5T Betrieb mit versiegeltem BlueSeal-Magneten mit 7 Liter Helium und flexiblen Breeze-Spulen

Das volldigitale MRT BlueSeal QE 1.5T verfügt über einen vollständig versiegelten Magneten, der den Heliumbedarf auf nur 7 Liter über die gesamte Lebensdauer des Magneten reduziert und ein Quench-Rohr überflüssig macht. Dies ergibt langfristige Kosten- und Betriebssicherheit. SmartSpeed Precise erweitert Compressed SENSE und SmartSpeed um eine Dual

AI-basierte Technologie, mit verkürzten Scanzeiten bei gleichbleibender Bildqualität und höherer Bildschärfe. In Verbindung mit Smart Workflow ermöglichen Breeze-Spulen einen schnellen Anschluss, wodurch sich die Vorbereitungszeit bei Routineuntersuchungen um bis zu 30 % verkürzt. BlueSeal QE 1.5T ist mit ein- oder beidseitigem VitalScreen ausgestattet und als mobile Trailer-Lösung erhältlich.



Siemens Healthineers | MAGNETOM Flow.Plattform

Gradient: 45 - 78 mT/m
Slewrate: 61 - 346 T/m/s
Besonderheit: 60- und 70 cm-Tunnelöffnung mit nur 0,7 l Helium

MAGNETOM Flow bietet eine vereinfachte Installation ohne Quenchrohr und beinhaltet neuartige Technologien, mit denen der Energieverbrauch bis zu 20 % im Vergleich zu ähnlichen 1,5T-Systemen reduziert wird. Mit der neuesten KI-Technologie werden die Patienten vollautomatisch positioniert,

mit dem myExam Autopilot (Push-Button) lassen sich Untersuchungen automatisiert und reproduzierbar durchführen. Die neueste Generation der KI-Bildaufnahmetechniken und die Bedienoberfläche unterstützen die hohe Produktivität der Plattform.



1,5T

Siemens Healthineers | MAGNETOM Sola

Gradient: 57 / 78 mT/m
Slewrates: 216 / 346 T/m/s
Besonderheit: konzipiert für den kombinierten Einsatz von anspruchsvoller Routine und Forschung

MAGNETOM Sola mit BioMatrix Technologie und 70-cm-Tunnelöffnung ermöglicht noch bessere patientenspezifische Bildgebung durch die verwendeten Sensoren, Tuner und

Interfaces. Die Einsatzmöglichkeiten reichen von exzellenter Routinebildgebung über Kardio-Spezialisierung bis hin zu umfangreicher Forschung.



Siemens Healthineers | MAGNETOM Altea

Gradient: 57 mT/m
Slewrates: 216 T/m/s
Besonderheit: optimiert für den täglichen Einsatz mit hohen Patientenzahlen in der klinischen Routine

MAGNETOM Altea vereint eine 70 cm Gantryöffnung mit 1,5T-Produktivität und reproduzierbarer Bildgebung selbst bei schwierigen Patienten durch die innovative

BioMatrix Technologie. Bedienoberfläche und Beschleunigungstechniken unterstützen die hohe Produktivität dieser Plattform.



LOW FIELD

Esaote | S-scan Open

Feldstärke: 0,25 T
Anwendung: Wirbelsäule, Halswirbelsäule, Schulter, Hüfte, Ellenbogen, Handgelenk, Hand, Knie, Sprunggelenk, Fuß
Gradient / Slewrates: ± 20 mT/m · 56 mT/m/ms

Offenes und kompaktes Spezialsystem für Untersuchungen der peripheren und körpernahen Gelenke des Bewegungsapparates und der Wirbelsäule

- True Motion Bewegungsstudien möglich
- Minimaler Raumbedarf ab 16 m²
- C-förmiger Permanentmagnet mit freiem Zugang zum Patienten
- Keine Wasser- oder Heliumkühlung notwendig
- Extrem geringer Energiebedarf < 2,4 kW
- KI-gestützte Bild- und Scanzzeitoptimierung



Esaote | G-scan Open

Feldstärke: 0,25 T
Anwendung: Wirbelsäule, Halswirbelsäule, Hüfte, Schulter, Ellenbogen, Handgelenk, Hand, Knie, Sprunggelenk, Fuß
Gradient / Slewrates: ± 20 mT/m · 56 mT/m/ms

„Upright“ oder „Weight Bearing“ MRT – offenes rotationsfähiges System für die Untersuchung der peripheren und körpernahen Gelenke des Bewegungsapparates und der Wirbelsäule liegend bis aufrecht unter Belastung

- True Motion Bewegungsstudien möglich
- Minimaler Raumbedarf von 27 m²
- C-förmiger Permanentmagnet mit freiem Zugang zum Patienten.
- Keine Wasser- oder Heliumkühlung notwendig
- Extrem geringer Energiebedarf < 2,4 kW
- KI-gestützte Bild- und Scanzzeitoptimierung



■ Esaote | Magnifico Open

Feldstärke: 0,4 T
Anwendung: Kopf, Wirbelsäule, Halswirbelsäule, Hüfte, Schulter, Ellenbogen, Handgelenk, Hand, Knie, Sprunggelenk, Fuß
Gradient / Stewrate: ± 22 mT/m · 76 mT/m/ms

Offenes Ganzkörper-MRT mit Permanentmagnet, lasergestützter 2D-Patientenpositionierung und KI-gestützter Bild- und Scanzeitoptimierung

- Große Auswahl an körperangepassten Spulen mit freiem Zugang zum Patienten
- True Motion Bewegungsstudien möglich
- Minimaler Raumbedarf von 30 m²
- Spezifische MAR-Sequenzen für optimale Bildqualität auch bei Metallimplantaten
- Hoher Patientenkomfort durch offene Bauweise und leise Sequenzen
- Keine Wasser- oder Heliumkühlung notwendig.
- Extrem geringer Energiebedarf < 2,4 kW



■ Fujifilm | OASIS Velocity

Feldstärke: 1,2 T
Anwendung: alle anatomische Regionen
Gradient / Stewrate: 33 mT / m · 100 T / m / s

OASIS Velocity 1,2T – offene MRT Revolution inkl. Compressed Sensing und AI-Technologie. Weltweite Benchmark jemals gebauter weit offener Ganzkörper MRT Diagnostik, Qualität und Geschwindigkeit auf höchstem Level. Jede Anatomie entspannt im Isozentrum. OASIS Velocity erweitert die anspruchsvolle MR-Diagnostik um Therapie und Biopsie, steigert die Produktivität und erweitert den Einzugsbereich.



■ Fujifilm | APERTO Lucent / Lucent Plus

Feldstärke: 0,4 T
Anwendung: alle anatomische Regionen
Gradient / Stewrate: 25 mT / m · 55 T / m / s

Inspiziert von der Compressed Sensing-Methode und verschiedenen Algorithmen der iterativen Rekonstruktion hat Fujifilm IP Rapid für den beliebten Aperto entwickelt, der damit oftmals schneller als herkömmliche 1,5T-MRTs ist.

Die große, rundum offene Bauweise bietet besonders viel Freiraum und Komfort. Der offene Ganzkörper-MRT liefert Bilder in exzellenter Qualität und deckt alle gängigen Applikationen ab – ideal für Interventionen, insbesondere die bildgeführte Schmerztherapie.



■ Fujifilm | Airis Vento Plus

Feldstärke: 0,3 T
Anwendung: alle anatomische Regionen
Gradient / Stewrate: 22 mT / m · 55 T / m / s

Inspiziert von der Compressed Sensing-Methode und verschiedenen Algorithmen der iterativen Rekonstruktion hat Fujifilm IP Rapid für den beliebten Airis Vento Plus entwickelt, der damit so schnell wie herkömmliche 1,5T-MRTs ist.

Die große, rundum offene Bauweise bietet besonders viel Freiraum und Komfort. Der offene Ganzkörper-MRT liefert Bilder in exzellenter Qualität und deckt alle gängigen Applikationen ab – ideal für Interventionen, insbesondere die bildgeführte Schmerztherapie.



≡ **LOW FIELD**

■ **Siemens Healthineers | MAGNETOM Free Max**

Feldstärke: 0,55T
Anwendung: klinische Routine, Sportmedizin, Intervention, Tiermedizin, Dentalmedizin
Besonderheit: mit einzigartiger 80-cm-Tunnelöffnung

MAGNETOM Free.Max ist der weltweit erste MRT mit einer Gantryöffnung von 80 cm, einer vereinfachten Installation ohne Quenchrohr und einer unkonventionellen Feldstärke zur

Reduzierung MR-typischer Artefakte. myExam Autopilot führt Untersuchungen automatisiert durch (Push-Button).



■ **Siemens Healthineers | MAGNETOM Free Star**

Feldstärke: 0,55T
Anwendung: klinische Routine, Sportmedizin, Tiermedizin
Besonderheit: geringe Anforderung an die Infrastruktur

MAGNETOM Free.Star bietet mit einer vereinfachten Installation ohne Quenchrohr und einer unkonventionellen Feldstärke zur Reduzierung

MR-typischer Artefakte. myExam Autopilot führt Untersuchungen automatisiert durch (Push-Button).



■ **Siemens Healthineers | MAGNETOM Free XL**

Feldstärke: 59 mT/m
Anwendung: MR-gestützte Intervention
Besonderheit: Über 100 cm Öffnung für optimalen Zugang zu Patientinnen und Patienten

MAGNETOM Free.XL definiert den Standard in der MR-Bildgebung bei 0,55T neu und eröffnet damit mehr Patienten den Zugang zu einer präzisen Diagnostik.

Das System bietet ein neues Niveau an Komfort dank der weltweit ersten XL-Tunnelöffnung mit über 100 cm Durchmesser.



≡ **INTRAOPERATIVE THERAPIESYSTEME**

■ **Philips | MR-Hifu-Therapiesystem Sonalleve**

Kombination mit: Ingenia 1.5T / 3.0T und Ingenia Ambition/Elition
Therapieverfahren: hochfokussierter Ultraschall zur Gewebeablation mit MRT-Bildführung und MRT-Echtzeittemperaturkontrolle (MR-Hifu)
Klinische Applikationen: organerhaltende Therapie von Uterusmyomen, palliative Schmerztherapie bei Knochenmetastasen

In Kombination mit einem Philips MRT ermöglicht das MR-HIFU-Therapiesystem Sonalleve eine präzise Gewebeablation mit Echtzeit-Temperaturkontrolle. Die Fokussteuerung mit Rückkopplung erlaubt eine schnelle, volumetrische Ablation mit gewebespezifischer

Temperaturdosierung. Bei Myomen bietet Sonalleve eine uterus-erhaltende, nicht-invasive Alternative zur Hysterektomie oder Myomektomie. In der palliativen Behandlung von Knochenmetastasen steht die nichtinvasive Schmerzlinderung im Vordergrund.



INTRAOPERATIVE THERAPIESYSTEME

Philips | Ingenia Ambition / BlueSeal 1.5T / Elition MR-RT

Kombination mit: 3,0 oder 1,5 T
Therapieverfahren: Strahlentherapieplanung
Klinische Applikationen: Hirn, Hals/Nacken, Prostata, weibliches Becken

Die Lösung für die Strahlentherapieplanung nutzt die Eigenschaften des Ingenia bezüglich Homogenität und Linearität für hochgenaue 3D-Datensätze. Eine dedizierte Tischplatte mit Indexierung, eine Spulenhaltung ohne Patientenkontakt sowie spezielle ExamCards und QA-Prozeduren komplettieren die Lösung.

Speziell für die Prostata-Therapieplanung erzeugt das MRCAT-Verfahren (MR for Calculating Attenuation) aus den MRT-Daten zusätzlich einen CT-Datensatz des Beckens, der zusammen mit dem MRT-Datensatz für die Dosisplanung eingesetzt werden kann. Das macht eine Planungs-Computertomographie überflüssig.



Philips | MRT-OP-System für die Neurochirurgie

Kombination mit: Ingenia Ambition 1.5T oder Ingenia Elition 3.0T
Therapieverfahren: Zweiraumlösung für intraoperative Magnetresonanztomographie in der funktionellen Neurochirurgie und für diagnostische Magnetresonanztomographie
Klinische Applikationen: funktionelle Neurochirurgie

Das System ist für die Neurochirurgie konzipiert und nutzt etablierte Komponenten wie OP-Tische und Patiententransporter von Maquet sowie Kopfspulen/-halter von Noras. Es ist kompatibel mit der Autoregistrierung von Brainlab für präzise Neuronavigation.

Die leicht abkoppelbare Trolley-Lösung eignet sich ideal für ökonomische Zweiraumlösungen mit kombinierter Diagnostik. Bildqualität und Applikationsvielfalt entsprechen denen eines rein diagnostischen 1,5T- oder 3,0T-Ingenia-Systems.



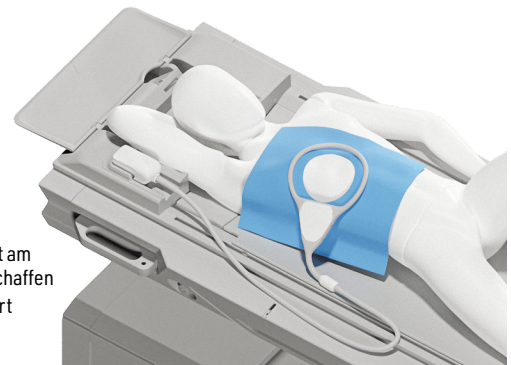
MRT-SPULEN

NORAS | iLoop · Interventionsspule 0,55T

Feldstärke: 0,55T
Systemplattform: Siemens

Einzigartige Spulenlösung für MR-gesteuerte Interventionen

- Exklusiv für den FreeMax und die Free.XL Interventional MRI Suite entwickelt
- Optimiert für den Workflow am 80 cm bore
- Für vielfältige interventionelle Anwendungen geeignet (Abdominalbereich, Becken, Hüfte, Wirbelsäule)
- Einzigartiges Sterilkonzept: Mithilfe dedizierter Steriltücher schnell und einfach eine sterile Umgebung direkt am Patienten oder vor der Platzierung schaffen
- 1,10 m Direktverkabelung verhindert unerwünschtes Verdrehen bei der Platzierung

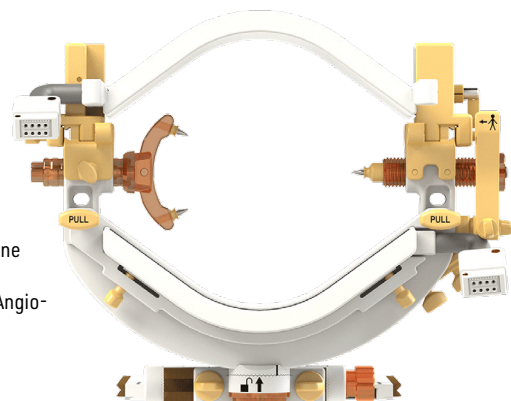


NORAS | LUCY · OP Kopfhalter und 8-Kanal Spule

Feldstärke: 1,5T / 3T
Systemplattform: Siemens / Philips

Dedizierte Präzision für die Neurochirurgie

- Fixierung kombiniert mit herausragender intraoperativer Bildgebung
- Dediziertes Sterilkonzept und Drei-Punkt-Fixierung mit integriertem Kraftindikator für optimierte Arbeitsabläufe
- Abnehmbare und höhenverstellbare untere Spule ermöglicht einen hervorragenden Zugang zum Interventionsbereich
- Brainlab AIR Support
- Kollisionscheck mit Bauraumschablone
- OP-Kopfhalterung kann separat für Röntgen- und CT-Bildgebung sowie Angiographie verwendet werden

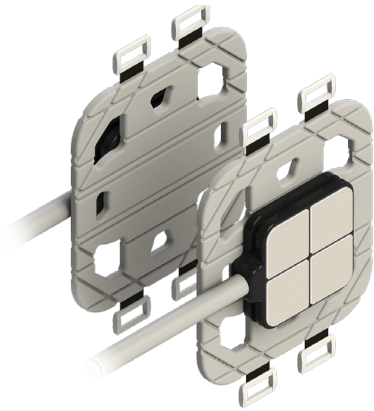


NORAS | VARIETY · 16-Kanal Multifunktionsspule

Feldstärke: 1,5T / 3T
Systemplattform: Siemens

Premium Bildgebung und vielseitige Einsatzmöglichkeiten

- Hochauflösende diagnostische Bildgebung für Orthopädie, Pädiatrie, Veterinärmedizin sowie Nischenapplikationen
- Exzellente Bildqualität und kurze Scanzeiten dank hoher Elementdichte (8+8-Kanal-Array) mit hohem SNR und großartigen Beschleunigungsfaktoren
- Flexibles Design unterstützt die Untersuchung anatomisch anspruchsvoller Körperregionen
- Anatomienahe und wiederholbare Anbringung der Spule mithilfe dedizierter Lagerungshilfen
- Spulenhälften einzeln verwendbar



NORAS | ENCOMPASS · 15 Kanal Kopfspule

Feldstärke: 3T
Systemplattform: Siemens

Die Lösung für MR gestützte stereotaktische Radiochirurgie

- Planung und Nachbereitung von stereotaktischer Radiochirurgie
- Hochauflösende diagnostische Bildgebung von Kopf und Hals mit hervorragender Homogenität
- Höhenverstellbar mit Schnellverriegelungstaste an der abnehmbaren oberen Spule für einfachen Patientenzugang
- Transversal-, Sagittal-, Coronal- und verkippte Aufnahmen möglich
- Abnehmbarer Doppelspiegel und Sichtfenster für Klaustrophobie-Patienten
- Optimiert für die Verwendung mit dem ENCOMPASS MR SRS Immobilisierungssystem (erhältlich über Qfix)

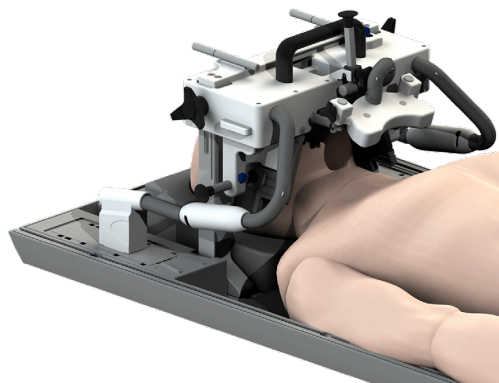


NORAS | MANDIBULA · 15-Kanal Dentalspule

Feldstärke: 1,5T / 3T
Systemplattform: Siemens

Hochauflösende MR-Bildgebung im Dentalbereich

- Verbesserte diagnostische Möglichkeiten dank hochauflösender 3D-MR-Bildgebung des Kiefers, der Zähne sowie des Kiefergelenks, der Nerven und mehr
- Einfach anzubringen und für jede Patientengröße anpassbar
- Exzellenter Patientenkomfort, speziell für Kinder
- Reduzierte Scan-Zeiten mit höherer Bildqualität
- Optionale Spiegelanbringung für Klaustrophobie-Patienten

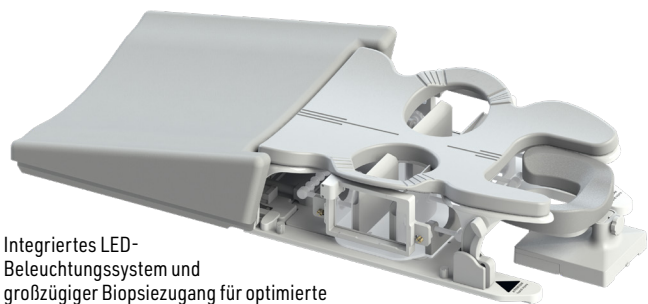


NORAS | BI 6 · COMFORT Brustbiopsiespule

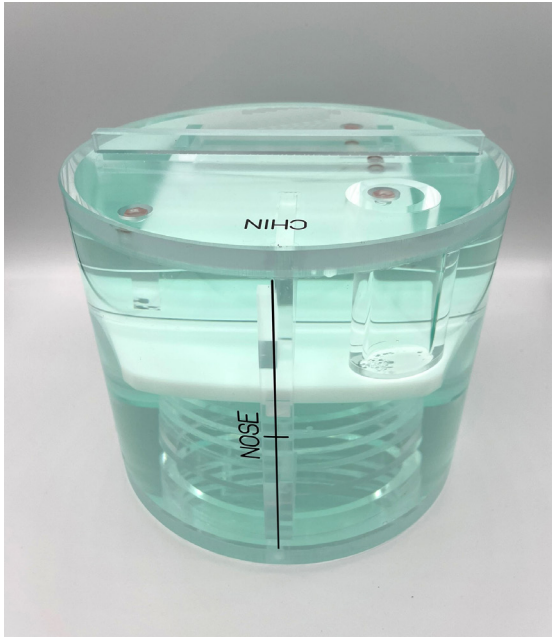
Feldstärke: 1,5T / 3T
Systemplattform: Siemens

Außergewöhnlicher Komfort und hochauflösende Bildgebung

- Für Brustbiopsie und Diagnostik
- Stark gepolsterte Patientenauflage und verstellbare Kopfstütze für hohen Patientenkomfort
- Anpassung an unterschiedliche Brustvolumina dank höhenverstellbarer Patientenauflage
- Cranio-caudale Fixierung der Brüste für reduzierte Scanzeiten
- Hochauflösende Bildqualität mit hoher Homogenität und sehr guter Ausleuchtung der Axilla
- Integriertes LED-Beleuchtungssystem und großzügiger Biopsiezugang für optimierte Arbeitsabläufe
- Kompatibel mit den etablierten NORAS Biopsieeinheiten (Post & Pillar/Grid)



■ allMRI | MRT ACR Qualitätssicherungsphantom



MRT Qualitätssicherungsphantom

- Mit verschiedenen Einbauten, darunter eine Platte, ein Zylinder und weitere relevante Punkte
- Zylinderdurchmesser 203 mm und -höhe 173 mm
- Mit Referenzpunkten für Nase und Kinn

■ allMRI | Faltbarer MRT-Rollator



Faltbarer MRT-Rollator

- MRT-tauglich bis 3 Tesla
- Komplett aus nichtmagnetischen Materialien gefertigt: Carbon-Verbundstoffe, Aluminium und Titan
- Inklusive Keramik-Kugellager
- Ultraleicht – nur 4 kg Eigengewicht

■ allMRI | MRT-Anästhesiewagen mit Spritzenschütten



MRT-Anästhesiewagen

- MRT-tauglich bis 3 Tesla einschließlich Kugellager
- Fünf Schubladen für persönliche Schutzausrüstung
- Fünf Schütten oben, vier Schütten unten, seitliche Stützfläche
- Schubladenmaße: 60 × 40 cm (B × T)
- Gesamtmaße: 64 × 48 × 98 cm (B × T × H) (bis Arbeitsfläche)
- Verfügbare Frontfarben: Gelb, Rot, Grün, Blau, Weiß und Lila

■ allMRI | MRT-Rollstuhl



MRT faltbarer Rollstuhl MR safe bis 7 Tesla

- Komplett hergestellt aus 100% thermoplastischem Kunststoff
- Einschließlich Kugellager
- Zwei ausschwenkbare Fußstützen und Armlehnen
- Vollgummireifen

BODENSEEFORUM KONSTANZ



2026

17 SEPTEMBER 19
WWW.R3-IMAGING.ORG

NUK / MB

Detaillierte Ganzkörperbilder in einem Schritt

Mit dem ersten Total-Body-PET/CT in Deutschland setzt die Medizinische Hochschule Hannover neue Maßstäbe in Diagnostik, Patientenversorgung und Forschung – schneller, präziser und strahlungsärmer als je zuvor.

Als erste Einrichtung in Deutschland und vierte in der ganzen Welt hat die Klinik für Nuklearmedizin der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) ein sogenanntes Total-Body-PET/CT-System mit einem Sichtfeld von rund 150 Zentimetern in Betrieb genommen. Mit dem innovativen Gerät können in einem Schritt dreidimensionale Bilder fast des gesamten menschlichen Körpers erfasst werden. Zum offiziellen Start der Anlage kam Niedersachsens Wissenschaftsminister Falko Mohrs auf den MHH-Campus. Er erklärte, dass Niedersachsen mit dem neuen Total-Body-PET/CT seine Vorreiterrolle in der Nuklearmedizin weiter ausbaue: „Das bundesweit einmalige Gerät wird nicht nur den Patientinnen und Patienten an der MHH und der Universitätsmedizin Göttingen dank seiner hochpräzisen und schnellen Bildgebung zu Gute kommen. Es öffnet auch neue Möglichkeiten in der Erforschung

bestimmter Krankheiten und ihrer Zusammenhänge. Zudem profitieren die medizinischen Nachwuchskräfte von dieser bahnbrechenden Infrastruktur, die von Beginn an auf dem neuesten Stand der Technik arbeiten können und dieses Wissen langfristig in Niedersachsen sichern. Der Total-Body-PET/CT ist also im besten Sinne für Niedersachsen und weit darüber hinaus eine Zukunftsinvestition mit Strahlkraft.“ MHH-Präsidentin Prof. Dr. Denise Hilfiker-Kleiner unterstrich die Bedeutung der neuen Anlage für die Hochschule: „Mit der Einführung des Total-Body-PET/CT stärken wir nicht nur unsere Forschung, sondern ermöglichen unseren Patientinnen und Patienten modernste Diagnostik auf höchstem Niveau.“

Kombiniertes Untersuchungsverfahren

„Die Möglichkeit der Ganzkörper-Darstellung hat viel Potenzial für Diagnostik,

Behandlung und Forschung. Das Gerät liefert nicht nur genauere Darstellungen, es arbeitet auch schneller und strahlungsärmer – das sind wesentliche Vorteile für die Patientinnen und Patienten“, erklärte Klinikdirektor Prof. Dr. Frank Bengel. Die PET/CT-Technik ist ein wichtiger Bestandteil der onkologischen, immunologischen, kardiologischen und neurologischen Diagnostik. Dabei werden zwei Bildgebungsverfahren miteinander kombiniert: die Positronen-Emissions-Tomographie (PET) und die Computertomographie (CT). PET-Untersuchungen dienen dazu, molekulare Prozesse im Körper darzustellen. Um sie sichtbar zu machen, werden leicht radioaktiv markierte Spürsubstanzen, auch Tracer genannt, eingesetzt. Ein häufig genutzter Tracer ist beispielsweise FDG, eine radioaktiv angereicherte Zuckerart,

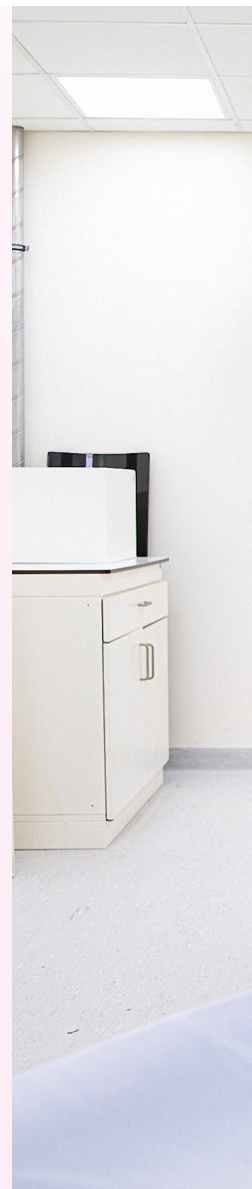




Bild ©: Kai Kaiser / MHH

Top-Technik in der MHH-Nuklearmedizin: Prof. Dr. Frank Bengel, Prof. Dr. Sibylle Ziegler, Katja Henning, Medizinische Technologin für Radiologie, und Dr. Philipp Rath sind begeistert von dem neuen Gerät.

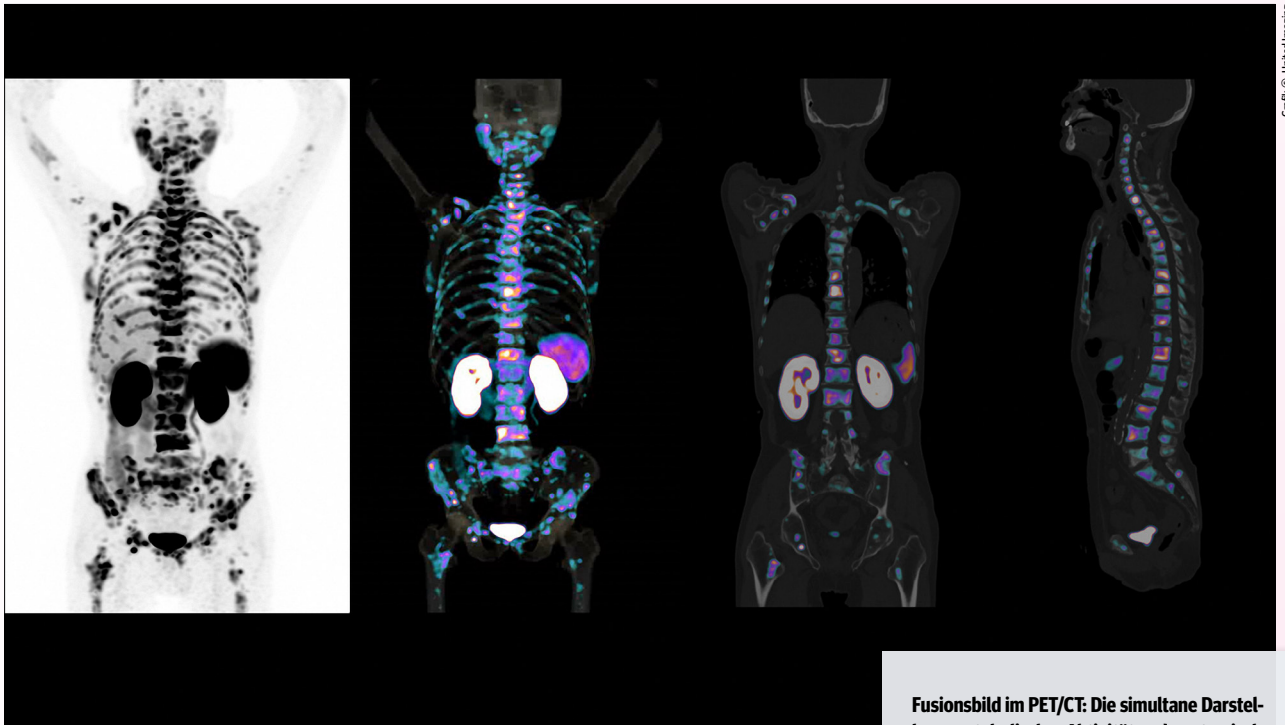
die dabei hilft, Krebstumore aufzuspüren. „Krebszellen verbrauchen vermehrt Zucker. Aufgrund ihrer erhöhten Stoffwechselaktivität können wir Tumore mit höchster Empfindlichkeit identifizieren“, so Prof. Dr. Sibylle Ziegler, Leiterin der PET-Forschung an der Klinik für Nuklearmedizin. Bei CT-Untersuchungen hingegen werden 3D-Schnittbilder erstellt, die detailliert Knochen, Organe und Gefäße zeigen. Bei einer kombinierten PET/CT-Untersuchung werden beide Scans direkt nacheinander in derselben Geräteeinheit durchgeführt. Diese Aufnahmen werden anschließend am Rechner fusioniert. „So werden funktionelle und anatomische Informationen zusammengebracht. Tumore oder auch

Entzündungen können genau lokalisiert werden“, erklärt Professorin Ziegler. Die herkömmliche PET/CT-Anlage der Klinik für Nuklearmedizin kann nur ein Sichtfeld von etwa 25 Zentimeter erfassen.

Aufnahmen vom Scheitel bis zum Oberschenkel

Die neue Total-Body-PET/CT-Anlage hebt diese Technik nun auf ein ganz anderes Niveau. Denn statt mit dem bisher üblichen Sichtfeld von 25 Zentimetern wartet das neue Gerät mit einem Sichtfeld von bis zu 150 Zentimetern auf. „Wir können mit einer Aufnahme dreidimensionale Bilder des menschlichen Körpers vom Scheitel bis zum Oberschenkel erstellen“, sagt Profes-

sorin Ziegler. „Das heißt, wir erfassen die molekularen Prozesse in nahezu dem ganzen Körper gleichzeitig. Damit wird eine Betrachtung des Körpers als Gesamtsystem ermöglicht, was über den gängigen Blick auf einzelne Organe hinausgeht.“ Diese Übersichten sind zum Beispiel sehr wichtig bei der Darstellung von im Körper verstreuten Metastasen eines Ursprungstumors. Bisher mussten die Fachleute der Nuklearmedizin mehrere kleinflächige Aufnahmen nacheinander anfertigen und diese dann am Rechner zu einer ➔



Grafik ©: United Imaging

großen Übersicht zusammenfügen. Eine solche Aufnahme dauerte etwa 20 bis 25 Minuten. Das neue Gerät kann diese großflächigen Darstellungen schon in weniger als einer Minute liefern.

Schneller und schonender

Die kürzere Zeit in der Röhre ist ein großer Vorteil für die Patienten, etwa wenn sie aufgrund von Schmerzen nicht lange in einer Position verharren können oder wenn es sich um kleine Kinder handelt, denen es schwerfällt, längere Zeit still zu liegen. Darüber hinaus profitieren die Patientinnen und Patienten auch davon, dass beim Total-Body-PET/CT weniger Strahlung benötigt wird, die Untersuchungen sind also schonender. „Die Messtechnik ist ausgesprochen sensibel, sie kommt mit deutlich geringeren Mengen verabreichter Radioaktivität zu erreichen“, erklärt Professorin Ziegler. Obwohl weniger Strahlung zum Einsatz komme, seien die Aufnahmen kontrastreicher und schärfer als bei herkömmlichen Geräten. Die Expertin ist vor allem davon angetan, dass die Aufnahmen viel mehr Details zeigen. „Die Bilder

haben eine Auflösung von bis zu drei Millimetern. Das ist fantastisch, wenn man bedenkt, dass der bisherige Standard bei über vier Millimeter liegt.“

Neue Möglichkeiten für Forschung

Die Möglichkeit, molekulare Vorgänge zeitgleich im fast ganzen Körper darzustellen, bringt die bildgebende Diagnostik nach vorn. So kann jetzt möglicherweise der Erfolg einer Krebstherapie früher und besser erkannt und die Therapie genauer angepasst werden. Das Team der Klinik für Nuklearmedizin wird an dem neuen Total-Body-PET/CT deutlich mehr Patienten pro Tag untersuchen können. Doch die Top-Technik wird nicht nur für klinische Zwecke genutzt. Sie eröffnet auch Forschenden zahlreicher Fachrichtungen ganz neue Perspektiven, etwa wenn es darum geht, neue Tracer oder auch neue Medikamente zu entwickeln und einzusetzen.

Wissenschaftliches Eröffnungssymposium

Aus Anlass der Inbetriebnahme fand am 23. Januar 2026 ein wissenschaftliches Eröffnungssymposium statt. Als Haupt-

Fusionsbild im PET/CT: Die simultane Darstellung metabolischer Aktivität und anatomischer Strukturen ermöglicht die präzise Detektion und Lokalisation onkologischer Läsionen mit hoher räumlicher Auflösung.

redner konnte Prof. Dr. Simon Cherry von der University of California, Davis, als Pionier auf dem Gebiet der Total-Body PET/CT und Wegbereiter der Technologie gewonnen werden. Der Biomedizintechniker hält die MHH für eines der weltweit führenden Forschungszentren für kardiovaskuläre molekulare Bildgebung und ist begeistert über die Installation des Ganzkörper-PET/CT-Scanners. „Ich bin überzeugt, dass die Kombination aus der besten PET-Bildgebungstechnologie und einem hervorragenden Team, das den Wert eines systemischen Ansatzes bei der Erforschung von Krankheiten versteht, zu grundlegenden neuen Erkenntnissen mit großer klinischer Bedeutung führen wird.“ ■

 www.mhh.de





57. JAHRESTAGUNG

Deutsche Gesellschaft
für Medizinische Physik

16.–19. September 2026
Bamberg

Abstractdeadline: 23.03.2026

dgmp-kongress.de

© FRODOVAH, SG-design | Stock.AdobeStock.com



☞ PET-MR

■ GE HealthCare | SIGNA PET / MR AIR Edition

Detektortyp und -größe: SiPM
 Axiales FOV: 25 cm
 Transaxiales FOV: 60 cm



Der integrierte digitale Signa PET / MR AIR Edition bietet mehr diagnostische Möglichkeiten durch simultane PET / MRT-Bildgebung.

- Neuentwickelter, hochempfindlicher PET-Detektor auf Halbleiterbasis
- Hohe konstante Zeitauflösung für quantitativ genaue PET-Bildgebung
- Geeignet für ultra-kurzlebige Positronenstrahler
- SilentScan für nahezu geräuschlose Untersuchungen
- Neu verfügbar: Signa PET / MR AIR Edition mit der KI-basierten Bildrekonstruktion AIR Recon DL sowie ultraleichten AIR Spulen für brillante Bildqualität und mehr Patientenkomfort

■ Siemens Healthineers | Biograph One

PET Kristallmaterial und -größe: LSO * 3,2 × 3,2 × 20 mm
 Axiales FOV: 35 cm
 Feldstärke: 3T



Mit dem PET-MR-System Biograph One gelingt die vollständige Integration von 3T-Hochleistungs-MRT und Molekularer Bildgebung. Optimierung durch hohe PET-Präzision mit hervorragender Leistung und ultraschnelle TOF; Beschleunigung durch leistungsstarke MRT und hohe Produktivität mit Deep Resolve 2D und 3D; Vereinfachung durch vollständig integrierten PET-MR-Workflow; Verbesserte Gesundheitsversorgung durch One-Stop-Shop-Lösung für neue Möglichkeiten in der Theragnostik und fortschrittliche Arzneimitteltherapien.

☞ PET-CT

■ GE HealthCare | Omni Legend

Detektortyp und -größe: skalierbarer digitaler PET-Detektor (SiPM)
 Axiales FOV: 160 mm · 210 mm · 320 mm · 640 mm · 1.280 mm
 (vor Ort aufrüstbar)
 Sensitivität: bis zu 385 cps / kBq Omni Legend Total Body
 nach NEMA NU-2-2018



Digitales PET-CT der 3. Generation für besonders schnelle Scans in hoher Auflösung

- Digitaler Detektor für höchste Qualität und Sensitivität
- Hochmoderne PET-Rekonstruktion, optional mit Einsatz von KI-Technologie
- KI-basierter effizienter und patientenfreundlicher Workflow
- Besonders hohe Investitionssicherheit durch zukünftige Vor-Ort-Upgrades auf bis zu 128 cm axiales FOV
- Diagnostischer 128-Schicht-CT mit 40 mm Detektor
- MIM Software – optionale KI-basierte Nachverarbeitung und Theragnostik-Lösung

☞ PET-CT

■ GE HealthCare | Discovery MI Gen2

Detektortyp und -größe: skalierbarer digitaler PET-Detektor (SiPM)
Axiales FOV: 150 – 300 mm (je nach Konfiguration) · vor Ort aufrüstbar
Sensitivität: bis zu 30 cps / kBq
nach NEMA NU-2-2018

- Digitales PET-CT für schnelle Scans mit hoher Auflösung
- SiPM-basierte digitale PET-Detektortechnologie für sehr hohe Qualität und Sensitivität
 - Hochmoderne PET-Rekonstruktion
 - Effizienter und patientenfreundlicher Workflow durch vollautomatisches und phantomfreies Atemgating
 - Diagnostischer 128-Schicht-CT mit 40 mm Detektor



- Besonders hohe Investitionssicherheit durch Vor-Ort-Upgrades
- MIM Software – optionale KI-basierte Nachverarbeitung und Theranostik-Lösung

■ GE HealthCare | Discovery IQ Gen2

Detektortyp und -größe: skalierbarer PET-Detektor (PMT)
Axiales FOV: 156 – 260 mm (je nach Konfiguration) · vor Ort aufrüstbar
Sensitivität: bis zu 22 cps / kBq
nach NEMA NU-2-2018

- Modernes PMT-basiertes PET-CT für schnelle und hochwertige Scans bei optimaler Kosteneffizienz
- Sensitive PET-Detektortechnologie mit dualen Akquisitionskanälen
 - Hochmoderne PET-Rekonstruktion
 - Effizienter und patientenfreundlicher Workflow durch vollautomatisches und phantomfreies Atemgating
 - Diagnostischer 32-Schicht-CT mit 20 mm Detektor



- Besonders hohe Investitionssicherheit durch Vor-Ort-Upgrades
- MIM Software – optionale KI-basierte Nachverarbeitung und Theranostik-Lösung

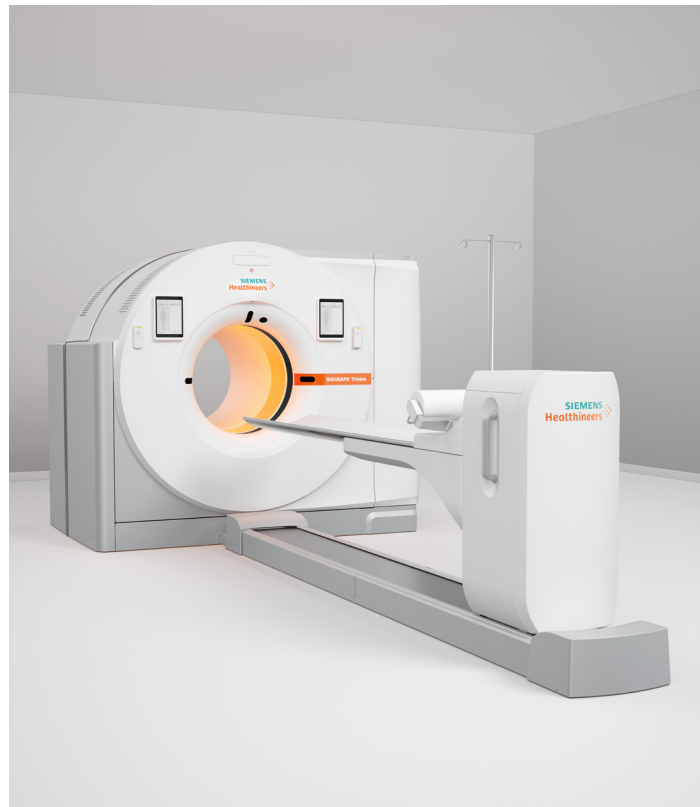
■ Siemens Healthineers | Biograph Trinion

PET Kristallmaterial und -größe: LSO * 4 × 4 × 20 mm
Axiales FOV: 18 cm · 24 cm · 36 cm · 48 cm
CT-Performance: bis zu 128 Schichten

Das PET-CT-System Biograph Trinion integriert hochleistungsfähige Hard- und Software und überzeugt durch KI-gestützte Technologien, einen hohen Komfort für die Patienten und automatisierte Workflows.

Das moderne Design reduziert die Installations- und Betriebskosten, die Skalierbarkeit vor Ort bietet Zukunftssicherheit.

Erweiterbares PET-Gesichtsfeld von 18 bis 48 cm; ultraschnelle TOF Zeitauflösung von bis zu 197 Piko-sekunden (ps); KI-unterstützte intuitive Arbeits-abläufe; Tablets und schnurlose Fernbedienung auf Vorder- und Rückseite für eine mobile und effiziente Bedienung



■ Siemens Healthineers | Biograph Vision

PET Kristallmaterial und -größe: LSO * 3,2 × 3,2 × 20 mm
Axiales FOV: 20 cm · 26 cm
CT-Performance: bis zu 128 Schichten

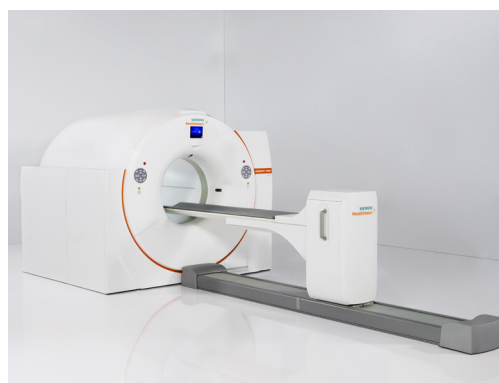
Digitale Positronenemissionstomographie der dritten Generation mit SiPM-Technologie: effective Peak-NEC-Rate: 1.870 kcps, 60.800 Einzelkristalle, Zeitauflösung: bis zu 178 Pikosekunden, Volumenauflösung: 51 mm, multiparametrische Ganzkörperbildung, 26 cm großes axiales Gesichtsfeld, Open-Bore-System (78 cm), Flow: kontinuierliche PET-Aufnahme mit einstellbarer Scangeschwindigkeit, Onco-Freeze- AI-Atemkorrektur ohne Atemgurt, Cardio-Freeze- Bewegungskorrektur und Highend-Metallartefaktreduktion, automatisierte Qualitätskontrolle über Nacht, 128-Schichten-Highend-CT, Dual Energy-CT



■ Siemens Healthineers | Biograph Vision Quadra

PET Kristallmaterial und -größe: LSO * 3,2 × 3,2 × 20 mm
Axiales FOV: 106 cm
CT-Performance: bis zu 128 Schichten

Ganzkörper PET-CT-System auf Basis der schnellen LSO-Kristalltechnologie: 106 cm großes axiales Gesichtsfeld, 243.200 Einzelkristalle, Zeitauflösung: 228 Pikosekunden, Volumenauflösung: 51 mm, multiparametrische Ganzkörperbildung, Open-Bore-System (78 cm), Flow: kontinuierliche PET-Aufnahme mit einstellbarer Scangeschwindigkeit, Onco-Freeze- AI-Atemkorrektur ohne Atemgurt, Highend-Metallartefaktreduktion, automatisierte Qualitätskontrolle über Nacht, 128-Schichten-Highend-CT, Dual Energy-CT



■ Siemens Healthineers | Biograph mCT

PET Kristallmaterial und -größe: LSO * 4 × 4 × 20 mm
Axiales FOV: 16 cm · 22 cm
CT-Performance: bis zu 128 Schichten

Open-Bore System (78 cm), 40- bis 128-Schichten-Highend-CT, multiparametrische Ganzkörper-Bildgebung, Highend-Metallartefaktreduktion, Dual Energy-CT, ToF-/HD-PET, TrueV, Herz-Atem-Triggenung, Gesichtsfelderweiterung True V auf 22 cm, PET-Messung mit kontinuierlichem Tischvorschub, Strahlentherapiepaket



■ Siemens Healthineers | Biograph Horizon

PET Kristallmaterial und -größe: LSO * 4 × 4 × 20 mm
Axiales FOV: 16 cm · 22 cm
CT-Performance: bis zu 32 Schichten

System mit 70 cm-Tunnel, schnelle LSO-Kristalltechnologie, 16- oder 32-Schichten-CT, Gesichtsfelderweiterung TrueV auf 22 cm, akkurate Quantifizierung in allen Dimensionen, HI-REZ-, ToF- und HD-PET, PET-Messung mit kontinuierlichem Tischvorschub, Strahlentherapiepaket, Atem- und EKG-Triggenung

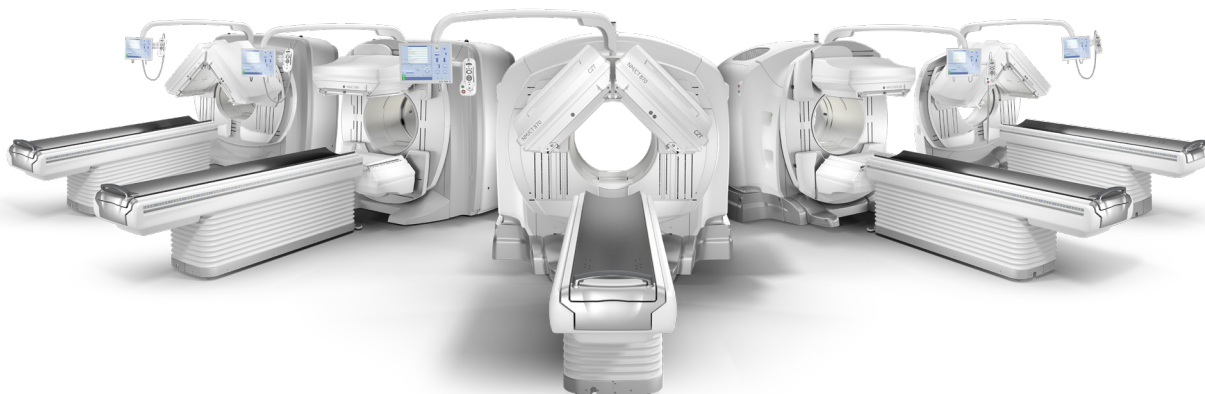


■ GE HealthCare | NM / (CT) 800er-Serie

Detektortyp und -größe: Elite NXT Detektor (3/8" und 5/8" NaI Detektoren) oder optional digitale CZT-Detektoren
Axiales FOV: 540 × 400 mm (rechteckig)
Energieauflösung: 9,5 %

- Moderne SPECT(-CT) Plattform für den klinischen Alltag
- Schnelle Detektorpositionierung dank gleichzeitiger Durchführung lateraler, tangentialer, radialer und weiterer Bewegungen
 - Swift-Scan- und Evolution-Algorithmen für schnelle SPECT-Aufnahmen bei geringer Dosis
 - Optimierter Niedrigenergiekollimator LEHRS (Low Energy High Resolution and Sensitivity) für eine leistungsfähige Bildgebung im Low Energy Bereich ohne Kollimatorwechsel

- SmartConsole – Server für eine Automatisierung des Workflows und schnellen Zugriff auf das System
- Vielfältige diagnostische und nicht diagnostische CT-Optionen: Vom reinen SPECT-System bis zum SPECT-CT mit 20 mm Detektorabdeckung. Alle Systeme sind vor Ort auf größere CT-Konfigurationen aufrüstbar
- MIM Software – optionale KI-basierte Nachverarbeitung und Theranostik-Lösung



■ GE HealthCare | StarGuide GX

Detektortyp und -größe: digitaler dsCZT Detektor für Energien bis 500 keV
Axiales FOV: 280 × 800 mm
Energieauflösung: 8 %

- Ganzkörper-3D-SPECT/CT mit Vollringdetektor
- Digital-Focus-Detektorring: Ringanordnung von digitalen CZT-Detektoren, die eine schnelle und hochauflösende Bildgebung ermöglichen
 - Das innovative Detektordesign ermöglicht dynamische 3D SPECT Aufnahmen
 - Moderne Rekonstruktionsverfahren, teilweise unter Einsatz von KI

- Optical Scout für eine optische Erkennung der Körperkonturen und eine vollautomatische Positionierung der Detektoren
- Zwei Kollimatoren für nieder- und mittelenergetische Nuklide sowie für hochenergetische Nuklide
- MIM Software – optionale KI-basierte Nachverarbeitung und Theranostik-Lösung



■ GE HealthCare | Aurora

Detektortyp und -größe: Elite NXT Detektor (3/8" und 5/8" NaI Detektoren)
Axiales FOV: 540 × 400 mm
Energieauflösung: 9,5 %

- Highend SPECT/CT mit modernem 128-Schicht-CT
- Schnelle Detektorpositionierung dank gleichzeitiger Durchführung lateraler, tangentialer, radialer und weiterer Bewegungen
 - Swift-Scan- und Evolution-Algorithmen für schnelle SPECT-Aufnahmen bei geringer Dosis
 - Clarify DL: AI-basierte SPECT-Rekonstruktion für eine verbesserte Auflösung bei der Knochenbildgebung
 - Diagnostischer 128-Schicht-CT mit 40 mm Detektor



- Optimierter Niedrigenergiekollimator LEHRS für eine leistungsfähige Bildgebung im Low Energy Bereich ohne Kollimatorwechsel
- MIM Software – optionale KI-basierte Nachverarbeitung und Theranostik-Lösung

☞ SPECT-CT

■ Siemens Healthineers | Symbia Pro.specta

SPECT Kristallmaterial und -größe: NaI * 53,3 × 38,7 cm

Kollimatoren: vollautomatischer Kollimatorwechsler

CT-Performance: bis zu 64 Schichten

Das skalierbare SPECT-CT-System der neuesten Generation reicht vom Ultra Low Dose-CT bis zum leistungsstarken 64-Schicht-CT.

Es bietet Funktionen wie automatisierte Bewegungs- und Atemkorrektur, hochpräzise xSPECT-Quantifizierung, Metallartefakt-Reduktion (iMAR) und iterative CT-Rekonstruktion (Safire).

Ein automatischer Kollimatorwechsler, Qualitätskontrolle und schnelle Herzbildgebung mit IQ-SPECT verbessern Effizienz und Bildqualität.

Spezialkollimatoren für Hirn- und Knochenbildgebung sowie ein zeitsparender kontinuierlicher Aufnahmemodus runden das System ab.



☞ SPECT

■ GE HealthCare | MyoSpect

Detektortyp und -größe: digitaler CZT Detektor (7,5 mm CZT-Halbleiterkristalle)

Axiales FOV: für die Herzbildgebung optimiertes FOV

Anwendungsgebiet: Myokardszintigraphie

Nuklearmedizinische Herzkamera mit digitalen CZT-Detektoren

- Dedizierte digitale Detektortechnologie zur SPECT-Herzbildgebung ohne Detektorrotation während der Aufnahme
- Sehr gute Bildqualität dank der dedizierten digitalen Detektortechnologie
- Optimierter Workflow mit komfortabler Positionierung in Rücken- und Bauchlage, einer automatischen Positionierungshilfe und der Möglichkeit, falls vorhanden, externe CT-Aufnahmen zu verwenden



- Besonders hohe Sensitivität und dadurch sehr schnelle Scans bei wenig Aktivität im Vergleich zu konventionellen Doppelkopfsystemen

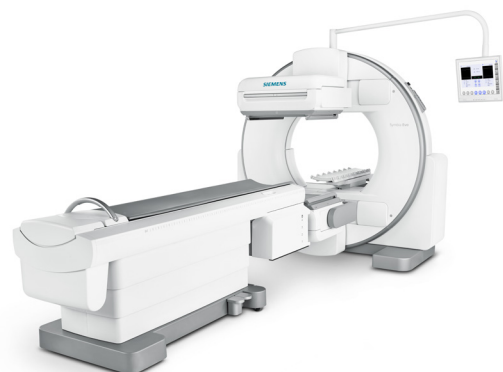
■ Siemens Healthineers | Symbia Evo

SPECT Kristallmaterial und -größe: NaI * 53,3 × 38,7 cm

Kollimatoren: Vollautomatischer Kollimatorwechsler

Scangeschwindigkeit: Herzbildgebung in 4 min

Universelles Gantrydesign, einfache Handhabung, moderne energieunabhängige Forsight-Detektoren, 20 % mehr Empfindlichkeit, infrarotgestützte Körperkonturabstimmung (anwendbar auch für die Myokard-Szintigraphie in der 90- und 76°-Position), Untersuchungsmöglichkeit im Krankenhausbett, minimale Raumanforderung, Kollimatorwechsler am Bett, vollautomatischer Kollimatorwechsel, vollautomatische Qualitätskontrolle, schnelle Herzbildgebung mit IQ-SPECT bei vierfach höherer Empfindlichkeit gegenüber Lehr-Kollimator sind optional erhältlich



dedalusgroup.de



Die Zukunft der radiologischen Bildgebung

DeepUnity Adaptive Imaging

DMEA

 Berlin
 21. – 23. April 2026
 Halle 3.2

Das Adaptive-Imaging-Konzept transformiert die radiologische Bildgebung durch die reibungslose Integration von Künstlicher Intelligenz (KI) in bestehende Workflows. Unsere adaptive Bildgebungstechnologie setzt innovative Maßstäbe und schafft ein umfassendes Ökosystem, das die radiologischen Abläufe effizient verbindet.

Ihr Nutzen:

- Erhöhte Präzision und Effizienz
- Reduzierte Kosten durch flexible Installationsszenarien
- Direkte Integration von KI-Ergebnissen in den radiologischen Workflow
- Optimierung der Arbeitslisten

Mit einem Scan zu weiterführenden
Informationen über unsere
Radiologie-IT-Lösungen



Mit KI durch den Daten-Tsunami

Wege zur standardisierten KI-Radiologie



Künstliche Intelligenz ist im radiologischen Alltag angekommen. Deep Learning, Radiomics, automatisierte Bildanalysen und neuartige Sprachmodelle unterstützen Radiologinnen und Radiologen in Klinik und Praxis bereits heute. Doch trotz großer technologischer Fortschritte bleiben entscheidende Fragen zur Interoperabilität offen: **Wie lassen sich KI-Anwendungen sauber, sicher und einheitlich in bestehende Systeme integrieren? Und welche Standards braucht es über DICOM hinaus, damit die bildgebende Diagnostik ihr volles Potenzial ausschöpfen kann?**

Eines steht fest: Ohne Künstliche Intelligenz funktioniert der Klinikalltag nicht mehr. Das Problem sehen Experten wie Prof. Dr. Elmar Kotter, Universitätsklinikum Freiburg, im sogenannten Daten-Tsunami. Die globalen Daten wachsen exponentiell und das betrifft

das Gesundheitswesen in besonderem Maße. Kombiniert mit der nachweislich sinkenden Zahl praktizierender Radiologinnen und Radiologen ist das eine explosive Mischung. „Wer soll die ganzen Bilder und Daten anschauen, die wir da erzeugen? Wer soll das Abgebil-

dete interpretieren?“, fragte Prof. Kotter bei der der Online-Fachtagung „Zukunft Teleradiologie“.

Die Veranstaltung bringt Radiologie, Wissenschaft und KI-Unternehmen der Medizintechnik zusammen, um praxisnahe Antworten auf die Integration von KI in den klinischen Alltag zu diskutieren. Bereits 2021 hatte sich die Veranstaltungsreihe mit strukturierter Befundung befasst. Damals formulierte einer der drei Veranstalter, Dr. Uwe Engelmann, die vielzitierte Vision: „Eine Traumvorstellung ist, dass der Anschluss einer neuen KI so einfach wird wie der Anschluss einer neuen Kaffeemaschine an das Stromnetz“. Diese Metapher vom NEXUS/CHILI-Geschäftsführer und Mitinitiator der Veranstal-



Bild ©: afriwari - stock.adobe.com

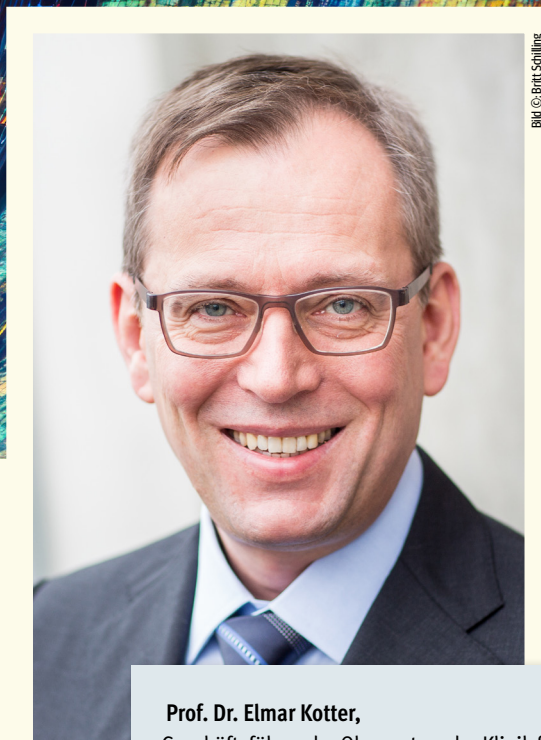


Bild ©: Britt Schilling

Prof. Dr. Elmar Kotter,
Geschäftsführender Oberarzt an der Klinik für
Diagnostische und Interventionelle Radiologie
des Universitätsklinikums Freiburg

tungsreihe prägt die Diskussion bis heute, betonte Moderator und Mitveranstalter Detlef Hans Franke, Geschäftsführender Gesellschafter von FuP Kommunikation, in seiner Einleitung. Denn so selbstverständlich KI heute in vielen Bereichen eingesetzt wird, so komplex bleibt ihre nahtlose Einbindung in RIS/KIS und PACS.

Dieser weitere Schritt sei aber wichtig, und zwar nicht nur beim Austausch von Bildinformationen. Wenn es um Standardisierung in der Radiologie geht, dann geht es um Statusinformationen, Kurzbefunde und Rückmeldungen aus der Befundung – in all diesen Feldern wird KI zukünftig eine Rolle spielen müssen, betonte Dr. Torsten Möller, Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für

Teleradiologie (DGfT), Vorstand von Deutschlands größtem zertifiziertem Teleradiologienetz reif & möller und ebenfalls Mitinitiator der Veranstaltungsreihe.

Vom PACS-Urknall zur KI-Revolution

Prof. Kotter eröffnete seinen Vortrag mit einem historischen Vergleich: Die heutige KI-Integration gleicht der PACS-Einführung in den 1990er-Jahren. Damals schuf DICOM die Basis für Plug-and-Play, doch es dauerte vier bis sechs Jahre, bis Routine-Anwendungen real wurden. „Bis zur Routine-Anwendung der Standardisierung wird es noch dauern“, betonte Prof. Kotter. Um es besser einordnen zu können, nannte der Vorsitzende der KI-

Arbeitsgruppe der Europäischen Radiologischen Gesellschaft (ESR) gleich ein paar aktuelle Zahlen: Die amerikanische FDA hat insgesamt mittlerweile über 1.000 KI-Systeme als Medizinprodukte zugelassen, in Europa sind es nach der MDR 289 Produkte von 121 Herstellern. Das macht Hoffnung: „Wir sind vorne dran mit der Radiologie“, betonte ➔



Guido Gebhardt,
Chefredakteur und Herausgeber von RadMag

Prof. Kotter. „Mehr als 75 % der zugelassenen Produkte sind radiologische KI. Das ist ja auch klar, denn wir sind sozusagen die ‚digital natives‘ in der Medizin.“ Damit deutlich wird, an welchen Punkten die KI in der Radiologie unterstützen kann, zeichnete Prof. Kotter auf der Online-Fachtagung den Workflow eines Radiologen nach. „Wir schauen uns im Klinikalltag nicht nur Bilder an, um sie zu interpretieren“, so der Experte. Hinter den Kulissen geschehe um einiges mehr: „Wir lesen die Patientengeschichte, vereinbaren Termine, erstellen den Befund und kommunizieren diesen.“ In all diesen Punkten könnte die KI den Radiologinnen und Radiologen durchaus Hilfe bieten – sofern die Prozesse entsprechend standardisiert, miteinander verknüpft und von Experten schließlich abgenommen werden.

KI im klinischen Routine-Einsatz

Am Universitätsklinikum Freiburg ist KI bereits fest im klinischen Alltag verankert. Prof. Kotter resümierte für das Fachpublikum in welchen Bereichen sie eingesetzt wird: In der Magnetresonanztomographie ermöglichen KI-gestützte Rekonstruktionen schnellere Bildakqui-

sitionen bei gleichzeitig verbesserter Bildqualität. Weitere Anwendungen umfassen automatische Winkelvermessungen bei Skelettaufnahmen, Skeletalterbestimmungen, Frakturerkennung sowie die Auswertung von Thorax-Röntgenaufnahmen zur Detektion von Pleuraergüssen, Pneumothorax und Lungenrundherden. Besonders eindrücklich schilderte Kotter den Nutzen von KI bei Patienten mit multiplen Lungenrundherden. Anhand eines Beispiels mit 64 Herden zeigte er, wie unverzichtbar KI bei Verlaufskontrollen und der Volumetrie ist. „Da ist es schier unmöglich, die im Einzelnen alle auszumessen. Und da ist so ein System von großer Unterstützung“, so Kotter. Auch in der Prostata-MRT zur Karzinomerkennung und in der Schlaganfalldiagnostik mit CT-Perfusion arbeiten Radiologinnen und Radiologen bereits mit KI. In Freiburg wird für die Schlaganfalldiagnostik das VEOcore-System mit mRay kombiniert, um die Versorgungskette frühzeitig zu alarmieren, noch bevor der Radiologe die Bilder gesehen hat.

finden es für uns sehr gut“, berichtete Prof. Kotter. Dass sich der Workflow im Klinikalltag kaum verändert, nannte er als besonderes Argument: Radiologinnen und Radiologen diktieren mit diesem System wie gewohnt, das Sprachmodell überführt den Text in vordefinierte Templates. Dadurch wird die Ablenkung durch Formularfelder vermieden, die frühere Strukturierungsansätze scheitern ließ. KI-Ergebnisse werden automatisiert in standardisiertem Format in den Befund integriert.

Sprachmodelle und strukturierte Befundung

Einen weiteren Entwicklungsschritt markieren laut Kotter Large Language Models. Mit dem System RadGPT entwickelte Freiburg ein radiologiespezifisches Sprachmodell, das automatisch Patientensynopsen aus Vorbefunden und Dokumenten erstellt und strukturierte Befundberichte aus Freitext-Diktaten generiert. Das bedeutet: Es fasst Vorbefunde und Akten zu Patientensynopsen zusammen und ist somit ein essenzielles Werkzeug bei komplexen Historien. „Wir testen das System gerade intensiv und

Foundation Models als nächste Evolutionsstufe

Auf dem Kongress der RSNA (Radiological Society of North America) in Chicago dominierte ein weiteres Thema die Diskussion: Foundation Models. Im Gegensatz zu spezialisierten Einzelalgorithmen verarbeiten diese Grundmodelle Bilder und Text multimodal und lassen sich durch Finetuning für spezifische Anwendungen anpassen. Teile des Befundes können direkt generiert werden. Prof. Kotter sieht hierin großes Potenzial, wies jedoch auf die regulatorischen Herausforderungen bei der Zulassung als Medizinprodukt hin.

Auch Guido Gebhardt berichtete bei der Fachveranstaltung von den Eindrücken, die er bei seinem Besuch des RSNA gewonnen hat. „Die großen Modalitätenhersteller integrieren KI zunehmend direkt in Bildakquisition und -verarbeitung“, betonte er. Dabei fiel dem Chefredakteur des Radiologie Magazins auf: Siemens setzt aktuell auf KI-basierte Beschleunigung in der MRT, Philips wiederum präsentierte heliumfreie 3Tesla-Systeme mit KI-Rekonstruktion und Canon sowie GE stellten Photon-Counting-CTs vor. Fujifilm und Agfa nutzen KI für Positionierung und Bedienlogik im konventionellen Röntgen. ➔

DMEA Berlin
21–23 April 2026
Connecting Digital Health

Time to connect
Digital Health



Jetzt schon
Ticket sichern!

GOLD Partner



Dedalus

ID Information und
Dokumentation im
Gesundheitswesen



medatixx
Damit die Praxis läuft.

Meierhofer

nexus/ag

T Health

Organisation durch



Veranstaltung von





Dr. Marc Kämmerer,
Facharzt für Diagnostische Radiologie;
Leiter des Innovationsmanagements der
VISUS Health IT GmbH

Von Algorithmen zu Plattformen

Gebhardt sieht aber noch einen weiteren zentralen Trend: Pixel KI-Anbieter, wie zum Beispiel Lunit, Context Flow und Incepto entwickeln sich zu Plattformanbietern, während digitale Marktplätze zunehmend der Vergangenheit angehören. Unternehmen wie Harrison.ai bieten Foundation Model-basierte Befundlösungen direkt ans PACS angedockt. Der französische Anbieter Raidium zeigte bereits komplett integrierte KI-Workstations. Jacobian, der Zusammenschluss von Smart Reporting und Fluency for Imaging, verbindet strukturierte Befundung mit Spracherkennung. „Die rein automatisierte Diagnosefindung bringt wenig Geschwindigkeitszuwachs, da falsch-positive Befunde aufwendig auszuschließen sind“, schloss Gebhardt aus dem Gesehenen. Für Gebhardt liegt die Zukunft eindeutig in multimodalen KI-Plattformen, die Workflow und Entscheidungsunterstützung vereinen, sowie in adaptiver strukturierter Befundung mit dynamischen Templates, die modalitätenübergreifend arbeiten und KI-Messwerte direkt übertragen. Unverändert bleibt, die Expertise der Radio-

loginnen und Radiologen ist das wichtigste Element.

Standardisierung durch IHE und HL7

Als nächster Referent betrat Dr. Marc Kämmerer, Facharzt für Radiologie und Leiter des Innovationsmanagements bei der VISUS Health IT GmbH, das virtuelle Podium und beleuchtete die Standardisierungsarbeit von IHE (Integrating the Healthcare Enterprise) Europe.

Als Vorsitzender der AI Interest Group for Imaging (AIGI) stellte er bestehende Profile vor. Während Profile wie KIN (Key Image Note) breite Akzeptanz fanden, befinden sich KI-spezifische Profile wie AI Workflow for Imaging (AIW-I) aber auch AIR+ (AI Results) noch im Aufbau, so der Experte. Das neue Profil AIRA (AI Result Assessment for Imaging) ermöglichte die radiologische Validierung von KI-Ergebnissen und gewinne angesichts des AI Acts an Bedeutung.

Das IRA-Profil beschreibt FHIR-basierte Datenweitergabe zur Generierung strukturierter Reports. Herausforderungen bestehen insbesondere in der Orchestrierung vielfältiger KI-Systeme und in der semantischen Interoperabilität über Ontologien wie LOINC, SNOMED und ICD 11. Der European Health Data Space wirkt hier als Katalysator: Ab März 2027 wird die Patient Summary europaweit verpflichtend, ab 2031 folgen Image Reports und Bilddaten. „Das ist im Grunde ein anderes Wort für morgen. Denn die Erfahrung zeigt, Hersteller-Pipelines brauchen im Schnitt zwei

bis drei Jahre bis sie stehen“, betonte Dr. Kämmerer. Das bedeutet, dass die Hersteller jetzt damit anfangen müssen, für den genannten Zeitraum zu bauen. Ohne praxistaugliche Spezifikationen und Standards könne das aber nicht geschehen: „Hier müssen Hersteller und Anwender gemeinsam arbeiten.“

Das gilt auch für Foundation Models, die Dr. Kämmerer ebenfalls für die Zukunft hält. „Sie werden es uns erlauben andere Daten als ‚nur die radiologischen‘ in die KI-Systeme mit aufzunehmen und dort zu verarbeiten“, prognostizierte der Facharzt. Darin sieht Dr. Kämmerer den Schlüssel für eine individualisierte Medizin.

Praxis-Integration: Validierung als Schlüssel

Als nächster im Bunde der Referenten präsentierte Dr. Uwe Engelmann in seinem Vortrag praktische Integrationslösungen. Die Mission: alle Bilder und Dokumente jederzeit überall verfügbar

Dr. Uwe Engelmann,
Geschäftsführer NEXUS/CHILI GmbH





Dr. med. Torsten B. Möller,
Radiologe und Vorstand von reif & möller –
Netzwerk für Teleradiologie

machen – auch für KI. Angesichts von 289 MDR-zertifizierten KI-Produkten von 121 Herstellern entschied NEXUS/CHILI, keine eigene KI zu entwickeln, sondern mit KI-Plattformen zu kooperieren. „Aktuell arbeiten wir mit drei Plattformen zusammen, um Kunden einfachen Zugang zu multiplen KI-Algorithmen zu bieten“, betonte der NEXUS/CHILI-Gründer und -Geschäftsführer.

„Ich möchte noch einen Schritt weitergehen, und zwar zur Validierung von KI-Ergebnissen“, betonte Dr. Engelmann. „Bisher ist es so, dass die Ergebnisse zurückkommen und die stehen dann im PACS. Aber was ist, wenn der Radiologe mit dem Ergebnis nicht übereinstimmt?“, fragte der Mann aus der Praxis. Denn das bedeutet, dieser

vermeintlich falsche Befund bleibt so wie er ist im System hinterlegt. Dr. Engelmanns Idee für eine konkrete Integration: Im PACS und RIS müsse zukünftig ein „KI-Status-Datenbankfeld“ gepflegt werden. In der Ansicht könnten Radiologinnen und Radiologen dann auf einen Blick erkennen, ob sich der Befund noch in der Bearbeitung befindet oder schon freigeben wurde. „Der Vorteil ist,

dass die Anwender in ihrer gewohnten PACS/RIS-Umgebung bleiben.“ Rückmeldungen seien außerdem wertvoll für die Hersteller zur KI-Verbesserung.

Dr. Engelmann betonte die Bedeutung von IHE-Connectathons und forderte eine stärkere Beteiligung von KI-Anbietern. Wichtig sei seiner Meinung nach außerdem, dass KI künftig weitere Informationen erhält, wie etwa Voruntersuchungen, strukturierte Werte, Laborwerte, Diagnosen, Alter, Geschlecht, textuelle Fragestellungen. Dies führe zu multimodalen KI-Systemen, wie sie Microsoft mit dem MIRA-Projekt in Cambridge erforscht.

Finanzierung und Fachkräftemangel

Last but not least berichtete Dr. Torsten Möller aus der Teleradiologie-Praxis für rund 140 Krankenhäuser. „Durch unsere

Arbeit weiß ich, dass Interoperabilität ein entscheidender Faktor ist“, betonte der Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Teleradiologie (DGfT) und Vorstand von reif & möller – Netzwerk für Teleradiologie. Haupthindernis sei aber nicht fehlende Erkenntnis, sondern mangelnde Finanzierung. Die Refinanzierung von KI bleibe problematisch. Kostenträger übernehmen die Kosten bislang kaum, eine Ausnahme bilde das Lungenkrebscreening. Wirtschaftlich lohne sich KI vor allem durch Zeitersparnis und als Sicherheitsnetz. „Dabei dürfen wir einen Punkt nicht vergessen: Deutsche Krankenhäuser kämpfen ums Überleben, KI-Integration ist da finanziell oft nicht stemmbar. Trotzdem ist Interoperabilität wichtig“, so Dr. Möller.

Fazit

Die Diskussion zeigte, dass Interoperabilität weit mehr ist als ein technisches Detail. Sie entscheidet darüber, ob KI-Anwendungen als isolierte Insellösungen wahrgenommen werden oder ob sie sich als integraler Bestandteil des radiologischen und folgenden therapeutischen Workflows etablieren.

Einen Video-Mitschnitt der Veranstaltung sowie weitere Informationen zur Veranstaltungsreihe „Zukunft Teleradiologie“ finden Sie auf der untenstehenden Webseite. ■

Autoren:

Natascha Heidenreich, Pia Bolten und
Detlef Hans Franke, FuP Kommunikation,
Frankfurt am Main



**ZUKUNFT
TELERADIOLOGIE**

 www.zukunft-teleradiologie.de



Teleradiologie 4.0

Vom Teleradiologie-Dienstleister zum Systemanbieter

Wie Radiology Advanced die Puzzleteile Qualität, Technologie und Prozesse zusammenführt

Wenn externe Befunde am nächsten Morgen erneut geprüft, korrigiert oder ergänzt werden müssen, ist Teleradiologie kein Entlastungsinstrument, sondern ein zusätzlicher Arbeitsschritt. Genau in solchen Momenten entscheidet sich, ob externe Befundung im klinischen Alltag akzeptiert wird oder Vertrauen verliert.

Teleradiologie ist nicht gleich Teleradiologie. Auf den ersten Blick wirken viele Angebote ähnlich: externe Befundung, technische Anbindung, flexible Einsatzmodelle. Erst im Alltag zeigt sich, wo die entscheidenden Unterschiede liegen. Der Teufel steckt im Detail, und genau diese Details bestimmen, ob Teleradiologie zur echten Unterstützung wird oder zusätzlichen Abstimmungsaufwand erzeugt.

Die Radiologie scheitert dabei selten am Gerät selbst, sondern an strukturellen Schwachstellen: fehlende Fachärzte in Randzeiten, ungenügende IT-Schnittstellen, überlastete Systeme oder umständliche Kommunikationswege, wenn schnelle Entscheidungen gefragt sind. Während viele Anbieter Teleradio-

logie als isolierte Dienstleistung verstehen – Bilder rein, Befund raus – verfolgt Radiology Advanced einen anderen Ansatz. Im Mittelpunkt steht eine integrierte Infrastruktur, die medizinische Qualität, technische Stabilität und organisatorische Klarheit systematisch miteinander verbindet.

Belastbare IT-Architektur und tiefe Systemintegration

Die Leistungsfähigkeit von Teleradiologie entscheidet sich nicht nur am einzelnen Befund, sondern auch an der Qualität der zugrunde liegenden IT-Architektur. Radiology Advanced arbeitet mit einheitlichen technischen Standards und einer Infrastruktur, die von Beginn an für stabile Schnittstellen, hohe Ausfallsicherheit und komplexe Systemlandschaften konzipiert ist. Zum Einsatz kommen modernste Befundungsarbeitsplätze sowie spezialisierte Soft- und Hardware, die präzises Arbeiten auch unter hoher zeitlicher Belastung ermöglichen.



Dr. med. Ehssan Ghadamgahi,
CEO RA Radiology Advanced GmbH

Über HL7-Schnittstellen und DICOM-basierte Workflows werden Bilddaten, Untersuchungsinformationen und Befunde nahtlos in RIS, KIS und PACS eingebunden – abgestimmt auf die jeweilige Systemlandschaft der Klinik und DSGVO-konform umgesetzt. Ein spezialisiertes Team aus System- und Schnittstellenexperten realisiert auch komplexe Integrationen zuverlässig.

IT-Integration entscheidet dabei nicht allein über Komfort, sondern vielmehr darüber, ob Teleradiologie im Alltag akzeptiert oder umgangen wird.

Das Ergebnis ist eine stabile, wartungsarme Architektur, die den klinischen Betrieb spürbar entlastet und Teleradiologie fest in bestehende Prozesse integriert.

Triple-Befundung als gelebter Qualitätsstandard

Medizinische Qualität entsteht nicht zufällig. Radiology Advanced setzt auf ein fest etabliertes Triple-Befunder-Modell: Jede Untersuchung wird systematisch



Bild ©: malerapaso - istockphoto.com

durch zwei Fachärzte und eine KI-Assistenz geprüft und begutachtet. Ergänzt durch RADPEER-Dokumentation und regelmäßige interne Fallkonferenzen entsteht ein hohes Maß an diagnostischer Sicherheit, insbesondere in Nacht- und Notfalldiensten.

Diese Struktur wird durch die haus-eigene RA Academy ergänzt, in der Wissen und Standards kontinuierlich weiterentwickelt werden.

Ab dem 1. April 2026 wird dieses Qualitätskonzept zusätzlich durch eine neue Rolle im Unternehmen gestärkt: Ein Chefarzt für Radiologie übernimmt als Chief Medical Quality Officer in Vollzeit die zentrale Verantwortung für Qualitätssicherung, Teamkoordination und kontinuierliche Prozessverbesserung.

Direkte Erreichbarkeit statt Telefonketten

Ein weiterer Unterschied zeigt sich in der täglichen Zusammenarbeit: Über eine zentrale Rufnummer erreichen Kliniken bei Radiology Advanced direkt den jeweils zuständigen Radiologen – ohne wechselnde Rufnummern. Bei technischen Fragen stehen Office- und IT-Teams rund um die Uhr zur Verfügung. Die direkte Erreichbarkeit spart Zeit, reduziert Reibungsverluste und ermöglicht eine klare, unterbrechungsfreie Kommunikation.

Skalierbare Kapazität ohne Vorlauf

Für Einrichtungen, die Teleradiologie flexibel einsetzen oder zunächst erproben möchten, eignet sich das On-Demand-Modell von Radiology Advanced

besonders. Ob als verlässliches Back-up oder für den kurzfristigen Einsatz: Die Unterstützung steht innerhalb weniger Minuten bereit. Möglich wird dies durch eine dauerhaft redundant vorgehaltene Zahl festangestellter Radiologen im Dienst. Kliniken gewinnen so maximale Flexibilität und können ad hoc auf unvorhergesehene Personalengpässe reagieren.

Mehr als ein Preisvergleich

Auf dem Papier wirken viele Teleradiologie-Angebote zunächst ähnlich. In der Praxis zeigen sich jedoch zum Teil erhebliche Unterschiede in effektiven Preisen, Befundqualität, IT-Integration, Workflows und Kommunikation.

Günstige Angebote verursachen häufig indirekte Mehrkosten: Medienbrüche, manuelle Zwischenschritte und ineffiziente Abläufe binden internes Personal. Besonders relevant ist die medizinische Qualität. Teleradiologie ist nur dann wirtschaftlich, wenn sie fachlich nicht nachbearbeitet werden muss. Wenn externe Befunde am nächsten Tag erneut geprüft oder korrigiert werden müssen, entsteht zusätzlicher Aufwand, sowohl finanziell als auch personell und dazu ein nicht unerheblicher Vertrauensverlust.

Kliniken, die mit ihrem aktuellen Anbieter unzufrieden sind, benennen häufig genau diese Punkte. Qualitäts-Teleradiologie bedeutet, dass solche Kompromisse nicht notwendig sind.

Vom Dienstleister zum Systemanbieter

Radiology Advanced befindet sich aktuell in der nächsten Phase seines Wachstumswegs. Der Fokus verschiebt sich konsequent vom reinen Serviceanbieter hin zum Systemanbieter. Parallel zur medizinischen Qualitätsoffensive wird eine eigene Softwaresparte aufgebaut, in der neue Module entwickelt werden, um Bildversand, Workflow-Steuerung und Prozesssicherheit in der Teleradiologie grundlegend weiterzudenken. Radiology Advanced investiert dabei bewusst in Strukturen, die langfristige Unabhängigkeit ermöglichen. Für einzelne dieser Entwicklungen wird aktuell geprüft, inwieweit eine patentrechtliche Absicherung sinnvoll ist.

Diese strategische Ausrichtung folgt einer klaren Überzeugung: Nachhaltige Qualität entsteht nicht durch isolierte Einzellösungen, sondern durch integrierte Systeme, die medizinische Exzellenz, technische Innovationen und klare Verantwortlichkeiten zusammenführen. Genau hier setzt Radiology Advanced an – mit dem Anspruch, Teleradiologie dauerhaft verlässlich, skalierbar und klinisch anschlussfähig zu gestalten. ■

**RADIOLOGY
ADVANCED**

 www.radiology-advanced.com



IT-Lösungen

	Terminplanung	Patienten- aufklärung	RIS	PACS	VNA	Workstations
AIRA med						
Canon Medical						●
Dedalus HealthCare			●	●	●	●
Die Teleradiologie						
easyRadiology						
ERS Emergency Radiology						
Examion				●		
Fujifilm				●	●	
GE HealthCare			●	●	●	●
getRT						
Hologic						
IQ Image				●		●
Imaging Service						
Infinitt				●	●	●
Jacobian						
mbits						
medavis	●	●	●	●		
MedEcon						
medigration	●		●	●		●
Mesalvo	●		●			
Nexus AG						
Nexus / Chili			●	●		
Nexus Enterprise			●	●	●	
Omria						
Philips			●	●	●	
RADiness						
QIT Systeme				●		
Radiology Advanced						
Raya						
reif&möller						
Sectra				●	●	●
Siemens Healthineers				●		●
Telepaxx				●	●	
Visage Imaging				●		

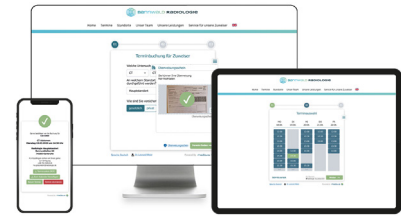
Strukturierte Befundung	Imaging und Datamanagement	Mobile Viewing	Bild- und Befundportale	Remote Operations	Pathologie	Mammo-IT	Teleradiologie
	•	•	•				
							•
			•				•
	•	•			•		
	•	•		•		•	
				•			
		•	•				
							•
		•			•		
•							
		•					
			•				•
							•
			•				
	•		•				
•			•				
		•					•
•				•			
	•		•	•			
				•			
	•		•			•	•
							•
							•
	•	•	•		•	•	
•	•	•		•		•	
			•				

TERMINPLANUNG

medavis | booking4med Online-Terminbuchung

Mit booking4med ermöglichen Radiologen ihren Patienten und Zuweisern, Termine rund um die Uhr online zu vereinbaren. Die in Deutschland gehostete Lösung ergänzt die telefonische Terminvereinbarung und entlastet die Anmeldung. Dank der tiefen Integration werden Online-Buchungen automatisch im

Terminkalender des medavis RIS abgebildet. booking4med setzt auf bestehende Infrastruktur und benötigt weder organisatorische noch technische Umstellungen. Die Datenübertragung erfolgt nach höchsten Sicherheitsstandards. Patientendaten werden nicht im Internet oder in Drittsystemen gespeichert.



medigration | RIS-Terminplaner

Dieser zentrale Baustein ermöglicht eine moderne und effiziente Terminkommunikation mit Patienten über das frei konfigurierbare Self-service-Terminmanagement für Patienten und Zuweiser. Der Online-Checkin entlastet die Anmeldung. Es besteht die Möglichkeit weitere

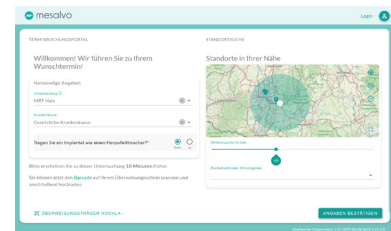
Terminbuchungssysteme, z. B. KI-Telefonagenten, unter Beachtung aller bestehenden Buchungsregeln zu integrieren. Die Transparenz des Systems bewahrt die Übersicht und vermeidet Doppelbuchungen.



Mesalvo HealthCentre | Radiology Patientenportal

Das Patientenportal unterstützt die Bild- und Befundkommunikation zwischen Arzt und Patient, ermöglicht Online-Terminbuchungen sowie den Zugriff auf wichtige Informationen und Dokumente, wie z. B. Aufklärungsbögen. So kann der Patient die notwendigen Dokumente bereits im Voraus ansehen, Formulare ausfüllen

oder den Behandlungstermin online verschieben oder stornieren. Damit wird die Auslastung in radiologischen Praxen optimiert. Das geräte- und browserunabhängige Patientenportal lässt sich von jedem Smartphone oder Tablet aufrufen und bietet eine anwenderfreundliche Benutzeroberfläche.

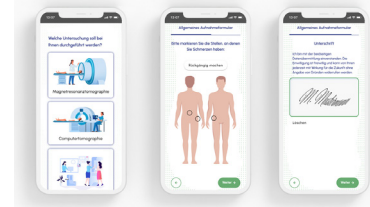


PATIENTENAUFKLÄRUNG

medavis | InformMe Digitale Patientenaufklärung

Mit InformMe wird die digitale Patientenaufklärung nahtlos in den Anmeldeprozess eingebunden. Nach der Terminvereinbarung füllen Patienten die erforderlichen Formulare bequem zuhause aus und unterschreiben digital. Oder sie nutzen dafür ihr eigenes Smartphone im Wartezimmer. Im digitalen Wartezimmer

behalten Praxisteams jederzeit den Überblick. Alle Formulare stehen automatisch in der Patientenakte im RIS bereit. So läuft der Prozess digital, effizient und rechtsicher – Wartezeiten sinken, das Personal wird entlastet, Druck- und Papierkosten werden dauerhaft eingespart.

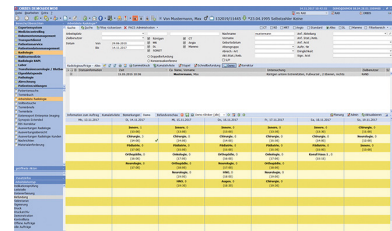


RIS

Dedalus HealthCare | ORBIS RIS

ORBIS RIS vereinigt die Prozessstandardisierung mit der Flexibilität eines modernen Informationssystems. Funktionalitäten wie integrierte Spracherkennung, strukturierte Befundung und Terminmanagement ermöglichen Radiologen alle Aufgaben ohne Systemwechsel zu erledigen. Mit Hilfe der KI-Integration erfolgt eine Priorisierung der Arbeitslisten.

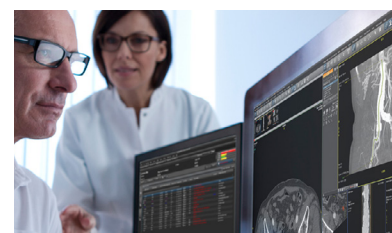
Dynamische Dashboards unterstützen Verantwortliche in ihren Managementaufgaben. Durch hohe Skalierbarkeit kann ORBIS RIS flexibel auf Kundenbedürfnisse zugeschnitten werden. In Verbindung mit dem ORBIS KIS bilden ORBIS RIS und die Applikationen der DeepUnity Familie nahtlos integrierte IT-Lösungen für den gesamten klinischen Workflow.



GE HealthCare | Centricity RIS-i

Das Centricity RIS-i ist ein leistungsstarkes Radiologie-Informationssystem, das Workflows in radiologischen und nuklearmedizinischen Abteilungen optimiert. Mit Funktionen wie intelligenter Terminplanung, Echtzeitbefundung und Teleradiologie steigert es die Effizienz und Produktivität über Standorte hinweg. Die modulare

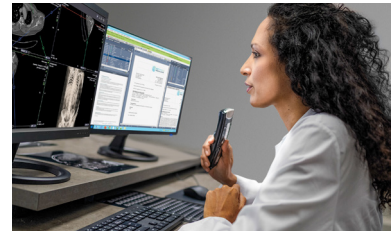
Lösung integriert klinische Tools und ermöglicht eine nahtlose Zusammenarbeit zwischen Fachkräften. Zudem bietet sie höchste Datensicherheit und erfüllt gesetzliche Vorschriften, wodurch sie ideal für große Gesundheitsnetzwerke und Kliniken geeignet ist.



■ **medavis | medavis RIS**

Das medavis RIS ist eine leistungsstarke und skalierbare Software-Lösung für radiologische Verbünde, Praxen und Kliniken. Es bildet den gesamten Workflow von Anmeldung über Befundung bis Abrechnung digital ab. Alle Schritte der Patientenkommunikation – Online-Terminbuchung, digitale Patientenaufklärung,

Verteilung von Bildern und Befunden – sind nahtlos eingebunden. medavis setzt auf effiziente und performante Software, Integration sämtlicher relevanter TI-Dienste, standardisierte Schnittstellen zu allen beteiligten Systemen, innovative Technologien sowie einen professionellen Support.



■ **medigration | WinRadiolog RIS**

WinRadiolog RIS ist ein effizientes Informationssystem für Praxen und Kliniken, das den kompletten Workflow von der Terminplanung bis zur Abrechnung unterstützt. Mit integrierter Terminvergabe und Patientenmanagement eignet sich die stabile, skalierbare Software für

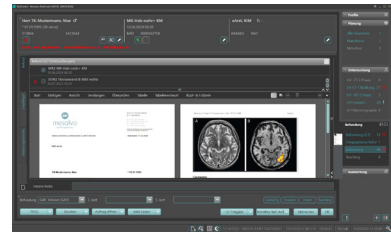
verschiedenste Praxisgrößen. Dank zahlreicher APIs verbindet es KIS, PACS, KI-Anwendungen, digitale Aufklärung und Abrechnungssysteme sowie ePA und eArztbrief in einem transparenten und durchgängigen Workflow.



■ **Mesalvo HealthCentre | Radiology**

Mesalvo HealthCentre Radiology ist die zentrale diagnostische Plattform zur strategischen Steuerung der Radiologie. Externe Zuweiser fordern Untersuchungen an und erhalten Bild und Befund als Einheit. Die Prüfung der rechtfertigenden Indikation ermöglicht eine gezielte Untersuchungsplanung. Sprachintegrationen,

sowie tief integrierte führende PACS-Lösungen, spezialisierte Tools für z. B. Mammographie, MRT-Prostata, Onkologie sowie Module für Nuklearmedizin und Strahlentherapie runden das System ab. Ein Analysemodul liefert gezielte grafische Auswertungen und Workflow-Analysen auf Basis der gespeicherten RIS-Daten.



■ **NEXUS / Enterprise Imaging | NEXUS / RIS**

Das NEXUS / RIS zeichnet sich besonders durch seine moderne und innovative Benutzeroberfläche aus. Mit Hilfe der neuen Technologie können mit wenigen Klicks individuell angepasste Arbeitsbereiche (Workspaces) eingerichtet werden. Ein besonderer Schwerpunkt wurde auf die Umsetzung des durchgängig elektronischen

Workflows in der Radiologie gelegt, welcher die Nutzung von Papierformularen, Checklisten, SOPs in Papierform und vielen weiteren obsolet macht. Zudem hilft das NEXUS / RIS maßgeblich dabei, Arbeitsprozesse effizienter und transparenter zu gestalten.



■ **NEXUS/CHILI | NEXUS/RIS**

Das NEXUS / RIS von NEXUS / CHILI zeichnet sich besonders durch seine moderne und innovative Benutzeroberfläche aus. Mit Hilfe der neuen Technologie können mit wenigen Klicks individuell angepasste Arbeitsbereiche (Workspaces) eingerichtet werden. Ein besonderer Schwerpunkt wurde auf die Umsetzung des durchgängig

elektronischen Workflows in der Radiologie gelegt, welcher die Nutzung von Papierformularen, Checklisten, SOPs in Papierform und vielen weiteren obsolet macht. Zudem hilft das NEXUS / RIS maßgeblich dabei, Arbeitsprozesse effizienter und transparenter zu gestalten.



■ **Philips | Vue RIS**

Philips Vue RIS verbessert den Radiologie-Workflow durch die Automatisierung des Diagnoseverfahrens ab der Auftragserfassung bis zur Ergebnisverteilung. Auf das webbasierte radiologische Informationssystem kann von überall zugegriffen werden.

Das System passt sich problemlos an die Anforderungen von Krankenhäusern auch mit mehreren Standorten an. Es integriert Mammographie-Workflows, die Peer-Review und die Befundung, sodass die Verwendung verschiedener Systeme entfällt.

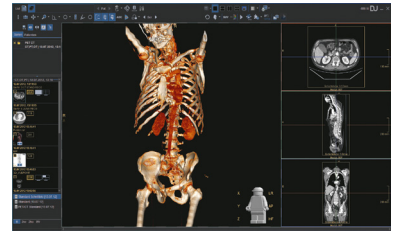


☞ PACS

■ Dedalus HealthCare | DeepUnity Diagnost & DICOM Services

Dedalus HealthCare bietet mit DeepUnity Diagnost und den DICOM Services ein multimodales Picture Archiving and Communication System (PACS). Mit seiner einfachen Skalierbarkeit ist es von der Praxis bis zur Universitätsklinik und im Klinikverbund ideal einsetzbar. DeepUnity Diagnost steht für modernes und komfortables Arbeiten sowie intuitive, digitale

Bildbefundung im 2D- und 3D-Bereich. Dabei sind heutzutage im PACS nicht mehr nur reine Bilddaten aus der Radiologie verfügbar, sondern Daten vieler Abteilungen und Fachrichtungen von verschiedensten Modalitäten und Geräten. Als moderne PACS-Lösung wird auch der Austausch von Dokumenten gemäß XDS-Profil des IHE-Frameworks unterstützt.



■ EXAMION | X-AQS/X-AQS PACS

X-AQS ist eine vollintegrierte Lösung für Akquisition, PACS und Viewer und liefert Röntgenbilder in höchster Qualität mit nur wenigen Klicks. Der modulare Aufbau der Software bietet die Möglichkeit der individuellen Integration einzelner Module in bestehende Infrastrukturen. Dank des einheitlich bedienbaren Viewers für die Akquisitionsstation

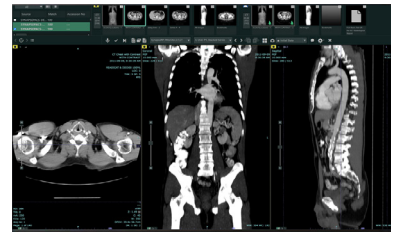
und die Betrachtungsarbeitsplätze sowie des modernen Webviewers ist ein flexibler und ortsunabhängiger Zugriff möglich. Das komplette Bildarchiv ist direkt an der Akquisitionsstation abrufbar, was den Workflow optimiert. Intuitive Bedienung und minimaler Schulungsaufwand erleichtern die Integration in den Klinik- oder Praxisalltag.



■ Fujifilm | Synapse PACS

Synapse PACS setzt auf Geschwindigkeit mit server-basiertem Rendering. Dies verbessert die Kommunikation zwischen Server und Anwender erheblich, da Studien direkt im Browser abgelegt werden, ohne Downloads. Bilder sind sofort verfügbar und das HTML5-basierte Zero-footprint-

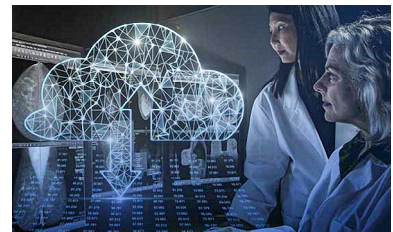
PACS ermöglicht eine sichere, schnelle Verwaltung wachsender Datenmengen. Die intuitive Benutzeroberfläche, der hohe Funktionsumfang und die moderne Technologie machen Synapse PACS zu einer leistungsstarken, zukunftssicheren Lösung für medizinische Einrichtungen.



■ GE HealthCare | True PACS

True PACS ist eine Lösung für unternehmensweite Diagnose- und Bildgebungsworkflows, die Radiologen dabei unterstützt, höhere Arbeitslasten zu meistern, komplexere Diagnosen zu bewältigen und die Genauigkeit von Diagnosen zu verbessern. True PACS beseitigt Hindernisse

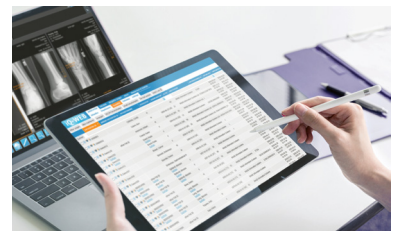
für die Einführung neuer Diagnoseanwendungen und lässt sich einfach in innovative KI-fähige Tools integrieren, um die klinische und betriebliche Effizienz zu verbessern und vor einer Umgestaltung der Patientenversorgung zu helfen.



■ IQ IMAGE | IQ-SYSTEM PACS

iQ-SYSTEM PACS ist ein flexibel konfigurier- und skalierbares Bildarchivierungs- und Kommunikationssystem, das in mehr als 10.000 Einrichtungen weltweit im Einsatz ist – von kleinen, unabhängigen radiologischen Zentren bis hin zu großen, multimodalen Krankenhausnetzwerken.

Es bietet eine vollumfängliche, hochmoderne Lösung, die robust und zuverlässig ist. iQ-SYSTEM PACS sorgt für einen reibungslosen Workflow und ist in den meisten gängigen Welt-sprachen verfügbar, was es zu einer bevorzugten Wahl in über 120 Ländern macht.



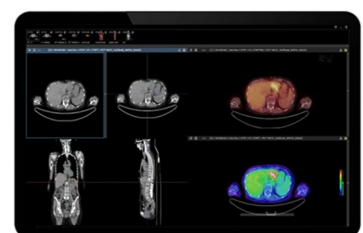
■ INFINITT | PACS 7.0

Das INFINITT PACS 7.0 ist ein intelligentes Archiv für die Radiologie, das alle DICOM-basierten bildgebenden Verfahren verarbeitet. Dabei automatisiert es die KI-gestützte Befundung und stellt die relevanten Daten ergonomisch und schnell zur Verfügung.

Das INFINITT PACS lässt sich herstellerunabhängig

optimal in Systeme wie KIS, RIS oder CIS sowie in bestehende IT-Infrastrukturen integrieren, ebenso wie in die Langzeitar Archivierung und die elektronische Patientenakte. Die folgenden Zusatzmodule bieten spezialisierte Funktionen:

- Mammo / Cardio / Ophthalmologie / Dental



☞ PACS

■ medavis | image4med PACS

image4med ist das PACS im Browser mit diagnostischem Webviewer: schnell, flexibel und intuitiv mit umfangreichen Viewing-Funktionen. Dabei bietet image4med minimalen Installations- und Wartungsaufwand. Bilder laden blitzschnell ohne Wartezeiten. Dank intuitiver Bedienung legen Sie sofort los.

Die flexible Konfiguration überfordert nicht. Der Webviewer bietet u. a. Curved MPR, MIP, MinIP, PET-CT-Fusion sowie eine individuell anpassbare Bedienoberfläche, frei definierbare Shortcuts und KI-Integrationen. Der HTML5 Zero-Footprint Viewer ist ein Medizinprodukt der Klasse IIb und ist FDA cleared.



■ medigration | PACS ImageBroker

Der ImageBroker ist ein multifunktionales, workflowbasiertes System zur effizienten Verteilung / Speicherung und Archivierung digitaler Bild- / Befunddaten. Er setzt auf validierte DICOM- / HL7-Schnittstellen für hohe Integrationsfähigkeit mit Modalitäten und bestehenden IT-Systemen.

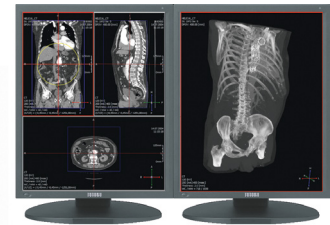
Dank flexibler Routing-Regeln, individueller Zeitsteuerung und multisitefähiger Architektur ermöglicht er eine schnelle, sichere und standortübergreifende Vernetzung sowie eine zukunfts-sichere Skalierbarkeit.



■ NEXUS / Enterprise Imaging | Clinical PACS

Clinical PACS ist ein IHE-konformes, nach 2b zertifiziertes und komplett durch Medical IT entwickeltes Bild- und Datenmanagementsystem. Aufgrund seiner modularen Systemarchitektur ist es optimal auf die Bedürfnisse des Kunden skalierbar von der Einstiegslösung bis hin zum Einsatz im Klinikverbund als Enterpriseversion und

mandantenfähige Multisitelösung. Ganz gleich, ob mit bildgebenden Modalitäten oder mit KIS / RIS Systemen kommuniziert wird – es gibt erprobte Lösungen mit allen Herstellern. Das System ist individuell anpassbar und es kann aus den am häufigsten verwendeten Funktionen ein persönliches Benutzerprofil erstellt werden.



■ NEXUS / CHILI | CHILI PACS

Die flexiblen und modernen PACS Lösungen von NEXUS / CHILI ermöglichen Ihrer medizinischen Einrichtung digital zu arbeiten. Digitales Erfassen, Verwalten, Archivieren und Verteilen von Aufnahmen bilden die Basis für effiziente Arbeitsabläufe. Die nahtlose Integration von KI Bildauswertungen ermöglicht eine schnelle Befundung.

Durch unser modulares Konzept kann das CHILI PACS an Ihre Strategien und Infrastrukturanforderungen angepasst werden. Starten Sie deshalb mit dem für Sie passenden PACS und lassen Sie es nach Ihren Bedürfnissen mitwachsen. Skalierbar, integrierbar, zuverlässig und sicher.



■ Philips | Vue PACS

Das webbasierte Philips Vue PACS bietet einen Arbeitsbereich für die klinischen Werkzeuge und Anwendungen, die Radiologen für eine bequeme lokale oder externe Befundung benötigen. Es verfügt über integrierte erweiterte Visualisierung, 3D-Nachbearbeitung, Läsions-Management,

Spracheingabe, Benachrichtigungsfunktion bei kritischen Befunden sowie ein Mammographie-modul. Dadurch werden dedizierte Workstations überflüssig. Erweiterte Multimedia-Berichtserstellung und klinische Toolkits für eine präzise Befundung steigern die Produktivität.



■ QIT Systeme | QIT PACS

Das hochperformante QIT PACS auf Basis von dcm4chee bietet modernes, umfassendes Datenmanagement. Es überzeugt durch Zuverlässigkeit, Geschwindigkeit, Ressourcenschonung und Standardkonformität. DICOM-fähige Befundstationen lassen sich auch im Mischbetrieb anbinden. Flexible Einsatzmöglichkeiten als VNA,

Worklist-Broker, Migrations-PACS oder Zentralarchiv für Verbünde. Alle gängigen Schnittstellen sind integriert. Optional mit Worklist-Server. Betrieb mit verschiedenen zertifizierten Viewern und auch in der Cloud – inklusive erweiterter Sicherheit und persönlichem Support.



☞ PACS

■ Sectra | PACS

Das Sectra PACS bietet sofortigen Zugriff auf alle Tools in einer einzigen Workstation. Es ist über Abteilungs- und Klinikgrenzen hinweg als VNA einsetzbar. IDS7 ist eine webbasierte und stabile Lösung mit Schnittstellen zu anderen Systemen und sorgt für die Verfügbarkeit der Daten über

mehrere Standorte hinweg. Zudem verschlankt die direkt im PACS integrierte Befundung den Befundungsworkflow und stellt Verlinkungen zwischen Befundtext und Bildern her. Sie beinhaltet eine Spracherkennung, die den Befund mithilfe von vorgefertigten Bausteinen strukturiert.



■ Siemens Healthineers | Syngo Carbon

Syngo Carbon ist eine modulare, innovative Softwareplattform für das unternehmensweite Lesen und Befunden von medizinischen Bildern. Sie ermöglicht den effizienten, interdisziplinären Austausch von Bilddaten und Befunden über alle klinischen Abteilungen hinweg. Unterstützt durch integrierte Künstliche Intelligenz und vielfältige

Bildanalysetools, verbessert und beschleunigt sie Diagnosen bei nahezu allen Bildgebungsverfahren wie CT, MRT, Röntgen, Mammographie, PET-CT und SPECT. Die integrierte strukturierte Befunderstellung erlaubt zudem eine standardisierte und einrichtungsweite Kommunikation der diagnostischen Ergebnisse.



■ Telepaxx | TMD Cloud PACS

Das cloud-basierte PACS auf Basis der SaaS-Lösung TMD Cloud ist vielseitig einsetzbar, schnell einsatzbereit und C5-testiert. Über das TMD Cloud Portal können die verschlüsselt in der Cloud gespeicherten Bilddaten mit dem integrierten MedDream Viewer (CE-Klasse IIb) über jedes

internetfähige Endgerät betrachtet werden. Das ermöglicht eine orts- und arbeitsplatz-unabhängige Befundung z. B. im Hintergrunddienst oder bei Ausfall des Primär-PACS. Zudem lassen sich die Daten aus der Cloud weiterhin mit vorhandenen IT-Systemen (PACS / RIS / KIS / PVS) abrufen.



■ Visage Imaging | Visage 7 - Enterprise PACS mit strukturierter Befundung

Visage 7 ist die leistungsstarke Enterprise-Imaging-Plattform - zu 100% entwickelt in Berlin. Das modulare, serverbasierte System ermöglicht den Einsatz OnPremise, in Hybrid-Architektur oder nativ in der Cloud. Arbeitslisten und strukturierte, KI-gestützte Befundung als integrale Bestandteile in einheitlicher Oberfläche

helfen nachweislich, die Patientenversorgung zu optimieren. Visage Ease Pro integriert mobile Endgeräte per App zum Einsatz auf Station und im Hintergrund. Visage Imaging entwickelt eigene KI-Lösungen (z. B. Breast Density) und mit der Visage AI Accelerator-Plattform wird auch Drittanbieter-KI tief in Visage 7 integriert.



☞ VNA

■ Dedalus HealthCare | DeepUnity eVNA

Während klassische Bildarchive Bilder und Dokumente auf Basis des DICOM-Standards archivieren und kommunizieren, stellt Dedalus HealthCare eine konsolidierte Archivierungsplattform für Bilder und Dokumente aus verschiedenen Archiven über Standardschnittstellen bereit. Diese ermöglicht den einheitlichen Zugriff auf sämtliche Dokumente

von Patienten und unterstützt sowohl DICOM als auch Nicht-DICOM Objekte. Diese können gemäß standardisiertem Dokumenten- und Bildaustauschprofil IHE XDS gewandelt werden und ermöglichen einen herstellerunabhängigen Zugriff auf unterschiedliche Archive, inklusive Bereitstellung eines Zero-Footprint-Viewers.



■ Fujifilm | Synapse VNA

Synapse VNA bietet eine herstellernerneutrale Archivlösung für Enterprise Imaging mit universellem, formatunabhängigem Datenmanagement. DICOM-, Multimedia- und andere Daten werden in einer gemeinsamen, kosteneffizienten Struktur gespeichert, wodurch Bereitstellungs- und

Verwaltungskosten sinken. Der patientenzentrierte Datenzugriff optimiert den Workflow zwischen Abteilungen. Mit dem Mobility Viewer ist ein orts-unabhängiger Zugriff auf Patientendaten möglich, ohne lokale Kopien zu speichern, wodurch höchste Datensicherheit gewährleistet wird.



■ **GE HealthCare | Datalogue Connect**

Datalogue Connect ist eine herstellerneutrale Lösung für die Archivierung und Verwaltung klinischer Daten. Sie ermöglicht den sicheren Austausch von Patientendaten und Bildern über ein DSGVO-konformes Portal. Mit Funktionen wie multidisziplinären Team-Meetings, Teleradiologie

und skalierbarer Interoperabilität optimiert sie die Zusammenarbeit zwischen medizinischen Einrichtungen. Zudem integriert sie Bilddaten aus DICOM- und Nicht-DICOM-Systemen, unterstützt EMR und bietet Patienten Zugang zu ihren Befunden über ein benutzerfreundliches Webportal.



■ **INFINITT | Healthcare Platform**

Die INFINITT Healthcare Platform (IHP) ist ein multimediales Vendor Neutral Archive (VNA), das die patientenzentrierte Integration aller medizinischen Bilder und multimedialen Daten innerhalb einer Klinik ermöglicht. Dabei werden sowohl DICOM- als auch Nicht-DICOM-Daten wie

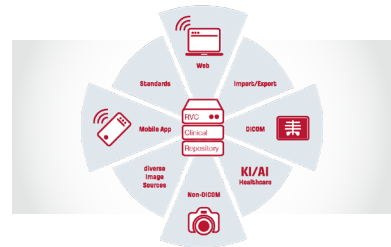
Videos, Biosignale und PDF-Dokumente aus den verschiedenen medizinischen Fachabteilungen in einer einzigen Datenbank zusammengeführt. Als zukunftsweisende Weiterentwicklung der PACS-Software bietet die IHP als VNA zahlreiche Vorteile für Ihr Enterprise Imaging.



■ **NEXUS / Enterprise Imaging | Clinical Repository**

Das multimediale Dokumentenmanagement- und Archivsystem erlaubt eine Konsolidierung bisher oft getrennter IT-Welten von PACS, Multimedia und Dokumentenarchiven zu einem medizinischen Universalarchiv. Das heißt, es ist auch möglich, mit den eigenständig funktionierenden Komponenten entweder nur

Dokumentenmanagement und Archiv oder auch ein (neues) PACS zu ergänzen (best of breed). Dadurch, das Nexus Enterprise sowohl ein PACS als auch ein Dokumentenmanagement-System verfügbar hat, kann in der Medizin die Produkt-Konsolidierung zum Vorteil der Krankenhäuser vollzogen werden.



■ **NEXUS / Enterprise Imaging | NEXUS/VNA**

VNA der nächsten Generation: Alle Datentypen parallel anzeigen für einen 80% schnelleren Behandlungsworkflow. Das VNA von NEXUS / Enterprise Imaging revolutioniert die Archivierung und Verwaltung medizinischer Daten. Unabhängig von Datenformaten ermöglicht es eine zentrale, schnelle und

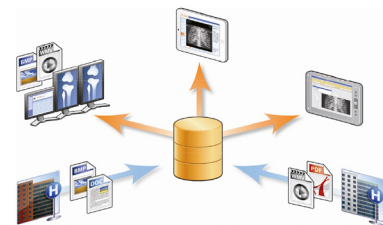
effiziente Bereitstellung digitaler Patienteninformationen – für einen optimierten, papierlosen Krankenhausbetrieb. Durch die herstellerneutrale Integration von Digitalarchiv, PACS und ECM schafft das VNA eine einheitliche Datenplattform, die als Fundament für zukünftige Digitalisierungsstrategien dient.



■ **Philips | Vue Archive für anbieterneutrale Archive**

Für den zentralen Zugriff auf vollständige klinische Datensätze bedarf es eines patientenbezogenen, anbieterneutralen Archivs mit einem universellen Viewer. Vue Archive von Philips konsolidiert verschiedene Imaging-Systeme mit

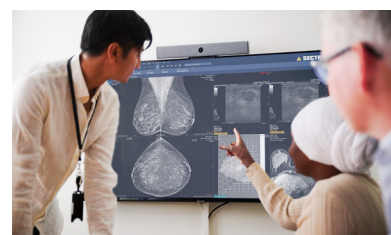
den aktuellen Interoperabilitätsstandards nahtlos zu einem einzigen Repository. In Kombination mit Vue Motion – einem kompakten universellen Image Viewer – bietet das System einen sicheren Zugriff auf Bilder in Echtzeit.



■ **Sectra | VNA**

Sectra VNA ermöglicht die Zusammenführung sämtlicher medizinischer Bilddaten in einem zentralen, standardbasierten Multimedia-Archiv. Es unterstützt die Erfassung von Bildern, Videos, Audioclips und vielfältigen Formaten – von DICOM und EKG bis hin zu HD-Filmen, Non-DICOM-Material und digitalen Pathologiescans. Inhalte können

im DICOM- oder Originalformat gespeichert werden, sodass jede Abteilung ihren optimalen Workflow beibehalten kann. Über das KIS stehen die Daten jederzeit und überall zur Verfügung und begleiten den gesamten klinischen Verlauf. So erhalten Ärzte alle relevanten Informationen auf jedem Gerät, wann immer sie sie benötigen.



☞ VNA

■ Telepaxx | TMD Cloud Langzeitarchiv (VNA)

Mit dem TMD Cloud Langzeitarchiv (VNA) archivieren Sie DICOM-Bilder und Befunde geschützt und unabhängig vom PACS. Das TMD Cloud Bildarchiv ist einfach integrierbar und bietet maximale Wahlfreiheit bei der Praxissoftware sowie höchste Verfügbarkeit. Aktuell ist das C5-testierte Cloud-Archiv mit über 30 gängigen

PACS kombinierbar. Durch ergänzende Module und das TMD Cloud Webportal kann es einfach für weitere Anwendungsfälle in bildgebenden Einrichtungen eingesetzt werden, z. B. als Sekundär- oder Ausfall-PACS sowie für die digitale Bildübermittlung per QR-Code.



☞ WORKSTATIONS

■ Canon Medical | Vitrea Enterprise

Vitrea Enterprise ist eine serverbasierte Nachverarbeitungslösung, die höchste Flexibilität bei der Installation und Integration in die Klinikumgebung bietet. Sie kann je nach Bedarf als Teil- oder Voll-Virtualisierung betrieben werden.

Diese Lösung ermöglicht ein effizientes Arbeiten, da alle Mitarbeiter jederzeit und überall in der Klinik

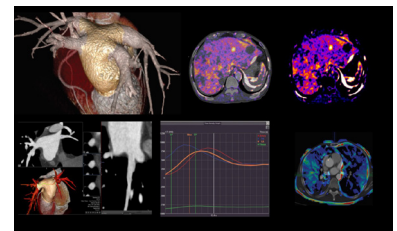
auf klinische Bilder und Funktionen zugreifen und diese teilen können. Alle klinischen Anwendungen von Canon Medical nutzen ein leistungsstarkes Bildverwaltungssystem, das den Anwendern ermöglicht, Bilder und Workflows zentral zu verwalten und so die Effizienz und Zusammenarbeit zu optimieren.



■ Canon Medical | Vitrea Extend

Die Vitrea Extend liefert branchenführende klinische Anwendungen, mit Remote-Zugriff auf die Nachbearbeitung klinischer Bilddaten. Eine zentrale Datenbank und drei parallele Remote-Zugriffe auf alle verfügbaren Anwendungen sorgen dafür, dass die Anwender bequem

und flexibel von mehreren Arbeitsplätzen aus ihre Bearbeitung durchführen können. Die Vitrea Extend sowie andere Vitrea-Lösungen, ermöglichen eine präzise und rasend schnelle Nachbearbeitung multimodaler Systeme völlig herstellerunabhängig.



■ Canon Medical | Vitrea Workstation

Vitrea Workstation ist eine leistungsstarke Einzelplatz-Lösung zur Auswertung von CT-, MRT-, XR-, PET-, PET-CT- und UL-Bilddaten. Die Vitrea Workstation bietet eine Vielzahl von Anwendungen in den Fachbereichen Kardiologie, Neurologie, Onkologie, Strahlentherapie und Nuklearmedizin.

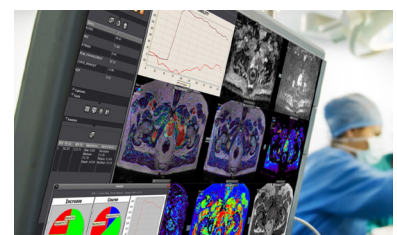
Durch den Einsatz der Vitrea Workstation, einer intuitiven und multimodal erweiterbaren Visualisierungslösung, wird die Scannerproduktivität durch Ausweitung des Arbeitsablaufs über die Konsole hinaus gesteigert. Dadurch lassen sich Zeit und Ressourcen zur Erzeugung klinischer Ergebnisse optimieren.



■ Canon Medical | Vitrea Advanced Visualization

Die Vitrea-Software umfasst zahlreiche automatisierte Arbeitsabläufe, die die Anwender bei der klinischen Auswertung unterstützen und gleichzeitig eine hohe Befundqualität bei reduziertem Zeitaufwand sicherstellen. Sie bietet ein multimodales, fortschrittliches Visualisierungssystem mit umfassenden Anwendungen zur Auswertung

klinischer Bilder. Bilddaten verschiedener Modalitäten wie CT, MR, XR und PET können im gleichen Layout bearbeitet werden. Moderne Bildgebungstools und automatisierte Messungen liefern Ärzten schnelle und präzise Ergebnisse mit nur wenigen Klicks, wodurch die diagnostische Sicherheit erhöht und der Workflow optimiert wird.



■ Dedalus HealthCare | DeepUnity Diagnost

Der Befundarbeitsplatz DeepUnity Diagnost lässt sich individuell konfigurieren und Funktionen werden adaptiv präsentiert. KI-Resultate sind nahtlos in den Befundungsprozess integriert und werden direkt in Ihrer Arbeitsumgebung angezeigt. Dringende Fälle werden

automatisch vorgereicht. Zahlreiche Mess- und Auswertewerkzeuge, intuitive Demovorbereitung und integrierte 3D-/4D-Funktionalitäten erleichtern die tägliche Arbeit. Häufig verwendete Funktionen sind über Hot Regions direkt in jedem Bild verfügbar.



RÖKO LEIPZIG
13.-15.5.2026

Radiologie

grenzenlos



RÖKO DIGITAL
11.3.-20.6.2026

107. DEUTSCHER RÖNTGENKONGRESS

Kongress für medizinische Radiologie und bildgeführte Therapie

Kongresspräsident:innen

Saif Afat
Bettina Baeßler
Daniel Pinto dos Santos

www.roentgenkongress.de

WORKSTATIONS

GE HealthCare | AW Server

Der AW Server bietet modalitäts- und abteilungsübergreifende 3D-Visualisierung für 60 klinische Anwendungen. Mit einem lokalen Cache, der DICOM von verschiedenen Modalitäten und frühere Befunde aus Ihrem PACS empfängt, ermöglicht diese optimierte, fortschrittliche

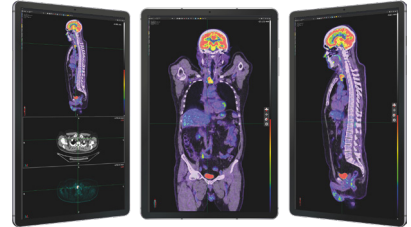
Visualisierungs-Workflow-Engine eine schnelle Vorbereitung, beschleunigt den Befunddurchsatz und ermöglicht einen sicheren, flexiblen Austausch von 3D-Ergebnissen in der gesamten Einrichtung sowie mit überweisenden Kollegen innerhalb bestehender IT-Strukturen.



GE HealthCare | MIM

MIM bietet eine einheitliche, herstellerunabhängige Lösung für die Verarbeitung und Darstellung von PET/CT-, SPECT/CT- und NM-Daten. Dies ermöglicht KI-basierte, automatisierte

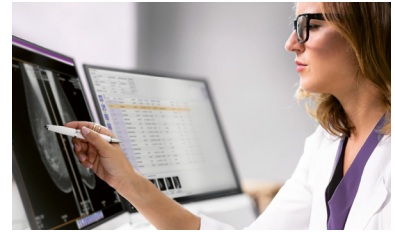
und standardisierte Workflows unabhängig vom eingesetzten Scanner – ideal für heterogene Systemlandschaften.



iQ IMAGE | iQ-VIEW

iQ-VIEW ist weltweit mit über 25.000 Installationen eine der meistgenutzten Befundungsstationen. Radiologen und Teilradiologen erhalten schnellen und PACS-neutralen Zugriff auf alle Werkzeuge zur medizinischen Bildverarbeitung. Ein einzigartiges Voruntersuchungs-Management mittels Künstlicher Intelligenz beschleunigt

den Befundungsprozess, indem relevante Voruntersuchungen beliebiger Modalitäten automatisch präsentiert werden. iQ-VIEW PRO erweitert den Funktionsumfang, indem es automatisch unterschiedliche Patientenidentitäten aus verschiedenen PACS-Systemen zusammenführt und konsolidiert.



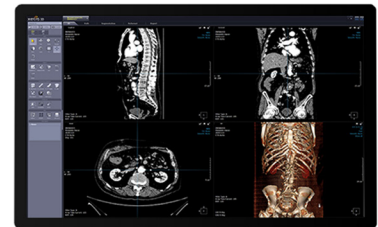
INFINITT | Xelis

Mit Xelis erhalten Sie schnell präzise 3D-Bildinformationen, die eine exakte Diagnose und effiziente Behandlungsplanung ermöglichen.

Große Datenmengen können mit hoher Geschwindigkeit verarbeitet werden. Die Module Xelis Cardiac, Xelis Lung, Xelis Fusion (Zusammen-

führung multimodaler Studien) und Xelis Perfusion (CT-Hirnerfusionsauswertung mit Farbkarten) können als Erweiterung eingesetzt werden.

Mit Xelis Dental steht zudem eine 3D-Lösung für die Implantatplanung zur Verfügung.



medigration | ImageVision

ImageVision ist eine leistungsstarke Befundungsstation für die radiologische Routine. Als Teil des medigration PACS ermöglicht sie einen besonders schnellen und effizienten Arbeitsablauf, kompatibel mit allen modernen DICOM Objekten,

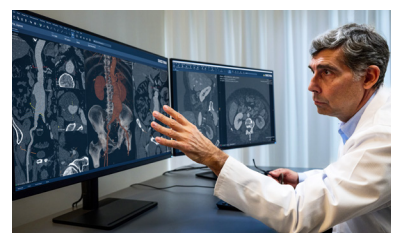
wie Enhanced CT / MRT und mehrphasigen Serien. Spezialisierte Nachverarbeitungs- und Messwerkzeuge, Schnittstellen zu KI-Systemen und raffinierten Tools für Röntgendemo und Patientengespräch runden das Produkt ab.



Sectra | IDS7 / dx für die Radiologie

IDS7 / dx ist ein Hochleistungs-Diagnose-Arbeitsplatz für Radiologen, die mit Hilfe der vollausgestatteten Workstation an jeder Modalität arbeiten können. Die Web-Technologie ermöglicht ihnen auch unabhängig von Zeit und Ort von jedem Arbeitsplatz aus zu diagnostizieren. Der sofortige Zugriff auf Bilddaten aus den vorherigen Untersuchungen, in

Kombination mit automatischen, intelligenten Handlings, verbessert die Effizienz und den Workflow. Sectra liefert mit IDS7 / dx eine innovative Lösung, die Radiologen auch mit umfangreichen Datensätzen versorgt. Die Workstation ist eine stabile Lösung, die gleichbleibend schnell ist – egal, ob die Untersuchung zehn oder 10.000 Schichten umfasst.



WORKSTATIONS

Sectra | Cardiology

Die Sectra Cardio Lösung bietet eine umfassende Plattform für die Kardiologie, die verschiedene Funktionen zur Unterstützung von Echokardiographie-Workflows und anderen kardiologischen Anwendungen integriert.

Der Echokardiographie-Workflow unterstützt die Verwendung und Auswertung von Echokardiographie-Messprotokollen und der Messung von Herzspezifischen Parametern durch Nutzung eines neuartigen Echoviewers in Sectra.



Siemens Healthineers | Syngo Carbon

Syngo Carbon ist eine modulare, innovative Softwareplattform für das unternehmensweite Lesen und Befunden von medizinischen Bildern. Sie ermöglicht den effizienten, interdisziplinären Austausch von Bilddaten und Befunden über alle klinischen Abteilungen hinweg. Unterstützt durch integrierte Künstliche Intelligenz und vielfältige

Bildanalysetools, verbessert und beschleunigt sie Diagnosen bei nahezu allen Bildgebungsverfahren wie CT, MRT, Röntgen, Mammographie, PET-CT und SPECT. Die integrierte strukturierte Befunderstellung erlaubt zudem eine standardisierte und einrichtungswite Kommunikation der diagnostischen Ergebnisse.



STRUKTURIERTE BEFUNDUNG

Jacobian | Smart Reports

Jacobian ist aus Smart Reporting und Fluency for Imaging Technology hervorgegangen – zwei Pionieren im Bereich der diagnostischen Befundungstechnologie. Jacobian kombiniert erstklassige Spracherkennung mit fortschrittlicher KI, standardisierter Befundung, leitlinienbasierter Assistenz und Workflow-Automatisierung.

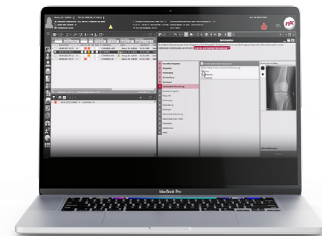
Mit über 80 Millionen jährlich verarbeiteten Befunden hat das Unternehmen das Ziel, die kognitive Belastung zu reduzieren, die Konsistenz zu verbessern und Ärzte dabei zu unterstützen, diagnostische Spitzenleistungen in großem Maßstab zu erbringen.



NEXUS AG | NEXUS / Advanced Reporting

NEXUS / Advanced Reporting ist eine intelligente Befunderstellungs-Software, die den ärztlichen Alltag neu definiert. Sie ermöglicht eine schnelle und intuitive Erstellung diagnostischer Befunde durch strukturierte Erfassung, Prozessunterstützung und die enge Verbindung von textlicher und grafischer Informationsdarstellung.

Komplexe Befundtexte können einfach erstellt werden, wobei eine Live-Auswertung der eingegebenen Daten und automatische Berechnung von Scores erfolgen. Gerätedaten werden direkt in den Befundtext integriert und medizinische Grafiken erleichtern die Befunderstellung.



Philips | Vue Reporting

Vue Reporting ist ein Multimedia Reporting Tool zum Erstellen strukturierter Befunde auf der Basis von Vorlagen. Interaktive Möglichkeiten wie das Verlinken mit Schlüsselbildern und Messwerten verbunden mit der voll integrierten Spracherkennung bieten eine messbare

Zeitersparnis und gewähren eine gleichbleibend hohe Befundqualität. Vue Reporting ist integrativer Bestandteil von Vue PACS; dem Anwender wird eine einzige intuitive Benutzeroberfläche präsentiert, die die Befunderstellung direkt im PACS ermöglicht.



Siemens Healthineers | Syngo Carbon

Syngo Carbon ist eine modulare, innovative Softwareplattform für das unternehmensweite Lesen und Befunden von medizinischen Bildern. Sie ermöglicht den effizienten, interdisziplinären Austausch von Bilddaten und Befunden über alle klinischen Abteilungen hinweg. Unterstützt durch integrierte Künstliche Intelligenz und vielfältige

Bildanalysetools, verbessert und beschleunigt sie Diagnosen bei nahezu allen Bildgebungsverfahren wie CT, MRT, Röntgen, Mammographie, PET / CT und SPECT. Die integrierte strukturierte Befunderstellung erlaubt zudem eine standardisierte und einrichtungswite Kommunikation der diagnostischen Ergebnisse.



STRUKTURIERTE BEFUNDUNG

Siemens Healthineers | syngo.via

Die 3D-Befundungssoftware syngo.via ermöglicht eine noch effizientere Befundung. Die Software enthält erweiterte mobile Anwendungen sowie eine Reihe neuer Funktionalitäten

und Applikationen, zum Beispiel für die Befundung von Mammographiebildern sowie für komplexe Fragestellungen in Neurologie, Onkologie und kardiovaskulärer Diagnostik.

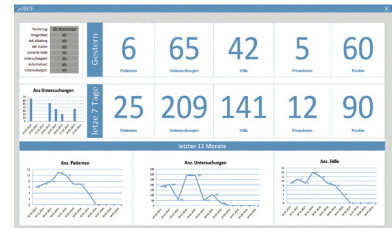


IMAGING UND DATAMANAGEMENT

Dedalus HealthCare | TIP HCe

Die TIP HCe Radiologie-Analysen bieten einen umfassenden Überblick über alle Leistungen und Prozesse in der Radiologie. Eine Vielzahl an Fragestellungen des radiologischen Umfeldes zu Untersuchungen, Patienten, Prozeduren und Materialien kann dadurch beantwortet werden. Ein umfangreiches Standardberichtsset, das alle

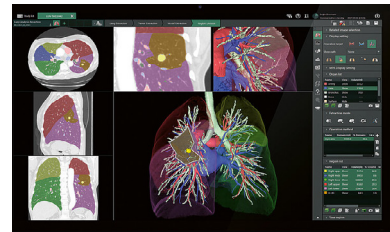
zentralen Themenbereiche mit Berichten und Kennzahlen abdeckt, wird mit ausgeliefert und bildet die Basis für das Berichtswesen. Es enthält eine Vielzahl an Analysen und erlaubt einen schnellen und gründlichen Überblick über alle Leistungen und Prozesse.



Fujifilm | Synapse 3D

Synapse 3D nutzt eine innovative AI-gestützte Bilderkennung zur Rekonstruktion von Organen und Gefäßen. Die One-Click-Extraktion ermöglicht die automatische Darstellung von Bronchien, Lunge, Lungenlappen, Leber, Pfortader und Lebervene für detaillierte 3D-Analysen. So lassen sich

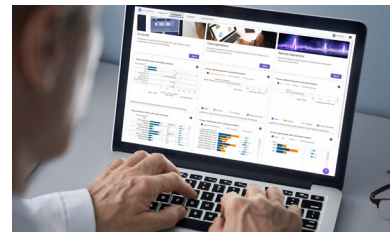
chronische Atemwegserkrankungen visualisieren oder präoperative Simulationen für die Leber durchführen. Effiziente Bildkomprimierungs- und Übertragungstechnologien sorgen für schnellen, herstellerneutralen und interdisziplinären Datenzugriff an jedem Bildschirmarbeitsplatz.



GE HealthCare | Imaging 360

Imaging 360 ist eine cloudbasierte Plattform zur strukturierten Analyse und Optimierung radiologischer Arbeitsabläufe. Die Module Operations, Protocols und Remote bieten Einblicke in Prozesse,

ermöglichen standardisierte Protokollverwaltung und unterstützen fachliche Beratung aus der Ferne. So verbessert die Plattform Konsistenz, Zusammenarbeit und Effizienz in der Radiologie.



Mesalvo HealthCentre | Radiology Analytics

Mesalvo HealthCentre Radiology Analytics erlaubt eine hoch performante und zugleich flexible Datenanalyse aller im RIS gespeicherten Informationen. Ein interaktives Reporting mit nahezu unbegrenzten Auswertungsmöglichkeiten macht Leistungen transparent und unterstützt Verantwortliche dabei, Abläufe und Auslastungen zu optimieren.

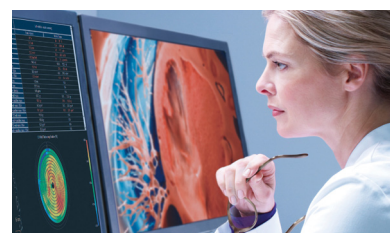
Daten-Parameter werden in Sekundenschnelle verknüpft und ermöglichen die Erstellung gezielter Auswertungen und Workflow-Analysen über eine intuitive Oberfläche. Dabei können die Daten aus allen Perspektiven beleuchtet und mithilfe von Dashboards, in übersichtlichen, interaktiven, grafischen Darstellungsformen, visualisiert werden.



Philips | IntelliSpace Portal

IntelliSpace Portal ist eine modalitätenübergreifende Plattform für die Bildnachverarbeitung, die Anwendungen für unterschiedliche Disziplinen bietet. Dazu gehören unter anderem MR Cardiac Analysis, Caas MR 4D Flow und Caas MR Strain für die Kardiologie, CT Pulmo Auto

Results zur Entscheidungsunterstützung bei unspezifischen Pneumonien, CT ClearRead für die Onkologie sowie CT Brain Perfusion für die Neurologie. KI-basierte Algorithmen tragen zu einer Optimierung des Workflows bei.



IMAGING UND DATAMANAGEMENT

Philips | Vue Beyond

Das Business Intelligence- und Reporting-Dashboard Philips Vue Beyond greift als integraler Bestandteil von Vue PACS auf PACS-Daten zu und liefert eine Echtzeitanalyse der Arbeitsabläufe. Qualitäts- / Leistungskennzahlen wie Untersuchungsvolumen, eingesetzte Modalitäten,

Patiententyp, Laufzeiten von Berichten sowie Benachrichtigungen bei kritischen Befunden können dabei einfach angezeigt werden, um die Wartezeit für Patienten zu verkürzen und die Wirtschaftlichkeit zu erhöhen.



QIT Systeme | QIT Importer

Sehr effektiver Universal-Importer mit Webfrontend für alle DICOM-Daten. Unabhängig vom Ursprung werden enthaltene DICOM-Objekte erkannt, importiert und valide Dateien verarbeitet. Der Import erfolgt von Datenträgern, aus Patientenportalen per QR-Code, über DICOM Line

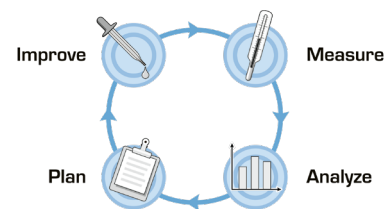
Exchange (DLX) oder via Drag & Drop. Bild- und Patientendaten im PACS lassen sich einfach abgleichen. Die Datenträger-Erstellung ist dank integrierter Brennfunktion möglich. Sicherheit und Vollwartung durch den bewährten QIT Systeme Service sind inklusive.



Sectra | Business Intelligence

Das Business-Analytics-Angebot von Sectra optimiert den Arbeitsablauf in der Radiologie. Es umfasst zwei Komponenten: eine Speicherlösung, die Daten aus dem PACS extrahiert und sie für erweitertes Data Mining bereitstellt, sowie eine Reihe von Anwendungen, mit denen diese Daten analysiert und visualisiert werden

können. Die Tools erlauben einen einfachen und sicheren Zugriff auf Daten, ohne Auswirkungen auf die Produktivumgebung. Sie ermöglichen das Formulieren von strukturierten Berichten oder das Identifizieren von Engpässen für eine angemessene Ressourcen Zuweisung und Schulung sowie die Verbesserung der Effektivität von Prozessen.



Siemens Healthineers | syngo Virtual Cockpit

syngo Virtual Cockpit steigert die Produktivität der Arbeitskräfte, hilft bei der Überbrückung von Personalengpässen und trägt zu einer qualitativ hochwertigen Versorgung bei. syngo Virtual Cockpit erweitert das Untersuchungsspektrum über alle Standorte hinweg unabhängig vom Standort des qualifizierten Personals. Dadurch kann

eine höhere Patientenzufriedenheit ermöglicht werden. Das kann zu einer höheren Produktivität und einer größeren diagnostischen Konsistenz beitragen und somit zusätzliche Einnahmen durch das Bereitstellen von fortschrittlichen Verfahren an jedem Standort unterstützen.

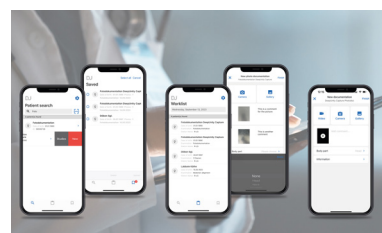


MOBILE VIEWING

Dedalus HealthCare | DeepUnity Capture

DeepUnity Capture ist eine App zur mobilen Foto- und Videodokumentation, die flexibel auf iOS und Android Betriebssystemen eingesetzt werden kann. Mittels DeepUnity Capture können unabhängig von einer WLAN-Verfügbarkeit Foto- und Videoaufnahmen im Patientenkontext getätigt werden, welche anschließend standardisiert im

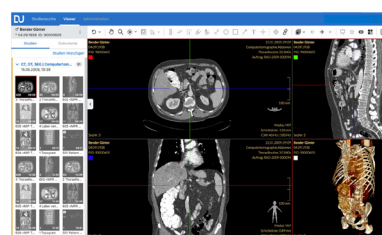
DICOM Format an das PACS übermittelt werden. Bildinformationen, wie Lateralität oder Körperregion werden in den zugehörigen DICOM Standardtags strukturiert übergeben. Neben der Neuaufnahme von medizinischen Bildern besteht auch die Möglichkeit, innerhalb der DeepUnity Capture App die Voraufnahmen einzusehen.



Dedalus HealthCare | DeepUnity Viewer / DeepUnity Viewer for Pathology

Der DeepUnity Viewer ist ein moderner, web-basierter Universalviewer für den klinikweiten Zugriff auf Bilddaten und Befunde eines Patienten. Der HTML5-Viewer läuft in allen gängigen Browsern und bietet klinische Standardfunktionen sowie eine intuitive, benutzerfreundliche Oberfläche. Der DeepUnity Viewer for Pathology

ermöglicht die standortübergreifende Zusammenarbeit über den Webzugang mit gemeinsamer Nutzung medizinischer Daten. Bilder können direkt kommentiert und Fälle interdisziplinär besprochen werden. Pathologie- und Radiologiebilder lassen sich parallel in einem Fenster darstellen und vergleichen.



MOBILE VIEWING

Fujifilm | Synapse Mobility

Synapse Mobility ist eine webbasierte, ressourcenschonende Anwendung für den Fernzugriff auf Bild- und Informationsmanagement der Synapse-Produktfamilie sowie PACS-Server anderer Hersteller. Sie ermöglicht den Zugriff von mobilen Endgeräten sowie Macs- und PCs.

In Kombination mit Synapse VNA stellt Fujifilm klinisch relevante Daten in Krankenhäusern und Verbänden bereit. Patientendaten verbleiben auf dem Server, da Bilder und Befunde gestreamt werden. Die 3D-Version bietet interaktive Werkzeuge zur Bildmanipulation.



GE HealthCare | Centricity Universal Viewer Zero Footprint

Der Centricity Universal Viewer Zero Footprint (ZFP) ermöglicht Ärzten und Fachkräften ortsunabhängigen Zugriff auf medizinische Bilder und Berichte über Browser oder mobile Geräte. Die Plattform unterstützt vielfältige Bildmodalitäten, 3D-Darstellungen und XDS-Inhalte.

Sie ist diagnostisch validiert, benötigt keine Installation und integriert sich nahtlos in Systeme wie EMR, HIS und RIS. Dies fördert effiziente Entscheidungen, Zusammenarbeit und eine optimierte Patientenversorgung.



iQ IMAGE | iQ-4CLOUD

iQ-4CLOUD ist eine webbasierte PACS-Lösung von iQ IMAGE, die den sicheren und effizienten Zugriff auf medizinische Bilder ermöglicht – ganz ohne IT-Aufwand. Die Lösung unterstützt Daten aus verschiedenen medizinischen Fachbereichen und bietet eine Zero-footprint-Diagnoseansicht. Bilder können flexibel auf Smartphones, Tablets,

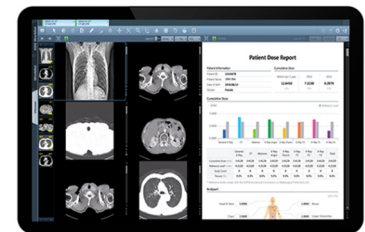
Laptops oder Desktop-PCs betrachtet werden, was eine nahtlose Integration in den Arbeitsalltag ermöglicht. Mit iQ-4CLOUD reduzieren Nutzer ihre IT-Kosten und Verantwortung, während der Zugriff auf medizinische Bilder jederzeit und überall gewährleistet ist.



INFINITT | ULite

Der Universal Viewer ULite von INFINITT ist eine HTML5-basierte Zero-footprint-Lösung. ULite ermöglicht den Zugriff auf Bilddaten, klinische Berichte und erweiterte Visualisierungstools von

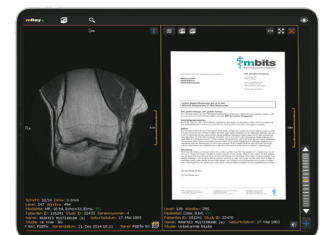
jedem Desktop oder mobilen Endgerät, wie z. B. einem Tablet. Der Zugriff ist rund um die Uhr und ohne zusätzliche Software-Installationen am jeweiligen Arbeitsplatz möglich.



mbits | mRay

Röntgenbild per WhatsApp? Leider Alltag in deutschen Kliniken. mRay ist die Lösung, um medizinische Bilder und Dokumente schnell, einfach und datenschutzkonform auf dem Smartphone oder Tablet zu teilen. Als Medizinprodukt der Klasse IIb bringt die App die Arbeitswelt im Gesundheitswesen endlich ins 21. Jahrhundert:

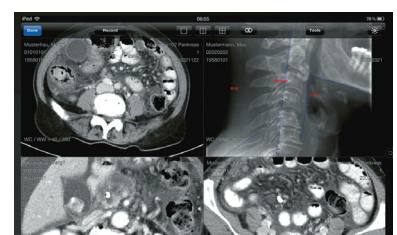
Schnelle Zweitmeinung mit dem Smartphone, verschlüsselte Kommunikation, Teleradiologie nach Strahlenschutzverordnung auf dem Tablet, einfache Foto-Dokumentation und KI Algorithmen kompletieren das Spektrum. Dabei integriert sich mRay in jedes PACS und ist für alle gängigen Plattformen verfügbar. Probieren Sie das mal mit WhatsApp.



NEXUS / Enterprise Imaging | mobile

NEXUS / Enterprise Imaging stellt sein Kernprodukt nun als mobile Anwendung zur Verfügung, mit dem Ärzte sowohl innerhalb der Klinik als auch außerhalb der Klinik im Nacht- oder

Hintergrunddienst flexibel auf radiologisches Bildmaterial zugreifen können. Die Anwendung ist intuitiv bedienbar und für alle gängigen DICOM-Bildtypen geeignet.



MOBILE VIEWING

Sectra | UniView

Sectras Web-Viewer UniView gibt einen vollständigen Überblick über die gesamte Krankengeschichte eines Patienten. Der Viewer ermöglicht den universellen Zugriff auf sämtliches medizinisches Material wie Bilder, Befunde, Laborberichte oder teilelektronische Patientenakten von allen in einem Krankenhaus existierenden elektronischen

Plattformen. Dies erlaubt eine schnellere und präzisere Entscheidungsfindung. Ärzte bekommen die medizinischen Bilder mit hoher Geschwindigkeit zur Verfügung gestellt und können sie direkt bearbeiten. UniView kann auf allen HTML5-fähigen Browsern aufgerufen werden – auch mit mobilen Endgeräten.



Siemens Healthineers | syngo Mobile Viewer

Mit dem syngo Mobile Viewer können Patientebilder per Zugriff über mobile Endgeräte oder PCs betrachtet werden, ohne dass die Bilddaten auf das Endgerät gelegt werden.

Die Datensicherheit ist über SSL gewährleistet. Der syngo Mobile Viewer unterstützt 2D- und 3D-Bilder von CT, MRT und PET/CT sowie Secondary-Capture-Bilddaten und Dicom-PDFs.

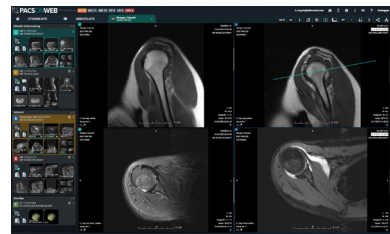


BILD- UND BEFUNDPORTALE

Dedalus HealthCare | DeepUnity PACSonWEB

Durch die einzigartige zentralisierte Cloud-Architektur ermöglicht DeepUnity PACSonWEB einen deutlich verbesserten Service für Radiologen, Gesundheitsexperten und Patienten, vereinfacht den Austausch von Bild- und Befunddaten und sorgt so für eine höhere Akzeptanz und maximale Zufriedenheit bei allen Nutzern. DeepUnity PACSonWEB

ist die innovative Lösung für den cloudbasierten Austausch von medizinischen Bildern und Befunden über das Internet. Sein Haupteinsatzgebiet ist die datenschutzkonforme Kommunikation zwischen dem radiologischen Dienstleister, dem anfordernden Arzt oder dem Patienten sowie zwischen radiologischen Experten untereinander.



easyRadiology | easy2PACS

Mit easy2PACS lassen sich Fremdaufnahmen von CD, QR-Code oder USB-Stick in Sekunden ins PACS importieren und direkt dem korrekten Patienten zuordnen – ohne Medienbrüche oder Verzögerungen.

- Die benutzerfreundliche Oberfläche ermöglicht eine einfache Bedienung ohne lange Einarbeitung

- Die Lösung ist flexibel integrierbar, auch in Terminalserver oder Citrix-Umgebungen, und unterstützt alle gängigen Portalanbieter
- Regelmäßige Updates sichern reibungslose Abläufe, sparen Zeit und entlasten das Personal für eine bessere Patientenversorgung



easyRadiology | Patienten- und Zuweiserportal

Das Patienten- und Zuweiserportal ermöglicht den sicheren, DSGVO-konformen Austausch von Bild- und Befunddaten – schnell, effizient und nachhaltig.

easyRadiology kann durch viele Schnittstellen / Kooperationspartner (Online-Terminierung, digitale Aufklärung etc.) optimal in Ihren Workflow integriert werden. Der CD-Workflow gehört der Vergangenheit an.

- Dank der Vendor-Agnostik flexibel einsetzbar und unabhängig von bestehenden Primärsystemen
- Direkte Einbindung in Apple & Google Wallet-Bildzugriff für Patienten ohne zusätzliche Apps oder Logins
- Bis zu 80 % Kostenersparnis – Keine Material-, Versand- oder Handlingkosten mehr



iQ IMAGE | iQ-ROUTER AI PORTAL

iQ-ROUTER AI PORTAL ist der smarte DICOM-Konnektor für einen sicheren und herstellerneutralen Bilddatenaustausch zwischen KI-Anbietern, Praxen und Krankenhäusern. Entwickelt nach den Prinzipien von Privacy by Design, garantiert es eine datenschutzkonforme Kommunikation. Das System ist semantisch

interoperabel und kompatibel mit marktüblichen Geräten und Systemen. Mit Web-Services und TLS erfüllt der iQ-ROUTER AI PORTAL moderne Cloud-Kommunikationsstandards und entspricht den GAIA-X-Prinzipien. Dank der Evaluierung durch Datenschutzexperten ist es bereit für die klinische Anwendung.



☞ BILD- UND BEFUNDPORTALE

■ medavis | CD-DLX-Importer

Der CD-DLX-Importer ermöglicht den Import von Voruntersuchungen aus unterschiedlichen Patienten- und Überweiserportalen in jedes PACS. Er ist kompatibel mit DICOM-Daten aus allen Quellen, die den DLX-Standard (DIN/TS 19455) unterstützen – unabhängig von Anbieter und Medium (QR-/Zugangscode, CD/DVD, USB,

Verzeichnis). Der Start erfolgt direkt aus dem PVS, RIS oder KIS per URL-Aufruf und Übergabe von Untersuchungsparametern. Patientendaten werden automatisch oder manuell abgeglichen. Die DICOM-Daten werden mit Anpassung der Patienten-ID ins PACS übernommen – für eine nahtlose Weiterverarbeitung.



■ medavis | portal4med Überweiser- und Patientenportal

portal4med bietet Patienten und Überweisern einen sicheren, ortsunabhängigen Online-Zugang zu radiologischen Befunden und Bilddaten. Der Zugriff erfolgt datenschutzkonform über QR- oder Zugangscode mit Zwei-Faktor-Authentifizierung und Wallet-Integration.

Patienten können ihre medizinischen Unterlagen einfach mit behandelnden Ärzten teilen. Zuweiser profitieren vom integrierten, diagnostischen Webviewer mit vielen Funktionen und Download der DICOM-Daten. Bei neu eingehenden Befunden erfolgt eine automatische Benachrichtigung.



■ medigration | MultiPortal (Cloud)

Der Clouddienst ermöglicht Zuweisern und Patienten einen modernen, einfachen und sicheren Zugriff auf medizinische Bilder / Befunde / Termine. Der integrierte Viewer besitzt eine intuitive, praktische Oberfläche und bietet schnellen Zugriff auf Schlüsselbilder.

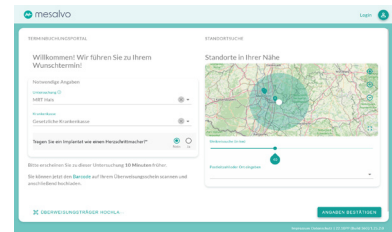
Die MultiPortal-App passt ihre Benutzeroberfläche optimal an das Smartphone, Tablet oder Desktop an. MultiPortal kann über standardisierte APIs flexibel in den Praxisworkflow integriert werden und ist damit mit allen RIS / PACS kompatibel.



■ Mesalvo HealthCentre | Radiology Patientenportal

Das Patientenportal unterstützt die Bild- und Befundkommunikation zwischen Arzt und Patient, ermöglicht Online-Terminbuchungen sowie den Zugriff auf wichtige Informationen und Dokumente, wie z. B. Aufklärungsbögen. So kann der Patient die notwendigen Dokumente bereits im Voraus ansehen, Formulare ausfüllen

oder den Behandlungstermin online verschieben oder stornieren. Damit wird die Auslastung in radiologischen Praxen optimiert. Das geräte- und browserunabhängige Patientenportal lässt sich von jedem Smartphone oder Tablet aufrufen und bietet eine anwenderfreundliche Benutzeroberfläche.



■ NEXUS/CHILI | NEXUS/PORTAL

Das NEXUS / PORTAL begleitet Patienten entlang der gesamten Patient Journey- von der Vorbereitung auf den Klinikaufenthalt über das Behandlungsmanagement bis zur Entlassung. Es leistet einen wichtigen Beitrag zum Patient Empowerment und ermöglicht den digitalen Datenaustausch zwischen Patienten,

Krankenhäusern und zuweisenden Ärzten. Ein besonderes Highlight ist der sichere bidirektionale Austausch von DICOM-Bilddaten, die im integrierten Webviewer NG betrachtet und den Patienten nach ihrer radiologischen Untersuchung per QR-Code zur Verfügung gestellt werden können.



■ NEXUS/CHILI | CHILI Portal-Downloader

Effizienz neu definiert: 80% schnellerer Datenimport mit dem CHILI Portal-Downloader von NEXUS / CHILI. Der CHILI Portal-Downloader ermöglicht einen automatisierten und einfachen Import von Daten aus Patientenportalen. Die einheitliche und benutzerfreundliche Oberfläche, sowie die parallele Verarbeitung der

Downloads erlaubt eine effiziente Arbeitsweise, sodass Bild- und Befunddaten schnell in Ihre bestehende Systemumgebung gelangen. Mit dem CHILI Portal-Downloader wird wertvolle Zeit gespart und ein reibungsloser Arbeitsablauf gewährleistet.

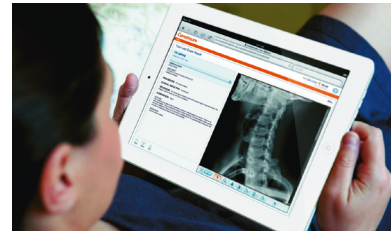


☞ BILD- UND BEFUNDPORTALE

■ Philips | My Vue Patientenportal

My Vue ist ein sicheres Portal, das Patienten die Möglichkeit gibt, aktiv an ihrer medizinischen Versorgung mitzuwirken. Es trägt dazu bei, doppelte Röntgenuntersuchungen zu vermeiden und den Zeit-, Personal- und Kostenaufwand für die Erstellung von CDs, DVDs oder Filmen zu senken. Mit My Vue werden nach der Untersuchung

einmalige und sichere Anmeldedaten generiert und per E-Mail an den Patienten gesendet. Mit den sicheren Anmeldedaten können Patienten über internetfähige Geräte auf Bilder, Informationen und Befunde zugreifen und verwalten, mit wem sie die Daten teilen wollen.



■ QIT Systeme | QIT Importer

Sehr effektiver Universal-Importer mit Webfrontend für alle DICOM-Daten. Unabhängig vom Ursprung werden enthaltene DICOM-Objekte erkannt, importiert und valide Dateien verarbeitet. Der Import erfolgt von Datenträgern, aus Patientenportalen per QR-Code, über DICOM Line

Exchange (DLX) oder via Drag & Drop. Bild- und Patientendaten im PACS lassen sich einfach abgleichen. Die Datenträger-Erstellung ist dank integrierter Brennfunktion möglich. Sicherheit und Vollwartung durch den bewährten QIT Systeme Service sind inklusive.



■ Sectra | Access Portal

Das Sectra Access Portal ist eine webbasierte Lösung, die es ermöglicht, medizinische Bilddaten sicher und temporär über das Internet zu teilen. Es unterstützt die Erstellung von Zugangscodes (QR-Codes bzw. Links), die für eine begrenzte Anzahl von Untersuchungen

gültig sind. Dieser QR-Code kann dem Patienten ggf. als Ausdruck bereitgestellt werden. Das Portal bietet somit eine benutzerfreundliche Anwendung, wodurch die Patienten und externen Zuweiser auf spezifische Untersuchungen zugreifen können.



■ Telepaxx | TMD Cloud Patienten- & Zuweiserportal

Realisieren Sie mit der TMD Cloud einfach ein professionelles Bildportal: Teilen Sie DICOM-Daten geschützt per QR-Code mit Patienten oder geben Sie zuweisenden Ärzten über ein nutzerfreundliches Webportal einzelne Bilddaten direkt frei. Das Bildportal der TMD Cloud enthält standardmäßig einen

einfachen Webviewer; für Zuweiser kann dieser um einen medizinischen Viewer ergänzt werden. Ergänzend zu diesen Funktionen können die DICOM-Daten über das Webportal im DLX-Standard heruntergeladen werden. Eine Integration mit Bestandsystemen (RIS/KIS, PACS, PVS) ist einfach möglich.

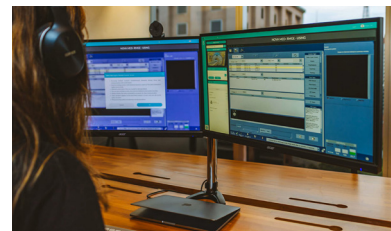


☞ REMOTE OPERATIONS

■ GE HealthCare | Imaging 360 Operations

Imagin 360 Operations bietet eine umfassende Analyse bildgebender Prozesse und unterstützt radiologische Einrichtungen bei der Bewertung von Auslastung, Workflow und Qualität. Die herstellerunabhängige Lösung wertet

Modalitäts- und Gerätedaten aus, identifiziert Schwankungen, unterstützt die Standardisierung von Protokollen und liefert Hinweise auf Effizienz- und Schulungsbedarf.



■ GE HealthCare | Imaging 360 Protocols

Imaging 360 Protocols ermöglicht die zentrale, cloudbasierte Verwaltung von GEHC CT- und MR-Protokollen über mehrere Standorte hinweg und sorgt für konsistente Abläufe. Protokolle lassen sich remote bearbeiten, verteilen und

überwachen. Funktionen für Änderungsverfolgung, Standardabgleich und Freigaben verbessern Qualität und Prozesssicherheit und reduzieren administrativen Aufwand.



REMOTE OPERATIONS

GE HealthCare | Imaging 360 Remote

Imaging 360 Remote mit nCommand Lite erweitert bildgebende Abläufe um Echtzeit-Kollaboration und technische Unterstützung aus der Ferne. Die herstellerunabhängige Lösung erlaubt autorisierten Nutzern den Zugriff

auf Scannerkonsolen, inkl. Ausführung von MRT-Untersuchungen. Audio-, Video- und Chatfunktionen sowie mehrere Kameraansichten unterstützen die Zusammenarbeit auf MRT, CT und PET/CT.



getRT | Remote Scanning

Die Remote Scanning Dienstleistung von getRT ermöglicht MRT-Untersuchungen auf universitärem Niveau – flexibel und sicher per Fernzugriff. Spezialisten loggen sich über eine gesicherte VPN-Verbindung ins System ein, unterstützen

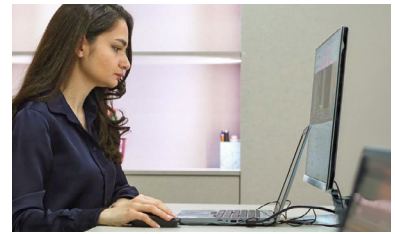
das Team vor Ort bei Routine- und Spezialuntersuchungen und bieten praxisnahes Training. So steigert getRT die Produktivität und Qualität von radiologischen Abläufen und sorgt für optimale Betreuung – unabhängig vom Standort.



Omria | Remote Scanning

Die internationale Remote-Scanning-Dienstleistung von Omria ermöglicht die flexible, standortunabhängige Durchführung von MRT-Untersuchungen. Über eine eigene Buchungsplattform lassen sich Einsätze transparent und bedarfsgerecht planen. So können Scanzzeiten gezielt erweitert, die Systemauslastung optimiert und

Teams spürbar entlastet werden. Nach deutschen Qualitätsstandards ausgebildete Fachkräfte arbeiten eigenständig gemäß lokalen Anforderungen und etablierten Protokollen. Die Integration erfolgt nahtlos in bestehende Abläufe – für mehr Effizienz, Planbarkeit und zusätzliche Freiräume in der Patientenbetreuung.



Philips | Radiology Operations Command Center

Das multimodale Center ermöglicht MTRs eine sichere, private Remote-Aufschaltung auf mehrere Systeme, um Kolleginnen und Kollegen standortübergreifend in Echtzeit zu unterstützen. Das Radiology Operations Command Center ist die erste Telepräsenz-Lösung für Radiologie,

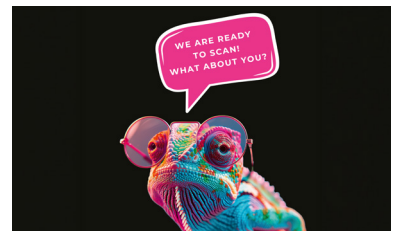
kompatibel auch mit CT- und MR-Scannern von Drittanbietern. Basierend auf Philips patentierter Operational Performance Management-Technologie ist es mit älteren Plattformen nutzbar und unterstützt ein Hub-and-Spoke-Modell zur effizienten Nutzung der bestehenden Installed Base.



RADiness | Remote Scan Experts

RADiness bietet eine flexible, digitale Remote-Scanning-Lösung, die es ermöglicht, Großgeräte auch bei Personalengpässen nahtlos weiterzubetreiben. Ein Team von Scan-Experten übernimmt die Steuerung der Geräte aus der Ferne und sorgt dafür, dass keine Untersuchungen ausfallen müssen. Neben Remote-Scanning unterstützt

RADiness bei der technischen Anbindung der Groß-/MRT-Geräte, Schulungen und Begleitung des Change-Prozesses – flexibel, schnell und effizient. Mit Remote Scanning sorgt RADiness dafür, dass Geräte für die Zukunft und für Personalengpässe ausgerüstet sind.



Siemens Healthineers | WeScan Remote Scanning

Mit Remote Scanning ermöglicht Ihnen WeScan flexiblen Zugriff auf das MRT-Expertenwissen unserer MTRs, insbesondere in den Spitzenzeiten, die normalerweise schwer abzudecken sind, bei verlängerten Öffnungszeiten sowie Nacht- und

Wochenenddiensten. Ihre Mitarbeiter konzentrieren sich auf die Patienten vor Ort, während sich unsere MRT-Spezialisten per Remote auf Ihren Scannern einloggen und die Scans durchführen.



☞ PATHOLOGIE

■ Fujifilm | Synapse Pathology

Synapse Pathology Software ist eine umfassende Pathologielösung, die das Fallmanagement durch Bilddigitalisierung und Lösungsinteroperabilität optimiert, um die Bearbeitung von Pathologieberichten zu beschleunigen. Die offene Cloud-Architektur ermöglicht es Organisationen, Instrumente, KI-Tools und Systeme

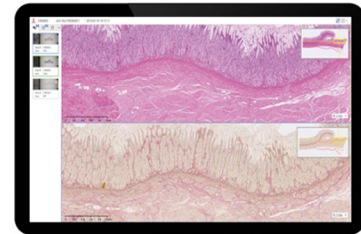
auszuwählen, die für ihre eigenen Pathologie-Workflows und Anwendungsfälle erforderlich sind, wie z. B. klinische Diagnose, Forschung, Tumorboards usw. Synapse Pathology ermöglicht es, von unterschiedlichen Standorten aus Bilder anzusehen, Diagnosen zu stellen und sofort zusammenzuarbeiten.



■ INFINITT | Digital Pathology Solution

Die INFINITT Digital Pathology Solution ist eine modalitäts- und herstellerunabhängige High-End-Lösung für die digitale Pathologie, die in Verbindung mit einem Scanner einen digitalisierten Workflow in der Pathologie ermöglicht.

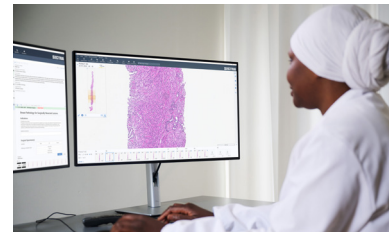
Bilddaten können effizient verwaltet, gespeichert und multidisziplinär ausgetauscht werden. Darüber hinaus bietet die Software Zugang zu einer Vielzahl von KI-Anwendungen.



■ Sectra | IDS7 / px für die Pathologie

IDS7 ist nicht nur ein Hochleistungs-Diagnose-Arbeitsplatz für Radiologen, sondern auch für Pathologen. Sectra bietet auch hier eine komplette Lösung, die den Workflow mit einem High-End-Diagnose-Viewer, einheitlichen Schnittstellen sowie bewährten Archivierungs- und Bild-Handling-Protokollen optimiert. Außerdem

ermöglicht Sectra die Integration von Scannern, LIS, EMR, Makrokameras und anderen PACS- und digitalen Pathologiesystemen. Der Pathologe kann auf alle relevanten Bilder und Patienteninformationen zu einem Fall zugreifen. Dieser Zugriff auf alle Informationen per Mausclick und in einer einzigen Anwendung spart Zeit und senkt die Kosten.



☞ MAMMO-IT

■ GE HealthCare | Senolris Workflow- und Befundlösungen

Senolris Diagnose ist eine Befundworkstation mit speziellen Tools für die Mamma-Diagnostik, die besonders in der 3D-Befundung (Tomosynthese) hilfreich sind und den Workflow optimieren. Senolris Connect zentralisiert die Ablaufsteuerung bei der Doppelbefundung, bietet eine regelbasierte Verteilung von DICOM-Objekten (Routing)

und ermöglicht das Zusammenführen mehrerer Arbeitslisten zu einer einzigen Arbeitsliste für Modalitäten (Worklist-Broker). Senolris Review, der Mammographie-Arbeitsplatz für MTRs, integriert den Zugriff auf Voraufnahmen, Befunddokumentation und vom Arzt an der Mammo-Workstation erstellte Annotationen.



■ HOLOGIC | Affirm Contrast Biopsy Software

Die Affirm Contrast Biopsy Software bildet in Kombination mit der I-View Technologie zur kontrastverstärkten Mammographie und dem Affirm Steuerungssystem für aufrechte Brustbiopsien die zur Optimierung der Workflow-Effizienz und schonenden Behandlung der Patientinnen

entwickelte Komplettlösung für kontrastverstärkten Biopsien. Die Affirm Lösung zur kontrastverstärkten Biopsie kombiniert die Fähigkeit der kontrastverstärkten Diagnose mit präzisiertem Targeting von Läsionen zu einem nahtlosen Workflow für ein effizientes Brustbiopsieverfahren.



■ HOLOGIC | Clarity HD Tomosynthese Bildgebung

Kleinste Details erkennen anhand hochauflösender, kontrastreicher Tomosynthesebilder für einen fundierten Nachweis von mehr invasiven Karzinomen. Der hochentwickelte Detektor und der innovative 3D Mammographie Bildgebungsalgorithmus liefern gemeinsam

außergewöhnliche Tomosynthese-Bilder - unabhängig von der Brustgröße bzw. -dichte. Clarity HD ist Standardausstattung bei allen 3Dimensions Systemen und als optionales Upgrade für bestehende Selenia Dimensions Systeme erhältlich.

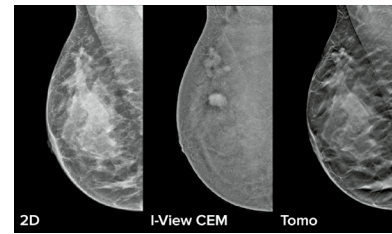


☞ MAMMO-IT

■ HOLOGIC | I-View 2.0

Die I-View 2.0 Software für kontrastverstärkte Mammographie der Selenia Dimensions und 3Dimensions Systeme erfasst sowohl anatomische als auch funktionelle Informationen in einer einzigen Untersuchung mithilfe von 2D-, Kontrast- und Tomosynthesebildern aus einer

einzigem Kompression. Die kontrastverstärkte Mammographie (CEM) schneidet im Vergleich zur Brust-MRT gut ab, mit gleicher Sensitivität, höherer Spezifität und somit höherem PPV, wodurch sie eine sinnvolle, kosteneffektive diagnostische Bildgebungsalternative darstellt.



■ HOLOGIC | SecurView DX

SecurView DX wurde optimiert für die diagnostische Bildbetrachtung von 2D, Intelligent 2D, C-View und Tomosynthese Aufnahmen. Unter Berücksichtigung aller Produktbedürfnisse an die Hologic Brustbildgebung, von I-View über ImageChecker CAD bis Quantra, ist SecurView

immer noch die Nummer eins unter den Arbeitsstationen in der Mammographie. SecurView Arbeitsstationen bieten umfassende und einzigartige Workflow-Funktionen, um alle Aspekte der Brustbildüberprüfung zu verbessern und damit die Produktivität und Effizienz zu optimieren.



■ QIT Systeme | QIT MammoBote

Digitale Ohne-Befund-Benachrichtigung für Teilnehmerinnen des Mammographie-Screening-Programms. Ergebnisse ohne Befund werden kosteneffektiv, ressourcenschonend und deutlich schneller per hinterlegter E-Mail versendet. Jeder Vorgang ist dauerhaft nachvollziehbar,

Hausärzte können ebenfalls automatisch informiert werden. Export aus gängiger Befundsoftware und Import per Drag & Drop. Briefe im individuellen Layout erstellbar und via E-Post-Schnittstelle versendbar. Datenschutzkonform durch sichere Verschlüsselung.



■ Sectra | IDS7 / mx für die Mammographie

IDS7 / mx ist eine vollausgestattete diagnostische Workstation, die besonders für die Anforderungen einer Mammographie-Abteilung entwickelt wurde. Diese umfassende Highend-Diagnose-Workstation beschleunigt den Mammographie-Workflow mit einer speziellen Tastatur und besonderen Softwarefunktionen (beispielsweise

die Modalitäten-unabhängige Darstellung und Tomosynthesebilder). Mit diesem System können Radiologen Bilddaten extremer Größe problemlos abrufen, anzeigen und verarbeiten. Des Weiteren ermöglicht das Mammographie-PACS, die Bilder zur Bearbeitung oder für Konsultation an mehrere Kliniken zu verteilen.



■ Siemens Healthineers | syngo.Breast Care

Die Mammographie-Workstation syngo.Breast Care bietet leistungsstarke Werkzeuge, anpassbare Layouts und individuell konfigurierbare Workflows für eine sichere Diagnose in 2D und 3D.

Sie eignet sich ebenfalls für Tomosynthese-Untersuchungen und die Darstellung von Ultraschall- oder MRT-Bildern.



■ Siemens Healthineers | Mammovista b.Smart

Die neue Plattform Mammovista B.smart beschleunigt den Befundungsprozess in der Brustbildgebung. Sie wurde entwickelt, um eine

optimale Befundung für unterschiedliche Bildgebungsverfahren zu unterstützen.

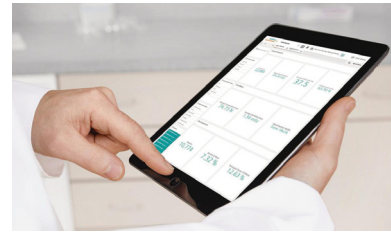


☞ MAMMO-IT

■ Siemens Healthineers | Teamplay Mammo Dashboard

Das neue Teamplay Mammo Dashboard analysiert den Workflow in der Brustbildgebung und identifiziert Verbesserungspotentiale. Es bietet einen intuitiv verständlichen Überblick

über institutions-, geräte- und untersuchungs-spezifische KPIs und zeigt Möglichkeiten zur Workflow-Optimierung auf.



☞ TELERADIOLOGIE

■ Die Teleradiologie | Erfinder der Teleradiologie

Teleradiologie neu definiert – schneller, präziser, KI-gestützt!

Seit 1997 ist Die Teleradiologie Erfinder und verlässlicher Partner der digitalen Diagnostik. Krankenhäuser und Praxen werden mit hoch-spezialisierter Notfall- und Zweitmeinungsdiagnostik versorgt. Dabei verbinden sich knapp 30 Jahre Expertise mit KI-gestützten Workflows für

maximale Präzision und Geschwindigkeit. Das innovative TR-Portal ermöglicht flexible Schnittstellen zur nahtlosen Systemintegration und optimiert radiologische Prozesse nachhaltig. So wird medizinisches Fachpersonal spürbar entlastet und eine hochspezialisierte 24/7-Expertise gewährleistet.



■ ERS Emergency Radiology | Radailogy

Radailogy – Die smarte Teleradiologie-Innovation! ERS Emergency Radiology Schueller ist ein Anbieter für Teleradiologie in der Schweiz und in Österreich sowie für Standorte in Deutschland. Seit über einem Jahrzehnt befundet ERS für radiologische Praxen und Kliniken – rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr. Dabei stehen Qualität,

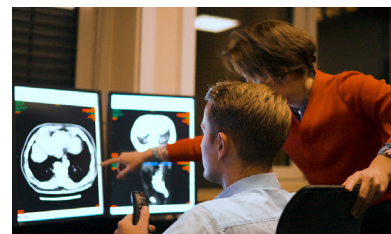
Verlässlichkeit und Schnelligkeit im Zentrum der Leistungsansprüche. Mit der neu entwickelten Plattform Radailogy geht ERS den nächsten Schritt in Richtung Zukunft: Die innovative Lösung ermöglicht es Medizinern, die neuesten und leistungsstärksten AI-Assistenten einfach und flexibel in die radiologische Befundung zu integrieren.



■ Imaging Service AG | TeleMACS & Befundservice PRO

Wenn radiologische Kapazitäten knapp werden, braucht Versorgung verlässliche Unterstützung. Die Imaging Service AG bietet mit TeleMACS und TeleMACS PRO integrierte Teleradiologie für Tagesbetrieb sowie Nacht- und Notfall-diagnostik. Erfahrene Fachärzte für Radiologie

übernehmen zeitnahe Befundungen rund um die Uhr. Durch die Integration in bestehende RIS / KIS-Systeme und HL7-Schnittstellen entstehen stabile, sichere Prozesse und eine verlässliche Entlastung im klinischen Alltag.



■ medavis | radiance365

Die Teleradiologie-Lösungen von medavis – ob cloud-native oder on-premise – sind darauf ausgelegt, nicht nur die Bildübertragung, sondern den gesamten teleradiologischen und kollaborativen Workflow vollständig abzubilden, inklusive KI-gestützter Bildanalyse. Statt Medienbrüchen,

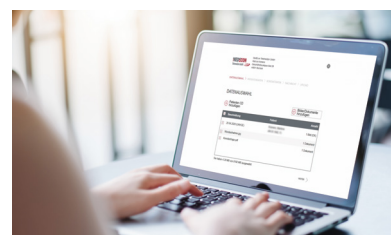
Applikationswechsellern und manueller Datenübertragung bieten sie nahtlose digitale Prozesse. So können isolierte Einzellösungen mit medavis durch eine integrierte Plattform für Anbieter und Nutzer teleradiologischer Leistungen ersetzt werden – skalierbar, flexibel und zukunftssicher.



■ MedEcon Telemedizin | connectMT

Im Zentrum steht mit connectMT ein Verbund für medizinische Telekooperationen, in dem über 750 Kliniken, Praxen, MVZ sowie Reha-Kliniken vernetzt sind und miteinander monatlich über 120.000 Untersuchungen in verschiedenen Anwendungsszenarien austauschen. Zudem gibt es eine gemeinsame Plattform für die Nutzung von KI-Services und ein

Upload-Portal für Patienten. Die MedEcon Telemedizin arbeitet standardbasiert, was eine Integration in die bestehenden Infrastrukturen vereinfacht. Anwendungen werden bereichsübergreifend und intersektoral genutzt. Konsiliarische Zusammenarbeit wird über verschiedene Möglichkeiten, bis hin zur Integration in elektronische Akten, unterstützt.



TELERRADIOLOGIE

NEXUS/CHILI | CHILI Teleradiologie-Portal

Das CHILI Teleradiologie-Portal deckt den gesamten teleradiologischen Prozess von der Anlage einer Anforderung bis hin zur Bereitstellung von Daten für die Rechnungsstellung ab und dokumentiert dabei alle Einzelschritte. Untersuchungsanforderungen werden im Portal eingegeben, worauf der Teleradiologe die recht-

fertige Indikation prüft und eine Untersuchung anordnet. Die Bilddaten können anschließend ortsunabhängig befunden werden. Für noch effizienteres Arbeiten können mithilfe von standardisierten Schnittstellen alle oder ausgewählte Arbeitsschritte in den Primärsystemen erfolgen.



QIT Systeme | QIT DICOM Mail

QIT DICOM Mail ermöglicht den sicheren Austausch von Bilddaten mit beliebig vielen Partnern. Die Appliance wird einfach über DICOM-Standard-schnittstellen an bestehende Systeme angebunden. Typische Szenarien sind der standortübergreifende Versand (ohne Tunnel), die Anbindung

externer Fachärzte mit eigener Bildbetrachtung sowie der unkomplizierte Austausch mit anderen DICOM-Mail-Nutzern. Auch der Austausch von Studien mit optionaler Modifikation oder Teleradiologie gemäß Strahlenschutzverordnung sind möglich.



Radiology Advanced | Teleradiologie

Radiology Advanced ist ein 2017 gegründetes, ärztlich geführtes Zentrum für Teleradiologie mit TÜV-zertifiziertem Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001. Unter der Leitung von Dr. Ehsan Ghadamgahi und Prof. Dr. Dr. Martin Maurer zählt es zu Deutschlands führenden Anbietern.

Ein festangestelltes und subspezialisiertes Team aus Radiologen gewährleistet 24/7 Befundung nach Strahlenschutzgesetz. Digitale Prozesse, RA Connect HL7-Integration, KI-gestützter Triple Befunder-Standard, strukturiertes Reporting und sichere IT runden das Angebot zu einer umfassenden Systemdienstleistung ab.



Raya Diagnostics | RayaService und RayaOne

Raya Diagnostics steht für innovative Teleradiologie

RayaService bietet führende Befundungsqualität gepaart mit nahtloser Integration in alle gängigen RIS/KIS. Befundungsanfragen werden direkt aus dem RIS/KIS an Raya übermittelt, ohne den klinischen Workflow zu Veränderung.

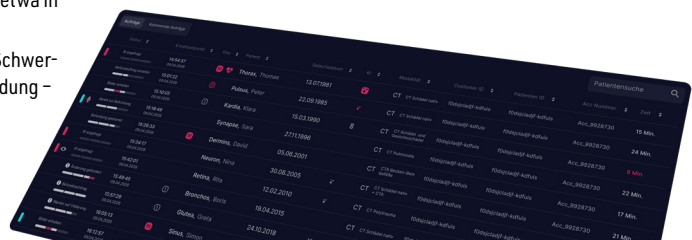
Der fertige Befund wird automatisch im RIS/KIS hinterlegt. Das spart Zeit für Zuweiser (insbesondere MTR) und eliminiert Fehlerquellen. Kliniken und MVZs profitieren 24/7 von der flexiblen teleradiologischen Unterstützung während Nacht- und Wochenenddiensten sowie am Tag, etwa in Urlaubszeiten und bei Personalmangel.

Rayas festangestellte Radiologinnen und Radiologen mit diversen Schwerpunktbezeichnungen und Spezialisierungen übernehmen die Befundung - von KI für Triagierung und erweiterter Qualitätssicherung.

Die revolutionäre Software RayaOne, ermöglicht standortübergreifende Vernetzung unabhängig der lokalen RIS/KIS Systeme und automatisiert Workflows, um bestehende Kapazitäten effizient einzusetzen.

RayaOne lässt sich nahtlos an alle führenden RIS/KIS Systeme anbinden und bietet so die ideale Lösung für Klinikketten, Praxisgruppen und überregionale Versorgungsstrukturen.

RayaOne bildet den gesamten radiologischen Workflow - inklusive KI-Integration und strukturierter Befundung in nur einem webbasierten System ab. Im Kern steht eine intelligente Worklist, welche Arbeitsabläufe automatisiert und Standorte vernetzt.



reif & möller | Ihr Netzwerk für Teleradiologie

reif & möller ist derzeit das größte, in Deutschland, Österreich und Liechtenstein tätige Teleradiologie-Netzwerk. Über 70 erfahrene Radiologinnen und Radiologen bieten seit dem Jahr 2000, inzwischen routinemäßig KI-unterstützt, rund um die Uhr datensichere und schnelle Fernbefundung zur optimalen Unterstützung bei

Personalengpässen. Das Unternehmen bietet maßgeschneiderte Lösungen, die von einer privaten Cloud und sicherem Gateway vor Ort bis hin zur vollständigen KIS/RIS-Integration reichen. Mehr als 140 Kliniken vertrauen auf die Expertise und Innovationskraft des Teleradiologie-Spezialisten.



RAD iness

RADIOLOGY ■ REMOTE ■ SCAN ■ EXPERTS



Großgeräte-Fernsteuerung mit eigenem MTR-Pool als Mehrwert für radiologische Praxen und Krankenhaus- Abteilungen

PEOPLE

Unterstützung im laufenden Betrieb
Erweiterung der Öffnungszeiten
Übernahme der Steuerung bei Krankheits- und
Urlaubszeiten

TECHNOLOGY

Installation in nur 2–4 Wochen durch eigenes IT-Team
Umsetzbarkeit aller gängigen MRT-Systeme
Erfahrenes Projektmanagement inkl. Kick-Off-Work-
shop mit Remote MTR

COACHING

Einführung von Remote Scanning
Einarbeitung neuer Mitarbeiter:innen
Spezialuntersuchungen
Praxisindividuelles Coaching

REVENUE

Überschaubare Investitionskosten
Pay-per-Use-Modelle
Sicherstellung der Geräteauslastung und
Patientenversorgung

Wir freuen uns über
Ihre Kontaktaufnahme.
hallo@radiness.com



WEITERE
INFORMATIONEN

KI einkaufen – aber richtig

Wie Radiologien die Lücke zwischen Vision
und Versorgungsrealität schließen



Patrick Omoumi,
stellvertretender Herausgeber von
European Radiology und Radiologe am
Universitätsspital Lausanne

Patrick Omoumi, stellvertretender Herausgeber von European Radiology und Radiologe am Universitätsspital Lausanne, hat beim ESR Annual Leadership Meeting 2025 in Cannes eine Frage in den Mittelpunkt gestellt, die viele Abteilungen derzeit umtreibt: Wie gelingt der Schritt von der Begeisterung für Künstliche Intelligenz zur strukturierten, sicheren und wirtschaftlich tragfähigen Implementierung im klinischen Alltag?

Zwischen Versprechen und Evidenz

KI verspricht beschleunigte Workflows, bessere Bildqualität und effizientere Befundung. Besonders generative Modelle zur MRT-Beschleunigung gelten als Hoffnungsträger: kürzere Akquisitionzeiten bei gleichbleibender oder sogar verbesserter Bildqualität. Doch Omoumi mahnt zur wissenschaftlichen Nüchternheit. Prospektive Studien zur klinischen Leistungsfähigkeit sind bislang begrenzt, ökonomische Analysen

hingegen selten. Zudem sind halluzinatorische Artefakte, also algorithmisch erzeugte, klinisch jedoch nicht reale Strukturen, ein ernstzunehmendes Risiko mit potenziell falsch-positiven oder falsch-negativen Befunden. Die Kernbotschaft: Technische Machbarkeit ersetzt keine klinische Evidenz.

Beschaffung ist ein Prozess – kein Klick im App-Store

Omoumi strukturiert den KI-Einkauf in drei Phasen: Pre-Trial, Trial und Production. Jede Phase erfordert die enge Zusammenarbeit zwischen Medizin, IT, Ingenieurwesen, Rechtsabteilung und Klinikmanagement.

- **Pre-Trial:** Am Anfang steht eine saubere Bedarfsanalyse. Welches klinische Problem soll gelöst werden? Wer sind die Endanwender? Geht es um Forschung oder um Routineversorgung? Ebenso wichtig ist das Verständnis der IT-Prozesse:

Handelt es sich um Standard-Medizinsoftware oder gibt es spezifische KI-Regularien? Auch strategische Fragen gehören hierher: Build or buy? Einzelprodukt oder Plattformlösung im Sinne eines App-Stores? Produktregister wie ACR AI Central können bei der Identifikation helfen. Vertragsgestaltung, Anforderungskatalog und Ausschreibung sollten sich an etablierten Leitlinien wie ECLAIR und Multi-Society-Statements orientieren.

- **Trial:** In der Testphase geht es um reale Performance. Wie gut integriert sich die Lösung in PACS und RIS? Arbeitet sie im Batch-Modus oder interaktiv? Wie hoch ist die Antwortzeit? Entscheidend ist die Analyse des Performance-Gaps, also der Differenz zwischen den Herstellerangaben und der realen klinischen Leistung. Ebenso relevant ist der Einfluss auf die Befundungszeit, die Zusatzuntersuchungen sowie den Gesamtworkflow.
- **Production:** Der Go-Live markiert nicht das Ende, sondern den Beginn eines kontinuierlichen Monitorings. Wartung, Performance-Drift, Ausfallmodi und die Frage, ob IT oder Radiologie die Verantwortung trägt, müssen vorab klar definiert werden.

Ökonomische Bewertung – Fokus auf Kosten und Produktivität

Einnahmen steigern

Kosten senken

Automatisierung von Aufgaben

Produktivität erhöhen

Befundungszeit verkürzen
Durchsatz steigern

VS.

Kosten der Lösung

Lizenzkosten

Hardware / Infrastruktur

Laufende Kosten

Wartung
Monitoring

Ökonomie: Mehr als Lizenzkosten

Omoumi unterstreicht, dass die KI-Beschaffung immer auch eine gesundheitsökonomische Bewertung erfordert. Lizenzmodelle, Hardware, Infrastruktur, Wartung und Monitoring verursachen wiederkehrende Kosten. Demgegenüber stehen potenzielle Ertragssteigerungen, Produktivitätsgewinne und reduzierte Befundungszeiten.

Ein Beispiel ist die automatisierte Landmarkendetektion in der EOS-Bildgebung: Wenn ein Technologie bislang 15 Minuten pro Patient benötigt, davon die Hälfte für Post-Processing, kann Automatisierung theoretisch die Fallzahl verdoppeln. In einem Szenario mit 5.000 Fällen pro Jahr ließe sich so perspektivisch sogar die Finanzierung eines neuen Systems ermöglichen. Doch Tarifänderungen (z.B. neue ambulante Vergütungssysteme) sowie die Akzeptanz beim Personal beeinflussen die tatsächliche Wirtschaftlichkeit.

Produktivität messbar machen

Ein weiteres Fallbeispiel: KI-unterstützte Wirbelsäulenbefundung. In einer Studie mit acht Radiologen sank die Interpretationszeit pro Fall von 124 bis 274 Sekunden auf 47 bis 71 Sekunden – also rund drei Minuten Zeitgewinn pro Untersuchung. Gleichzeitig verbesserte sich die Interobserver-Übereinstimmung signifikant (von $\kappa = 0,39$ auf bis zu $0,71$).

Solche Daten sind mehr als nur akademische Kennzahlen. Sie bilden die Grundlage für Kosten-Effektivitäts-Analysen, etwa im Sinne von Cost-Effectiveness- oder Cost-Utility-Ansätzen (QALYs). Gleichzeitig stellt sich die Frage: Wer trägt die Kosten? In Fee-for-Service-Systemen lassen sich Softwarelösungen schwer in Einzelleistungen abteilen; häufig verbleibt die wirtschaftliche Last beim Radiologen. Value-based-Modelle könnten hier neue Anreizstrukturen schaffen.

Notaufnahme als Realitätstest

Besonders komplex erwies sich die Evaluation einer kommerziellen Frakturerkennungssoftware in der Notaufnahme. Wie geht man mit „zweifelhaften“ KI-Ergebnissen um? Verlängert sich dadurch die Analysezeit? Müssen zusätzliche Aufnahmen erfolgen?

Auch die Bewertung von Fehlklassifikationen ist differenziert zu betrachten: Ein übersehener Schenkelhalsbruch ist nicht gleichbedeutend mit einer verpassten Rippenfraktur. Demografische Faktoren und die Frakturlokalisierung beeinflussen den klinischen Impact erheblich. Hinzu kommen interdisziplinäre Effekte: Wenn der ER-Workflow schneller wird – wer profitiert ökonomisch davon?

Von der Effizienz zur Wertschöpfung

Omoumi verweist auf etablierte Wirksamkeitsmodelle wie das von Fryback

und Thornbury: von technischer Genauigkeit über diagnostische und therapeutische Effekte bis hin zu patientenbezogenen Outcomes und gesellschaftlicher Kosteneffektivität. KI muss sich auf allen Ebenen messen lassen – nicht nur an Sensitivität und Spezifität.

Value-Assessment-Frameworks gehen noch weiter: Sie integrieren Evidenzqualität, Ethik, Equity und gesellschaftliche Perspektiven. Damit wird klar: Der „Wert“ einer KI-Lösung ist kontextabhängig – aus Sicht von Patienten, Klinik, Kostenträgern und Gesellschaft.

Fazit: Struktur schlägt Euphorie

It's complicated in practice – so bringt Omoumi die Realität auf den Punkt.

Erfolgreiche KI-Beschaffung erfordert:

- klare Bedarfsdefinition
- Einbindung aller Stakeholder
- realistische Leistungsbewertung
- transparente Kostenanalyse inklusive versteckter Aufwände
- definierte KPIs für Performance und Wert

Für Radiologien bedeutet das: KI ist kein Gadget, sondern ein strategisches Investitionsprojekt. Wer strukturiert vorgeht, Evidenz ernst nimmt und ökonomische sowie organisatorische Effekte mitdenkt, kann die Lücke zwischen Theorie und klinischer Praxis tatsächlich schließen. ■

KI-Lösungen

	Plattform	Bildgebung	Workflow-Automatisierung
Agfa HealthCare		XR	XR
AIRamed			
Bayer Vital	●		
Canon Medical	●		
Floy			
Fujifilm	●		
GE HealthCare		XR, IB, CT, MR, PET/CT, US, WF	CT
Gleamer	●		
Harrison.ai			
Hologic		MA	
Incepto	●		BFD
Infinitt	●		
Lunit			
MedEcon	●		
mediaire			
Philips	●	CT, MR, PET/CT, US	XR, MR
Sectra	●		
Siemens Healthineers			
YOUtilix		CT, MR	

Legende: Befundung Computertomographie Interventionelle Bildgebung Mammographie Magnetresonanztomographie

Befundunterstützung

Neuro / Gehirn	Lunge / Brustkorb	Brust / Mammo	Gefäße	Abdomen	Prostata	MSK	RT
MR							
MR	CT MR	MA		CT MR		CT MR	
MR	CT XR	MA	MR			XR CT MR	
CT	XR CT						
		MA					
			CT		MR	MR	
	XR	MA					
MR					MR	XR	
	XR					CT	
MR	CT XR				MR		CT
	XR						

● PET/CT
 ● US
 ● Ultraschall
 ● XR
 Radiographie
 ● WF
 Workflow

PLATTFORM

Bayer Vital | Calantic

Calantic Digital Solutions ist eine KI-gestützte Plattform von Bayer für die Radiologie. Sie bietet eine kuratierte Auswahl klinischer Anwendungen zur Unterstützung bei Diagnose, Priorisierung und Workflow-Optimierung. Die Plattform ist modular aufgebaut, skalierbar

und lässt sich nahtlos in bestehende Systeme integrieren. Calantic unterstützt Radiologen durch KI-Tools in Bereichen wie Thorax, Neuro Mamma, Herz, Prostata, MSK sowie Onkologie und trägt so zur Effizienzsteigerung und verbesserten Patientenversorgung bei.



Canon Medical | Automation Platform

Die Automation Platform von Canon verwendet Deep Learning-Technologie zur Erkennung von Anomalien bei Stroke- und Chest Pain-Patienten. Die Auto Stroke-Lösung analysiert automatisch CT-Untersuchungen des Kopfes – mit oder ohne Kontrastmittel – in einem Null-Klick-Workflow und erstellt einen Bericht mit Hinweisen auf

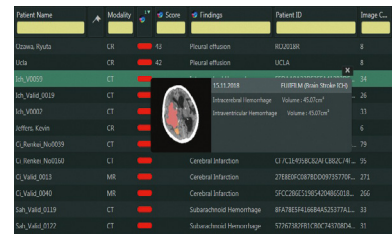
Auffälligkeiten. Dieser kann per Mail ins PACS oder über eine mobile App abgerufen werden. Die Lösung erkennt selbstständig Hirnblutungen, Okklusionen, Perfusionsdefizite und berechnet den ASPECT-Score. Auch Aortendissektionen und Lungenembolien werden automatisch erkannt, wodurch die Triage in wenigen Sekunden statt Minuten erfolgt.



Fujifilm | Synapse AI Orchestrator

Wenn radiologische Einrichtungen mehr als eine KI-Software von Fujifilm oder deren IT-Partner nutzen, diese aber nicht auf jeder Modalität einzeln installieren möchten, kann Synapse AI Orchestrator die Lösung sein. Die erstellten Aufnahmen, beispielsweise der Lunge, des Schädels oder Mammogramme, werden an die IT-Plattform übertragen,

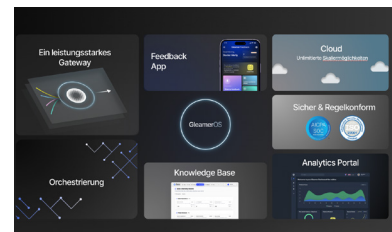
wo eine automatische Verarbeitung von der jeweils spezialisierten KI-Software erfolgt. Sie analysiert die Datensätze. Die Fokussierung liegt auf der Bildinterpretation als Entscheidungshilfe mit dem Ziel, die Effizienz zu erhöhen und eine bestmögliche Diagnose zu ermöglichen.



Gleamer | Gleamer OS

GleamerOS ist die integrierte Plattform von Gleamer zur Bereitstellung des Gleamer Copiloten, dieser umfasst die klinischen KI-Applikationen zur diagnostischen Unterstützung. Der Gleamer Orchestrator steuert KI-Workflows, Auto Reporting ermöglicht die automatisierte

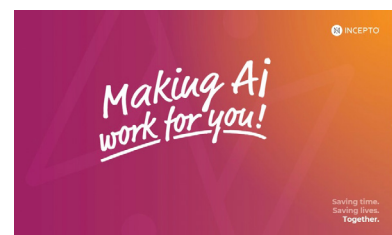
Befunderstellung und Voice eine agentische, sprachbasierte Befundung. Gleamer Analytics und die Feedback App unterstützen Qualitäts-, Nutzungs- und Performance-Analysen. Die Plattform integriert sich nahtlos in bestehende Workflows – cloudbasiert oder on-premise.



Incepto | Folio

Incepto Folio unterstützt Gesundheitsdienstleister bei der sicheren und effizienten Nutzung von KI in der medizinischen Bildgebung. Das Unternehmen bietet eine Plattform, die klinischen Nutzen und wirtschaftlichen Mehrwert durch validierte KI-Lösungen schafft.

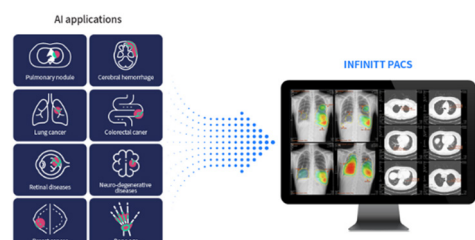
Ein interdisziplinäres Team entwickelt und implementiert innovative KI-Anwendungen, begleitet die Integration in den radiologischen Workflow und überwacht kontinuierlich die Performance – basierend auf Erfahrung und erfolgreichen Projekten europaweit.



INFINITT | AI Platform

Die INFINITT KI-Plattform ermöglicht die nahtlose Integration zahlreicher exzellenter KI-Algorithmen von Drittanbietern in Ihren Workflow. Unsere Lösungen für die

medizinische Bildgebung sind so konzipiert, dass sie prinzipiell jede KI-Software unterstützen und integrieren können.



☞ **PLATTFORM**

■ **MedEcon Telemedizin | MED-KI Marktplatz**

Über die bestehende standardbasierte (DICOM-E-Mail) Infrastruktur des Netzwerkes connectMT können aktuell über 30 verschiedene KI-Services genutzt werden. Hierfür sind keine weiteren technischen Investitionen erforderlich. Auf Wunsch können Regeln eingerichtet werden, um den Prozess der KI-Nutzung zu optimieren

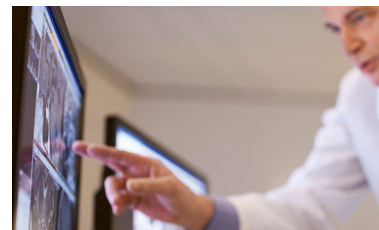
(z. B. Auto-Routing). Die Plattform MED-KI von connectMT und VISUS ist bereits in verschiedenen Praxen, Kliniken und Unikliniken etabliert. Auf dem Marktplatz finden sich aktuell Lösungen von AIRAmed, AZmed, contextflow, Coreline, Gleamer, Imagebiopsy, Lunit, Mediaire, MeVis und VEObrain.



■ **Philips | AI Manager**

Multimodale herstellernerneutrale Plattform, mit der sich KI-Anwendungen nahtlos in den Workflow integrieren lassen. Automatisiert die Zuordnung der Bilddaten an die passenden KI-Applikationen, die Analyse, die standardisierte Aufbereitung der Ergebnisse und deren Bereitstellung im Result Board. Zugang zu einem

Marktplatz, der KI-Anwendungen sowohl von Philips als auch von Drittunternehmen bietet. Training eigener KI-Anwendungen auf der Grundlage lokaler Daten möglich. Komfortable Einbindung in die bestehende IT-Infrastruktur dank DICOM und HL7. Individuell konfigurierbar und skalierbar.



■ **Sectra | Amplifier Marketplace**

Der Sectra Amplifier Marketplace startet mit dem Amplifier Store, der eine kuratierte Auswahl führender KI-Anwendungen für die medizinische Bildgebung bietet. Er ermöglicht eine einfache Navigation durch ein hochwertiges Ökosystem von Imaging-AI-Lösungen, die sich nahtlos in den Sectra Viewer und bestehende diagnostische

Workflows integrieren. Das Portfolio wird kontinuierlich erweitert. Ein zentrales Gateway vereinfacht die Integration neuer Lösungen, da Schnittstellen nicht mehrfach aufgebaut und gepflegt werden müssen. Gleichzeitig sinkt der technische Wartungsaufwand, da Updates, Sicherheit und Monitoring zentral gesteuert werden.



☞ **BILDGEBUNG**

■ **Agfa HealthCare | Critical Scan**

CriticalScan: Frühwarnsystem für kritische Thorax-Pathologien. In Zeiten zunehmender Personalknappheit im Gesundheitswesen kommt es immer häufiger zu Verzögerungen bei der Erstellung radiologischer Befunde. Die Priorisierung von Patienten, bei denen das Risiko einer lebensbedrohlichen Erkrankung

besteht, kann den entscheidenden Unterschied bei der Erzielung optimaler Ergebnisse ausmachen. CriticalScan bietet eine schnelle und klare präklinische Beurteilung von Röntgenaufnahmen des Thorax am Ort der Untersuchung und ermöglicht eine schnelle Kommunikation zwischen den Behandlungsteams.



■ **Agfa HealthCare | DensityScan**

DensityScan ermöglicht die frühzeitige Identifizierung von Patienten mit hohem Osteoporose-Risiko während einer normalen Röntgenaufnahme. DensityScan ist ein „stiller Assistent“, der Ergebnisse liefert, die von Klinikern leicht interpretiert werden können und auf den meisten

DR-Röntgenmodalitäten von Agfa eingesetzt werden können: aBMD und T-Scores werden anhand von Röntgenaufnahmen ermittelt und dienen Klinikern und Spezialisten zur Beurteilung des Osteoporose-Risikos des jeweiligen Patienten.

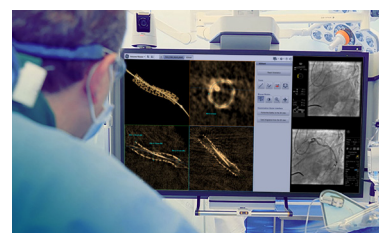


■ **GE HealthCare | 3DStent**

Visualisierung implantierter Stents in bewegten Gefäßen, nichtinvasiv und in Echtzeit.

- Erste kardiovaskuläre Anwendung auf Basis von CMCT (C-Arm Motion Compensated Computed Tomography)
- Intuitive 3D-Ansichten, einfache Bildinterpretation & schnelle Messungen

- Intraoperative 3D-Rekonstruktion des Koronarstents ohne Zusatzgeräte, Mehrkosten oder zusätzliches Kontrastmittel
- Darstellung als 3D-Objekt mit Rendering sowie Schnittansichten: Cross-Sections und zwei orthogonale Längsansichten zur Analyse von Fläche & Durchmesser



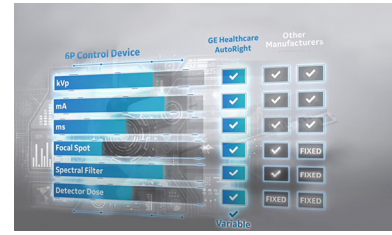
☞ BILDBELEGUNG

■ GE HealthCare | AutoRight



AutoRight ist die erste KI-gestützte Bildkette für interventionelle Bildgebung von GE HealthCare. Sie optimiert automatisch in Echtzeit Bildqualität und Strahlendosis – unabhängig von Anatomie oder C-Bogen-Angulation. AutoRight unterstützt

interventionelle Radiologen und Kardiologen durch intelligente Parameteranpassung, reduziert manuelle Eingriffe und ermöglicht konsistente, hochwertige Bildgebung bei minimaler Strahlen-Exposition.

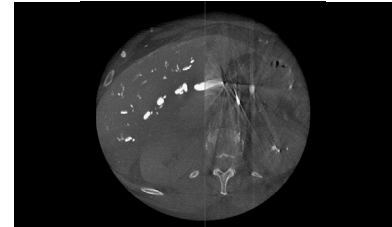


■ GE HealthCare | ClearRecon DL*

ClearRecon DL* ist eine Deep Learning-basierte CT-Rekonstruktionstechnologie für die interventionelle Bildgebung von GE HealthCare. Sie zielt darauf ab, die Bildqualität signifikant zu verbessern, indem sie Rauschen reduziert und feine

Details klarer darstellt – ohne Kompromisse bei der Dosis. Interventionelle Radiologen und Kardiologen profitieren von höherer diagnostischer Sicherheit und effizienteren Arbeitsabläufen.

*CE-Konformitätsbewertungsverfahren läuft

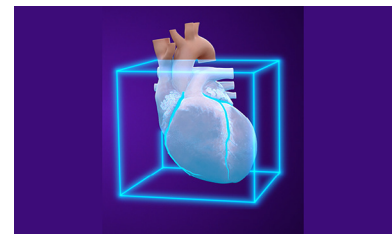


■ GE HealthCare | SnapShot Freeze 2



SnapShot Freeze 2 ist ein KI-gestützter Bewegungskorrektur-Algorithmus für die Herz-CT von GE HealthCare. Er reduziert Bewegungsartefakte im gesamten Herzen – einschließlich Klappen, Myokard und großen Gefäßen – und „fixiert“

die Koronararterien. Mit effektiven zeitlichen Auflösungen von bis zu 19,5 ms verbessert er die Bildqualität signifikant, selbst bei hohen Herzfrequenzen.

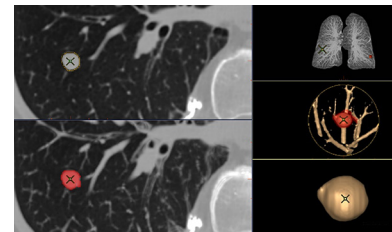


■ GE HealthCare | TrueFidelity



TrueFidelity ist eine Deep Learning-basierte CT-Bildrekonstruktion von GE HealthCare. Sie liefert hochauflösende Bilder mit natürlicher Rauschtextur und verbessert die Detailerkennbarkeit bei

gleichzeitig niedriger Dosis. Radiologen profitieren von höherer Diagnosesicherheit, kürzeren Befundzeiten und reduzierter Ermüdung bei der Bildauswertung.

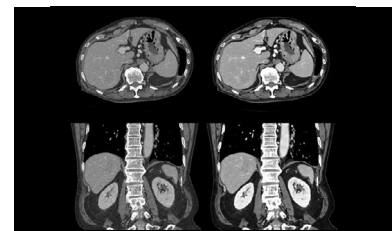


■ GE HealthCare | True Enhance DL



True Enhance DL nutzt ein Deep Neural Network (DNN), um aus Single-Energy-Röntgenbildern monochromatisch ähnliche Bilder auf Deep-Learning-Basis zu erzeugen. Die Technologie wurde

entwickelt, um die Kontrastauflösung zu verbessern, indem Bilder mit einem äquivalenten Energieniveau von 50 keV berechnet werden. Die Funktion ist auf der Ascend Plattform verfügbar.

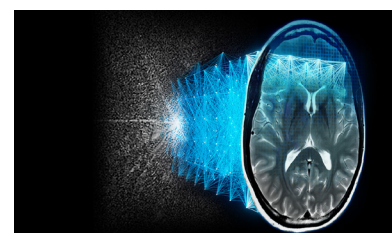


■ GE HealthCare | AIR Recon DL



AIR Recon DL ist eine Deep Learning-basierte Bildrekonstruktionstechnologie für die MRT. Sie verbessert die Bildqualität, reduziert das Bildrauschen und verkürzt die Scanzeiten um

bis zu 50%. Die Technologie ist einfach integrierbar, kompatibel mit allen GE HealthCare-MRT-Systemen und steigert sowohl die Diagnosesicherheit als auch die Patientenzufriedenheit.



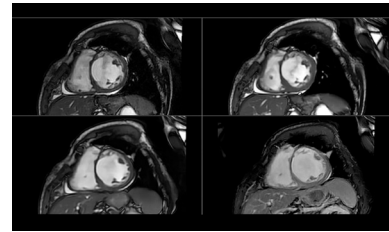
☞ BILDGEBUNG

■ GE HealthCare | Sonic DL

MR

Sonic DL ist eine Deep Learning-basierte MRT-Beschleunigungstechnologie von GE HealthCare. Sie ermöglicht bis zu 12-fache Scangeschwindigkeit bei gleichbleibender Bildqualität – ideal

für kardiale und bewegungssensitive Untersuchungen. Radiologen profitieren von kürzeren Scanzeiten, reduzierten Artefakten und präziser Diagnostik in Echtzeit MRT.

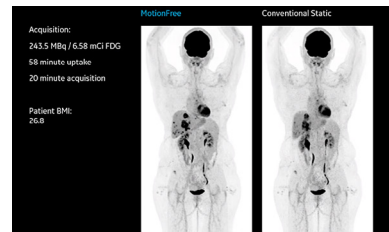


■ GE HealthCare | MotionFree

PET/CT

MotionFree von GE HealthCare ist eine digitale Lösung zur Atembewegungskorrektur bei PET/CT-Scans – ganz ohne externe Geräte. Sie verbessert die Bildqualität, erhöht die

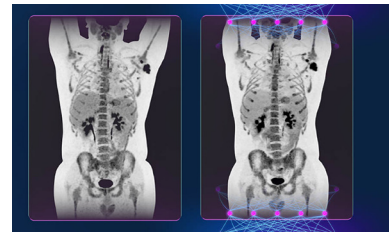
Genauigkeit der Quantifizierung und verkürzt die Untersuchungszeit, was zu besseren Diagnosen und mehr Komfort für Patienten führt.



■ GE HealthCare | Precision DL

Precision DL ist eine Deep Learning-Software von GE HealthCare zur Verbesserung der PET/CT-Bildgebung. Sie steigert die Erkennbarkeit kleiner, kontrastarmer Läsionen, verbessert die Quantifizierungsgenauigkeit und das

Kontrast-Rausch-Verhältnis – ganz ohne zusätzliche Hardware. Die KI nutzt trainierte neuronale Netzwerke für hochauflösende, diagnostisch präzise Bilder.

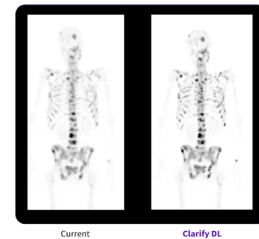


■ GE HealthCare | ClarifyDL

PET/CT

Clarify DL ist eine von GE HealthCare entwickelte, KI-basierte Software zur Bildrekonstruktion für Knochen-SPECT. Sie nutzt Deep Learning in Kombination mit iterativen Rekonstruktionsverfahren,

um Rauschen zu reduzieren und gleichzeitig Kontrast sowie Auflösung der Bilder zu verbessern. Dadurch unterstützt sie eine präzisere und sicherere Diagnostik in der Nuklearmedizin.



■ GE HealthCare | Caption AI

US

Caption AI ist eine KI-gestützte Software für das Vscan Air SL-Handultraschallsystem sowie für weitere Ultraschall-Klassen von GE HealthCare. Sie bietet Echtzeit-Anleitungen zur Sondenführung, um standardisierte kardiale Bildansichten

sicher zu erfassen. Funktionen wie AutoCapture, Save Best Clip und AutoEF unterstützen die automatische Aufnahme und Berechnung der linksventrikulären Ejektionsfraktion – für präzise Diagnostik direkt am Point-of-Care.

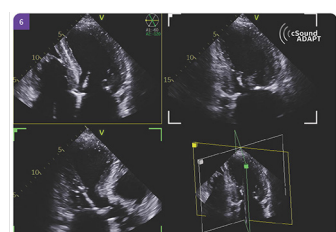


■ GE HealthCare | cSound ADAPT

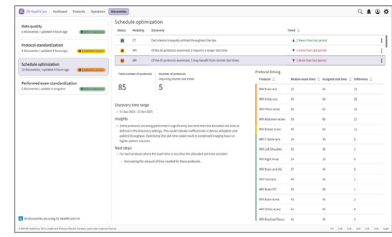
US

cSound ADAPT ist eine KI-gestützte Ultraschalltechnologie von GE HealthCare, die kontinuierlich die Schallwellenverzerrung durch die Thoraxwand korrigiert. Sie passt die Bildgebung in Echtzeit an Patientenanatomie und Sondenposition an und

verbessert so Auflösung und Kontrast – selbst bei schwer schallbaren Patienten. Das System optimiert die Bildqualität hunderte Male pro Sekunde und reduziert Untersuchungszeit und Aufwand.



GE HealthCare | Imaging 360 Discoveries



Imaging 360 Discoveries analysiert Bildgebungs- und Betriebsdaten KI-gestützt und schafft klare Transparenz über Datenqualität, Protokollvariabilität, Terminmanagement und Geräteauslastung. Die Lösung erkennt Engpässe und Abweichungen

frühzeitig, unterstützt fundierte Entscheidungen und verbessert Planbarkeit, Ressourceneinsatz sowie Prozesssicherheit entlang des gesamten Workflows.

HOLOGIC | 3DQuorum Technologie



Die 3DQuorum Bildgebungstechnologie verwendet Genius AI, AI-basierte Algorithmen (Künstliche Intelligenz), um aus den hochauflösenden 3D Mammography Daten sechs Millimeter Schichtaufnahmen, SmartSlices, zu erzeugen.

SmartSlices wurden speziell zur Verkürzung der Lesezeit konzipiert, und zwar durch die Reduktion der zu befundenden Schichten ohne Kompromisse bei der Bildqualität, Sensitivität und Genauigkeit.

HOLOGIC | Intelligent 2D Bildgebungstechnologie



Die Intelligent 2D Bildgebungstechnologie für die Hologic 3Dimensions Mammographiesysteme bietet unvergleichliche Bildschärfe, Kontrast- und Detailgenauigkeit und ermöglicht mehr klinisch relevante Bildinformationen aus 3D-Mammographie-Daten als je zuvor auf einem natürlich

aussehenden synthetisierten 2D-Bild. Durch KI unterstützt, ermöglicht die Intelligent 2D Bildgebungstechnologie den Radiologen die schnelle Erkennung kleinster mammographischer Charakteristika und der Läsionsmorphologie.

Philips | PercuNav



Mithilfe von PercuNav können Live-Ultraschallbilder mit CT-, MRT- und PET-Datensätzen fusioniert werden. PercuNav arbeitet bei dieser Überlagerung der unterschiedlichen Modalitäten und sonographischen Echtzeitaufnahmen mit Anatomical Intelligence Ultrasound (AIUS). Das System analysiert die anatomischen Daten,

zum Beispiel im CT-Bild, und ordnet sie automatisch den Strukturen des Ultraschallbildes zu. Zusätzlich kann bei bildgeführten Interventionen die Navigation der Instrumente verfolgt und präzisiert werden. Mögliche Einsatzbereiche sind Therapiekontrollen nach Interventionen oder Biopsien.

Philips | Imaging Analytics



Automatisierte bildgestützte Analyseverfahren verwenden Machine Learning-Technologien, die CT-Aufnahmen im Hintergrund auswerten. Dem Anwender werden die Ergebnisse präsentiert und er entscheidet selbst, ob eine detaillierte Analyse der auffälligen Fragestellung durchgeführt wird.

- Pathologien werden automatisch entdeckt
- Hinweis auf mögliche, nicht identifizierte Pathologien
- Umfangreiche Möglichkeiten für „Population Health“ und Früherkennung von Pathologien
- Verfügbar für Osteoporose, Kalziumscoring, Emphyse und Fettleber

Philips | Precise Image



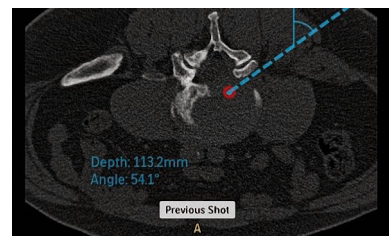
Precise Image ist ein fortschrittlicher KI-gestützter Rekonstruktionsalgorithmus, der nachweislich gleichzeitig eine um 80% geringere Strahlendosis, ein um 85% geringeres Rauschen und eine um 60% bessere Niedrigkontrast-Erkennbarkeit liefern kann. Er kann in zahlreichen klinischen Anwendungen eingesetzt werden – von der Ganzkörper- und Kopf- bis

hin zur Herzdagnostik. Er bietet ein Erscheinungsbild, das der FBP sehr ähnlich ist und liefert schnell Ergebnisse: Alle Referenzprotokolle werden in weniger als einer Minute rekonstruiert. Durch den adaptiven Einsatz von Deep Learning-Algorithmen verbessert Precise Image die Bildqualität bei allen klinischen Fragestellungen ohne Workflow-Verzögerung.

Philips | Precise Intervention

Precise Intervention ist eine präzise KI-Hilfestellung durch Optimierung des Arbeitsablaufes für CT-gesteuerte Interventionen. Die Anwendung gestattet die automatische Berechnung von Tiefe, Winkel, Abstand zwischen Spitze und Ziel und gibt Echtzeit-Feedback zu Abweichungen vom Plan.

Precise Intervention trägt zu einem schnelleren und effizienteren Arbeiten sowie zu einer hohen Zuverlässigkeit bei interventionellen Verfahren bei. Außerdem wird die Strahlenexposition reduziert und die Prozedurzeit verkürzt.



Philips | Precise Position

Precise Position ist eine innovative KI-gestützte Technologie, die die Patientenpositionierung auf Knopfdruck optimiert und effizienter macht. Precise Position analysiert automatisch die Patientenposition und wählt den korrekten Scanbereich und isozentrische Positionierung des Tisches, um

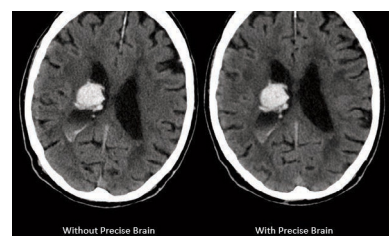
Fehlpositionierungen zu reduzieren und Dosis sowie Untersuchungszeit effizient zu optimieren. Die Genauigkeit der vertikalen Zentrierung erhöht sich, im Vergleich zur manuellen Positionierung, um bis zu 50% und reduziert die Zeit für die Patientenpositionierung um bis zu 23%.



Philips | Precise Brain

KI-unterstützte Schädel-CT-Optimierung. Precise Brain richtet automatisch die Bildakquisition parallel zur Orbitomeatallinie aus und verbessert so die anatomische

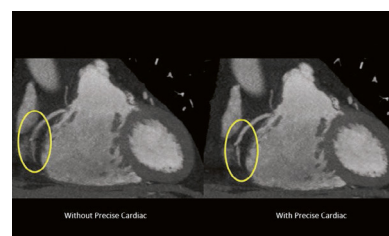
Vergleichbarkeit und Bildqualität, insbesondere bei neurologischen Fragestellungen wie Schlaganfalldiagnostik oder Trauma.



Philips | Precise Cardiac

Precise Cardiac ist eine KI-gestützte Funktion für Kardio-CT, die Bewegungsartefakte des schlagenden Herzens minimiert, wodurch sich die Darstellung der Koronararterien bei der CT-Bildgebung verbessert. Mit Precise Cardiac lassen sich einige Koronarsegmente verwenden,

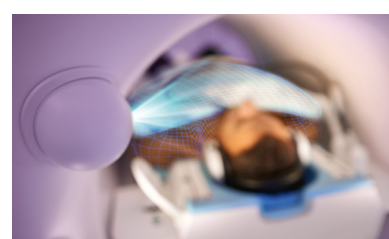
denen bisher mit kardiologischen Standard-Rekonstruktionsmethoden keine diagnostische Qualität attestiert wurde, was für eine höhere Diagnosesicherheit bei CTA-Untersuchungen der Koronargefäße sorgt.



Philips | VitalEye

VitalEye ist an der Gantry angebracht und dient der automatischen physiologischen Überwachung des Atemsignals. Die Technologie basiert auf optischer Erkennung der Atembewegung im Submillimeterbereich des Patienten im Tunnel. Sie ist vollständig in das

MR-System und den Arbeitsablauf integriert. Die Qualität des physiologischen Signals und somit auch die Bildqualität ist besser als bei der Überwachung mit Gurt. Insbesondere bei getriggerten Aufnahmen (Abdomen, Herz) kommt es so zu weniger Wiederholungsaufnahmen.



Philips | SmartSpeed Precise

Basierend auf modernen Deep Learning-Algorithmen mit dual AI verkürzt SmartSpeed Precise die Scanzeiten um bis zu 60% und verbessert zugleich die Bildqualität deutlich – durch reduzierte Artefakte, höheres Signal-Rausch-Verhältnis und feinere Darstellung anatomischer Details.

Bei anspruchsvollen Untersuchungen – etwa in den Bereichen Neuro, MSK, Kardio oder Abdomen – spielt die Kombination aus Schnelligkeit und Präzision ihre Stärken aus. Precise ist mehr als ein technisches Upgrade – es ist ein strategisches Werkzeug zur Optimierung des gesamten Workflows.



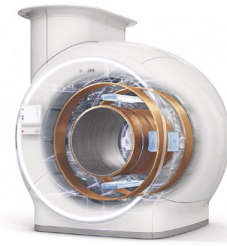
✎ BILDBEBUNG

■ Philips | BlueSeal-Magnet

Der Philips BlueSeal-Magnet ist mit einer Mikro-Kühltechnologie ausgestattet, die den Heliumbedarf des MR-Systems von 1.500 auf nur sieben Liter reduziert. Eine integrierte AI Engine steuert die Stromversorgung und Kühlung automatisch und selbst-

ständig. Darüber hinaus werden kontinuierlich zirka 500 Parameter des Systems automatisch überwacht, um die Performance zu kontrollieren. Rund 25 % der Probleme lassen sich remote ohne die Notwendigkeit eines Vor-Ort-Services lösen.

MR

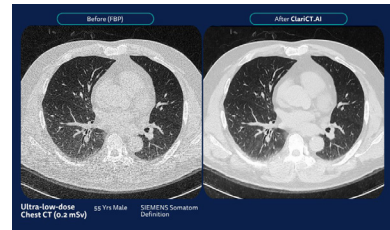


■ YOUtilix | ClariCT.AI

Durch den Einsatz von ClariCT.AI können nicht nur alle Körperregionen abgedeckt werden, sondern es wird auch das Vertrauen in die Diagnosen erhöht und die Strahlenbelastung für Patienten reduziert. Die verbesserte Bildklarheit ermöglicht es den Nutzern, das Gleichgewicht zwischen Bildqualität und

Strahlendosis optimal zu gestalten. Zudem werden die natürliche Bildtextur und die anatomischen Strukturen bewahrt, während einer gleichzeitigen Minimierung des Rauschens. Die Kompatibilität mit allen CT-Scannern & PACS-Systemen macht die Lösung sehr flexibel und anpassungsfähig.

CT

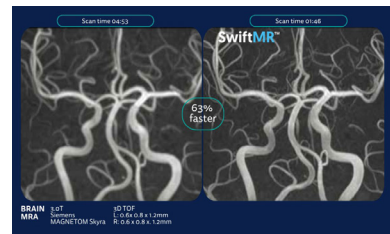


■ YOUtilix | SwiftMR

Mit SwiftMR können alle Körperteile, alle Pulssequenzen und alle handelsüblichen MRTs abgedeckt werden. Die Reduzierung der Scanzeit um bis zu 50 % durch die Optimierung der Protokolle ist besonders beeindruckend, da dies nicht nur die Patientenerfahrung verbessert, sondern auch

den Patientenfluss erhöht. SwiftMR zeichnet sich durch eine schnelle Integration aus, minimiert Betriebsunterbrechungen und beschleunigt die Bereitstellung. In der Regel wird die Installation über Nacht abgeschlossen, mit greifbaren Ergebnissen am nächsten Tag.

MR



✎ WORKFLOW-AUTOMATISIERUNG

■ Agfa HealthCare | SmartXR

SmartXR erleichtert Anwendern die Arbeit und unterstützt sie bei der Bilderfassung: Von der Ausrichtung des DR-Detektors über die Positionierung des Patienten bis hin zur Einstellung optimaler Aufnahmeparameter, um nur einige Aspekte zu nennen. Die intelligenten Assistenzsysteme tragen dazu bei, die operative

und klinische Leistung zu optimieren, ohne dass Anwender den Überblick und die Kontrolle im Aufnahmeprozess abgeben. Mit 3D-Bildverarbeitung, Deep Learning und Künstlicher Intelligenz können sich die Systeme hochpräzise auf das Umfeld, die Patienten und den Bedarf der Anwender einstellen.

XR

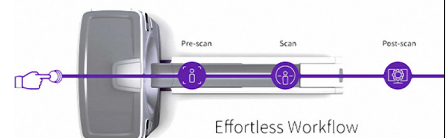


■ GE HealthCare | Effortless Workflow

Effortless Workflow ist ein KI-gestützter CT-Workflow, der den gesamten Untersuchungsprozess automatisiert – von der Protokollauswahl über die Patientenpositionierung bis zur Nachverarbeitung. Funktionen wie Intelligent

Protocolling, Auto Positioning und Smart Plan reduzieren manuelle Schritte, steigern die Effizienz und verbessern die Bildqualität bei gleichzeitig geringerem Aufwand.

CT



■ Incepto | TANGO

In der täglichen radiologischen Praxis geht viel Zeit und Aufwand in die manuelle Übertragung medizinischer Informationen in Informationssysteme verloren. TANGO entlastet Radiologinnen und Radiologen, indem es KI-gestützte Bildanalyse mit generativer Berichterstellung kombiniert: Die Ergebnisse der KI-Analyse werden automatisch

in den Befund vorausgefüllt. TANGO ist ein innovatives KI-Befundungstool, das sich nahtlos in RIS und PACS integrieren lässt. Es steigert die Qualität und Effizienz radiologischer Befunde durch reduzierten Diktieraufwand, schnellere Befunderstellung und die reibungslose Einbindung von KI-Ergebnissen in individuelle Befundvorlagen.

BFD



☞ **WORKFLOW-AUTOMATISIERUNG**

Philips | Smart Collimation Thorax (SCT)

Smart Collimation Thorax nutzt einen von Philips entwickelten, KI-gestützten Algorithmus zur automatischen Einblendung. Dieser passt die Detektorhöhe am Wandstativ an und schlägt auf Basis der 3D-Kameradaten für jede Thoraxauf-

nahme in aufrechter Position eine individuelle Einblendung vor. Die Funktion lässt sich direkt am Wandstativ, am Röntgenstrahler, im Kontrollraum oder über die Systemfernbedienung aktivieren.

XR



Philips | SkyFlow Plus

SkyFlow Plus ermöglicht rasterlose Aufnahmen bei freier Belichtung. Die Bildqualität ist vergleichbar mit Raster-Aufnahmen. Mittels eines intelligenten Algorithmus wird Streustrahlung virtuell korrigiert. SkyFlow Plus ist voll integriert in den Arbeitsablauf des Systems bei

freien Aufnahmen mit dem SkyPlate-Detektor. Es kommt automatisch zum Einsatz, wenn kein Raster eingesetzt wird. Rasterloses Arbeiten vereinfacht den Workflow und das Handling bei freier Belichtung.

XR

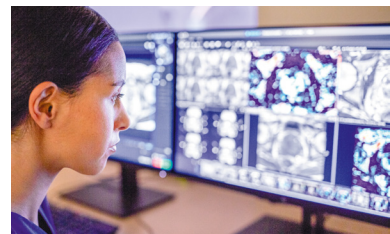


Philips | MR Workspace

MR Workspace vereinfacht den Weg von der Bildakquisition bis zur Diagnose. Die KI-basierte Konsole hilft den Anwendenden, unabhängig von der individuellen Erfahrung, konsistente Ergebnisse zu erzielen. Die intuitive Workflow-Lösung automatisiert die Planung und Durchführung von

MR-Untersuchungen, sodass Berufseinsteigende Routinescans schon nach kurzer Einarbeitungszeit ausführen können. So schlägt zum Beispiel eine KI-gestützte Protokoll-Assistenz Sequenzen für die jeweilige Fragestellung vor.

MR

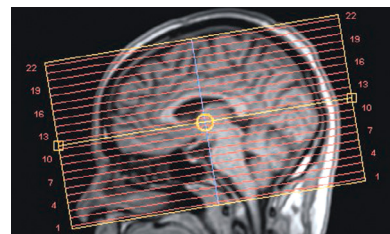


Philips | SmartExam

Smart Exam ermöglicht die automatische Planung von Kopf-, Wirbelsäulen-, Brust-, Schulter- und Knieuntersuchungen für einheitliche Studien mit optimierter Scanqualität,

unabhängig von Patient, Patientenposition oder Anwender. Die Anatomien werden automatisch erkannt und die Bildinhalte planbar gemacht.

MR



Radiologie grenzenlos



107. DEUTSCHER RÖNTGENKONGRESS
Kongress für medizinische Radiologie und bildgeführte Therapie

#RÖKO2026

AIRMed | AIRMed structure



AIRMed structure bietet MRT-basierte Hirnvolumetrie und MS-Läsionsdetektion auf Basis von Standard-MRT-Daten. Für beide Verfahren sind longitudinale Verlaufsauswertungen verfügbar. Die Analyse unterstützt die Früh- und Differenzialdiagnostik bei Alzheimer und anderen Demenzen

sowie bei neurodegenerativen Erkrankungen mit Hirnvolumenminderung und die Verlaufsbeurteilung bei Multipler Sklerose. Die Ergebnisse stehen direkt im bestehenden PACS ohne zusätzliches Frontend zur Verfügung.



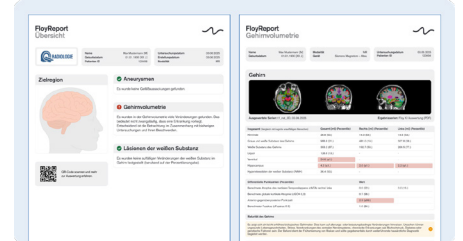
Floy | Gehirn



Floy dient der Detektion neuronaler Veränderungen in MRT-Scans des Neurokraniums.

- Aneurysmen: Detektion anhand von T2-Sequenzen für 36% erhöhte radiologische Sensitivität.
- Gehirnvolumetrie: Detaillierte Quantifizierung verschiedener Gehirnareale, optimiert für die Differentialdiagnostik verschiedener

- Demenzformen, Angabe etablierter Scores, wie cMTA-, cGCA- und Fazekas-Score.
- Läsionsdetektion der weißen Substanz: Speziell entwickelt für Diagnostik und Therapiekontrolle der Multiplen Sklerose, einschließlich des Vergleichs mit Voraufnahmen.

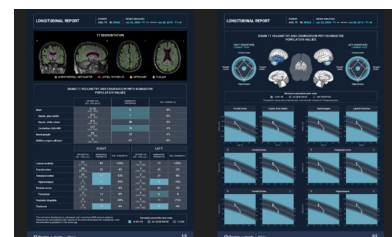


Gleamer | MRNeuroBV



NeuroBV ist ein KI-gestützter Assistent zur automatisierten Hirnvolumetrie auf Basis von MRT-Aufnahmen. Die Software analysiert Gehirnvolumina präzise und vergleicht sie mit alters- und geschlechtsbezogenen Normwerten. Durch die standardisierte Darstellung von Abweichungen

ermöglicht NeuroBV eine frühzeitige Erkennung neurodegenerativer Veränderungen. Der automatisierte Workflow spart Zeit, reduziert subjektive Variabilität und unterstützt Neurologen und Radiologen bei einer objektiven, reproduzierbaren Befundung im klinischen Alltag

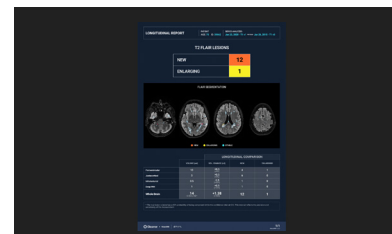


Gleamer | MRNeuroMS



NeuroMS ist ein KI-gestützter Assistent zur automatisierten MRT-Analyse bei Multipler Sklerose. Die Software erkennt und quantifiziert MS-Läsionen sowie relevante Hirnvolumina und ermöglicht den Vergleich über mehrere Zeitpunkte hinweg. So unterstützt sie die Verlaufskontrolle und

Therapieentscheidung im klinischen Alltag. Dank präziser Segmentierung und visueller Darstellung bietet NeuroMS eine objektive, reproduzierbare Auswertung und reduziert sowohl Befundungszeit als auch interindividuelle Variabilität – für mehr Sicherheit in der Diagnostik.

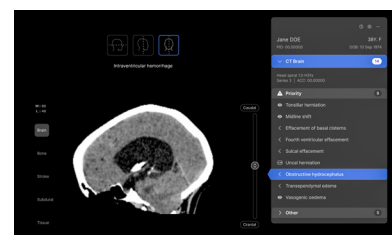


Harrison.ai | Enterprise CTB



Harrison Enterprise CTB detektiert bis zu 130 Befunde in nativer Kopf-CT. Befunde beinhalten akute, chronische und technische Befunde wie Infarkte, Blutungen, Frakturen, uvm. Ergebnisse werden in einem interaktiven, in RIS/PACS integrierten Viewer angezeigt (optional DICOM SC).

Eine Konfidenzanzeige gibt zusätzliche Informationen zur Sicherheit des KI-Ergebnisses. KI-Ergebnisse können zur Priorisierung der Worklist verwendet werden. Die Befundliste und Schwellenwerte können individuell konfiguriert werden.



mediaire | mdbrain



mdbrain ermöglicht KI-basierte Auswertungen von Schädel-MRTs. Aktuell stehen Module für die Hirnvolumetrie, Läsionscharakterisierung, Aneurysmadetektion und Tumordifferenzierung zur Verfügung. Als Output werden umfassende, quantitative Berichte sowie visuelle Overlays direkt ins PACS eingespielt.

Radiologinnen und Radiologen profitieren von präziseren und schnelleren Differentialdiagnosen bei Erstuntersuchung und Verlaufskontrolle z.B. bei der Demenz- und MS-Befundung. Die lokale Installation garantiert höchste Datensicherheit und Geschwindigkeit im Alltag. Reports stehen in der Regel in weniger als fünf Minuten zur Verfügung.



☞ **BEFUNDUNTERSTÜTZUNG · NEURO / GEHIRN**

Siemens Healthineers | AI-Rad Companion Brain MR

MR

Bietet wertvolle Entscheidungsunterstützung bei der morphometrischen Analyse

Diese Bildanalysesoftware bietet diagnostische Unterstützung bei der Betrachtung, Analyse und Beurteilung von MRT-Untersuchungen des Gehirns. Der AI-Rad Companion Brain MR unterstützt den Beurteilungsprozess durch die automatische Segmentierung und Analyse individueller Hirnstrukturen.

Das Volumen jeder dieser Strukturen wird mit einer normativen Datenbank abgeglichen und die Ergebnisse graphisch und in Zahlenwerten dargestellt. Zudem unterstützt der AI-Rad Companion Brain MR bei der Erkennung von White Matter Hyperintensities. Zur Behandlung von MS Patienten.



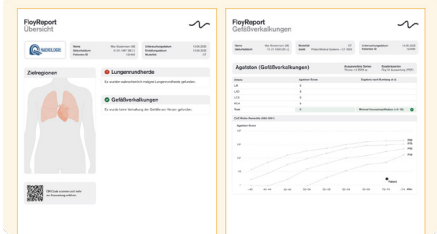
☞ **BEFUNDUNTERSTÜTZUNG · LUNGE / BRUSTKORB**

Floy | Thorax

CT MR

Floy dient der CT-gestützten Thoraxdiagnostik zur strukturierten Analyse kardiopulmonaler Befunde.

- Herzgefäßverkalkungen: Detektion und Quantifizierung von Koronarkalk in nativen Thorax-CTs. Automatisiertes CAC-Scoring ermöglicht eine präzise Risikostratifizierung und schließt die diagnostische Lücke zwischen Routinebildgebung und kardiovaskulärer Prävention.
- Lungenrundherde: KI-gestützte Detektion, Klassifikation und Volumetrie malignomsuspekter pulmonaler Rundherde einschließlich longitudinale Vergleich mit Voruntersuchungen. 34% erhöhte Sensitivität bei 42% geringerer Falsch-Positiv-Rate in der Rundherddetektion.

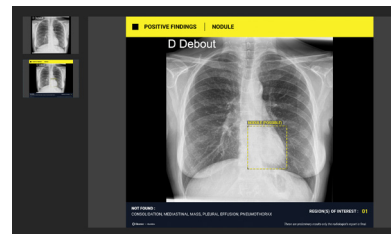


Gleamer | ChestView

XR

ChestView ist ein KI-Assistent zur automatisierten Zweitbefundung von Thorax-Röntgenaufnahmen. Die Software erkennt auffällige Regionen, hebt diese visuell hervor und unterstützt so bei Diagnose und Triage. Sie identifiziert unter anderem Pneumothorax, Ergüsse, tumoröse Massen,

Lungenrundherde und Konsolidierungen – in liegender, stehender und seitlicher Projektion. Durch die Einbindung thoraxradiologischer Expertise bietet ChestView hohe diagnostische Qualität, reduziert Befundungszeit und verbessert die Erkennung kritischer Pathologien.

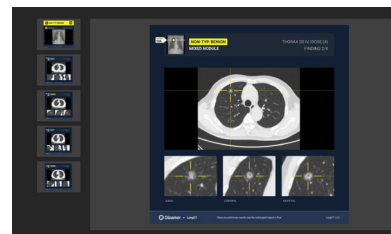


Gleamer | LungCT

CT

LungCT ist ein KI-gestützter Assistent zur automatisierten Erkennung von Lungenrundherden in CT-Scans bei Patienten ab 18 Jahren. Die Software analysiert solide, semisolide und Ground-Glass-Rundherde in vollständigen oder partiellen Scans, mit oder ohne Kontrastmittel.

Sie charakterisiert Malignitätsrisiken anhand von Größe, Hounsfield-Einheiten und Strukturveränderungen. Unterstützt werden auch Low- und Ultra Low Dose-CTs. Ein longitudinales Follow-up ermöglicht die präzise Verlaufskontrolle.

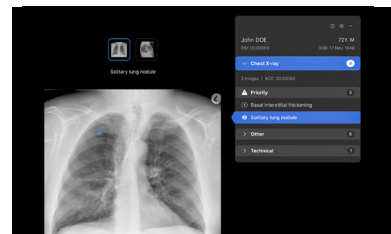


Harrison.ai | Enterprise CXR

XR

Harrison Enterprise CXR detektiert bis zu 124 Befunde sowie Tuberkulose auf bis zu drei Aufnahmen (AP/PA/lateral) im Röntgen-Thorax. Befunde beinhalten akute, chronische und technische Befunde wie Pneumothorax, Ergüsse, Frakturen, Tuben, Rotation, uvm. Ergebnisse werden in einem interaktiven, in RIS/PACS

integrierten Viewer angezeigt (optional DICOM SC). Eine Konfidenzanzeige gibt zusätzliche Informationen. KI-Ergebnisse können zur Priorisierung der Worklist und zur Unterstützung der Befunderstellung verwendet werden. Die Befundliste und Schwellenwerte können individuell konfiguriert werden.



Harrison.ai | CT Chest

CT

Harrison CT Chest analysiert bis zu 167 radiologische Fragestellungen in der CT-Thorax-Diagnostik in einem einzigen Workflow. Detektiert werden akute und chronische Befunde wie Lungenembolien, pulmonale Noduli, Pleuraergüsse, aortale Pathologien, mediastinale Veränderungen sowie weitere thorakale Auffälligkeiten.

Die Ergebnisse werden in einem interaktiven RIS / PACS Viewer dargestellt. Eine Konfidenzanzeige liefert Informationen zur Sicherheit der KI-Ergebnisse. Die Resultate können zur Priorisierung der Worklist und zur Befundunterstützung genutzt werden. Befundkategorien und Schwellenwerte sind individuell konfigurierbar.



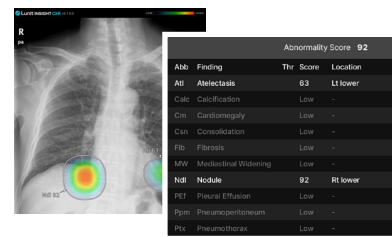
BEFUNDUNTERSTÜTZUNG · LUNGE / BRUSTKORB

Lunit | INSIGHT CXR

Lunit INSIGHT CXR ist eine KI-basierte Software, die automatisch häufige radiologische Befunde auf Thorax-Röntgenbildern erkennt und gezielt das Screening auf Tuberkulose unterstützt. Sie lokalisiert auffällige Bereiche farblich oder mit Umriss, liefert Wahrscheinlichkeitswerte für

abnormale Läsionen und erstellt eine textbasierte Interpretation aller Befunde. Normalbefunde werden gefiltert und automatisch mit strukturiertem Text dokumentiert. Die standardisierte Befunderstellung lässt sich über HL7 nahtlos in klinische Workflows integrieren.

XR



Philips | ClearRead Xray Bone Suppress (Riverain Technologies)

Bildverarbeitungstechnologie, die durch die Unterdrückung von Knochenstrukturen einen ungehinderten Blick auf das Weichteilgewebe ermöglicht.

Klinische Studien belegen, dass ClearRead Xray Bone Suppress im Röntgen-Thorax einen von sechs zuvor übersehener pulmonaler Noduli identifiziert.¹

¹ Freedman MT, Lo SC, Seibel JC, Bromley CM. Lung nodules: improved detection with software that suppresses the rib and clavicle on chest radiographs. Radiology. 2011 Jul;260(1):265-73. doi: 10.1148/radiol.11100153. Epub 2011 Apr 14. PMID: 21493789.

XR



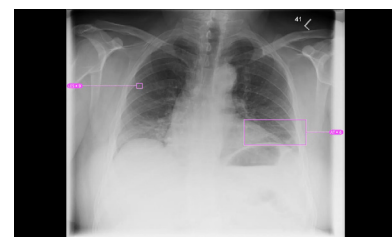
Siemens Healthineers | AI-Rad Companion Chest X-ray

Bietet wertvolle Unterstützung bei der Beurteilung von Röntgen-Thorax-Aufnahmen

Diese Bildanalyse-Software unterstützt basierend auf Künstlicher Intelligenz bei der Befundung von Röntgen-Thorax-Aufnahmen. Der Algorithmus hebt typische Befunde wie Lungenläsionen, Pleuraerguss, Pneumothorax, Konsolidierungen

und Atektasen automatisch hervor. Die Ergebnisse des AI-Rad Companion Chest X-ray werden im Concurrent-Read-Modus verwendet und stehen dem Radiologen hier für die Befundung zur Verfügung.

XR



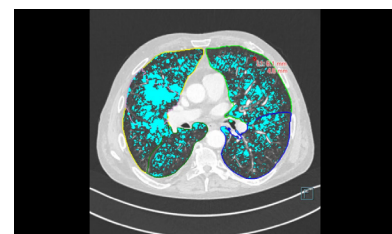
Siemens Healthineers | AI-Rad Companion Chest CT

Bietet wertvolle Entscheidungsunterstützung bei der Beurteilung von Thorax-CT-Aufnahmen

Diese Bildanalyse-Software umfasst Lungenlappen-segmentierung, Lungenläsionserkennung und -messung, Herzsegmentierung und Kalziumerkennung, Aortensegmentierung und -Durchmesserbestimmung sowie Wirbelkörpersegmentierung und -messung.

Der AI-Rad Companion Chest CT ist für Lungenkrebscreening Programme geeignet. Durch seine Automatismen unterstützt er die steigenden Fallzahlen effizient abzuarbeiten. Durch den Multi Organ Ansatz erhöhen sich die Chancen auf einen relevanten Nebenbefund.

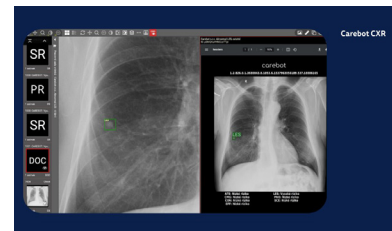
CT



YOUtilix | Carebot AICXR

Carebot AI CXR verbessert die Analyse von Röntgenaufnahmen erheblich und steigert die Erfolgsquote bei der Erkennung um bis zu 25 %. Wenn KI-Vorhersagen direkt auf dem Bild im PACS-System klar angezeigt werden, ermöglicht das den Radiologen, die Ergebnisse schnell und einfach zu interpretieren.

Diese visuelle Darstellung kann dazu beitragen, die Entscheidungsfindung zu beschleunigen und die Genauigkeit der Diagnosen zu erhöhen. Carebot CXR trägt zur Optimierung des Radiologie-Workflows bei, was zu schnelleren Behandlungszeiten für Patienten und einer erhöhten Effizienz führt.



BEFUNDUNTERSTÜTZUNG · BRUST / MAMMO

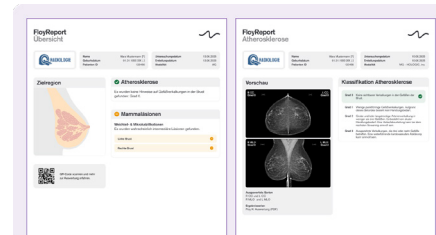
Floy | Mammographie

Floy unterstützt und erweitert die Mammographie-Diagnostik.

- Atherosklerose-Risiko: Erkennung intramam-märer Arterienverkalkungen (BAC) mit bis zu 87 % Sensitivität und Grading nach CSBI. BAC-positive Patientinnen haben ein 2,06-fach erhöhtes Risiko für kardiovaskuläre Erkrankungen sowie ein systemisches Risikoprofil.

- Mammaläsionen: Detektion und Klassifikation malignomsuspekter Veränderungen des Brustgewebes mit Abgleich zu Voruntersuchungen. Bis zu zwei Jahre frühere Erkennung von 27% der Läsionen ermöglicht präzise Verlaufskontrolle.

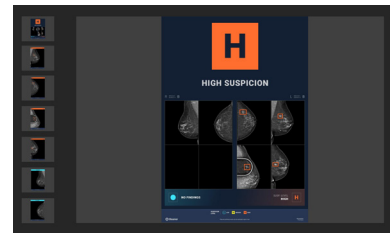
MA



■ Gleamer | BreastView

BreastView ist ein vollautomatisierter und nahtlos integrierter KI-gestützter Assistent zur radiologischen Befundung der Brust. Die Software analysiert 2D-, synthetische 2D- sowie 3D-Tomosynthese-Aufnahmen bei Patientinnen ab 18 Jahren. Sie erkennt zuverlässig kalzifizierte Läsionen, Massen, Distorsionen und

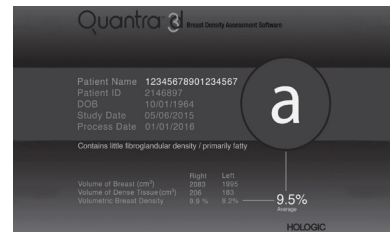
Asymmetrien, bewertet die Brustdichte gemäß BI-RADS und liefert einen Verdachts-Score zur Einschätzung des Malignitätsrisikos (niedrig, mittel, hoch). Eine zuverlässige Verlaufskontrolle wird über ein longitudinales Follow-up, das Veränderungen über die Zeit hinweg erfasst, ermöglicht.



■ HOLOGIC | Quantra

Quantra stützt sich auf eine Textur- und Strukturanalyse für einheitlichere und verlässlichere Ergebnisse. Die Software liefert akkurate Informationen, damit Sie zuverlässige patientenspezifische Screeningpfade erstellen und höchste Qualität anbieten können. Es gibt immer mehr Hinweise darauf, dass Struktur und Textur des fibroglandulären Gewebes

bei der Vorhersage des Krebsrisikos in der Mammographie eine ebenso wichtige Rolle spielen wie das Volumen. Die Leitlinien in der fünfte Auflage des vom American College of Radiation (ACR) herausgegebenen BI-RADS-Atlas wurden geändert, um der Struktur und Textur gegenüber dem Volumen bei der Dichtebestimmung Rechnung zu tragen.



■ HOLOGIC | Genius AI Detection

Ein Deep Learning-Algorithmus, der entwickelt wurde, um die diagnostische Leistung von Radiologen zu unterstützen und Brustkrebs in Tomosynthese-Bildern zu erkennen, die mit den Hologic Dimensions Mammographie-Systemen gewonnen wurden. Der Algorithmus lokalisiert Läsionen,

die wahrscheinlich Brustkrebs darstellen, indem er jede Schicht des Tomosynthese-Bildsatzes durchsucht. Die verdächtigen Bereiche werden zur gleichzeitigen Betrachtung am Arbeitsplatz des Radiologen hervorgehoben, um die Interpretation zu unterstützen.



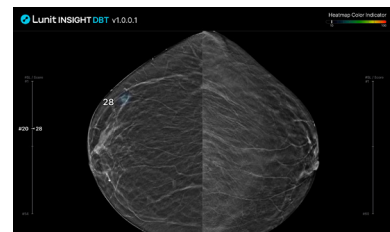
■ Lunit | INSIGHT DBT

Lunit INSIGHT DBT erkennt automatisch verdächtige Bereiche für Brustkrebs auf Mammogrammen, einschließlich Masse, Verkalkungen, Verzerrungen und Asymmetrien.

Das Analyseergebnis umfasst:

- Lokalisierung verdächtiger Bereiche in Farbe oder Umriss

- Abnormitätsbewertungen, die die Wahrscheinlichkeit widerspiegeln, dass der erkannte Bereich bösartig ist
- Schnelle Lokalisierung der 3D-Schicht(en), auf denen verdächtige Läsionen am besten sichtbar sind



reif & möller – Die Teleradiologen

Wir befunden, wenn Sie Feierabend haben, in der Nacht, am Wochenende und an Feiertagen.

www.reif-moeller.de

Deutschlands größtes Befundernetz – schnell, sicher, zertifiziert! KI-unterstützt

25 Jahre Innovation & Expertise

reif & möller
NETZWERK FÜR TELERADIOLOGIE

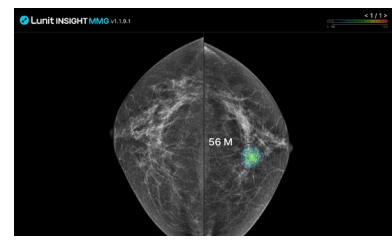
BEFUNDUNTERSTÜTZUNG · BRUST / MAMMO

Lunit | INSIGHT MMG

Lunit INSIGHT MMG ist eine KI-basierte Software, die Radiologen bei der Interpretation von Mammographien unterstützt. Die KI erkennt automatisch verdächtige Bereiche wie Massen, Verkalkungen, Verzerrungen und Asymmetrien und stellt diese farblich oder umrissen dar. Zusätzlich liefert sie

Abnormalitätswerte, die die Wahrscheinlichkeit für Bösartigkeit angeben. Durch die automatische Befunderstellung normaler Mammographien werden unauffällige Aufnahmen effizient gefiltert, was die Arbeitsbelastung deutlich reduziert und Screening-Zentren spürbar entlastet.

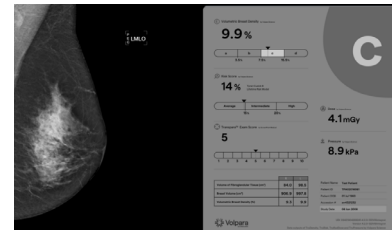
MA



Lunit | Volpara

Volpara Scorecard ist eine Softwareanwendung, die für den Einsatz mit digitalen Brust-Röntgensystemen, einschließlich Tomosynthese, vorgesehen ist. Volpara berechnet und quantifiziert die volumetrische Brustdichte als Verhältnis von fibroglandulärem Gewebe zum geschätzten

Gesamtvolumen der Brust. Die Software liefert diese numerischen Werte zusammen mit einer BI-RADS-Kategorie der Brustdichte gemäß der 4. oder 5. Edition, um Gesundheitsfachkräfte bei der Bewertung der Brustgewebzusammensetzung zu unterstützen.



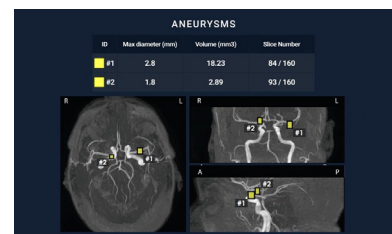
BEFUNDUNTERSTÜTZUNG · GEFÄSSE

Gleamer | MRNeuroTOF

NeuroTOF ist ein KI-gestützter Assistent zur automatisierten Detektion intrakranieller Aneurysmen auf Basis von TOF-MR-Angiographie. Die Software analysiert Gefäßstrukturen standardisiert, unterstützt die Zweitbefundung und erhöht

die diagnostische Sicherheit. Der automatisierte Workflow spart Zeit, reduziert subjektive Variabilität und integriert sich nahtlos in neuro- und radiologische Arbeitsabläufe.

MR

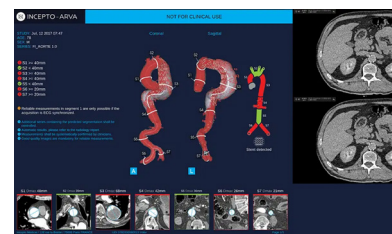


Incepto | ARVA

ARVA (Augmented Radiology for Vascular Aneurysm) automatisiert den gesamten Arbeitsablauf, inklusive des Abrufs vorheriger Untersuchungen, und fügt sich nahtlos in bestehende klinische Infrastrukturen und Arbeitsumgebungen ein. Durch KI-basierte Berechnungen des maximalen Querdurchmessers und Aortenvolumens für jedes

Segment – auch bei Stentgrafts – gewährleistet ARVA eine standardisierte und reproduzierbare Auswertung. Ein strukturierter Befundbericht wird automatisch erstellt und direkt in die Patientenakte überführt. Die cloudbasierte Software integriert sich reibungslos in bestehende PACS-Systeme und unterstützt den Radiologen.

CT



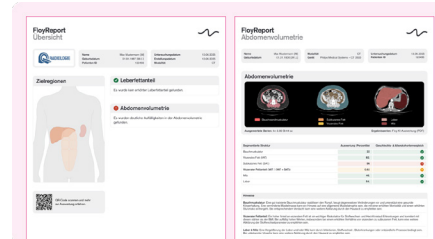
BEFUNDUNTERSTÜTZUNG · ABDOMEN

Floy | Abdomen

Floy dient der MRT- und CT-gestützten Abdomendiagnostik zur quantitativen Analyse metabolisch relevanter Gewebekompartimente und Organstrukturen.

- Abdomenvolumetrie: Volumetrische Segmentierung von Organen, Bauchwandmuskulatur sowie subkutanem und viszeralem Fettgewebe. Quantifizierung der Fettkompartimente als bildgebender Surrogatmarker metabolischer Dysregulation.
- Leberfettanteil: Quantifizierung der hepatischen Steatose mittels KI-gestützter Segmentierung und Dichtemessung. Sensitivität und Spezifität von bis zu 92% bzw. 94% bei hoher Übereinstimmung mit Expertenreferenz (AUC bis 0,95).

CT MR



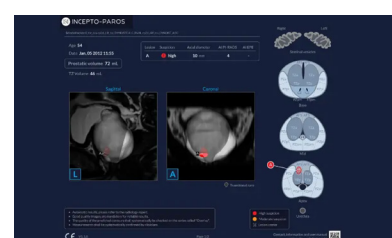
BEFUNDUNTERSTÜTZUNG · PROSTATA

Incepto | PAROS

PAROS ist eine fortschrittliche, KI-gestützte Lösung, die speziell für die Analyse von Prostata-MRTs entwickelt wurde. Das System segmentiert die Prostata automatisch, erkennt und charakterisiert Läsionen, berechnet den PI-RADS-Score sowie das Prostatavolumen und gibt Warnungen bei extraprostaticem Ausdehnungsrisiko (EPE) aus.

PAROS erstellt für Radiologen und Urologen strukturierte, vorausgefüllte Befundberichte, die alle relevanten KI-Ergebnisse enthalten. Dadurch werden Diagnostik und Biopsieplanung präziser. In Kombination mit Lösungen wie TANGO Reporting wird der Workflow effizienter und die Diagnosesicherheit erhöht.

MR

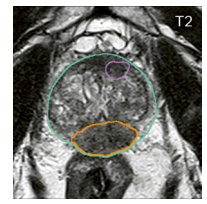


☞ **BEFUNDUNTERSTÜTZUNG · PROSTATA**

■ **mediaire | mdprostate**

mdprostate ermöglicht KI-basiert die automatische Identifikation und PI-RADS-2.1-Klassifikation von Läsionen für statische und longitudinale Auswertungen von mpMRTs der Prostata. Quantitative Berichte und visuelle Overlays werden direkt ins PACS übertragen, Läsionen auf einer Sektorenkarte dargestellt und bei Bedarf editierbar.

Die automatisierte Aufbereitung mit Angaben zu Prostatavolumen, Läsionsausdehnung, EPE und optional PSA-Dichte beschleunigt und standardisiert die Befundung. Optional stehen DCE-Analysen, Verlaufsvergleiche sowie automatische Konturen für die Fusionsbiopsie zur Verfügung – für mehr Sicherheit, Zeitgewinn und sofort nutzbare Erkenntnisse.

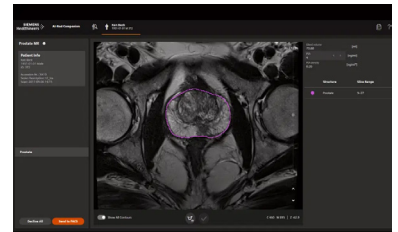


■ **Siemens Healthineers | AI-Rad Companion Prostate MR**

Bietet wertvolle Entscheidungsunterstützung bei Biopsien

Diese Applikation unterstützt die Registrierung der Prostata für gezielte Biopsien mit MR / US-Fusion sowie den nahtlosen Informationstransfer an den Urologen. Der AI-Rad Companion automatisiert die mühsame und zeitaufwendige manuelle Segmentierung der Prostata und sorgt so für mehr Effizienz.

Zusätzlich können Radiologinnen und Radiologen mögliche Ziele für die Biopsie markieren. Das reduziert das Risiko eines Informationsverlustes und erleichtert die Zusammenarbeit zwischen Radiologen und Urologen.



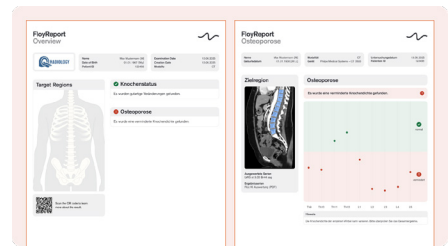
☞ **BEFUNDUNTERSTÜTZUNG · MSK**

■ **Floy | Wirbelsäule**

Floy dient der MRT- und CT-Diagnostik der Wirbelsäule.

- Osteoporose-Risiko: Stratifizierung des Osteoporoserisikos anhand der Wirbelsäule mit 95 % Spezifität im DEXA-Follow-up. Opportunistische Knochendichteanalyse zur frühen Identifikation von Risikopatienten und Unterstützung präventiver Maßnahmen gegen Frakturen.

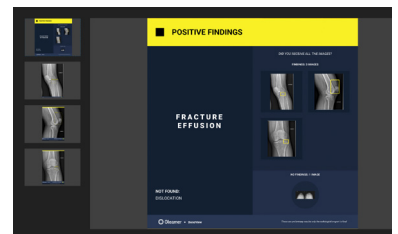
- Ossäre Läsionen der Wirbelsäule: Lokalisierung und Klassifikation malignomsuspekter Läsionen angelehnt an Bone-RADS mit bis zu 5,7 Monaten früherer Detektion. Vergleich mit Voraufnahmen erlaubt präzise Verlaufskontrolle.



■ **Gleamer | BoneView**

BoneView ist ein KI-gestützter Assistent zur automatisierten Zweitbefundung von Trauma-Röntgenaufnahmen. Die Software erkennt Frakturen, Ergüsse, Dislokationen und Knochenläsionen zuverlässig und lässt sich vollständig in den radiologischen Workflow integrieren.

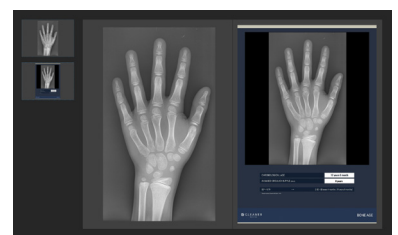
Durch Worklist-Priorisierung und automatische Befunderstellung steigert BoneView die Effizienz der Diagnostik, reduziert Befundungszeiten und unterstützt Radiologen mit einer standardisierten, präzisen Auswertung – zur Erhöhung der Diagnosequalität und Vermeidung von Fehldiagnosen.



■ **Gleamer | BoneAge**

BoneAge ist ein KI-Assistent zur automatisierten Bestimmung des Knochenalters bei Kindern anhand von AP-Röntgenaufnahmen der Hand. Die Analyse erfolgt nach der etablierten Greulich & Pyle-Methode. Durch den vollautomatischen Prozess wird die Befundungszeit deutlich

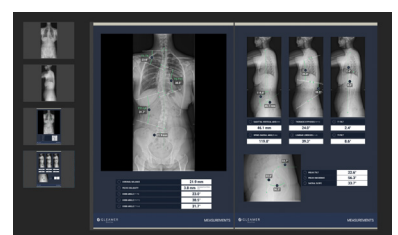
verkürzt, während Präzision und Konsistenz der Schätzungen steigen. Die Inter- und Intra-variabilität wird minimiert, mit einem MAE von nur 0,49 Jahren. Eine übersichtliche Darstellung unterstützt die schnelle Entscheidungsfindung und stärkt die Reputation gegenüber Zuweisern.



■ **Gleamer | BoneMetrics**

BoneMetrics ist ein KI-Assistent zur automatisierten und präzisen Vermessung anatomischer Strukturen in der radiologischen und orthopädischen Praxis. Die Software unterstützt Standard-Röntgen- und EOS-Aufnahmen verschiedener Regionen – darunter Becken, Hüfte, Ganzbein,

Fuß, Wirbelsäule, Schulter, Knie sowie das Becken von Neugeborenen. Sie reduziert Messfehler, spart Zeit und erhöht die Reproduzierbarkeit. Eine klare, standardisierte Darstellung unterstützt die Befundung und steigert die Zufriedenheit der Zuweiser.

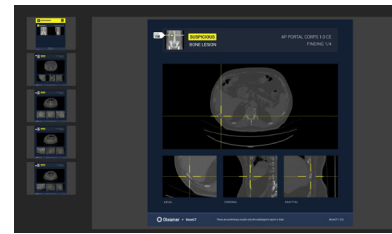


☞ BEFUNDUNTERSTÜTZUNG · MSK

■ Gleamer | BoneCT

BoneCT ist ein KI-gestützter Assistent zur automatisierten Analyse von CT-Scans des Skelettsystems von der HWS bis zu den Hüften – vollständig oder in Teilbereichen, mit oder ohne Kontrastmittel. Die Software erkennt und klassifiziert lytische, sklerotische und gemischte

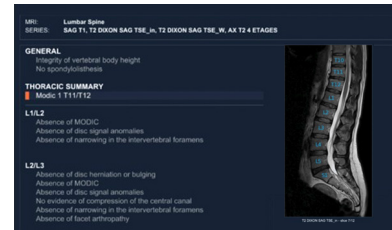
Läsionen sowie Frakturen. Zusätzlich erfolgt eine automatische Benennung der Wirbelsäule und Rippen. Ein longitudinales Follow-up ermöglicht die Verlaufskontrolle, während ScoutView mit Lokator die Navigation erleichtert.



■ Gleamer | MRLumbar

MRLumbar ist ein KI-gestützter Assistent zur automatisierten Erkennung und Charakterisierung degenerativer Pathologien der Lendenwirbelsäule auf MRT-Aufnahmen. Die Software analysiert alle relevanten Wirbelkörpererebenen und identifiziert unter anderem

Bandscheibenvorfälle, Spinalkanal- und Foraminalstenosen sowie Spondylolisthesis. Der automatisierte Workflow erhöht die diagnostische Sicherheit und integriert sich nahtlos in bestehende radiologische Arbeitsabläufe, spart Zeit durch einen Auto-Report.



■ Incepto | KEROS

KEROS ist eine KI-Lösung für die Knie-MRT-Diagnostik, die automatisch anatomische Strukturen analysiert und zahlreiche Pathologien wie Kreuzbandrisse, Meniskus- und Knorpelschäden erkennt. Das System misst klinische Parameter wie Patella-Höhe und TT-TG-Wert,

vergleicht sie mit Referenzwerten und erstellt strukturierte Berichte. Mit hohem negativem Vorhersagewert beschleunigt KEROS die Analyse, reduziert die Befundungszeit und steigert Effizienz sowie Präzision im radiologischen Workflow.



■ mediaire | mdknee

mdknee ermöglicht KI-gestützt die automatische Analyse von Knorpel, Menisken und Ligamenten inkl. Schadensdetektion und anatomischer Zuordnung. Als Output erhalten Sie quantitative Berichte und DICOM-Overlays im PACS. Ergebnisse stehen in der Regel in bis zu 5 Minuten zur Verfügung.

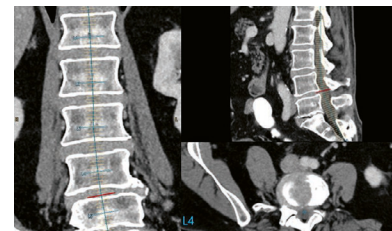
Durch den Report mit Knie-Schemata, exemplarischer Darstellung der Schäden und tabellarischer Übersicht der Klassifizierungen unterstützt mdknee bei der effektiven, standardisierten Befundung von Knie-MRT, leicht verständlich für Patienten & Zuweiser.



■ Philips | Precise Rib / Precise Spine

Precise Rib ist eine KI-gestützte automatische 2D-Darstellung der Rippen und Frakturerkennung. Die Anwendung erleichtert die Diagnose und Therapie von Rippenfrakturen, Tumoren und Läsionen, indem jede Rippe in einer Ebene dargestellt und Frakturen automatisch erkannt und eingezeichnet werden.

Precise Spine ist eine KI-Anwendung, die die Wirbelsäule automatisch segmentiert und die Zwischenwirbelräume markiert. Precise Spine erleichtert die Planung und Durchführung von Eingriffen und Diagnosen, besonders bei degenerativen oder traumatischen Erkrankungen der Wirbelsäule, bei minimal manuellem Aufwand.



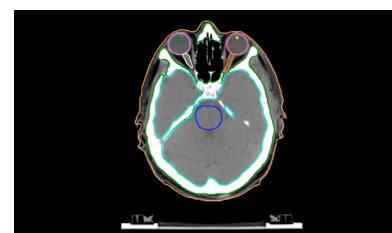
☞ BEFUNDUNTERSTÜTZUNG · RT

■ Siemens Healthineers | AI-Rad Companion Organs RT

Bietet wertvolle Unterstützung bei der Strahlentherapieplanung

AI-Rad Companion Organs RT konturiert automatisch mehrere gefährdete Organe. Die Konturierung kann auch als Input für Therapieplanungssysteme

verwendet werden. Das erhöht die Standardisierung der Ergebnisse und gibt den Ärztinnen und Ärzten mehr Zeit für andere Aufgaben.





Hochauflösender Farbmonitor mit integrierter USB-C-Dockingstation

RadiForce MX317W | Mehr Komfort für die Teleradiologie

- 8-MP-(30,5")-Farbbildschirm mit zuverlässig hoher und dauerhaft stabiler Helligkeit
- Graftonwiedergabe mit DICOM-GSDF-Tonwertkurve
- Docking-Funktion via USB-C mit DisplayPort-Signal, LAN und Stromversorgung bis 94 Watt
- Integrierter Sensor für die automatische und exakte Kalibrierung
- Automatische Steuerung der Leuchtdichteverteilung (Digital Uniformity Equalizer)
- Vorbereitet für Abnahme- und Konstanzprüfungsgemäß DIN 6868-157 und QS-RL
- Nachweislich umweltbewusst und sozialverantwortlich produziert
- 5 Jahre Garantie für höchste Investitionssicherheit

Mehr unter: www.eizo.de/mx317w



DISPLAYS

Barco

Radiologiemonitore von Barco gehören zu den professionellen medizinischen Displays, die speziell für die Anforderungen in der Radiologie und Mammographie entwickelt wurden. Sie unterstützen Radiologinnen und Radiologen dabei, diagnostische Bilder mit hoher Präzision und Zuverlässigkeit auszuwerten – ein zentraler Faktor für die Befundqualität. Barco-Displays zeichnen sich durch hohe Auflösungen (z. B. 5,8 – 32 MP) und große Bildflächen aus, die es ermöglichen, klinisch relevante Details klar und differenziert darzustellen.

Ein wichtiger Qualitätsaspekt ist die automatisierte Qualitätssicherung. Barco-Monitore nutzen eingebaute Sensoren wie die I-Guard-Technologie, die permanent Helligkeit und Graustufen überwachen.



Das sorgt dafür, dass Monitore dauerhaft innerhalb der vorgeschriebenen Messwerte bleiben, ohne dass der Anwender manuell eingreifen muss. Begleitet wird dies durch die zentrale Qualitätsmanagement-Software QAWeb Enterprise, die cloudbasierte Überwachung und Wartung ermöglicht.

Speziell in der Mammographie, wo feinste Graustufenunterschiede über den Befund entscheiden können, spielen besonders präzise Monitore eine Rolle. Barco-Monitore für die Mammographie bieten hohe Graustufen / Farb-Kontraste, anti-reflektierende Oberflächen und gleichmäßige Helligkeit über das gesamte Display, was die Sichtbarkeit subtiler Strukturen wie Mikroverkalkungen unterstützt.

Insgesamt tragen die Barco-Radiologiemonitore dazu bei, den diagnostischen Prozess sicherer, ergonomischer und qualitativ hochwertiger zu gestalten.

	Anwendung	Farbe/ Graustufen	Pixel- matrix	Panel- größe	max. Leuchtdichte	Kontrast	Besonderheiten
Nio Gray 5.8MP	Mammographie	Graustufen	5,8 MP	21,3"	1000 cd/m ²	1.400:1	5,8 MP Graustufen LCD, mehr Details dank höherer Auflösung
Nio Color 5.8MP	Mammographie	Farbe	5,8 MP	21,3"	1000 cd/m ²	1.400:1	5,8 MP Farb LCD, mehr Details dank höherer Auflösung
Coronis Fusion 6MP	Mammographie	Farbe	6 MP	30,4"	1050 cd/m ²	2.000:1	Mit Toolset zur Steigerung der Produktivität
Nio Fusion 12MP	Mammographie	Farbe	12 MP	30,9"	1.200 cd/m ²	1.500:1	Display für die Mammographie
Coronis OneLook	Mammographie	Farbe	32 MP	33"	2.300 cd/m ²	1.300:1	Bilder in voller Auflösungen ansehen
Nio Color 2MP	Radiologie	Farbe	2 MP	21,3"	1.000 cd/m ²	2.000:1	Umweltzeichen A++ dank hoher Energieeffizienz
Nio Color 3MP	Radiologie	Farbe	3 MP	21,3"	1.050 cd/m ²	2.000:1	Qualitätssicherung mit QAWeb Enterprise
Coronis Fusion 4MP	Radiologie	Farbe	4 MP	30,4"	1.050 cd/m ²	2.000:1	Einstieg in die Fusion LCD Welt, 30" anstelle von zwei LCDs
Nio Color 8MP	Heimarbeitsplatz	Farbe	8 MP	32"	850 cd/m ²	1.350:1	Integrierte Multimedia-Funktionalitäten
Eonis 24" Standard	Clinical Review	Farbe	2 MP	24"	430 cd/m ²	1.000:1	DICOM Preset Betrachtungs LCD
Eonis 24" High Bright	Clinical Review	Farbe	2 MP	24"	600 cd/m ²	1.000:1	Dicom Preset Betrachtungs LCD mit besoners hoher Helligkeit
Eonis Color 8MP	Clinical Review	Farbe	8 MP	32"	500 cd/m ²	1.000:1	32"-Dicom Preset LCD, hohe Auflösung und brilliantes Bild
IDBC-4127	RIS-Monitor	Farbe	4 MP (QHD)	27"	300 cd/m ²	1.300:1	Schnelle 100 Hertz Bildwiederholffrequenz, diverse Multimedia Features (USB-C, KVM usw.)

EIZO | RadiForce-Serie



Die Graustufen- und Farbmonitore der RadiForce-Serie mit Auflösungen von 1 bis 12 Megapixeln decken die vielfältigen Anforderungen medizinischer Einrichtungen umfassend ab. Sie unterstützen die Kalibrierung gemäß DICOM-Standard und bieten leistungsstarke Funktionen für eine präzise und zuverlässige Bildreproduktion.

Mit der RadiForce-Serie bietet EIZO ein breites Portfolio innovativer High-End-Lösungen für unterschiedliche medizinische Anwendungsbereiche – alles aus einer Hand.

Ergänzt wird das Angebot durch Monitore der EIZO FlexScan-Serie, die beispielsweise in klinischen Beratungszimmern

oder am Empfang eingesetzt werden, sowie durch von EIZO empfohlene und validierte Grafikkarten für den Einsatz mit RadiForce-Monitoren.

Die herausragende Bildqualität der RadiForce-Monitore wird durch die EIZO-eigenen Softwarelösungen RadiCS und RadiNET Pro dauerhaft sichergestellt. Zudem zeichnen sich die Monitore durch höchste Zuverlässigkeit und speziell für den radiologischen Einsatz entwickelten Funktionen aus. Dazu zählen unter anderem die Work-and-Flow-Funktionen, die Arbeitsabläufe effizient unterstützen und gezielt auf die Anforderungen von Radiologen zugeschnitten sind.

	Anwendung	Farbe/ Graustufen	Pixel- matrix	Panelgröße	max. Leuchtdichte	Kontrast	Highlights
RadiForce RX1270	Mammographie	Farbe	12 MP	78,4 cm / 30,9"	1.200 cd/m ²	1.500:1	Das kompakte und komfortable Multitalent
RadiForce RX670	Radiographie	Farbe	6 MP	76 cm / 30"	1.100 cd/m ²	1.800:1	Ideal in dunkler Umgebung
RadiForce RX570-MD	Mammographie	Farbe	5 MP	54,1 cm / 21,3"	1.200 cd/m ²	2.200:1	MammoDuo mit Hybrid Gamma PXL-Funktion
RadiForce GX570-MD	Mammographie	Graustufen	5 MP	54,1 cm / 21,3"	2.500 cd/m ²	2.200:1	MammoDuo für Feinstrukturen in höchster Auflösung
RadiForce RX370	Radiographie	Farben	3 MP	54,1 cm / 21,3"	1.100 cd/m ²	1.800:1	Ideal für monochrome und farbige Aufnahmen
RadiForce RX270	Radiographie	Farbe	2 MP	54,1 cm / 21,3"	1.000 cd/m ²	1.800:1	Kontraststark für Graustufen- und Farbbilder
RadiForce MX317W	Radiographie	Farbe	8 MP	77,5 cm / 30,5"	550 cd/m ²	1.800:1	USB-C-Docking-Monitor für (Tele-)Radiologie
RadiForce MX217-HB	Dental	Farbe	2 MP	54 cm / 21"	340 cd/m ²	1.800:1	Farb-Befundmonitor für Dental-Behandlungen
RadiForce MX243W	Radiographie	Farbe	2,3 MP	61 cm / 24,1"	410 cd/m ²	1.350:1	Breitbildformat für Radiologie und Pathologie
RadiForce MX243W-DT	Dental	Farbe	2,3 MP	61 cm / 24,1"	410 cd/m ²	1.350:1	Farb-Befundmonitor für Dental-Behandlungen
RadiForce MS236WT-A	Radiographie	Farbe	2 MP	58 cm / 23"	260 cd/m ²	1.000:1	Touch-Monitor für flüssige und genaue Stift-Eingabe
RadiForce MX217-SB	Dental	Farbe	2 MP	54 cm / 21"	240 cd/m ²	1.800:1	Farb-Befundmonitor für Dental-Behandlungen
RadiForce MX194	Radiographie	Farbe	1,3 MP	58,4 cm / 19"	350 cd/m ²	2.000:1	Speziell für Überweiser aus den Fachabteilungen

DISPLAYS

JVC

Für die Radiologie bietet JVC eine breite Modellpalette an Displays mit Auflösungen von 1,3 bis zu 15 Millionen Pixeln und neuester Sensortechnik. Displays zur klinischen Bildbetrachtung ermöglichen eine einheitliche Bilddarstellung innerhalb des Klinikums. Dabei hilft ein DICOM-Pre-set und ein hochwertiges LCD-Panel. Touchdisplays für den Einsatz an Konsolen vereinen eine gute Bildqualität mit modernster Touchtechnik.

Mit den JVC Software-Lösungen und der Fernverwaltung werden Sie zum QA-Experten.

Die QA Medivisor Agent Suite macht die Kalibrierung und Prüfung so einfach wie möglich.

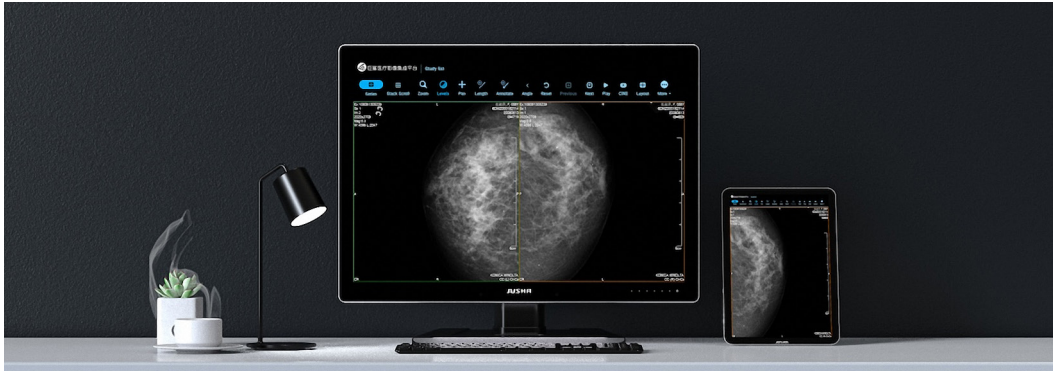


Mit PM Medivisor und PM Medivisor Cloud entfesseln Sie die volle Remote-Funktionalität.

Alle Remote-Funktionen sind so fortschrittlich, dass Sie nicht einmal bemerkt werden. Der integrierte Frontsensor überprüft ständig die Bildqualität. Diese Daten werden an den Server gesendet und stehen über eine Weboberfläche zur Verfügung, auf die Sie von jedem Arbeitsplatz aus zugreifen können. Kalibrierungsaufgaben können mit dem Frontsensor geplant und ferngesteuert durchgeführt werden.

	Anwendung	Farbe/ Graustufen	Pixel- matrix	Panel- größe	max. Leuchtdichte	Kontrast	Besonderheiten
CL-S 1200	Mammographie	Farbe	12 MP	30,9"	1.200 cd/m ²	1.500 : 1	Dynamisches Gamma, 5 Jahre Gewährleistung
CL-S 500 Dual	Mammographie	Farbe	5 MP	21,3"	1.150 cd/m ² *	2.000 : 1	Dual Standfuss, 5 Jahre Gewährleistung
CL-S 500	Mammographie	Farbe	5 MP	21,3"	1.150 cd/m ²	2.000 : 1	Dynamisches Gamma, 5 Jahre Gewährleistung
MS-S 500 Dual	Mammographie	Graustufen	5 MP	21,3"	3.000 cd/m ²	2.000 : 1	Dual-Standfuss, 5 Jahre Gewährleistung
MS-S 500	Mammographie	Graustufen	5 MP	21,3"	3.000 cd/m ²	2.000 : 1	ISD-Support, 5 Jahre Gewährleistung
MS-S 300	PACS	Graustufen	3 MP	21,3"	2.000 cd/m ²	1.500 : 1	ISD-Support, 5 Jahre Gewährleistung
CL-S 1200	PACS	Farbe	12 MP	30,9"	1.200 cd/m ²	1.500 : 1	All-In-One Display für alle Anwendungen
CL-S 600	PACS	Farbe	6 MP	30"	1.300 cd/m ²	2.000 : 1	Dual 3 Megapixel
CL-S 301	PACS	Farbe	3 MP	21,3"	1.150 cd/m ²	2.000 : 1	USB-C Interface, 5 Jahre Gewährleistung
CL-S 300	PACS	Farbe	3 MP	21,3"	1.000 cd/m ²	1.500 : 1	Dynamisches Gamma, 5 Jahre Gewährleistung
CL-S 200	PACS	Farbe	2 MP	21,3"	1.000 cd/m ²	1.800 : 1	Dynamisches Gamma, 5 Jahre Gewährleistung
MS-S 200	PACS	Graustufen	2 MP	21,3"	1.900 cd/m ²	1.800 : 1	ISD-Support, 5 Jahre Gewährleistung
CL-R 813	Viewing	Farbe	8 MP	32"	500 cd/m ²	1.000 : 1	PIP und PbP, 5 Jahre Gewährleistung

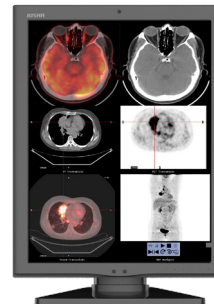
MEVA | Jusha Displays



Jusha Display Technology Co., Ltd ist ein 1996 gegründetes globales, medizinisches Hightech-Unternehmen mit Sitz in Nanjing, China. Das Unternehmen beschäftigt sich hauptsächlich mit intelligenter Bildgebung, an der unentwegt weiter geforscht und entwickelt wird.

Das Unternehmen verfügt über zahlreiche Büros und Kundendienststellen auf der ganzen Welt; in Deutschland wird Jusha vertreten durch die MEVA bildgebende Systeme GmbH & Co. KG in Gevelsberg.

Dank seiner leistungsstarken Befundmonitore mit einer Auflösung von bis zu 12 Millionen Pixeln und Helligkeiten von bis zu 2.500 cd/m² ist Jusha inzwischen zu einem der weltweit führenden Unternehmen für die digitale Visualisierung medizinischer Bilder geworden.



	Anwendung	Farbe/ Graustufen	Pixel- matrix	Panelgröße	max. Leuchtdichte	Kontrast	Besonderheiten
Jusha M260G	Diagnostic	Graustufen	2 MP	54,1 cm / 21,3"	1.000 cd/m ²	1.400:1	Filmbetrachtungsmodus
Jusha M350G	Diagnostic	Graustufen	3 MP	54,1 cm / 21,3"	2.000 cd/m ²	1.700:1	Intelligente Fokussicht, Filmbetrachtungsmodus, automatische Helligkeitsanpassung
Jusha M550G	Diagnostic	Graustufen	5 MP	54,1 cm / 21,3"	2.500 cd/m ²	1.700:1	Filmbetrachtungsmodus, Anwesenheitserkennung (ECO-Guardian)
Jusha C270G	Diagnostic	Farbe	2 MP	54,1 cm / 21,3"	1.000 cd/m ²	1.400:1	Auto-Kalibrierung, intelligente Fokussicht, Filmbetrachtungsmodus
Jusha C350G	Diagnostic	Farbe	3 MP	54,1 cm / 21,3"	900 cd/m ²	1.400:1	Filmbetrachtungsmodus
Jusha CR240G	Clinical Review	Farbe	2 MP	61,0 cm / 24,0"	600 cd/m ²	1.000:1	Filmbetrachtungsmodus
Jusha C450G	Diagnostic	Farbe	4 MP	68,5 cm / 27,0"	650 cd/m ²	1.000:1	Dualbildanzeige, automatische Helligkeitsanpassung
Jusha C630G	Diagnostic	Farbe	6 MP	76,2 cm / 30,0"	800 cd/m ²	1.000:1	Vollbild-Uniformität, inkludierte QS-Software, Dualbildanzeige
Jusha C1210G	Diagnostic	Farbe	12 MP	78,7 cm / 31,0"	1.200 cd/m ²	1.500:1	

Strahlenschutz in der Radiologie

Der verantwortungsvolle Umgang mit ionisierender Strahlung gehört seit jeher zum Selbstverständnis der Radiologie. Doch steigende Untersuchungszahlen, neue Technologien und komplexere Anwendungen – insbesondere in der CT und der Hybridbildgebung – erhöhen den Handlungsdruck. Wie Europa diesen Herausforderungen begegnet, zeigte Boris Brkljačić, Chair des EuroSafe-Imaging-Steering-Committees, in seinem Update zur Flaggschiffinitiative der European Society of Radiology (ESR) auf dem ESR Annual Leadership Meeting.

EuroSafe Imaging wurde 2014 ins Leben gerufen und verfolgt seitdem einen ganzheitlichen Ansatz zur Förderung von Qualität und Sicherheit in der medizinischen Bildgebung. Ziel ist es, den Strahlenschutz europaweit zu stärken – nicht isoliert, sondern eingebettet in klinische Praxis, Ausbildung, Forschung und gesundheitspolitische Rahmenbedingungen.

Die strategischen Prioritäten sind klar definiert: der angemessene Einsatz ionisierender Strahlung, eine kontinuierliche Verbesserung von Aus- und Weiterbildung sowie die Weiterentwicklung des Strahlenschutzes als wissenschaftliche Disziplin. Dieser Anspruch spiegelt sich auch in der Struktur der Initiative wider: Acht spezialisierte Arbeitsgruppen befassen sich unter anderem mit Bildqualität, klinischer Dosimetrie, pädiatrischer Bildgebung, Ethik, diagnostischen Referenzwerten (DRLs) und Education.

Wissenschaftliche Evidenz als Fundament

Ein zentrales Element von EuroSafe Imaging ist die wissenschaftliche Aufarbeitung strahlenschutzrelevanter Fragestellungen. Seit dem Start der Initiative

wurden 19 begutachtete Fachpublikationen in renommierten Zeitschriften wie *European Radiology* und *Insights into Imaging* veröffentlicht. Aktuelle Arbeiten beschäftigen sich unter anderem mit der praktischen Umsetzung diagnostischer Referenzwerte, der Nutzen-Risiko-Abwägung in der CT – auch als Reaktion auf internationale Diskussionen zum Krebsrisiko – sowie mit der Definition „angemessener Bildqualität“ als Schlüssel zur Dosisoptimierung.

Diese Publikationen liefern nicht nur theoretische Orientierung, sondern sollen konkrete Veränderungen in der klinischen Praxis unterstützen. Dazu zählen beispielsweise Anpassungen bei Abschirmungsmaßnahmen oder ein differenzierterer Umgang mit Dosisindikatoren.

Bildung, Vernetzung und Reichweite

Neben der Wissenschaft spielt die Wissensvermittlung eine zentrale Rolle. EuroSafe Imaging setzt dabei auf ein breites Spektrum an Kommunikations- und Bildungsformaten: von Konferenzsessions über Online-Materialien bis hin zu Social-Media-Aktivitäten. Ein sichtbares Zeichen ist die starke Präsenz auf

dem European Congress of Radiology (ECR). Für den ECR 2026 sind bereits sechs eigenständige Sitzungen sowie drei Joint Sessions mit internationalen Partnern wie IAEA, WHO, Europäischer Kommission und EIBIR geplant – mit Themen von KI-gestützter Optimierung bis zu CT-Lungenscreening und europäischen Strahlenschutzprogrammen.

Auch das Webinar-Programm wächst kontinuierlich. 2024 wurden sieben Webinare durchgeführt, darunter vier CME-zertifizierte Formate. Die Teilnahme stieg im Vergleich zu den Vorjahren um mehr als zehn Prozent, mit Teilnehmenden aus 103 Ländern. Auffällig ist die interprofessionelle Zusammensetzung: Neben Radiologen nahmen Radiologietechnologen, Medizinphysiker und Weiterbildungsassistenten teil.

CT-Optimierung und neue Lernformate

Besonders große Resonanz findet die aktuelle CME-Webinarreihe „Optimisation in Computed Tomography: The Do’s and Don’ts“. Der erste Teil zum Kopf-CT verzeichnete mit 875 Teilnehmenden einen Rekord. Weitere Module zu Thorax-, kardialer und abdomineller CT folgten bis Ende 2025. Für ESR-Mitglieder ist die



Boris Brkljačić, Chair des EuroSafe-Imaging-Steering-Committees, setzt klare strategische Prioritäten: angemessener Strahleneinsatz, kontinuierliche Weiterbildung und die wissenschaftliche Weiterentwicklung des Strahlenschutzes, getragen von acht spezialisierten Arbeitsgruppen.

Teilnahme kostenfrei – ein bewusstes Signal, den Zugang zu qualitätsgesicherter Fortbildung niedrigschwellig zu halten.

Ergänzt wird das Angebot durch ein neues, dreistündiges Online-Tutorial zu Überweisungsleitlinien. Entwickelt in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsministerium Luxemburgs richtet sich dieses Format gezielt an zuweisende Ärztinnen und Ärzte und adressiert eine zentrale Stellschraube des Strahlenschutzes: die Rechtfertigung radiologischer Untersuchungen.

EU-Projekte und internationale Kooperation

EuroSafe Imaging ist zudem in mehrere große, EU-finanzierte Projekte eingebunden. Dazu zählen EU-JUST-CT zur Verbesserung der CT-Rechtfertigung, EU-REST mit Fokus auf Ausbildung und

Personal sowie das laufende Projekt CLAUD-IT, das klinische Audits als Instrument zur Qualitäts- und Sicherheitsverbesserung etabliert. Mit RHYTHM ist zudem eine mehrjährige Initiative gestartet, die den Strahlenschutz in der pädiatrischen Bildgebung und bei jungen Erwachsenen adressiert.

Auf internationaler Ebene arbeitet die ESR eng mit der International Atomic Energy Agency (IAEA) zusammen – etwa durch gemeinsame Sitzungen, technische Meetings und Trainingsprogramme. Diese Kooperation unterstreicht den globalen Anspruch von EuroSafe Imaging.

Strahlenschutz als Teil der radiologischen Identität

Das Fazit von Boris Brkljačić fiel eindeutig aus: EuroSafe Imaging ist längst mehr als ein einzelnes Projekt. Die Ini-

tiative hat sich zu einer tragenden Säule der europäischen Radiologie entwickelt, die wissenschaftliche Exzellenz, Ausbildung und politische Beratung verbindet. Strahlenschutz soll nicht als Zusatzaufgabe verstanden werden, sondern als integraler Bestandteil radiologischer Qualität.

Gerade in Zeiten rasanter technologischer Entwicklung – von Hochleistungs-CT bis KI-gestützter Bildanalyse – bleibt die Botschaft aktuell: Fortschritt in der Bildgebung muss immer Hand in Hand gehen mit Verantwortung gegenüber Patientinnen und Patienten. EuroSafe Imaging liefert dafür den europäischen Rahmen. ■

☞ PATIENTENDOSIMETRIE

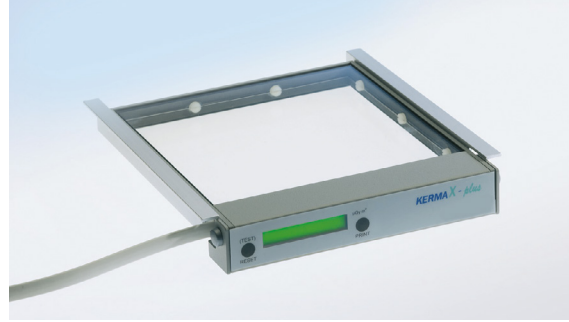
■ IBA | KermaX plus DDP Duo



Multifunktionales, zweikanaliges Dosimeter für die Messung des Dosisflächenproduktes, der Dosisflächenprodukt-Leistung oder der Aufnahmezeit für die Überwachung der Patientendosis.

- Dosisflächenprodukt (-Leistung): $0,01 \mu\text{Gym}^2 / \text{s} - 3.000 \mu\text{Gym}^2 / \text{s}$
- Auflösung DAP (DAP-Leistung): $0,01 \mu\text{Gym}^2$
- Schnittstelle: RS 232

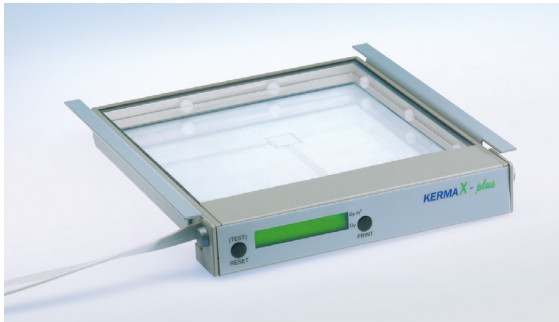
■ IBA | KermaX plus IDP



Ideales Nachrüstsystem, geeignet für die Messung des Dosisflächenproduktes und der Dosisflächenprodukt-Leistung für die Überwachung der Patientendosis.

- Dosisflächenprodukt (-Leistung): $0,01 \mu\text{Gym}^2 / \text{s} - 3.000 \mu\text{Gym}^2 / \text{s}$
- Auflösung DAP (DAP-Leistung): $0,01 \mu\text{Gym}^2$
- Schnittstelle: RS 232, RS 485

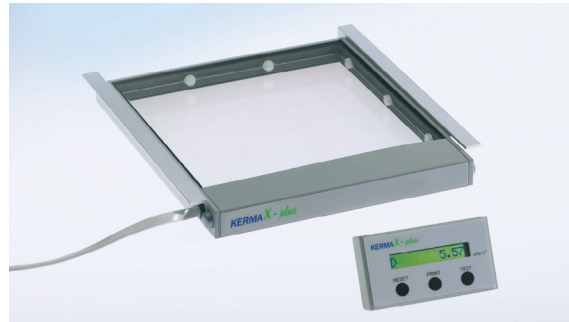
■ IBA | KermaX plus Tino IDP



Rechteckige, transparente Ionisationskammer mit integrierter Elektronik und einer zehnstelligen, Hintergrund beleuchteten LCD-Anzeige, Schnittstelle optional.

- Dosisflächenprodukt (-Leistung): $0,01 \mu\text{Gym}^2 / \text{s} - 3.000 \mu\text{Gym}^2 / \text{s}$
- Auflösung DAP (DAP-Leistung): $0,01 \mu\text{Gym}^2$
- Schnittstelle: RS 232, RS 485, CAN

■ IBA | KermaXs plus SDP



Einfach zu installierendes Dosimetriesystem zur Messung des Dosisflächenproduktes und der Dosisflächenprodukt-Leistung für die Überwachung der Patientendosis.

- Dosisflächenprodukt (-Leistung): $0,01 \mu\text{Gym}^2 / \text{s} - 3.000 \mu\text{Gym}^2 / \text{s}$
- Auflösung DAP (DAP-Leistung): $0,01 \mu\text{Gym}^2$
- Schnittstelle: RS 232

■ VacuTec | VacuDAP-OEM / OEM duo



Die Dosis- /Dosisflächenprodukt-Messkammer enthält die komplette Messelektronik und besitzt eine serielle Schnittstelle RS485, über die mit Hilfe eines ASCII-Protokolls die Bedienung der Messkammer und Anzeige der Messergebnisse an der Bedienkonsole des Röntgenerators erfolgt. Zum Anschluss an einen Host Computer steht ein Schnittstellenkabel mit Konverter RS485-RS232 sowie USB und CAN-bus zur Verfügung.

■ VacuTec | VacuDAP Bluetooth



Die Produktfamilie der Dosisflächenprodukt-Messgeräte wurde um eine kabellose Konfiguration VacuDAP Bluetooth erweitert. Mit dieser Technologie können die Messwerte und Steuerbefehle komfortabel durch mehrere Wände hindurch zwischen Messkammer und Anzeigeeinheit oder Host PC übertragen werden. Das VacuDAP Bluetooth ist, wie auch die bisherigen Messkammern, in der Standardgröße und als kleine Variante erhältlich.

☞ PATIENTENDOSIMETRIE

■ VacuTec | VacuDAP mit Batterieoption



- Für VacuDAP compact und VacuDAP Bluetooth
- Betriebsdauer: 27 h (compact), 24 h (Bluetooth)
- Akku Pack: Li-ION (Panasonic)
- Äquivalente Filterung (70 kV): 0,2 mm Al
- Dosisflächenprodukt (-Leistung): 0,1 ... 99.999.999 μGym^2 (6 ... 2.200.000 $\mu\text{Gym}^2 / \text{min}$)
- Auflösung DAP (DAP-Leistung): 0,01 μGym^2 (0,6 $\mu\text{Gym}^2 / \text{min}$)
- Besonders geeignet für mobile Röntgensysteme und DR upgrades

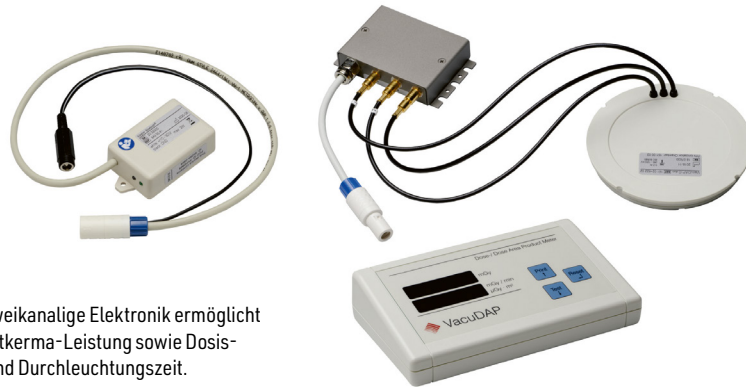
■ VacuTec | VacuDAP-C / C Bluetooth



Die Konfiguration mit runden Ionisationskammern zur Messung des Dosisflächenprodukts wurde für die vollständige Integration in C-Bogen-Röntengeräte entwickelt. Die Ionisationskammern sind auf die jeweilige Gerätespezifikation abgestimmt.

Die Messelektronik liefert die Messergebnisse als ASCII-Protokoll über die serielle Schnittstelle an einen Hostrechner. Alternativ kann ein VacuTec Display angeschlossen werden. Die Datenübertragung erfolgt kabelgebunden oder über Bluetooth.

■ VacuTec | VacuDAP-C duo / C Bluetooth duo



Die spezielle Messkammer und die zugehörige zweikanalige Elektronik ermöglicht die gleichzeitige Bestimmung von Luftkerma, Luftkerma-Leistung sowie Dosisflächenprodukt (DFP bzw. DAP), DAP-Leistung und Durchleuchtungszeit.

Die Messwerte werden als ASCII-Protokoll über die serielle Schnittstelle vom Generator oder der Anzeigeeinheit übernommen. Mit der zweizeiligen Anzeige "Display VacuDAP duo" wird das Messsystem bedient und Luftkerma sowie Luftkerma-Leistung separat angezeigt.

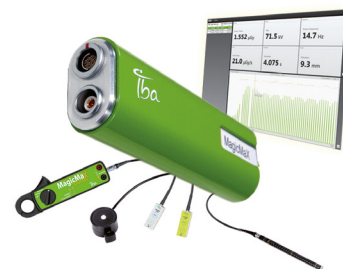
■ VacuTec | VacuDAP duo



Die Anzeige ergänzt die duo-Messkammer zum kompletten System VacuDAP duo für die Patienten-Dosimetrie. Mit der Anzeigeeinheit lassen sich Einstellungen und Parameter ändern, um die Messkammer an individuelle Messbedingungen anzupassen. Über eine serielle Schnittstelle (RS232) an der Tischanzeige lässt sich ein Drucker ansteuern bzw. die Datenübernahme an ein RIS-System realisieren.

☞ QS-MESSGERÄTE

■ IBA | MagicMaX Universal Multimeter



Einsetzbar mit verschiedenen Detektoren

- XR: Radiographie / Durchleuchtung / Dentalradiographie
- XM: Mammographie

Ionisationskammer

- DCT10-MM: Computertomographie

Messgrößen

- Dosis / Dosisleistung - Dosis pro Puls
- kVp / PPV - Zeit - Gesamtfilterung
- HVL - Wellenform - Dosislängenprodukt (DLP) und Dosislängenprodukt-Leistung

QS-MESSGERÄTE

IBA | Dosimax plus



Dosimeter für Konstanzprüfungen. Mit dem passenden Halbleiterdetektor: RQX oder DEDX mit kombinierten Schwächungskörper.

Messgrößen RQX Detektor

- Dosis: 200 nGy – 9.999 mGy
- Dosisleistung: 80 nGy/s – 70 mGy/s
- Zeit: 1 ms – 19.999 s

Messgrößen DEDX Detektor

- Dosis: 20 µGy – 9.999 mGy
- Dosisleistung: 20 µGy/s – 400 mGy/s
- Zeit: 1 ms – 19.999 s

IBA | LXcan · Spot-Leuchtdichte-Messgerät



Für Messung der Leuchtdichte an Bildwiedergabesysteme (Graustufen) gemäß DIN 6868-157. Inkl. Maske für Aufsatzmessungen

Optionaler photometrischer Messkopf für Messungen der Beleuchtungsstärke in Umgebungen von Befundungsmonitoren und Betrachtungskästen



PEHA med | CDmon



Leuchtdichte / Beleuchtungsstärkemessgerät zur Abnahme- und Konstanzprüfung an Monitoren, Schaukästen und anderen Bildwiedergabegeräten.

- Gleichzeitige Messung der Leuchtdichte (cd/m^2) und der Beleuchtungsstärke der Umgebung (Lux) gemäß DIN 6868 / 157 und DIN 6856

- Anzeige und Messoptik in einem kompakten Gehäuse
 - Hintergrund beleuchtetes Display für gute Ablesbarkeit in dunklen Räumen
 - Abstands- und Aufsatzmessung der Leuchtdichte (z. B. an Monitoren) möglich
 - USB-Schnittstelle zur Datenübertragung und zum Laden
- Messbereiche:
- 0,05 – 10.000 cd/m^2 und
 - 0,1 – 10.000 Lux

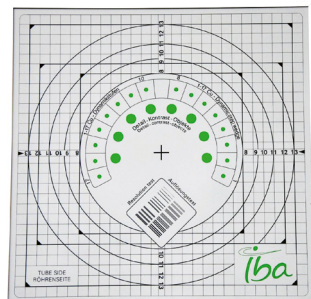
VacuTec | AEC-Sensor



Die Ionisationskammern werden als Sensorelement für einen nachgeschalteten Röntgenbelichtungsautomaten verwendet. Sie sind als luftgefüllte Parallelplattenkammern mit einem oder drei Messfeldern aufgebaut. Alle Messkammern sind mit einer Elektronik versehen, die Ladungsverstärker, Feldanwahl und Digitalisierung der Messsignale beinhaltet. Das Messsignal wird störicher in Form von digitalen Pulsen ausgegeben.

QS-PRÜFKÖRPER

IBA | Primus A

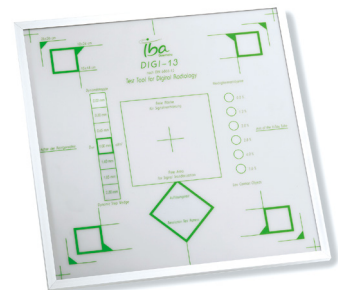


Für Sachverständigen- und Abnahmeprüfung nach DIN 6868-150 und für Konstanzprüfungen nach DIN 6868-4.

Messgrößen:

- Lage der Röhrenachse
- 17 Dynamikstufen
- Acht Niedrigkontrastobjekte mit 8 mm Durchmesser
- Gitter zur einfacheren Bestimmung von geometrischen Größen

IBA | Digi-13

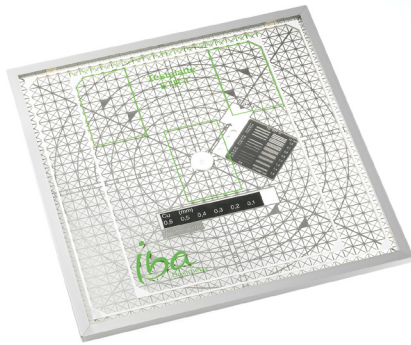


Für die Konstanzprüfung nach DIN 6868-13 an CR / DR Radiographiesystemen.

Messgrößen:

- Linienpaar-Auflösungsvermögen
- Homogenität
- Niedrig- / Hochkontrastauflösung
- Begrenzung des Nutzstrahlenfeldes
- Abbildungsmaßstab
- Artefakte
- Geometrische Symmetrie

■ IBA | ETR1 inkl. Zentriertubus



Für die Konstanzprüfung gemäß DIN 6868-3 an Direktaufnahmesystemen mit integrierter Aufhängevorrichtung.

- Messgrößen:
- Linienpaar-Auflösungsvermögen
 - Symmetrie
 - Niedrig-/ Hochkonstrastauflösung
 - Messbereiche für die optische Dichte

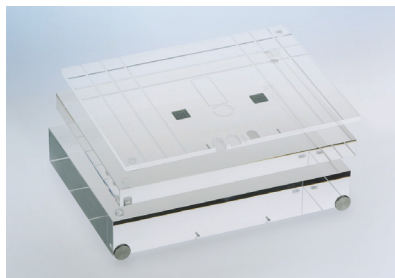
■ IBA | Mammo-162



Für Abnahmeprüfung an Mammographie-Einrichtungen gemäß DIN 6868-162

- 40 mm Grundkörper mit integrierter Aluminiumtreppe und zwei Stahlkugelreihen
- 6 mm Strukturplatte mit Aussparung für Testeinsatz
- Testeinsatz PMMA, SDNR & HK
- 3 × 20 mm / 1 × 10 mm / 1 × 4 mm Schwächungskörper
- 1 × 20 mm PMMA Schwächungsplatte
- Transportkoffer

■ IBA | Mammo-152



Für Abnahme- und Konstanzprüfungen nach DIN 6868-152, DIN EN 61223-3-2 und DIN 6868-7 / EPQC (EUREF) in analoger Mammographie.

- Objektdicke und Röhrenspannungsausgleich in Verbindung mit AEC Reproduzierbarkeit
- Kontrast-, Bild- und räumliche Auflösung
- Schwächungsfaktor
- Artefakte
- Überprüfung des verpassten Gewebes an der Thoraxwand

■ IBA | Mammo-14



Für Konstanzprüfungen an digitalen Mammographie-Einrichtungen gemäß DIN 6868-14. Bestehend aus:

- 40 mm Grundkörper mit integrierter Aluminiumtreppe und Stahlkugelreihen
- SDNR, PMMA und Hochkontrast
- 6 mm Strukturplatte mit Aussparung für Testeinsätze
- Zwei PMMA Schwächungskörper 260 × 320 × 20 mm

■ IBA | DSA (inkl. Transportkoffer)



Für die Abnahme- und Konstanzprüfung an Röntgeneinrichtungen mit Digitaler Subtraktions-Angiographie (DSA) nach DIN 6868-4 und DIN 6868-150.

- Messgrößen:
- Dynamiktreppe
 - DSA Kontrastempfindlichkeit
 - Artefakte
 - Logarithmierstufe

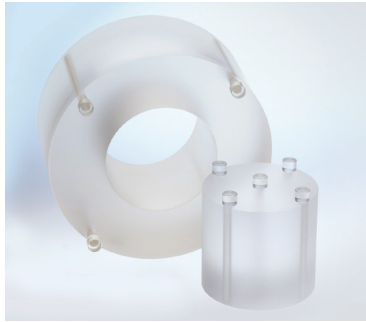
■ IBA | DVT-3D



Prüfung der 3D-Bildqualität in der digitalen Volumen-Tomographie (DVT) nach DIN 6868-150, 2013.

- Spezifikationen:
- Prüfung der dreidimensionalen Bildqualität durch räumliches Auflösungsvermögen, Homogenität und Rauschverhalten
 - Lasermarkierungen
 - Einrichtung des Prüfkörpers im Isozentrum
 - DVT Detailobjekte

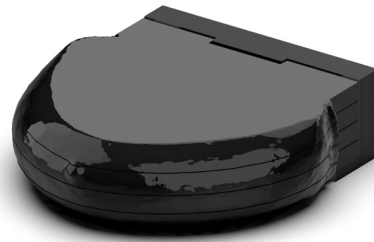
■ IBA | PMMA CT-Phantom (2-teilig)



Kopf und Körper (Erwachsene) Phantom für CTDI Messungen gemäß IEC 60601-2-44, IEC 61223-3-5.

- Ein Erwachsenenkopf-Phantom, 16 cm Durchmesser, fünf Löcher
- Ein Erwachsenenkörperkranz, 32 cm Durchmesser, vier Löcher
- Neun Blindstopfen für das CT-Phantom

■ IBA | Breast Phantom



Das Breast Phantom dient zur Optimierung der Brustbildgebung und der KI-gestützten Diagnose. Es simuliert gesundes Brustgewebe, Massen und Mikroverkalkungen und ermöglicht die Verbesserung von Mammographiesystemen und KI.

Zudem wird es zur standardisierten Überprüfung von KI-Algorithmen und zur Schulung von medizinischem Personal genutzt. Dank der realistischen Simulation von Mikroverkalkungen ist das Brustphantom ideal für Mammographie und Tomosynthese geeignet.

■ PEHA med | Tomo-BMU-Set

Set für die Abnahme- und Konstanzprüfung des Tomosynthese-Modus an Mammographie-Anlagen gemäß BMU QS-Protokoll Tomosynthese

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ 2 PMMA Platten: 10 × 320 × 260 mm ▪ 3 PMMA Platten: 20 × 320 × 260 mm ▪ 1 PMMA Platte: 6 × 320 × 260 mm ▪ Abstandshalter aus PMMA (1, 5, 7, 10 mm Dicke) ▪ 1 SDNR Test: Al Platten (99,9%) 0,2 × 10 × 10 mm ▪ 1 Z-Auflösungs-Phantom: PMMA Plate 5 × 300 × 240 mm mit 25 Al-Kugeln (Ø1 mm ± 0,03 mm) ▪ Trolley-Koffer | <p>Optional:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ MTF-Test-Tool (Wolfram-Draht) ▪ MTF-Testeinsatz "schräge Kante" ▪ Testeinsatz "KP-MDP" ▪ PMMA Platte: 6 mm mit Ausschnitt für Testeinsatz ▪ 1 NPS attenuator: Al Platte (99,5%) 2 × 300 × 240 mm ▪ Alle Bestandteile des Sets sind auch einzeln erhältlich. |
|---|---|



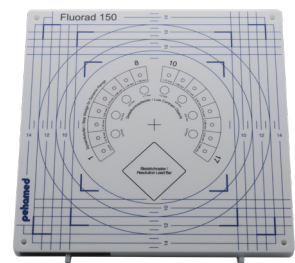
■ PEHA med | DVT 150



Prüfkörper für die Abnahmeprüfung der 3D-Funktion bei der digitalen Volumentomographie in der Durchleuchtung gemäß DIN 6868 / 150

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufbau und Abmessungen des DVT 150 entsprechen exakt den Vorgaben der DIN 6868 / 150 sowie der DIN 6868 / 4 | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Abmessungen: 120 × 120 × 60 mm ▪ Dicke der Platten: 1 × 10 mm und 2 × 25 mm |
|---|--|

■ PEHA med | Fluorad 150



Prüfkörper für die Abnahme- und Konstanzprüfung an Röntgenaufnahme- und Röntgendurchleuchtungsanlagen gemäß DIN 6868 / 150 sowie DIN 6868 / 4

- Mit dem Prüfkörper Fluorad 150 können Aussagen zu folgenden Eigenschaften der Röntgenanlagen gemacht werden:
- Dynamikumfang
 - Kontrastauflösung
 - Ortsauflösung
 - Strahlenqualität
 - Homogenität

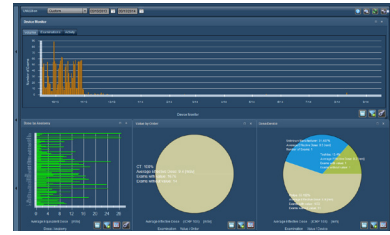
- Format: 300 × 300 × 18,5 mm
- Kupferplatte mit Details ist in Acrylglasseiben eingebettet.
- Das Acrylglas ist weiß, um das eingblendete Lichtfeld auch bei ungünstigen Lichtverhältnissen im Röntgenraum gut erkennen zu können.
- Der Aufdruck der Strukturen ist beidseitig angebracht.

☞ **DOSISMANAGEMENT**

■ **Bayer Vital | Radimetrics**

Radimetrics von Bayer ist ein Dosismanagement-System, das die Strahlenexposition von Patienten in der Radiologie überwacht und dokumentiert. Es integriert sich nahtlos in bestehende PACS- und RIS-Systeme, um Daten zu erfassen und auszuwerten. Durch umfassende Analysen

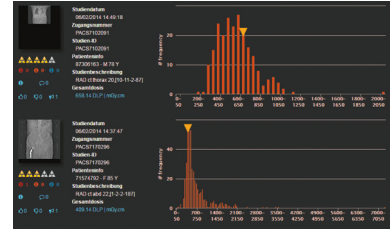
unterstützt es die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und optimiert Arbeitsabläufe. Radimetrics fördert die Patientensicherheit, indem es Transparenz über kumulative Strahledosen schafft und so eine fundierte Entscheidungsfindung ermöglicht.



■ **Dedalus HealthCare | DOSE**

DOSE dient zur Überwachung, Analyse und Optimierung von Strahlendosis in der digitalen Bildverarbeitung. Das Dosismanagement-System dient der automatischen Dokumentation, der Analyse sowie der Kommunikation von Dosisberichten, gemäß EURATOM-Richtlinie 2013 / 59 und entspricht den Anforderungen nationaler

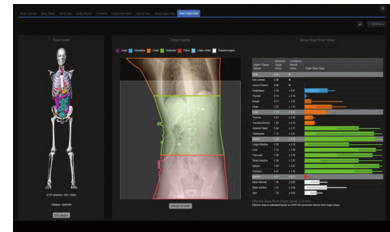
Gesetzgebungen. Die Lösung beinhaltet die DOSE-Plattform von Qaelum und bietet Radiologen die Möglichkeit, alle relevanten Parameter in ihrer medizinischen Umgebung in Echtzeit zu überwachen. Unmittelbar nach der Untersuchung steht eine Dosisanalyse auf Patienten-, Anwender-, Geräte- und Modalitätenebene zur Verfügung.



■ **GE HealthCare | DoseWatch**

DoseWatch erfasst und analysiert automatisch dosimetrische Daten verschiedener bildgebender Geräte. Die herstellerunabhängige Software verbessert Patientensicherheit und Dosistransparenz und dokumentiert zusätzlich

Kontrastmittel sowie Radionuklide. Eine zentrale Datenbank bereitet sämtliche Werte im Hintergrund auf und ermöglicht frei konfigurierbare Alarmmeldungen bei diagnostischen Auffälligkeiten oder Grenzwertüberschreitungen.



■ **INFINTT | DoseM**

Die DoseM-Software automatisiert alle manuellen, sich wiederholenden Aufgaben des Dosismanagements und sammelt herstellerunabhängig die Dosisdaten aller bildgebenden Geräte der Einrichtung.

Damit ermöglicht DoseM eine schnelle und einfache Dokumentation. Die Einhaltung diagnostischer Referenzwerte (DRW) in der Radiologie und der Nuklearmedizin kann unkompliziert dokumentiert und die Dosis optimiert werden.



■ **iQ IMAGE | iQ-DOSE**

iQ-DOSE von iQ IMAGE ist eine herstellerneutrale und kosteneffiziente Lösung für das Management von Strahlendosen. Sie ermöglicht die automatische Überwachung und lückenlose Dokumentation der applizierten Dosis und hilft, gesetzliche Vorgaben zuverlässig einzuhalten.

Bei Überdosierungen informiert das System sofort das medizinische Personal. Zudem erlaubt iQ-DOSE detaillierte Auswertungen, unterstützt so die Qualitätssicherung in radiologischen Einrichtungen und lässt sich problemlos in bestehende PACS- und RIS-Systeme integrieren.

■ **medigration | Domako**

Domako sammelt, klassifiziert und bewertet Dosisdaten der Modalitäten, bereitet sie grafisch auf und gibt dem Anwender damit Werkzeuge an die Hand, um den Dosismanagementprozess effizient zu kontrollieren und die Protokolle der Modalitäten zu optimieren. Dabei beachtet Domako die DRWs des BfS und liefert verlässliche

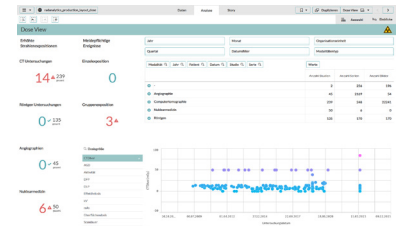
Aussagen zur Dosisentwicklung. Sie erfüllt somit auch die Funktion eines Röntgenbuchs. Ein Monitoring der Dosisdaten hilft, proaktiv auf Abweichungen zu reagieren. Domako schützt als webbasiertes On-Premise-System sensible Daten und kann über standardisierte Schnittstellen in andere Softwaresysteme integriert werden.



■ **Mesalvo HealthCentre | Radiology Dose View**

Dose View ist ein RIS-unabhängiges Dosismanagement-System zur effizienten Verwaltung, Dokumentation und Analyse von Dosiswerten. Es lädt automatisch DICOM-Daten und RDSR aus dem PACS, extrahiert Metadaten sowie dosisrelevante Parameter und ordnet diese direkt den RIS-Untersuchungen zu.

Dadurch wird eine präzise Dokumentation patienten- und untersuchungsspezifischer Daten ermöglicht. Ein Vergleich mit diagnostischen Referenzwerten (DRW) ist jederzeit möglich; relevante Abweichungen werden zuverlässig durch tabellarische und grafische Auswertungen erkannt.



■ **NEXUS / Enterprise Imaging | Clinical Dosismangement**

Sicherheit und Optimierung im Strahlenschutz: Automatisiertes Dosismangement von NEXUS / Enterprise Imaging – Standalone oder integriert. Effiziente Erfassung und Analyse der Strahlendosis. Wir setzen die Euratom-Richtlinie um und ermöglichen eine nachhaltige Optimierung des Strahlenschutzes Ihrer Patienten.

Unsere Lösung erfasst Strahlendosen automatisch, wertet sie aus und visualisiert die wichtigsten KPIs in einem übersichtlichen Dashboard – auf Patienten-, Untersuchungs- oder Geräteebene. So erhalten Sie schnell und einfach einen Überblick über relevante Daten und können gezielt Maßnahmen zur Strahlenreduktion ergreifen.



■ **Philips | DoseWise Portal**

DoseWise Portal ist eine webbasierte, hersteller- und modalitätenübergreifende Lösung zur Erfassung, Analyse und ggf. Meldung dosisrelevanter Daten. Zentral oder dezentral in bestehende IT-Strukturen integrierbar, Anbindung der Modalitäten direkt oder über PACS. Intuitive Benutzeroberfläche für individuelle

Dashboards und Berichte mit Echtzeit- und Trendanalysen. Bei Referenzwertüberschreitung Kennzeichnung der Untersuchung und auf Wunsch automatische Benachrichtigung. Die Anbindung von DoseAware ermöglicht gleichzeitige Erfassung von Personal- und Patientendosis.



■ **QIT Systeme | QIT Dosismangement**

Das QIT Dosismangement erfüllt Dokumentations- und Meldepflichten weitgehend automatisiert und kosteneffektiv. Studien werden analysiert und gemäß aktuellen BFS-Katalogen klassifiziert. Die umfassende Datenauswertung aus RIS und PACS erfolgt automatisch.

Bei Grenzwertüberschreitungen oder meldepflichtigen Ereignissen wird alarmiert, optional per E-Mail. Es gibt maßgeschneiderte Ausgabeoptionen für Ärztekammern und ärztliche Stellen, die laufend aktualisiert werden. QIT-Systempflege, Support bei minimalem Anwenderaufwand inklusive.



■ **Sectra | DoseTrack**

DoseTrack ist eine webbasierte Dosis-Monitoring-Lösung zur Überwachung der Strahlendosen bei Patienten und an den Geräten, die aufgrund der EURATOM-Richtlinie an Bedeutung gewinnt. Die Lösung sammelt, speichert und überwacht automatisch Daten aller angeschlossenen Modalitäten. Dies spart wertvolle Zeit und ermög-

licht robuste Analysen zur Dosisoptimierung. Mit DoseTrack können Sie die Strahlenbelastung nach Modalität, Untersuchung oder Patientenlevel einfach verfolgen und vergleichen. Das System kann so konfiguriert werden, dass es automatische Warnmeldungen ausgibt, wenn die Strahlendosis festgelegte Grenzwerte überschreitet.



■ **Siemens Healthineers | teamplay performance management application**

Die Siemens Healthineers teamplay digital health platform ist ein cloudbasiertes Netzwerk, das Leistungsträger und Experten im Gesundheitswesen zusammenbringt, um gemeinsam die medizinische Versorgung zu verbessern und sichere Entscheidungen zu treffen. Mit der „performance management application teamplay Dose“, einer Applikation,

welche über die Cloudplattform zur Verfügung steht, ist der Überblick über die applizierte Dosis gegeben. Zudem bereitet teamplay Dosisüberschreitungen grafisch auf und gibt die Möglichkeit, diese schnell und einfach zu analysieren und deren Ursachen zu lokalisieren, um bei der Erfüllung der EU-Richtlinie 2013/59/Euratom zu unterstützen.



Ultraschall

Unterschätzt – und plötzlich wieder ganz vorne

Warum ausgerechnet die leiseste Bildgebung gerade den größten Wandel erlebt



Handheld-Ultraschall mit Smartphone-Anbindung: Chipbasierte Sondenkonzepte und KI-gestützte Software bringen die Bildgebung dorthin, wo klinische Entscheidungen entstehen; ans Bett, in die Ambulanz und in die Ausbildung.

Ultraschall war lange das Stiefkind der Bildgebung. Immer verfügbar, vergleichsweise günstig, technisch ausgereift – und genau deshalb selten Gegenstand großer Visionen. CT wurde schneller, MRT stärker, KI spektakulärer. Ultraschall dagegen blieb verlässlich, aber unauffällig. Vielleicht war genau das sein Problem. Vielleicht ist genau das jetzt seine Chance. Denn wer genauer hinschaut, erkennt: Ausgerechnet im Ultraschall passiert derzeit mehr Grundlegendes als in manch glamouröserer Modalität. Nicht als einzelner Technologiesprung, sondern als Kombination aus Forschung, KI und neuen Gerätekonzepten, die das Verfahren still, aber nachhaltig verändern.

Vom Bild zur Bedeutung

Ultraschall war immer stark in der Morphologie – schnell, dynamisch, patientennah. Was ihm fehlte, war Tiefe im funktionellen Sinn. Genau hier setzen neue Forschungsansätze an. Ultrafast-Ultraschall mit extrem hohen Bildraten ermöglicht Einblicke in Mikroperfusion, Gewebebewegung und funktionelle Prozesse, die bislang anderen Verfahren vorbehalten waren. Noch ist das überwiegend Forschung. Aber die Richtung ist klar: Ultraschall emanzipiert sich vom „reinen Bild“ hin zur physiologischen Information. ➔

Bild © Butterfly Network

Das ist mehr als eine technische Feinheit. Es verändert die klinische Rolle des Verfahrens. Wer Funktion darstellen kann, rückt näher an die Entscheidungsfindung – und weiter weg von der reinen Vorselektion.

KI als Befreiung – nicht als Bedrohung

Kaum ein Argument wurde dem Ultraschall so oft entgegengehalten wie seine Anwenderabhängigkeit. Und kaum ein Bereich profitiert derzeit so stark von Künstlicher Intelligenz. Automatische Ebenenfindung, standardisierte Messungen, Qualitätsfeedback in Echtzeit – das alles sind keine Zukunftsvisionen mehr, sondern bereits gelebter Alltag in vielen Systemen.

Interessant ist dabei weniger die technische Leistung als ihre Wirkung: KI demokratisiert den Ultraschall. Sie macht ihn reproduzierbarer, skalierbarer und anschlussfähig für neue Anwendergruppen. In einer Medizin mit chronischem Personalmangel ist das kein Nice-to-have, sondern eine strukturelle Antwort.

Elastographie: Leise gereift

Ähnlich still, aber nicht weniger relevant, hat sich die Elastographie entwickelt. Was früher als Zusatzinformation galt, wird zunehmend zu einem quantitativen Instrument. Stabilere Messverfahren, bessere Standardisierung und algorithmische Einordnung eröffnen Einsatzfelder weit über die Leber hinaus. Ultraschall wird damit messbarer – und vergleichbarer. Ein entscheidender Schritt, wenn man als Methode ernst genommen werden will.

Mikroblasen und der lange Atem der Forschung

Noch weiter in die Zukunft weisen Entwicklungen rund um Mikroblasen und Kontrastmittel-Ultraschall. Die Idee, Ultraschall nicht nur diagnostisch, sondern auch therapeutisch einzusetzen, ist alt – und zugleich aktueller denn je. Medika-

mentenfreisetzung, gezielte Effekte, temporäre Barrierenöffnung: Das klingt nach Zukunftsmusik, ist aber längst Gegenstand intensiver Forschung. Ob und wann daraus klinischer Alltag wird, ist offen. Dass Ultraschall hier eine Rolle spielen kann, ist neu – und bemerkenswert.

Die eigentliche Disruption kommt nicht aus dem High-End

Der vielleicht sichtbarste Wandel findet jedoch nicht im Forschungslabor statt, sondern im Alltag. Handheld-Ultraschall hat den Schritt vom Spielzeug zum Werkzeug gemacht. Besonders konsequent verfolgt das Butterfly Network. Der Verzicht auf klassische Kristalltechnologie zugunsten eines Halbleiterchips ist kein inkrementelles Update, sondern ein Paradigmenwechsel. Eine Sonde, viele Anwendungen. Software, KI, Cloud statt Hardware-Overkill.

Das Entscheidende ist nicht die Bildqualität im Vergleich zu High-End-Systemen. Entscheidend ist der Ort der Anwendung. Ultraschall rückt dorthin, wo Entscheidungen entstehen: ans Bett, in die Ambulanz, in die Ausbildung. Er wird Teil des klinischen Denkens – nicht nur des diagnostischen Nachweises.

Und was bedeutet das für die Radiologie?

Vielleicht ist das die unbequemste Frage. Wenn Ultraschall einfacher, mobiler und intelligenter wird, verschiebt sich zwangsläufig seine Nutzung. Radiologie verliert hier nicht zwangsläufig Kompetenz – aber Exklusivität. Die Antwort kann nicht Abschottung sein. Sie muss Gestaltung sein.

Radiologie war immer dann stark, wenn sie neue Technologien nicht verwaltet, sondern eingeordnet hat. Ultraschall bietet dafür eine echte Chance: als erste Bildgebung, als funktionelles Werkzeug, als integraler Bestandteil moderner Workflows. Wer ihn weiterhin als Nebenverfahren betrachtet, überlässt anderen das Feld.

Fazit: Die leiseste Revolution

Ultraschall wird nicht lauter werden. Er wird keine spektakulären Magneten oder rotierenden Gantries bekommen. Aber er wird relevanter. Funktioneller. Intelligenter. Näher am Patienten. Vielleicht ist genau das die eigentliche Innovation: eine Methode, die nicht mehr beeindrucken will – sondern überzeugt.

Und vielleicht sollten wir genau deshalb wieder genauer hinschauen. ■



Mobile Ultraschallsysteme mit unterschiedlichen Schallköpfen erweitern das Anwendungsspektrum vom schnellen Point-of-Care-Scan bis zur differenzierten Organ- und Gefäßdiagnostik: kompakt, flexibel und workflow-nah.

Bild © Philips Healthcare

■ Canon Medical | Aplio flex

Anwendung: Radiologie, Innere Medizin, Angiologie, OB / Gyn
Transducerports: 3+1
Besonderheiten: 10,1" Touch Command Panel, Altivity (KI) inside, Fettleberbestimmung



Das Aplio flex überzeugt durch seine außergewöhnliche Bildgebung, eine vielfältige Sondenpalette, einem vollständig programmierbaren Bedienkonzept und 21,5" Monitor.

Basis des Aplio flex ist die HD Architektur, die Technologien wie Precision Imaging und Advanced Dynamic Flow ebenso wie das Realtime Compound Imaging ApliPure oder das Breitband Harmonic Imaging Differential THI ermöglichen.

Zusätzlich: integrierte Bildverwaltung, Onboard Reporting und ein optionaler Akku. Darüber hinaus begeistert das Aplio flex mit der intuitiven OnScreen Navigation und, nicht zuletzt, mit seinem flüsterleisen Betrieb.

■ Canon Medical | Aplio me

Anwendung: Radiologie, Innere Medizin, Kardiologie, Angiologie, OB / Gyn, MSK
Transducerports: 4
Besonderheiten: 30 Sonden – perfekt für jede Anwendung, ultra kompakt und ultra mobil, bis zu 4 Std. Akku-Betrieb



Das Aplio me liefert mit Differential THI, Realtime Compound Imaging ApliPure+ und dem Breitband-HiRes-Farbdoppler Advanced Dynamic Flow Präzision auf neuem Niveau.

Trotz großer Performance äußerst kompakt, mobil und flüsterleise. Mit vielfältigen Anwendungen wie Elastographie, Scherwelle, Fettleberbestimmung über Kontrast (CHI), Auto EF und IMT – unterstützt durch KI.

Mit dem flexiblen Bedienkonzept gelingen auch komplexe Untersuchungen einfach und schnell. Kombiniert mit der Aplio OnScreen Navigation und vollständig programmierbaren Bedienpanel und programmierbaren Touch-Command-Screen.

■ Canon Medical | Aplio a

Anwendung: Radiologie, Innere Medizin, Kardiologie, Angiologie, OB/Gyn, MSK, Urologie
Transducerports: 3+1
Besonderheiten: Ultra Wide View bis 115°, Advanced Contrast, SWE mit Propagation Mode



Diese revolutionäre Beamformer-Architektur ermöglicht eine noch höhere Bandbreite und damit Sensitivität und Eindringtiefe.

Zusätzlich ist sie die Basis für die nächste Generation der Aplio Technologien, wie zum Beispiel ApliPure+ und iSMI. So werden mehr Details visualisiert, was die Diagnosedauer merklich verkürzt.

Optional: Kontrast, Elastographie, SWE, Fusion u. v. m. All dies kombiniert mit frei positionierbaren Bedienpanel und 23" Monitor, das sich so ergonomisch perfekt an Anwender und unterschiedliche Untersuchungssituationen anpasst.

■ Canon Medical | Aplio beyond

Anwendung: Radiologie, Innere Medizin, Kardiologie, Angiologie, OB / Gyn, MSK, Urologie
Transducerports: 4
Besonderheiten: Ultra Wide View bis 140°, Low Energy und Silence Mode, Superb Microvascular Imaging



Performance und Vielfalt in einem kompakten und flüsterleisem Premiumsystem.

Möglich wird dies durch den iBeam+ Beamformer, Single Crystal- und Matrixsonden und Bildgebungstechnologien wie Differential THI, Realtime Compound Imaging (ApliPure+) und Precision Imaging+ mit dem neuen Fine Processing Mode. Sie ermöglichen eine Bildgebung mit außergewöhnlicher Auflösung und Eindringtiefe.

Gleiches gilt für die Flussdarstellung. Hier ermöglichen der zusätzliche Breitband HiRes Farbdoppler Advanced Dynamic Flow (ADF) und das neue iSMI (Superb Microvascular Imaging) eine Präzision auf einem neuen Niveau.

Canon Medical | Aplio i800 Prism Edition

Anwendung: Radiologie, Innere Medizin, Kardiologie, Angiologie, OB / Gyn, MSK, Urologie
Transducerports: 4
Besonderheiten: Ultra Wide View bis 140°, Aktive Matrix Technologie (iDMS), Ultra High Freq. bis 30 MHz



Magic inside – mit der aktiven Matrix-Technologie iDMS sowie Altiivity, der künstlichen Intelligenz für unterschiedlichste Anwendungen.

iDMS überwindet die physikalischen Grenzen konventioneller 2D- und bisher gebräuchlicher Matrix-Sonden. Erstmals ist es damit möglich, die Schichtdicke über die gesamte Eindringtiefe elektronisch zu fokussieren. So entsteht eine überragende Detailauflösung.

Der Grund für 2D-Bilder und Hämodynamik, so dicht an der Realität wie nie zuvor. Dabei ist die Bedienung mit OnScreen Navigation und einem programmierbaren Panel und Touch Command Screen einfach und intuitiv.

Canon Medical | Aplio air

Anwendung: Radiologie, POC, Neurologie, MSK, Sport Medizin, Innere Medizin, Angiologie, OB / Gyn
Transducerports: 2 – Dual Probe Sonde Lin./Cvx
Besonderheiten: App-gesteuertes Interface (iOS / Android) 70 min. kabellos schallen 2D, M-Mode, Farbdop., PW- und Powerdop



Mobile Bildgebung an jedem Ort – portable, kabellose 2-in-1 Sonde

- Lange Akkulaufzeit (70 min. Schallen) und geringes Gewicht (200 g.)
- Keine Kompromisse hinsichtlich der Bildqualität
- B-Mode, M-Mode, Farbdoppler, PW- und Powerdoppler
- Staub- und wasserdicht gemäß IP67 Standard
- Intuitives User Interface (App), kompatibel mit iOS & Android
- Einfache Desinfektion und automatische Messungen, für einen schnelleren Arbeitsablauf
- DICOM kompatibel (DICOM Store, DICOM MWL, DICOM Verify)
- Minimaler Wartungs- und Einrichtungsaufwand – einfach einschalten und scannen
- Inkl. Ladepad zum kabellosen Aufladen

Esaote | MyLabX90

Anwendung: allgemeine Bildgebung, kardiovaskulär, Gynäkologie und Geburtshilfe, Leberdiagnostik, Neurologie, Urologie, Fusionsbildgebung, Muskel-Skelett
Transducerports: 4 + 1 Stiftsonde
Abtastformate: linear bis 25 MHz, konvex, mikrokonvex, volumetrisch konvex, Phased Array, endokavitär, volumetrisch endokavitär, bi-planar (für transrektale Untersuchungen), transösophageal, laparoskopisch linear, intraoperativ linear, Pencil CW



Als Premium-Flaggschiff von Esaote verfügt das MyLabX90 über eine Intelligent-Imaging-Ultraschallplattform, die auf A.I. – der Verknüpfung von klinischen Informationen mit einem KI gestützten Arbeitsablauf – basiert.

Dank seiner ClearWave Architecture – der Kombination von Esaotes XPower-Beamforming und XSmart-Postprocessing-Technologien – sowie dem Dual-Layer-eLED-Monitor von Barco setzt es einen neuen Standard für Bildqualität.

Durch die Integration von Hardwarekomponenten neuester Generation ist das MyLabX90 optimal gerüstet für die neuen Herausforderungen des Imaging-Stream-Managements und gewährleistet eine sichere Konnektivität.

Esaote | MyLabE80

Anwendung: allgemeine Bildgebung, kardiovaskulär, Gynäkologie und Geburtshilfe, Leberdiagnostik, Neurologie, Urologie, Fusionsbildgebung, Muskel-Skelett
Transducerports: 5
Abtastformate: linear bis 25 MHz, konvex, volumetrisch konvex, mikrokonvex, Phased Array, endokavitär, endokavitär volumetrisch, bi-planar (für transrektale Untersuchungen), transösophageal, laparoskopisch linear, Pencil CW



Mit dem MyLabE80 präsentiert Esaote einen neuen Maßstab für Performance und Bildqualität in der Ultraschalldiagnostik.

Die Integration automatisierter KI-basierter Tools und Lösungen zur Standardisierung täglicher Aufgaben und Vereinfachung komplexer Abläufe gewährleistet eine maximale Konsistenz zur Minimierung anwenderbedingter Abweichungen bei anspruchsvollen Untersuchungen sowie eine nahtlose Anpassung an die unterschiedlichsten klinischen Umgebungen.

Ergänzt wird das Leistungsspektrum durch erweiterte Funktionen wie z. B. die Fusion Imaging-Technologie, die Beurteilung von Lebererkrankungen sowie die automatische Bewertung von Brustläsionen.

ULTRASCHALL

■ Esaote | MyLabX75

Anwendung:	allgemeine Bildgebung, kardiovaskulär, Gynäkologie und Geburtshilfe, Leberdiagnostik, Muskel-Skelett
Transducerports:	4
Abtastformate:	linear bis 25 MHz, konvex, mikrokonvex, Phased Array, endokavitär, volumetrisch, Doppler, transösophageal, Pencil CW



Das MyLabX75 beeindruckt mit einer exzellenten Bild- und Doppler-Qualität bei allen klinischen Anwendungen.

Modernste Imaging-Technologien und die intelligente Verwaltung der verschiedenen Tiefenzonen sorgen für eine herausragender Bildschärfe und Kontrastauflösung, flüssige Abtastung sowie hohe Detailwiedergabe und Bildhomogenität.

In Bezug auf Vaskularisationsdarstellung und Farbdoppler-Empfindlichkeit rangiert das MyLabX75 in der Spitzenklasse der Esaote-Produktpalette.

Ergonomisch und leise bietet das System in jeder klinischen Umgebung hohen Komfort für Patienten und Bediener bei gleichzeitiger Steigerung der täglichen Produktivität.

■ Esaote | MyLabA70

Anwendung:	allgemeine Bildgebung, kardiovaskulär, Gynäkologie und Geburtshilfe, Leberdiagnostik, Neurologie, Muskel-Skelett
Transducerports:	5 + 1 Stiftsonde
Abtastformate:	linear bis 25 MHz, konvex, mikrokonvex, Phased Array, endokavitär, volumetrisch, Doppler, transösophageal, Pencil CW



Das neue MyLabA70 bietet mit seiner innovativen Touch-Oberfläche, einem intelligenten Touchpad und 24" OptiLight Barco-Monitor einen kompromisslosen Bedienkomfort.

Dank fortschrittlicher Funktionen und einer großen Auswahl modernster Hochleistungs sonden eignet es sich für ein breites Spektrum klinischer Anwendungen und ermöglicht differenzierte Einblicke und verlässliche Bewertungen selbst für anspruchsvollste diagnostischen Fragestellungen.

Einfach zu bedienende Tools, der KI-gestützte Workflow und umfassende Konnektivitätsoptionen mit speziellen Sicherheitstechnologien sorgen für höchste Produktivität bei der täglichen Routine.

■ Esaote | MyLabA50

Anwendung:	allgemeine Bildgebung, kardiovaskulär, Gynäkologie und Geburtshilfe, Urologie, Muskel-Skelett
Transducerports:	4 + 1 Stiftsonde · 5 + 1 (optional)
Abtastformate:	linear bis 25 MHz, konvex, mikrokonvex, Phased Array, endokavitär, volumetrisch, Doppler, transösophageal, Pencil CW



Agilität ist die Fähigkeit, sich schnell und einfach zu bewegen. In diesem Sinne wurde das MyLabA50 als vielseitige und robuste Ultraschallplattform für den täglichen Einsatz in allen klinischen Umgebungen entwickelt.

Mit seinem Workflow-orientierten Design und der intuitiven Benutzeroberfläche mit großem Touchscreen ist das extrem leise MyLabA50 konsequent auf Bedienkomfort für zeitsparende, verlässliche Untersuchungen ausgelegt.

Neue KI-gesteuerte Tools und automatisierte Optimierungen kombiniert mit speziellen Sicherheitstechnologien zur Verwaltung und gemeinsamen Nutzung von Daten erlauben höchste Produktivität bei der täglichen Routine.

■ Esaote | MyLabOmega eXP

Anwendung:	allgemeine Bildgebung, kardiovaskulär, Gynäkologie und Geburtshilfe, Point-of-Care, Muskel-Skelett
Transducerports:	2 · + 2 weitere mit optionalem Trolley-Multikonnetektor
Abtastformate:	linear bis 25 MHz, konvex, mikrokonvex, Phased Array, endokavitär, volumetrisch, Doppler, transösophageal, Pencil CW



Als Benchmark für portable Ultraschallsysteme bietet das MyLabOmega eXP mit modernsten Technologien, integrierten KI-gesteuerten Tools und intuitiven Arbeitsabläufen eine erstklassige Performance und Agilität. Die Implementierung der neuesten XCrystal-Sondentechnologie von Esaote sorgt für eine Bildqualität auf exzellentem Niveau und schnelle, präzise Informationen.

Ausgestattet mit Systemkomponenten neuester Generation, umfassender Konnektivität und fortschrittlichen Funktionen erfüllt das MyLabOmega eXP zudem die Herausforderungen für eine sichere Verwaltung von Datenströmen im Gesundheitswesen sowie das Live-Sharing von Bildern und Informationen.

Fujifilm | ARIETTA 850 / 750 / 650 DeepInsight (DI)

Anwendung:	alle Anwendungsbereiche
Transducerports:	4
ARIETTA 650 (DI):	kompakt
ARIETTA 750 (DI):	Highend
ARIETTA 850 (DI):	Premium

Die ARIETTA-Ultraschallsysteme sind mit DeepInsight ausgestattet, einer Technologie, mit der eine ultimative Bildqualität mit hervorragender Rauschunterdrückung, stabiler Penetration und hoher räumlicher Auflösung erzielt werden kann. Alle Modelle reagieren flexibel auf die individuellen Bedürfnisse der Anwender in den verschiedenen klinischen Disziplinen.

Eine Kombination aus den Technologien DeepInsight, eFocusing Plus und Carving Imaging verbessert das Signal aus dem Gewebe und liefert eine höhere Bildqualität, bei geringerer Abhängigkeit vom Untersucher.

DeepInsight setzt KI-Technologie zur Bildverbesserung ein und extrahiert nur die notwendigen Informationen aus einer riesigen Datenmenge, liefert klarere Darstellungen von feinen und komplexen Gewebestrukturen, die bisher aufgrund von Rauschen unentdeckt bleiben konnten. Dadurch wird eine natürlichere Darstellung der Gewebestruktur erreicht.

eFocusing erfasst mehrere empfangene Strahlen aus einer einzigen Übertragung und kombiniert sie, um ein einziges Bild in Echtzeit anzuzeigen.

Carving-Bildgebung erzeugt Bilder mit deutlicheren Abgrenzungen, die die Gewebestrukturen verbessert. Dies ermöglicht eine stabile Bildgebung bei geringerer Patientenabhängigkeit.



ARIETTA 650 DeepInsight



ARIETTA 750 DeepInsight



ARIETTA 850 DeepInsight

Fujifilm | ARIETTA 850

Anwendung:	alle Anwendungsbereiche
Transducerports:	4

Das Premium-Ultraschallsystem ARIETTA 850 eröffnet durch hochinnovative Technologien unerreichte Dimensionen der Ultraschallbildgebung.

Durch die neue Sende- und Empfangstechnologie eFocusing wird automatisch das gesamte B-Bild fokussiert. Somit bietet diese Technologie eine exzellente punktuelle Auflösung und einen hervorragenden Kontrast im gesamten Bildbereich.

Darüber hinaus unterstützt das System die neueste 4G CMUT- sowie die Single Crystal-Sondentechnologie.



Fujifilm | ARIETTA 750SE / VE

Anwendung:	alle Anwendungsbereiche
Transducerports:	4

ARIETTA 750 steht für höchste Bildqualität und eine große Auswahl an Fujifilms fortschrittlichen Technologien

- Herausragende Bildqualität dank eFocusing und Carving Imaging
- Leistungsstarke, auf Künstlicher Intelligenz basierende Messfunktionen
- Vielfältige Auswahl an Sonden für zahlreiche therapeutische Bereiche



Fujifilm | ARIETTA 65 IntuitiveFusion

Anwendung: Urologie
 Transducerports: 4



ARIETTA 65 IntuitiveFusion ist ein kompaktes System, das die BiopSee-Software mit erweiterten Funktionen für die Prostatafusionsbiopsie in das ARIETTA 65 Diagnostic Ultrasound-Ultraschallsystem für die Prostatakrebsdiagnose zur Behandlungsunterstützung integriert.

Das System kann nicht nur in Operationssälen mit begrenztem Platzangebot verwendet werden, sondern auch in Ambulanzen, die die Bedürfnisse einer Vielzahl von Urologen – vom Anfänger bis zum Experten – erfüllen.

Fujifilm | ARIETTA 65

Anwendung: alle Anwendungsbereiche
 Transducerports: 4



ARIETTA 65 wurde für eine optimierte und einfache Verwendung entwickelt und verfügt über ausgewählte Bildgebungstechnologien und klinische Anwendungen, die von Premium Systemen migriert wurden.

Neben dem 21,5"-Monitor, der an einem 360°-Schwenkarm befestigt ist, bietet die ARIETTA 65 folgende herausragende Vorteile:

- Nahtloser Workflow und Produktivität
- Hervorragende Bildgebung und präzise Diagnosestellung
- Fortschrittliche Technologien

Fujifilm | ARIETTA 50 / 50LE

Anwendung: alle Anwendungsbereiche
 Transducerports: 3 (50) / 4 (50LE)



ARIETTA 50 / 50 LE wurde für eine optimierte und einfache Verwendung entwickelt und verfügt über ausgewählte Bildgebungstechnologien und klinische Anwendungen, die von Premium Systemen migriert wurden.

- 21,5" Monitor
- Nahtloser Workflow und Produktivität
- Hervorragende Bildgebung und präzise Diagnosestellung
- Erweiterte Anwendungen – Ausgestattet mit einer Vielzahl von Anwendungen in einem kompakten Gehäuse

Fujifilm | LISENDO 880LE

Anwendung: Kardio
 Transducerports: 4



LISENDO 880 ist Fujifilms erstklassige diagnostische 2D / 4D-Ultraschalllösung für Kardiologen – unabhängig vom klinischen Umfeld.

Das Premiumsystem LISENDO 880 ist die neue Evolutionsstufe für den kardiovaskulären Ultraschall, wobei sie außergewöhnliche klinische Leistung mit modernsten Analysen und Funktionen vereint.

GE HealthCare | Venue-Familie

Anwendung:	Intensivmedizin, Anästhesie, Point-of-Care, Gefäßdiagnostik, Ästhetische Medizin, Notfallmedizin, Muskuloskeletale Erkrankungen (MSK)
Transducerports:	4 (Venue) · 3 (Venue Go) · 2 (Venue Fit) · nur kabellose Sonde Vscan Air CL und SL (Venue Sprint)
Fugenloses Touchdisplay:	19" (Venue) · 15,6" (Venue Go) · 14" (Venue Fit) · 13" (Venue Sprint)
Integrierter Akku:	> 4h (Venue) · > 2h (Venue Go) · > 1h (Venue Fit) · bis zu 1h (Venue Sprint)

Die Ultraschallsysteme der Venue-Familie ermöglichen einfache, schnelle und präzise Ultraschalluntersuchungen im entscheidenden Moment. Die KI-gestützten, anpassungsfähigen Point-of-Care-Ultraschallsysteme sind einfach bedienbar, leicht zu reinigen und eignen sich daher perfekt für den multidisziplinären Einsatz im Schockraum oder in der Notfallambulanz.

- KI-gestützte Auto-Tools für effizientere und bessere Diagnosen: Funktionen für schnelle Evaluierung, Unterstützung bei lebensrettenden Entscheidungen, Hilfe bei der Patienten-Überwachung und Anwendungen zur Nadelvisualisierung und -führung
- Erhältlich als Cart- / Tisch- / und oder Wandssystem: Venue nur Cartsystem; Venue Go / Venue Fit alle drei, Venue Sprint als Tisch-, Wand- und Tabletsystem
- Fugenloses Touchdisplay für weitgehend intuitive Bedienung sowie optimale Reinigung und Desinfektion
- Startzeit aus dem Standby-Modus: sieben Sekunden
- Integrierter Akku für netzunabhängiges Arbeiten
- Kompatibel mit Vscan Air SL und CL für ein kabelloses Schallerlebnis



GE HealthCare | LOGIQ E10 Serie

Anwendung:	Innere Medizin, Abdominal, Brust, Rheumatologie, Urologie, Gefäßdiagnostik, interventionelle Eingriffe, Leber, Muskuloskeletale Erkrankungen (MSK), Pädiatrie, Radiologie
Transducerports:	4

Die E10-Geräteplattform setzt einen neuen Standard in der Ultraschallbildgebung dank der Kombination aus bewährter XDclear-Sondentechnologie und der jüngsten Innovation in der Bilderzeugung: dem leistungsstarken cSound Imageforming. Das exklusive Feature sorgt automatisch und kontinuierlich für eine hervorragende Uniformität vom Nah- bis zum Fernbereich. Optional verfügbare KI-basierte Auto-Tools: z. B. Auto-Preset, Auto Renal Measure Assist und Auto Abdominal Color Assistant

- Optionaler Fernzugriff via App
- Zahlreiche weitere automatisierte Tools für optimierte Abklärungsdiagnostik
- Vscan Air CL kompatibel



GE HealthCare | LOGIQ Fortis

Anwendung:	Innere Medizin, Abdominal, Brust, Rheumatologie, Urologie, Gefäßdiagnostik, interventionelle Eingriffe, Leber, Muskuloskeletale Erkrankungen (MSK), Pädiatrie, Radiologie
Transducerports:	4

Durch die Migration zentraler Innovationen der LOGIQ E10 Serie und den Einsatz modernster Hardware entstand ein interdisziplinäres Hochleistungssystem – entwickelt für höchste Ansprüche an Qualität, Vielseitigkeit und Bedienkomfort.

- Hohe Mobilität
- Durchdachtes Ergonomiekonzept
- Optionaler Powerassistent für Batteriebetrieb von bis zu einer Stunde.
- Optionale KI-basierte Auto-Tools: z. B. Auto-Preset, Auto Renal Measure Assist und Auto Abdominal Color Assistant
- Optionaler Fernzugriff via App
- Erweiterbar durch zahlreiche weitere automatisierte Tools für optimierte Abklärungsdiagnostik
- Kompatibel mit der kabellosen Sonde Vscan Air CL



GE HealthCare| LOGIQ Totus

Anwendung: Innere Medizin, Abdominal, Brust, Rheumatologie, Urologie, Gefäßdiagnostik, interventionelle Eingriffe, Leber, Muskuloskeletale Erkrankungen (MSK), Pädiatrie, Radiologie

Transducerports: 4



Das LOGIQ Totus vereint erstklassige Bildgebung mit KI-gestützter Workflowtechnologie und setzt neue Maßstäbe durch ausbalancierte Bildgebung, effizienten Workflow sowie ein kompaktes, anwenderfreundliches Design.

Durch die Migration zentraler Innovationen der LOGIQ Highend-Serie und den Einsatz modernster Hardware entstand ein interdisziplinäres Hochleistungssystem – entwickelt für höchste Ansprüche an Qualität, Vielseitigkeit und Bedienkomfort.

Das LOGIQ Totus ist ein verlässlicher Partner, um mehr zu visualisieren und durch automatisierte Prozesse die Effizienz der Untersuchungen zu verbessern.

- Vscan Air CL kompatibel

GE HealthCare| LOGIQ P-Serie

Anwendung: Innere Medizin, Abdominal, Brust, Rheumatologie, Urologie, Gefäßdiagnostik, interventionelle Eingriffe, Leber, Muskuloskeletale Erkrankungen (MSK), Pädiatrie, Radiologie

Transducerports: 4



Die Systeme der LOGIQ P-Serie sind die smarten Neuentwicklungen im Mittelklassesegment.

- Weitgehend intuitive und schnelle Bedienung mit zahlreichen innovativen Assistenzfunktionen durch raffiniertes Touch-Bedienkonzept für eine optimale Diagnostik mit erweitertem Anwendungsspektrum.
- Modular erweiterbar für eine schnelle Anpassung an den diagnostischen Bedarf
- Breite Schallkopfpalette und verschiedene Softwarepakete für Einsatz in nahezu allen medizinischen Disziplinen
- Topmoderner und hochauflösenden Breitbild-Monitor
- Optionaler Powerassistent für netzunabhängigen Schallbetrieb von bis zu einer Stunde (Standby: zwei Stunden)
- LOGIQ P9 und P10 unterstützen XDclear-Sonden

GE HealthCare| LOGIQ e

Anwendung: Innere Medizin, Abdominal, Brust, Rheumatologie, Urologie, Gefäßdiagnostik, interventionelle Eingriffe, Leber, Muskuloskeletale Erkrankungen (MSK), Pädiatrie, Radiologie

Transducerports: 1 (mit Cart auf 3 erweiterbar)



Leistung und Produktivität eines Großsystems in Laptopgröße:

Mit seinen verblüffenden Abbildungseigenschaften und den umfassenden Darstellungsmodi gehen die Einsatzmöglichkeiten des LOGIQ e weit über die Akutsonographie hinaus.

- Ausstattung mit Innovationen aus dem Großgerätebereich
- Höhere Diagnostische Sicherheit dank CrossBeam, Coded Tissue Harmonics, LogiqView und Automatic Image Optimization
- System unterstützt eine 22-MHz-Linearsonde exzellenter Auflösung im Submillimeterbereich.
- Optional: versiegelte Bedienoberfläche mit Trackpad statt Trackball

GE HealthCare| Vscan Air CL / Air SL

Anwendung: Allgemeinmedizin / Primärversorgung, Innere Medizin, Abdomen, Muskuloskeletale Erkrankungen (MSK), Frauenheilkunde, Intensivmedizin, Notfallmedizin, Gefäßdiagnostik, Ästhetische Medizin, Kardiologie (Vscan SL)

Transducerports: 1 (mit Cart auf 3 erweiterbar)



Das Vscan Air ist ein akkubetriebenes kabelloses System für die Ultraschalldiagnostik zur Darstellung von Flüssigkeiten und anatomischen Strukturen und ermöglicht eine gute und schnelle Erstdiagnostik in allen Fachbereichen.

- Handliche kabellose Dualsonde mit jeweils an den Enden liegenden Schallköpfen (Varianten: Konkav / Linear bzw. Sektor / Linear)
- Unterstützung der Modi B-Mode, M-Mode, Color-Flow-Mode, kombiniert (B + Color), Powerdoppler-Mode und Harmonic Imaging
- Bilddarstellung auf kundeneigenem mobilen Android- oder iOS-Gerät mit dazugehöriger App (erhältlich im Android / Apple App Store).
- Sturzsicher nach MIL-810G / Wasserdicht nach IP67
- Drahtlose Bildübertragung via DICOM und Windows Share

Konica Minolta | SONIMAGE HS2

Anwendung: Muskuloskelettaler Bereich, Point-of-Care
Transducerports: 1 am Gerät + 3 am Gerätewagen (optional)



Das tragbare Ultraschallsystem SONIMAGE HS2 vereint dynamische Bildgebung mit einer verbesserten Nadelführung für therapeutische Verfahren in einem kompakten Design. Eine große Zahl an innovativen Technologien machen es zur ultimativen Lösung für alle Ultraschallanwender.

- Simple Needle Visualization (SNV) für bessere Sichtbarkeit der Nadelspitze, des Schaftes und des Injektionsmaterials
- Dual Sonic-Technologie verbessert die Bildgebung, ohne Sendeleistung zu verschwenden
- Automatische Echtzeitmessung der Intima-Media-Dicke zur Bewertung der arteriellen Gesundheit
- Neue lineare Hochfrequenz-Ultraschallsonden L18-4 und HL18-4 für verbesserte Bilddetails, hohe Kontrastauflösung und außergewöhnliche Bildqualität

Konica Minolta | SONIMAGE MX1 Platinum

Anwendung: Orthopädie, MSK, Anästhesie, Schmerzmanagement
Transducerports: 1 am Gerät + 3 am Gerätewagen (optional)



Das SONIMAGE MX1 Platinum Ultraschallsystem zeichnet sich durch seine extreme Mobilität aus und ist daher besonders gut für die effiziente Patientenbeurteilung in Point-of-Care-Umgebungen (POC) geeignet.

Kliniker können das System mit nur einer Hand an das Krankbett, in den Untersuchungsraum oder in die Chirurgie tragen. Dort ermöglicht die verlängerte Akkulaufzeit eine unterbrechungsfreie Scanzeit von bis zu zwei Stunden und sorgt damit für eine effiziente und reibungslose Patientenversorgung.

- Simple Needle Visualization (SNV) für bessere Sichtbarkeit der Nadelspitze, des Schaftes und des Injektionsmaterials
- Dual Sonic-Technologie verbessert die Bildgebung, ohne Sendeleistung zu verschwenden
- Option: höhenverstellbarer, mobiler Wagen und Dockingstation

Mindray | Resona A20

Anwendung: Radiologie, Gefäßmedizin, allgemeine Bildgebung
Transducerports: 5 Steckplätze und 1 Stiftsonde



Ausgestattet mit unterschiedlichsten innovativen Bildgebungstechnologien unterstützt das Resona A20 Mediziner bei der klinischen Diagnostik und Spitzenforschung.

Der hochauflösende kontrastmittelverstärkte Ultraschall (Super High-Resolution CEUS) macht Details der Durchblutung im Mikrometerbereich sichtbar und hilft Medizinerinnen so, frühe Veränderungen der Mikrozirkulation von Läsionen zu erkennen.

Zudem birgt der 27"-Monitor und die M-Reference mit der STVi-Scherwellen-Viskoelastographie ein neuartiges Verfahren für die Bewertung der Geweviskosität, ein großes Potenzial für Studien an chronischen Lebererkrankungen und Brusttumoren.

Mindray | Resona I9 Elite Edition

Anwendung: Radiologie, Gefäßmedizin, allgemeine Bildgebung
Transducerports: 5 Steckplätze und 1 Stiftsonde



Mit der patentierten ZST+ Plattform, dem 23,8" großen, randlosen Bildschirm, einem intelligenten und im Raum verstellbaren Bedienfeld, einer langen Batterielaufzeit, dem superteilen Design und vielen erstklassigen Diagnosewerkzeugen, bietet das Resona I9 Elite Edition exzellente Bildgebungslösungen für viele Anwendungen.

ULTRASCHALL

Mindray | Resona I8

Anwendung: Radiologie, Gefäßmedizin, allgemeine Bildgebung
Transducerports: 5 Steckplätze und 1 Stiftsonde



Die exzellente Bildqualität garantiert eine sichere Ultraschall-diagnostik. Doch das Resona I8 bietet noch viel mehr. Seine einzigartige Multitouch-Funktion hilft, die Arbeitsabläufe effektiv, sicher und bequem zu gestalten, sodass die Patientenversorgung an erster Stelle steht

Mindray | Consona N9

Anwendung: Radiologie, Gefäßmedizin, allgemeine Bildgebung
Transducerports: 5 Steckplätze und 1 Stiftsonde



Zuverlässige und qualitativ hochwertige Diagnostik durch präzise Bildgebung und Expertenfunktionen. Eine große Auswahl an Sonden unterstützt bei schwierigen klinischen Fragestellungen.

Mindray | TE9

Anwendung: Intensivmedizin, Notfallmedizin, Gefäßmedizin, allgemeine Bildgebung
Transducerports: 4 Steckplätze



Mit den fortschrittlichen Funktionen, einem großen Touchscreen und einer Highend-Bildgebungstechnologie ist das TE9 die ideale Wahl, wenn es um mehr Effizienz und zuverlässige Diagnostik geht. Intelligente Automatisierungstools liefern den Anwendern schnell reproduzierbare Messungen, für zuverlässige Diagnostik trotz hohen Zeitdrucks.

Mindray | TEX20

Anwendung: Intensivmedizin, Notfallmedizin, Gefäßmedizin, allgemeine Bildgebung
Transducerports: 4 Steckplätze + 1 Kabellos (für TE AIR)



Die Entwicklung des TEX20 wurde von den steigenden klinischen Anforderungen am Point-of-Care inspiriert. Die bahnbrechende X-Link-Lösung / Physio-View trägt durch nahtlose Integration des Ultraschallbilds und physiologischer Patienteninformationen zur verbesserten klinischen Entscheidungsfindung bei.

- Drehbarer 23,8"- Full-Touch-HD-Bildschirm
- Versiegelte Oberfläche
- Aufrollbares Kabel
- Kabellose Ladestation (optional)

■ Philips | EPIQ CVx

Anwendung: kardiovaskuläre Diagnostik
Transducerports: 4+1
Transducertypen: Sektor, Convex, Linear, xMATRIX, TEE, Live 3D TEE / TTE, Hockey-Stick, Stiftsonden



EPIQ CVx ist ein maßgeschneidertes Premium-Ultraschallsystem für die kardiovaskuläre Diagnostik. Anatomical Intelligence Ultrasound (AIUS) trägt zu einer hervorragenden Visualisierung und Quantifizierung sowie einem effizienten Workflow bei.

Das System integriert das Renderingtool TrueVue und verfügt über einen hochauflösenden, kontraststarken OLED-Monitor mit einem Betrachtungswinkel von 180°.

Für die Quantifizierung der Herzfunktion ist EPIQ CVx mit dem Dynamic HeartModel A.I. ausgestattet. Im Vergleich zur konventionellen EF-Berechnung kann der Anwender damit eine Zeitersparnis von bis zu 83 % erzielen.

■ Philips | EPIQ Elite

Anwendung: Radiologie, Gefäßmedizin, allgemeine Bildgebung, Gynäkologie, Geburtshilfe, kardiovaskuläre Diagnostik
Transducerports: 4+1
Transducertypen: Sektor, Convex, Mikroconvex, Linear, xMATRIX, TEE, Live 3D TEE / TTE, 3D / 4D Volumen, Endokavitär, Hockey-Stick, Stiftsonden



EPIQ Elite ist ein maßgeschneidertes Premium-Ultraschallsystem für die Radiologie, Gefäßmedizin und allgemeine Bildgebung sowie für die Gynäkologie und Geburtshilfe.

Die Plattform vereint innovative Sonden- und Bildverarbeitungstechnologien, Workflow-Effizienz und intuitiven Bedienkomfort.

Der 24" große HD-MAX-Monitor verfügt über eine brillante Farbtiefe, einen kontrastreichen Dynamikbereich und sehr gute Schwarzwerte für eine nuancierte Darstellung von Grauwerten.

Klinische Aufnahmen können von jedem Winkel des Untersuchungsraums aus problemlos betrachtet werden.

■ Philips | Affiniti CVx

Anwendung: kardiovaskuläre Diagnostik
Transducerports: 4+1
Transducertypen: Sektor, Convex, Linear, xMATRIX, TEE, Live 3D TEE / TTE, Hockey-Stick, Stiftsonden



Affiniti CVx ist ein vielseitiges Highend-Ultraschallsystem für die kardiovaskuläre Diagnostik.

Fortschrittliche Schallköpfe einschließlich TEE-Sonden erleichtern die Untersuchung – selbst bei schwer schallbaren Patienten.

Erweiterte klinische Funktionen wie Live-3D-TEE und TTE oder AutoStrain LV zur schnellen, reproduzierbaren 2D-Strain-LV-Quantifizierung ermöglichen effiziente Workflows.

Die Bedienoberfläche ist extra für die Bedürfnisse in der Kardiologie konzipiert. Das Affiniti CVx überzeugt durch niedrige Betriebs- und Gesamtkosten.

■ Philips | Affiniti 70

Anwendung: Radiologie, Gefäßmedizin, allgemeine Bildgebung, Gynäkologie, Geburtshilfe, kardiovaskuläre Diagnostik
Transducerports: 4+1
Transducertypen: Sektor, Convex, Mikroconvex, Linear, xMATRIX, TEE, Live 3D TEE, 3D / 4D Volumen, Endokavitär, Hockey-Stick, Stiftsonden



Affiniti 70 ist ein vielseitig einsetzbares und zuverlässiges System, das eine ausgezeichnete Bildqualität und leicht erlernbare Funktionen bietet.

Die Leistungsstärke und das intuitive Design unterstützen eine effiziente Patientenversorgung.

Die PureWave-Schallköpfe sorgen für eine hohe Eindringtiefe und dadurch selbst bei schwer schallbaren Patienten für ein Plus an diagnostischer Sicherheit.

☞ **ULTRASCHALL**

■ **Philips | Affiniti 30**

Anwendung: Radiologie, Gefäßmedizin, allgemeine Bildgebung, Gynäkologie, Geburtshilfe, kardiovaskuläre Diagnostik

Transducerports: 4+1

Transducertypen: Sektor, Convex, Linear, xMATRIX TEE, 3D / 4D Volumen, Endokavitär, Stiftsonden



Affinit 30 ist ein leistungsstarkes und zuverlässiges Ultraschallsystem für die Routinediagnostik.

Intuitives Design, Funktionen wie Präzisions-Beamforming, gewebespezifische Presets (TSPs) und Automatisierungstools unterstützen eine schnelle und sichere Diagnostik sowie einen hohen Patientendurchsatz.

■ **Philips | Affiniti 50**

Anwendung: Radiologie, Gefäßmedizin, allgemeine Bildgebung, Gynäkologie, Geburtshilfe, kardiovaskuläre Diagnostik

Transducerports: 4+1

Transducertypen: Sektor, Convex, Mikroconvex, Linear, xMATRIX TEE, 3D / 4D Volumen, Endokavitär, Hockey-Stick, Stiftsonden



Affiniti 50 ist ein vielseitig einsetzbares und zuverlässiges System, das eine ausgezeichnete Bildqualität und leicht erlernbare Funktionen bietet.

Die hohe Leistungsfähigkeit und das intuitive Design unterstützen eine effiziente Patientenversorgung.

■ **Philips | Compact 5300 · Compact 5500**

Anwendung: kardiovaskuläre Diagnostik, allgemeine Bildgebung, Point-of-Care, Gynäkologie und Geburtshilfe

Transducerports: 1 am System · 3 am Gerätewagen

Transducertypen: Sektor, Convex, Linear, xMATRIX TEE, Live 3D TEE, 3D / 4D Volumen, Endokavitär, Hockey-Stick, Stiftsonden



Die Ultraschallsysteme Compact 5300 und 5500 optimieren sowohl Tragbarkeit als auch Leistung und ermöglichen damit nicht nur eine mühelose Behandlung an jedem Ort, sondern helfen dem Arzt auch, logistische Herausforderungen zu meistern, die einen höheren Patientendurchsatz behindern könnten.

Die Systeme teilen die gleiche DNA in Interface und Workflow wie die Premium- und Highend-Produktlinien EPIQ und Affiniti.

■ **Philips | InnoSight**

Anwendung: Gefäßmedizin, allgemeine Bildgebung, Gynäkologie, Geburtshilfe, kardiovaskuläre Diagnostik

Transducerports: 1 am System · 3 am Stativ

Transducertypen: Sektor, Convex, Mikroconvex, Linear, Endokavitär



InnoSight ist ein kompaktes Tablet-System für die einfache, sichere und schnelle Routinediagnostik. Das ergonomische Design und die intuitive Touchscreen-Benutzeroberfläche sorgen für einen hohen Bedienkomfort.

ULTRASCHALL

Philips | Flash 5100 POC

Anwendung:	Point-of-Care
Transducerports:	3
Transducertypen:	Sektor, linear, konvex, TEE

Der Philips Flash 5100 POC wurde speziell für schnelle Entscheidungen in anspruchsvollen Point of Care Umgebungen entwickelt.

Sein hochauflösender 21,5" Touchscreen, PureWave Schallkopftechnologie und intelligente Bildoptimierung liefern klare, verlässliche Befunde auch bei komplexen Patientensituationen.

Dank vertikalem, platzsparendem Design, integrierter Kabelorganisation und leicht zu reinigenden Oberflächen eignet sich das System ideal auch bei engen Platzanforderungen.

Mit Automatisierungen, optimierten Workflow durch zusätzliches Trackpad und den wichtigsten physikalischen Knöpfen unterstützt der robuste Flash 5100 POC auch im Akkubetrieb präzise Diagnostik.



Philips | Lumify

Anwendung:	allgemeine Bildgebung, Notfallmedizin
Transducerports:	1
Transducertypen:	Sektor, Convex, Linear



Lumify ermöglicht ultramobilen App-basierten Ultraschall mit dem Android- oder iOS-Smartphone / Tablet.

Die gesamte Hardware befindet sich im Inneren der USB-Sonde. Das System im handlichen Pocketformat liefert Bilder in außergewöhnlicher Qualität.

Mit hervorragender Gewebedefinition und Features wie PW-Doppler unterstützt Lumify zuverlässig bei der klinischen Entscheidungsfindung in allen Versorgungsphasen.

Siemens Healthineers | Acuson Sequoia

Anwendung:	Premium-System
Transducerports:	4

Das Acuson Sequoia wurde als Premium-Ultraschallsystem entwickelt, um eine der größten Herausforderungen der Ultraschall-diagnostik zu bewältigen: klare und konsistente Bildgebung bei Patienten mit unterschiedlichem Körperbau und Gewicht.

Mit dem neuen DAX-Schallkopf (Deep Abdominal Transducer) sowie Weiterentwicklungen zu Elastographie und Ceus werden Gewebeeindringtiefen von bis zu 55 cm ermöglicht.

Dank seiner leistungsstarken Architektur und innovativen Funktionen sowie KI-Lösungen wie AI Abdomen erweitert das Acuson Sequoia die Präzisionsmedizin.



Siemens Healthineers | Acuson Redwood

Anwendung:	Highend-System
Transducerports:	4

Das Ultraschallsystem Acuson Redwood liefert mit seiner Systemarchitektur hervorragende Bildgebung. Fortschrittliche klinische Anwendungen wie Schwellen-Elastographie und Ceus bieten zusätzliche klinische Aussagekraft für zuverlässige Diagnosen.

KI-gestützte Softwarealgorithmen sorgen für präzise Messergebnisse und verkürzen dabei gleichzeitig die Untersuchungszeit. Das neue plattformübergreifende Bedienkonzept Shui (Siemens Healthineers User Interface) vereinfacht die Einarbeitungsphase.



■ Siemens Healthineers | Acuson Juniper

Anwendung: Midrange-Allrounder im Premium-Segment
 Transducerports: 5



Das Ultraschallsystem Acuson Juniper wurde von Grund auf neu entwickelt, um akustische Sende- und Empfangssignale mit hoher Wiedergabetreue bereitzustellen, die das Rauschen deutlich reduzieren und eine hervorragende Bildqualität liefern.

Mit seiner klinischen Vielseitigkeit, KI-gestützten Messungen und der branchenführenden Elastizitätsbildgebung ermöglicht es das Acuson Juniper, die klinisch-diagnostischen Leistungsangebote auf nahezu jeden Patienten und Falltyp auszudehnen.

■ Siemens Healthineers | Acuson Maple

Anwendung: Leistungsstarkes Allround-System
 Transducerports: 4



Das Ultraschallsystem Acuson Maple, das auf der bewährten Acuson-Technologie basiert, setzt neue Maßstäbe und sorgt für eine zuverlässige, hochwertige Bildgebung in anspruchsvollen, schnelllebigen Umgebungen und das für nahezu jeden Patienten.

Die neuen Schallköpfe 5C1a, C5-2v und 14L4a sorgen für eine detailreiche Bildgebung, um die Diagnose-sicherheit zu gewährleisten.

Die hervorragende Bildqualität für eine sichere Diagnose, gepaart mit anpassbaren Produktivitätstools und leistungsstarken KI-Lösungen zur Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit und Effizienz, sind die Haupteigenschaften des Acuson Maple. Das System ist bereit, die Anforderungen der Einrichtungen zu erfüllen, damit sie ihre Arbeitsabläufe verbessern und mehr Patienten helfen können.

■ Siemens Healthineers | Acuson P500

Anwendung: Point-of-Care, Notfall- und Intensivbehandlungen
 Transducerports: 3



Das kompakte und leistungsfähige Acuson P500 ist ein tragbares Ultraschallsystem, das Ärzten eine umfangreiche Palette leistungsstarker klinischer Anwendungen für den Einsatz nah am Patienten bereitstellt. Schnelle und klare Bildgebung bei allen Patienten und an jedem Ort – das ist nur eine der spezifischen Anforderungen an die Point-of-Care-Diagnostik.

Das akkubetriebene Acuson P500 begegnet dieser Herausforderung mit einem intuitiven Bedienkonzept und einer neuartigen Bildgebungstechnologie.

■ Siemens Healthineers | Acuson Freestyle

Anwendung: Point-of-Care
 Transducerports: 3





















Um die Patientensicherheit während einer Intervention zu erhöhen, wurde das Acuson Freestyle entwickelt. Mit der weltweit ersten Lösung für kabellosen Ultraschall können schnell und einfach Interventionen wie Gefäßpunktion, Feinnadel-Punktion oder Ablation ganz ohne störende Kabel durchgeführt werden.











Die kabellosen Schallköpfe bieten optimale Bewegungsfreiheit und einen hohen Bedienkomfort durch die am Schallkopf befindlichen Bedienelemente. Optional lässt sich das System voll in die Artis-Produktfamilie von Siemens Healthineers integrieren.

	Mammographie	Radiographie	Interventionelle Bildgebung	Injektoren	Computertomographie	Magnetresonanztomographie	NUK / Molekulare Bildgebung	Informationstechnologie	Künstliche Intelligenz	Displays	Qualitätssicherung / Dosimetrie	Ultraschall	
 AB-CT Advanced Breast-CT	●				●								AB-CT – Advanced Breast-CT GmbH Henkestraße 91 · 91052 Erlangen · Deutschland +49 9131 973100 info@ab-ct.com · www.ab-ct.de
 AGFA		●							●				Agfa HealthCare Germany GmbH Paul-Thomas-Straße 58 · 40599 Düsseldorf · Deutschland +49 211 229860 www.agfaradiologysolutions.com/de/contact-de www.agfaradiologysolutions.com/de
 AIRAmed artificial intelligence in radiology									●				AIRamed GmbH Konrad-Adenauer-Straße 13 · 72072 Tübingen · Deutschland +49 7071 5393340 info@airamed.de · www.airamed.de
 AIRS MEDICAL									●				YOUtilix GmbH Henkestraße 91 · 91052 Erlangen · Deutschland info@youtilix.com · www.youtilix.com
 allMRI					●								allMRI GmbH Südstraße 23 · 74226 Nordheim · Deutschland +49 7133 2370220 mail@allmri.com · www.allmri.com
 BARCO											●		Barco GmbH Greschbachstraße 5a · 76229 Karlsruhe · Deutschland +49 721 62010 Kontaktformular www.barco.com/de
 BAYER				●					●		●		Bayer Vital GmbH Gebäude K56 · 51366 Leverkusen · Deutschland +49 214 30-1 www.radiologie.bayer.de/kontakt www.radiologie.bayer.de
 BRACCO LIFE FROM INSIDE				●									Bracco Imaging Deutschland GmbH Max-Stromeyer-Straße 116 · 78467 Konstanz · Deutschland +49 7531 3631000 kontrastmittel@bracco.com · www.bracco.com/de-de
 Canon CANON MEDICAL	●	●		●	●			●	●			●	Canon Medical Systems GmbH Hansemannstraße 67 · 41468 Neuss · Deutschland +49 2131 1809-0 info.de@eu.medical.canon · de.medical.canon
 carebot AI DRIVEN HEALTHCARE									●				YOUtilix GmbH Henkestraße 91 · 91052 Erlangen · Deutschland info@youtilix.com · www.youtilix.com

	Mammographie	Radiographie	Interventionelle Bildgebung	Injektoren	Computertomographie	Magnetresonanztomographie	NUK / Molekulare Bildgebung	Informationstechnologie	Künstliche Intelligenz	Displays	Qualitätssicherung / Dosimetrie	Ultraschall
 <p>Clariπ Inc. AI MEDICAL IMAGING SOLUTIONS</p>									●			
<p>YOUtilix GmbH Henkestraße 91 · 91052 Erlangen · Deutschland info@youtilix.com · www.youtilix.com</p>												
 <p>curagita</p>							●		●			
<p>Curagita AG Hans-Bunte-Straße 2-4 · 69123 Heidelberg · Deutschland +49 6221 50250 info@curagita.com · www.curagita.com</p>												
 <p>Dedalus</p>							●				●	
<p>Dedalus HealthCare GmbH Konrad-Zuse-Platz 1-3 · 53227 Bonn · Deutschland +49 228 2668000 healthcare.de@dedalus-group.com www.dedalusgroup.de</p>												
 <p>Die Teleradiologie <small>RadMedics GmbH</small></p>							●					
<p>Die Teleradiologie RadMedics GmbH Am Hospital 11 · 34560 Fritzlar · Deutschland +49 5621 7833 1551 service@teleradiologie.net www.die-teleradiologie.net</p>												
 <p>easyRadiology</p>							●					
<p>easyRadiology AG Gleueler Straße 245-249 · 50935 Köln · Deutschland +49 221 29214450 info@easyradiology.net · www.easyradiology.de</p>												
 <p>EIZO</p>											●	
<p>EIZO Europe GmbH Belgrader Straße 2 · 41069 Mönchengladbach Deutschland +49 2161 8210-120 info@eizo.de · www.eizo.de/medizin-monitore</p>												
 <p>EMERGENCY RADIOLOGY <small>Time is Health 24/7</small></p>							●					
<p>ERS Emergency Radiology Services GmbH Raiffeisenstraße 58 · 47259 Duisburg · Deutschland +49 203 709 025 49 info@emergencyradiology.de www.emergencyradiology.de</p>												
 <p>esaote HEALTH WITH CARE</p>						●						●
<p>Esaote Biomedica Deutschland GmbH Max-Planck-Straße 27a · 50858 Köln · Deutschland +49 2234 6885600 info.germany@esaote.com · www.esaote.de</p>												
 <p>EXAMION <small>Röntgenanlagen · Digitalsysteme · Service</small></p>	●	●			●		●					
<p>EXAMION GmbH Erich-Herion-Straße 37 · 70736 Fellbach · Deutschland +49 711 1200020 vertrieb@examion.com · www.examination.com</p>												
 <p>Floy</p>									●			
<p>Floy GmbH Ludwigstraße 9 · 80539 München · Deutschland +49 89 244136090 info@floy.com · www.floy.com</p>												

	Mammographie	Radiographie	Interventionelle Bildgebung	Injektoren	Computertomographie	Magnetresonanztomographie	NUK / Molekulare Bildgebung	Informationstechnologie	Künstliche Intelligenz	Displays	Qualitätssicherung / Dosimetrie	Ultraschall	
	●	●	●		●	●		●	●			●	FUJIFILM Healthcare Deutschland GmbH Balcke-Dürr-Allee 6 · 40882 Ratingen · Deutschland +49 2102 53640 medical_feg@fujifilm.com · www.fujifilm.com/de
	●	●	●		●	●	●	●	●		●	●	GE HealthCare Peter-Müller-Straße 24 – 26 · 40468 Düsseldorf Deutschland +49 211 73744400 www.gehealthcare.de/about/contact-us www.gehealthcare.de
								●					getRT · Beate Bontke Wiesenbergstraße 27 · 45147 Essen · Deutschland +49 171 4568178 info@getrt.de · www.getrt.de
									●				GLEAMER 47 bis rue des vinaigriers · 75010 Paris · Frankreich +49 152 58295559 www.gleamer.ai
				●									Guerbet GmbH Otto-Volger-Straße 11 · 65843 Sulzbach · Deutschland +49 6196 7620 info@guerbet.de · www.guerbet.com/de-de
									●				Harrison-AI Pty Ltd Level P · 24 Campbell Street · NSW 2000 Sydney Australien www.harrison.ai
	●	●						●	●				HOLOGIC Deutschland GmbH Kaiserin-Augusta-Allee 112/113 · 10553 Berlin Deutschland +49 800 5891635 germany@hologic.com · www.hologic.de
												●	IBA Dosimetry GmbH Bahnhofstraße 5 · 90592 Schwarzenbruck · Deutschland +49 9128 6070 www.iba-dosimetry.de/
	●												MTS Medizintechnische Servicegesellschaft GmbH Zeichenstraße 6 · 45772 Marl · Deutschland +49 2365 503390 service@mts-med.com · www.mts-med.com
								●				●	IMAGE Information Systems Europe GmbH Lange Straße 16 · 18055 Rostock · Deutschland +49 381 496 58 20 info@iq-image.com · www.iq-image.com

	Mammographie	Radiographie	Interventionelle Bildgebung	Injektoren	Computertomographie	Magnetresonanztomographie	NUK / Molekulare Bildgebung	Informationstechnologie	Künstliche Intelligenz	Displays	Qualitätssicherung / Dosimetrie	Ultraschall	
 Imaging Service AG Empowers Radiology								●					Imaging Service AG Curt-Zechbauer-Weg 5 · 82343 Niederpöcking · Deutschland +49 8151 555383 info@imaging-service.de · www.imaging-service.de
 INCEPTO									●				Incepto Deutschland GmbH Baseler Straße 115 · 79115 Freiburg · Deutschland contact@incepto-medical.com www.incepto-medical.com
 INFINITT Europe							●	●			●		INFINITT Europe GmbH Gaugrafenstraße 34 · 60489 Frankfurt am Main Deutschland +49 69 583000-200 ieusales@infinitt.com · www.infinitt.com
Jacobion intelligence amplified							●						Jacobian Erika-Mann-Straße 69 · 80636 München · Deutschland +49 89 21 5540210 contact@jacobian.com · www.jacobian.com
 JUSHA												●	Jusha Display Technology Co., Ltd Vertrieb durch die MEVA GmbH & Co KG Röllingheider Straße 6 · 58285 Gevelsberg · Deutschland +49 2332 913724 info@meva.org · www.meva.org www.jusha.com.cn
JVCKENWOOD creates excitement & peace of mind												●	JVCKENWOOD Corporation (European Office) Monforts Quartier 23 · 41238 Mönchengladbach Deutschland +49 2161 6984180 info@reinmedical.com · healthcare.jvc.com
 KONICA MINOLTA	●												Konica Minolta Business Solutions Deutschland GmbH · Healthcare Business Einsteinring 1 · 85609 Dornach · Deutschland +49 89 2388750 healthcare@konicaminolta.de www.konicaminolta.de/de-de/healthcare
 Lunit									●				Lunit Europe GmbH Korea Business Development Center 8F Ludwig-Erhard-Straße 30 – 34 · 65760 Eschborn Deutschland contact@lunit.io · www.lunit.io/en
 mbits							●						mbits imaging GmbH Bergheimer Strasse 147 · 69115 Heidelberg · Deutschland +49 6221 3217 400 mail@mbits.info · www.mbits.info
 medavis a synava company							●						medavis GmbH a synava company Bannwaldallee 60 · 76185 Karlsruhe · Deutschland +49 721 929100 info@medavis.de · www.medavis.de

	Mammographie	Radiographie	Interventionelle Bildgebung	Injektoren	Computertomographie	Magnetresonanztomographie	NUK / Molekulare Bildgebung	Informationstechnologie	Künstliche Intelligenz	Displays	Qualitätssicherung / Dosimetrie	Ultraschall		
								●	●				MedEcon Telemedizin GmbH Gesundheitscampus-Süd 17 · 44801 Bochum · Deutschland +49 234 9783636 info@medecon-telemedizin.de www.medecon-telemedizin.de	
									●				mediaire GmbH Ritterstraße 16–18 · 10969 Berlin · Deutschland +49 30 28649067 info@mediaire.ai · www.mediaire.ai	
								●				●	medigration GmbH Dr.-Rudolf-Eberle-Straße 8 – 10 · 76534 Baden-Baden Deutschland +49 7223 9669860 medigration@bendergruppe.com · www.medigration.de	
				●									MEDTRON AG Hauptstraße 255 · 66128 Saarbrücken · Deutschland +49 681 970170 info@medtron.com · www.medtron.com	
								●				●	Mesalvo GmbH Heinrich-von-Stephan-Straße 25 · 79100 Freiburg Deutschland +49 761 2928990 info@mesalvo.com · www.mesalvo.com	
			●									●	MEVA Bildgebende Systeme & Co. KG Röllingheider Straße 6 · 58285 Gevelsberg · Deutschland +49 2332 913724 info@meva.org · www.meva.org	
													●	Mindray Medical Germany GmbH Goebelstraße 21 · 64293 Darmstadt · Deutschland +49 6151 39100 info@mindray.de · www.mindray.com/de
		●	●											MTS Medizintechnische Servicegesellschaft mbH Zechenstraße 6 · 45772 Marl · Deutschland +49 2365 503390 service@mts-med.com · www.mts-med.com
								●						NEXUS AG Irmastraße 1 · 78166 Donaueschingen · Deutschland +49 771 22960-0 info@nexus-ag.de · www.nexus-ag.de
								●						NEXUS / CHILI GmbH Friedrich-Ebert-Straße 2 · 69221 Dossenheim · Deutschland +49 6221 1807910 info@nexus-chili.com · www.nexus-chili.com

	Mammographie	Radiographie	Interventionelle Bildgebung	Injektoren	Computertomographie	Magnetresonanztomographie	NUK / Molekulare Bildgebung	Informationstechnologie	Künstliche Intelligenz	Displays	Qualitätssicherung / Dosimetrie	Ultraschall	
								●			●		NEXUS / Enterprise Imaging GmbH Sasbacher Straße 10 · 79111 Freiburg · Deutschland +49 761 40160-0 info@enterprise-imaging.de · www.enterprise-imaging.de
						●							NORAS MRI products GmbH Leibnizstraße 4 · 97204 Höchberg · Deutschland +49 931 299270 info@noras.de · www.noras.de
								●					Omria GmbH Bismarckstraße 10-12 · 10625 Berlin · Deutschland +49 1781477789 info@omria.de · www.omria.de
												●	PEHA med. Geräte GmbH Mühlstraße 38 · 65843 Sulzbach · Deutschland +49 6196 5004030 info@pehamed.de · www.pehamed.de
		●	●		●	●		●	●		●	●	Philips Healthcare Röntgenstraße 22 · 22335 Hamburg · Deutschland +49 40 28990 healthcare.deutschland@philips.com www.philips.de/healthcare
		●											EXAMION GmbH Erich-Herion-Straße 37 · 70736 Fellbach · Deutschland +49 711 1200020 vertrieb@examion.com · www.examion.com
								●				●	QIT Systeme GmbH Franz-Volhard-Straße 5 · 68167 Mannheim · Deutschland +49 621 3001140 info@qit-systeme.de · www.qit-systeme.de
								●					RADiness GmbH Hans-Bunte-Straße 2-4 · 69123 Heidelberg · Deutschland +49 6221 5025-432 hallo@radiness.com · www.radiness.com
								●					RA Radiology Advanced GmbH Tauentzienstraße 18a · 10789 Berlin · Deutschland +49 30 403664660 office@radiology-advanced.com www.radiology-advanced.com
								●					Raya Diagnostics GmbH Mandlstraße 14 · 80802 München · Deutschland +49 89 43780210 contact@raya-diagnostics.com www.raya-diagnostics.com

	Mammographie	Radiographie	Interventionelle Bildgebung	Injektoren	Computertomographie	Magnetresonanztomographie	NUK / Molekulare Bildgebung	Informationstechnologie	Künstliche Intelligenz	Displays	Qualitätssicherung / Dosimetrie	Ultraschall	
 <p>reif & möller NETZWERK FÜR TELERADIOLOGIE</p>								●					<p>reif & möller diagnostic-network ag Gathmannstraße 3 · 66763 Dillingen/Saar · Deutschland +49 6831 6989722 telerad@reif-moeller.de · www.reif-moeller.de</p>
 <p>SECTRA</p>								●	●			●	<p>Sectra Medical Systems Gustav-Heinemann-Ufer 74c · 50968 Köln · Deutschland +49 221 474570 info.de@sectra.com · www.sectra.com/dach</p>
 <p>SIEMENS Healthineers</p>	●	●	●		●	●	●	●	●			●	<p>Siemens Healthineers AG Siemensstraße 3 · 91301 Forchheim · Deutschland +49 9191 180 Kontaktformular www.healthcare.siemens.de</p>
 <p>TELEPAXX</p>								●					<p>Telepaxx Medical Data GmbH Wasserrunzel 5 · 91186 Büchenbach · Deutschland +49 9171 898180 info@telepaxx.de · www.telepaxx.de</p>
 <p>Ulrich medical</p>				●	●								<p>Ulrich GmbH & Co. KG Buchbrunnenweg 12 · 89081 Ulm · Deutschland +49 731 96540 info@ulrichmedical.com · www.ulrichmedical.com</p>
 <p>VACUtec</p>												●	<p>VacuTec Meßtechnik GmbH Dornblüthstraße 14a · 01277 Dresden · Deutschland +49 351 31724-0 info@vacutec-gmbh.de · www.vacutec-gmbh.de</p>
 <p>VISAGE IMAGING®</p>								●					<p>Visage Imaging GmbH Lepsiusstraße 70 · 12163 Berlin · Deutschland +49 30 7009680 info@visageimaging.com · www.visageimaging.com</p>
 <p>Vertrieb Medizin Produkte VMP</p>				●									<p>VMP GmbH Robert-Florin-Straße 1 · 46238 Bottrop · Deutschland +49 2041 775895 info@vmp-medizintechnik.de www.vmp-medizintechnik.de</p>
 <p>YOUtilix AI. Implemented right.</p>									●				<p>YOUtilix GmbH Henkestraße 91 · 91052 Erlangen · Deutschland info@youtilix.com · www.youtilix.com</p>

Das nächste RadMag erscheint am 28. Mai 2026



Die Ausgabe 2-2026 analysiert die prägendsten Innovationen von Chicago bis Wien – und zeigt, wie sich die Radiologie 2026 strukturell verändert. Künstliche Intelligenz rückt endgültig vom Add-on zum integralen Bestandteil klinischer Abläufe auf: Systeme priorisieren Untersuchungen automatisch, erstellen strukturierte Befundvorschläge, optimieren Protokolle in Echtzeit und integrieren Ergebnisse nahtlos in bestehende IT-Umgebungen. Entscheidend ist dabei nicht mehr der einzelne Algorithmus, sondern sein messbarer Impact im Workflow. In der CT stehen photonenzählende Technologien, spektrale Auswertung und nochmals verbesserte Dosis-Effizienz im Mittelpunkt. KI-gestützte Rekonstruktionsverfahren liefern höhere Detailtiefe bei reduzierter Strahlenexposition. Die MRT präsentiert sich schneller, nachhaltiger und zunehmend res-

sourcenschonend – mit energieoptimierten Konzepten, verkürzten Sequenzen und klarer Fokussierung auf Betriebssicherheit. Auch die interventionelle Bildgebung entwickelt sich weiter: 3D-Navigation, Echtzeitfusion multimodaler Daten und intelligente Assistenzsysteme erhöhen Präzision und Planungssicherheit minimalinvasiver Eingriffe. Parallel gewinnen Cloud-Architekturen, Cybersecurity-Strategien und standortübergreifende Befundnetzwerke an Bedeutung – als Antwort auf Fachkräftemangel, Teleradiologie und steigende Fallzahlen. Ergänzt wird das Bild durch Fortschritte im KI-gestützten Screening, in der quantitativen Diagnostik und in der molekularen Bildgebung. Die Ausgabe 2-2026 ordnet diese Entwicklungen ein – mit klarem Blick auf Wirtschaftlichkeit, Integration und klinischen Mehrwert im radiologischen Alltag.

Besuchen Sie RadMag im Internet



Sowohl RadMag als auch RadiologieReport 2026 erscheinen wie gewohnt als hochwertig gedruckte Ausgabe, als PDF zum Download sowie online unter www.radmag.de. Folgen Sie uns außerdem auf LinkedIn, um keine Produktneuheit und keine Ausgabe zu verpassen.

www.linkedin.com/company/radmag

www.radmag.de

IMPRESSUM

RadMag · Ausgabe 1-2026

Herausgeber / Redaktion / Anzeigenmarketing

Guido Gebhardt
Wurmstraße 18 · 82319 Starnberg · Deutschland
+49 15115674833
gg@radmag.de · www.radmag.de

Gestaltung / Layout / Produktion

Christoph Muschiol
Adlerweg 15 · 84061 Ergoldsbach · Deutschland
+49 8771 4039663
info@muschiol-online.de

Gesamtherstellung

Weber Offset GmbH
Ehrenbreitsteiner Straße 42 · 80993 München · Deutschland
+49 89 143150-0
info@weber-offset.de · www.weber-offset.de

Bezugspreis 7,50 € zzgl. Versand

© 2026 Guido Gebhardt
Alle nicht näher gekennzeichneten Bilder © Guido Gebhardt oder wurden extern zur Verfügung gestellt.

Disclaimer

Alle Firmen-, Marken- und Produktnamen in dieser Publikation sind Eigentum ihrer jeweiligen Inhaberinnen und Inhaber. Nicht alle Produkte sind in allen Ländern erhältlich.

Um eine bessere und flüssigere Lesbarkeit zu gewährleisten, beziehen sich Personalbezeichnungen selbstverständlich immer auf alle Personen (m/w/d).

Hinweis zum Nachdruck

Der Inhalt des Magazins ist urheberrechtlich geschützt. Ein Nachdruck oder die Verwendung für Online-Dienste, auch nur auszugsweise, bedarf der Zustimmung des Herausgebers.

Inserenten

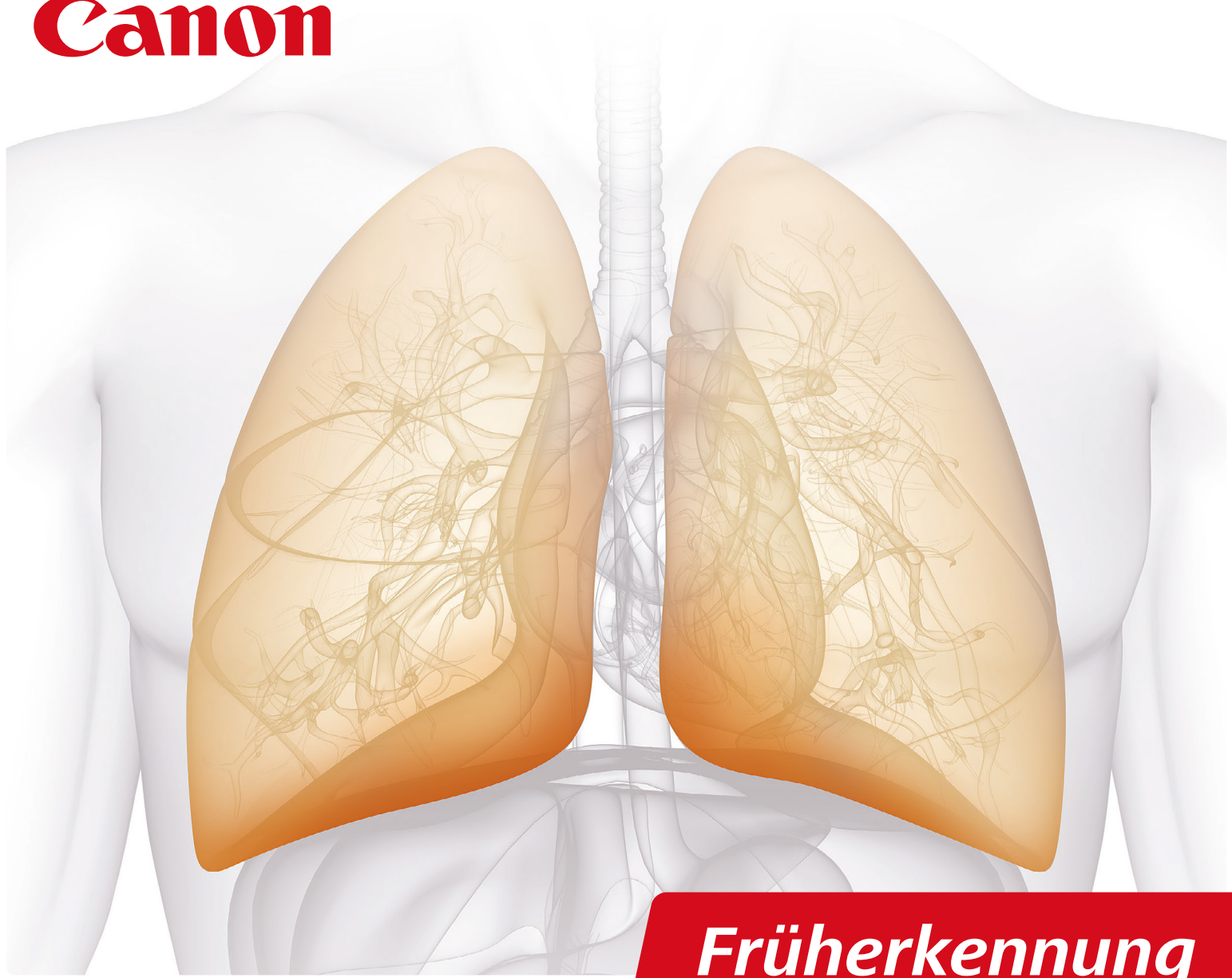
Agfa HealthCare GmbH.....	21
Canon Medical Systems GmbH.....	196
Dedalus HealthCare GmbH.....	107
DGMP e.V.....	101
DMEA 2026.....	111
EIZO GmbH.....	159
GE HealthCare.....	79
Medtron AG.....	5
R3 Imaging.....	97
RADiness GmbH.....	139
Reif & Möller Diagnostic Network AG.....	155
RöKo 2026.....	2, 125, 151
VMP GmbH.....	61

Titelbild

© Raya Diagnostics GmbH

Bild ©: Piman Kruumuang - stock.adobe.com

Canon



Früherkennung

Ihr Partner für Lungenkrebs-Screening

Canon Medical möchte Ihr Partner im Kampf gegen Lungenkrebs sein und bietet eine einzigartige Palette von Lösungen für die Lungenkrebsvorsorge an. Dazu gehören eine Reihe innovativer Technologien, die Ihr klinisches Vertrauen überall stärken, hochwertige Bildgebung bei geringer Dosis liefern, Arbeitsabläufe optimieren und eine umfassende Diagnose während des gesamten Behandlungszyklus bieten.



Investieren Sie in die Zukunft und in die Gesundheit Ihrer Patienten. Gemeinsam setzen wir neue Maßstäbe in der Lungenkrebsvorsorge!

Kontaktieren Sie uns noch heute, um mehr über unsere innovativen Lösungen zu erfahren – einfach QR-Code scannen.



Einfacher Zugang zum Screening



Effiziente Arbeitsabläufe



Hochwertige Bilder bei
niedriger Dosis



Risikostratifizierung und
Diagnose

CANON MEDICAL SYSTEMS GMBH

<https://de.medical.canon>

Made For life